Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 17. September 1912. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 434. • 60. Jahrgang.

Nogis Opfertod.

Wenn man sich das Bild vorstellt, wie der ruhmgekrönte japanische Feldherr Nogi mit seiner Gattin, beide mit ihrem Galakostüm bekleidet, nach einem Abschiedstrunk Sake aus den Tassen, die ihnen der verstorbene Herrscher geschenkt, und im Angesicht des umflorten Bildes Mutsuhitos in dem Augenblick Selbstmord verüben, wo der Kanonendonner den Abmarsch des Leichenzuges vom Kaiserpalast ankündet, so möchte man glauben, daß man einen alten, einen uralten Holzschnitt vor sich hätte. Und es ist doch ein Ausschnitt aus dem Leben, aus dem Leben des zwanzigsten Jahrhunderts, aber freilich aus jenem Lande der unbegrenzten psychologischen Möglichkeiten, das nur rein äußerlich die europäische Kultur angenommen hat, und dessen innerster Lebenskern uns immer ein verschleiertes Saisbild bleiben wird.

Wenn General Nogi als ein treuer Diener seines Herrn diesem noch im Tode Gefolgschaft leistete, so werden wir modern empfindenden Menschen nur schwer Verständnis für eine solche Handlungsweise gewinnen können, die an die bekannte Anekdote von jenem englischen Matrosen erinnert, der seiner Begeisterung für Nelson dadurch Ausdruck gab, daß er aus dem Mastkorb ins Meer sprang mit den Worten: Ich sterbe für den Admiral Nelson! Wir Europäer würden es jedenfalls natürlicher gefunden haben, wenn der tapfere Held dem verstorbenen Kaiser die Treue bis über das Grab hinaus dadurch bekundet hätte, daß er auch dem neuen Herrscher ein gleich treuer Vasall gewesen wäre. Aber wie Lafcadio Hearn, der japanisierte Grieche, der vielleicht als der beste Kenner des japanischen Volkstums gelten darf, einmal gesagt hat: „Der abendländische Geist scheint in geraden Linien zu arbeiten, der orientalische in wunderbaren Kurven und Kreisen."

Zu diesen Kurven gehört auch die Vasallentreue über das Grab hinaus in wörtlichstem Sinne des Wortes. Sie ist verherrlicht in dem volkstümlichsten Drama der Japaner, in „Rouin", wo — und es handelt sich um die Dramatisierung eines historischen Vorgangs — 47 ehemalige Soldaten ihrem alten Kommandanten, der von einem Mitglied des Hochadels beleidigt worden war, die Treue bis in den Tod wahren, indem sie den Beleidiger ums Leben bringen und dann, damit der Gerechtigkeit Genüge geschehe, an sich selbst Harakiri verüben. Die Geschichte Japans ist reich an solchen Selbstaufopferungen, besonders aber dem Kaiser gegenüber. Lehrt doch der Shintoismus, daß der Mensch an Kaiser und Reich denken müsse, ehe er an sich und seine Angelegenheiten denken dürfe, während der Buddhismus die Japaner zur Entsagung und Selbstverleugnung erzog. Das Ergebnis dieser beiden miteinander vermischten Religionslehren ist jene auf die Spitze getriebene Vasallentreue, wie sie in dem aus dem achten Jahrhundert stammenden Liede von Otomo no Yakamochi, welches noch heute die Hymne für Heer und Flotte ist, zum Ausdruck gebracht wird und das in dem Wunsche gipfelte: O daß mich dort der Tod ereilt, wo mein erhabener Herrscher weilt!

Der vom deutschen Kaiser mit dem Orden Pour le mérite geschmückte Nogi war wie kaum ein zweiter eine Verkörperung dieser Vasallentreue, die er gleichsam interpretiert hat, als er bei der Abreise zum Kriegsschauplatz in der Mandschurei seiner Frau die Weisung gab: „Mein Vermögen ist nur der Überrest des Gehalts, das ist vom Kaiser empfangen, das mußt du alles dem Kaiser zurückgeben. Die Wohnung, die wir bewohnten und beschmutzten, kannst du verbrennen. Du hast dem Staat noch keinen Dienst erwiesen, so sollst du lieber mit dem Haus verbrennen als mich überleben." Nogis beide Söhne, seine einzigen Kinder, fielen im Krieg gegen Rußland. Als ihr die Nachricht von dem Tode seines ältesten Sohnes erreichte, bemerkte Nogi: „Es freut mich sehr, daß mein Sohn bei der Eroberung von Nanshan seine Tapferkeit bewiesen und seinem Namen Ehre gemacht hat." Und als man der Mutter die Asche des zweiten Sohnes überbrachte, ergriff sie den Degen, den ihr Sohn getragen, betrachtete die Klinge und sprach ihre Befriedigung darüber aus, daß sie so viele Scharten aufweise.

Aus diesen Handlungen und Worten spricht jene Gesinnung, die Lafcadio Hearn in seinem Werke „Kokoro" mit den Worten gekennzeichnet hat: „Im Punkt der Pflicht ist die ganze Nation eines Sinnes. Von jedem Schuljungen, den man darüber befragt, wird man die Antwort hören: Die Pflicht jedes Japaners gegen unseren Kaiser ist, ihm zu helfen, unser Land reich und stark zu machen und für die Verteidigung und Erhaltung unserer nationalen Unabhängigkeit alles einzusetzen." Ein Volk, das solches Pflichtgefühl mit solcher Selbstüberwindung verbindet, in dem die Persönlichkeit sich so sehr dem Ganzen unterzuordnen vermag, muß Großes leisten können, und es kann unter Umständen den Völkern, die von dem anderen Geist einer anderen Kultur erfüllt sind, noch manches gefährliche Rätsel aufgeben.

•

Nogis Trauergedicht vor Port Arthur.

Als echter Japaner ist General Nogi auch Dichter gewesen. Er, der so festhielt an den alten Traditionen des Vaterlandes, der seine schönste Erbauung und die Resonanz seiner Weltanschauung in alten Heldenliedern fand, sprach seine Gefühle gern in den wohllautenden Versformen aus, die die Ahnen geschaffen. Seine Poesien sind sehr zahlreich; keine aber hat größere Verbreitung gefunden und tieferen Eindruck erweckt, als das kurze und ergreifende Gedicht, das er nach dem Tode seines ältesten Sohnes auf dem Schlachtfelde vor Port Arthur aufschrieb. Das Lied, das seitdem einer der bekanntesten Leichengesänge bei Begräbnissen von Kriegern geworden ist, hat in deutscher Übersetzung folgenden Wortlaut: „Wüst und traurig ist der Anblick, der das Auge trifft auf dem Felde der Schlacht, wo ein Gemetzel soeben mehrere Meilen weit den Boden mit Leichen deckte. Die Luft ist noch erfüllt vom Geruch des Bluts, das die Erde netzte. Und indem ich so stehe vor der Festung von Kinschau unter den Strahlen der sinkenden Sonne, fehlen mir die Worte, um auszudrücken meine tiefe Traurigkeit. Aber seht doch! Mein wackeres Schlachtroß selbst, es senkt in Trauer das Haupt."

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Oberpräsident von Hessen-Nassau Hengstenberg ist in Berlin eingetroffen und im „Hotel Adlon" abgestiegen.

* **Zum Fall Traub.** Von einer gut besuchten Versammlung der Vereinigung für Evangelische Freiheit in Württemberg wurde eine Erklärung zum Fall Traub angenommen, in der u. a. gesagt wird, daß durch das Urteil gegen Traub und seine Begründung ein neues behördliches Papsttum aufgerichtet werde. Das Urteil sei eine schwere Schädigung des Kredits der gesamten deutsch-evangelischen Kirchen. Eine Behörde, die die geradezu kirchenzerstörende Wirkung ihres Urteils so wenig vorauszusehen oder zu würdigen verstehe, gehe der Achtung und des Vertrauens verlustig. Die Erklärung spricht Traub die Hochachtung und herzlichen Dank für seine furchtlose Vertretung evangelischer Freiheit und seinen echten Mannesmut aus. Die Versammlung sandte an Pfarrer Traub folgende Drahtung: „Dem Vorkämpfer für evangelische Freiheit, dem scharfsinnigen Theologen, dem tiefreligiösen und lauteren Mann, dem starknackigen Schwaben spricht ihre Dankbarkeit aus die Versammlung der Vereinigung für evangelische Freiheit in Württemberg. Professor Kindermann."

* **Bei der Landtagsersatzwahl im Wahlkreise Schleusingen-Ziegenrüth** für den verstorbenen Präsidenten Frhrn. v. Erffa (kons.) erzielt Landrat Wagner-Schleusingen (kons.) 135, Kaufmann Dörr-Suhl (natl.) 68 Stimmen. Wagner ist somit gewählt.

* **Der 2. reichsdeutsche Mittelstandstag** in Braunschweig nahm gestern eine Resolution an, in der zunächst der Vorwurf zurückgewiesen wird, daß das Fleischergewerbe an der Teuerung schuld habe. Der Vorstand solle dahin wirken, daß eine Notstandsaktion zur Milderung der Teurung nur unter der Mitwirkung des ansässigen Gewerbes durchgeführt werde. Die Ursache der Preissteigerung soll unter der Mitwirkung von Fleischern und Landwirten sowie der Regierung festgestellt werden. Endlich soll auf mittlere stabile Preisverhältnisse hingearbeitet werden, die einen billigen Ausgleich zwischen den Interessen der Viehzüchter, Fleischer und Konsumenten gewähren.

sh. **Deutscher Architekten- und Ingenieurtag.** Unter zahlreicher Beteiligung von Delegierten des Verbandes Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine fand im Münchener Künstlerhause die 41. Abgeordnetenversammlung des Verbandes statt. Den Vorsitz führte Geheimer Oberbaurat Waren (Berlin). Er gedachte des Schöpfers des Reichstagsgebäudes, des verstorbenen Geheimen Baurats Wallot (Dresden), und hieß die Erschienenen herzlich willkommen. Aus dem Geschäftsbericht geht hervor, daß sich die Zahl der Vereinsmitglieder auf 10 295 beläuft, gegen 9937 im Vorjahr. Zu dem Bericht des Ausschusses für neuzeitliche Bauordnungen bean-

---

Nachdruck verboten.

Der Pan von Schwetzingen.

Von Erika Grupe-Lörcher (Mannheim).

Wie der Schlußmoment im Märchen von Frau Holle wirkt es, wenn man im Spätherbst durch den Schloßpark von Schwetzingen streift. Es ist, als habe sich der Himmel geöffnet und Ströme von Gold seien herniedergegangen. Hunderte von Tropfen in jeder Tönung leuchtenden Goldes sind an den hohen alten Linden, Platanen, Ahornen, Ulmen hängen geblieben. Tausende von Tropfen sind an den lichter werdenden Ästen vorüber und zu Boden gesunken. Zu goldenen Bergen schichtet sich das Laub, umspannt in feurig flammenden Tönen des wilden Weins die langen Arkaden, umsäumt im matten Gold der Linden das satte Grün der Rasenflächen. Aber trotzdem die Sonne das alles noch viel intensiver vergoldet, überwältigt das Gefühl, daß man durch ein großes Sterben geht.

In der Natur und im Schloßpark. Und wie eine stumme Klage liegen über dem Ganzen die Worte, die König Ludwig I. von Bayern in seiner Elegie 1810 ausruft: „O, Schwetzingen, was bist du für ein betrübendes Bild irdischen Wechsels."

Da taucht mitten in diesen Betrachtungen über das Versinken einer in üppigster Lebensfreude jauchzenden Rokokoperiode ein verschmitzt-lächelndes Gesicht auf. Dort droben sitzt er auf einem mächtigen Felsblock, Pan, der bockbeinige Gott der Wälder und der weidenden Herden. Nicht als der schreckenbringende Waldteufel, wie ihn meist der Volksmund nennt, sondern als ein Bild des Urfriedens. Wie von einer Wanderung ausruhend, hat er sich hier niedergelassen, sein langer Hirtenstab ruht lässig im Arm, und während er an seiner breiten Querpfeife fingert, blickt er mit dem verschmitztesten, lustigsten Lächeln hinab.

„Warum wehmütig, warum sentimental werden?" meint er plötzlich in der tiefen Stille, „carpe diem, denn jeder Tag hat sein Schönes! Klagst du über den Herbst? Ist er mit seinen goldenen Tönen, seinem milden, verklärenden Schimmer nicht ebenso schön wie des Sommers versengende Glut? Und liegt nicht auch hier im Verfall ringsum ein eigener Reiz? Glaube mir, daß es hier heute unter den mächtigen alten Bäumen viel geheimnisvoll-flüsternder ist, als wie sie als junge Kerle ihre Wurzeln hier schlugen! Und das Leben damals — Gott ja, es war sehr amüsant, sehr abwechslungsreich. Aber man kam nicht zu Atem, es gab unausgesetzt zu staunen, zu sehen — zu lächeln! Und wenn man älter wird, wird man beschaulicher. Die grandiose Ruhe, die jetzt in unserem Park herrscht, hat etwas Köstliches. Nur Sonntags strömt es an uns vorüber, allerlei Volk von hier, von Mannheim, von Heidelberg, von der Fremde. Alltagsgesichter, die von unserem Schloßpark nicht den rechten Genuß haben, weil sie nicht in seiner Vergangenheit zu lesen verstehen. Dieser und jener bleibt wohl vor mir stehen, sagt: „S' ischt nett!" und trabt dann weiter, um mit mehr Verständnis die weißen Schwäne zu necken. —"

„Du hast viel gesehen, Pan, viel erlebt, viel mitgemacht, he?" Und er antwortet mit einer lächelnden Bewegung, in der eine leise Überlegenheit, eine Bereitwilligkeit liegt, nur zu gern aus seinen Erinnerungen kramen zu wollen.

„Die rauflustigen Zeiten hier habe ich zum Glück noch nicht mitgemacht. Es muß weniger angenehm gewesen sein, als die Franzosen vollends verwüsteten, was Tilly und die Schweden übrig gelassen hatten. Vom nahen Heidelberg her drang der Feuerschein der Melbasischen Horden. Und als Turenne sich hier im Schwetzinger Schloß festsetzte und von hier aus seine Befehle zur Zerstörung des Landes gab, forderte der tapfere alte Kurfürst, der ohne tatkräftige Unterstützung des Reiches all die Greuel mitansehen mußte, den Franzosen in einem Schreiben zum persönlichen Zweikampf auf. Da antwortete der tapfere Turenne in einem ausweichenden Brief — und drückte sich. — Ja, es war eine rauhbärtige Zeit! Ich habe mir das alles ja nur erzählen lassen.

Aber auch bei unserem Kurfürsten kamen andere Generationen, sie vertauschten Sturmwisier und eiserne Beinschienen mit Kavalierdegen und geblümten Seidenwesten. Und unser lebenslustiger Herr, Karl Theodor, der folgte dem allgemeinen Zug der Zeit von den engumgürteten Städten hinaus ins Freie und gründete hier in der feinen und lustigen Ebene seine Sommerresidenz und ließ uns alle hier erstehen.

Spielend schuf er uns! Wie ein Bräutigam unermüdlich sinnt, wie er die Geliebte schmücke, trug Karl Theodor für sein geliebtes Schwetzingen zusammen, was die Heimat, was die Fremde Schönes bot. Das Heidelberger Schloß mußte Statuen und Zierbäume hergeben. Die berühmte Düsseldorfer Orangerie wurde zu Schiff den Rhein hinauf nach Schwetzingen geführt und enthielt Granatbäume, Myrthen, Lorbeer, Orangenbäume, spanischen Jasmin. Aus Holland kamen Tulpen, Hyazinthen, Nelken, Levkoyen. Und rings wuchsen junge Platanen, Linden, braune und weiße Rüstern. An den Wegen, in den Boskets, unter den Bäumen entstanden Tempel und Lusthäuser. Drinnen im Schloß schmiegten sich kostbare, chinesische, seidengewebte Tapeten an die Wände, türkische Teppiche, kostbar geschmiedete Girandolen, gläserne Kronleuchter, kunstvoll eingelegte Konsols und Tresors füllten die Gemächer.

Und dann diese bunte Gesellschaft, die sich in diesen Sälen, diesen Wegen bewegte! Kurfürsten, Herzöge und Fürsten, Kardinäle und Prälaten, hohe Herren — aber auch fragwürdige Existenzen gingen im Schwetzinger Schloß aus und ein: heimatlose Prinzen, ausländische Abenteurer, Betrogene und Betrüger, unter ihnen als typischste Erscheinung Casanova. Die bewunderten die stattliche türkische Moschee, die edlen Linien des großzügigen Prunkgartens am Schloß, lauschten unter den rauschenden Bäumen im von Sphinxen bewachten Parterre den Schäferspielen am Apollo-Tempel.

Mit welchem guten Geschmack verstand Karl Theodor den zahlreichen Veranstaltungen einen immer neuen Reiz zu geben! Nach den aufregenden, in prächtigsten Kostümen ge-

tragte Baurat Redlich (Berlin) folgende Resolution, die auch angenommen wurde: „Der Verband begrüßt es, daß die Kommission des Reichstags für ein Reichswohnungsgesetz nicht ein einheitliches Gesetz in Vorschlag bringt, sondern eine Reihe von im Ziele zwar unter sich zusammenhängenden, aber immerhin doch einzelnen, für sich selbständigen Gesetzen. Der Verband hält es gleichzeitig für durchaus erwünscht, daß in erster Linie von diesen Gesetzentwürfen derjenige, betreffend die Einführung der Wohnungsaufsicht, zur Annahme gelangt. Der 13. Ausschuß zur Abänderung der Gebührenordnung für Architekten und Ingenieure hat im Laufe des Winters die bisherigen Abänderungsvorschläge durchgearbeitet. Es hat sich herausgestellt, daß es am zweckmäßigsten sein werde, nach dem Vorschlag des bayerischen Vereins besondere Gebührenordnungen für Hochbauwesen, Wasserbau, Eisenbahnbau, Brückenbau, Eisenhochbau und Eisenbetonbau, Städtebau und städtischen Tiefbau auszuarbeiten." Der Bericht des Vorstandes über den Schutz des Baumeistertitels betont, es sei Pflicht des Verbandes, dafür einzutreten, daß bei der in Aussicht gestellten allgemeinen Regelung dieser Frage die Interessen der im Verband vertretenen technischen Kreise genügend gewahrt werden. Auf Antrag des Badischen Vereins wurde beschlossen, ein öffentliches Preisausschreiben für die beste Lösung der Frage ergehen zu lassen: „Wie werden Luftschiffe, die auf festem Boden oder auf dem Wasser landen, genügend gesichert?" Die nächste Tagung wird im Jahre 1913 in Bromberg abgehalten werden. Der Architekten- und Ingenieurverein Hamburg bat, die Versammlung im Jahre 1914 in Hamburg stattfinden zu lassen, welcher Einladung die Versammlung zustimmte.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen in der Armee. Die nachstehend verfügten Personal-Veränderungen treten sämtlich erst am 1. Oktober 1912 in Kraft. Bis dahin bleiben die beteiligten Offiziere, Sanitätsoffiziere und Veterinäroffiziere in ihren jetzigen Dienstgraden und Dienststellen. Die verfügten Kommandos beginnen, soweit in einzelnen Fällen nicht anders bestimmt, ebenfalls erst am 1. Oktober 1912. 1. Stellenbesetzung für die neu zu errichtenden Stäbe und Truppenteile: 20. Armeekorps: Chef des Generalstabes: Oberstleut. Dell, jetzt Abt.-Kommandeur im Masur. Feld-Art.-Regt. Nr. 73 und kommandiert beim Gen.-Kommando des 1. Armeekorps. Sanitätsamt des Korps: Korpsarzt: Generalarzt Dr. Muschold, jetzt Generaloberarzt bei der Landw.-Insp. Berlin. Korpsveterinär: Korpsstabsveterinär Mierswa, jetzt Oberstabsveterinär beim 2. Schles. Feld-Art.-Reg. Nr. 42. 21. Armeekorps: Chef des Generalstabes: Oberstleut. v. Hartmann, jetzt Bat.-Kommandeur im Inf.-Regt. Graf Bose (1. Thüring.) Nr. 31 und kommandiert beim Gen.-Kommando des 15. Armeekorps. Sanitätsamt des Korps: Korpsarzt: Generalarzt Dr. Johannes, jetzt Generaloberarzt u. Divisionsarzt der 16. Div. Korpsveterinär: Korpsstabsveterinär Schmieder, jetzt beim Gen.-Kommando des 1. Armeekorps. 41. Division: Kommandeur: Generalleut. Stein, jetzt Oberquartiermeister. 42. Division: Kommandeur: Generalleut. v. Bredow, jetzt Gen.-Major u. Kommand der 79. Inf.-Brig. 37. Feld-Art.-Brigade: Kommandeur: Oberst Buchholz, jetzt Kommand. des 1. Thüring. Feld-Art.-Regts. Nr. 19. 39. Feld-Artillerie-Brigade: Kommandeur: Oberst Erythropel, jetzt Kommand. des Trierschen Feld-Art.-Regts. Nr. 14. 41. Feld-Artillerie-Brigade: Kommandeur: Oberst Neugebauer, jetzt Kommandeur des 2. Kurhess. Feld-Art.-Regts. Nr. 47. 47. Feld-Artillerie-Brigade: Kommandeur: Gen.-Major Waldorf, jetzt Kommandeur der 34. Feld-Art.-Brig. 2. Fuß-Artillerie-Inspektion: Inspekteur: Gen.-Major Borckenhagen, jetzt Kommandeur der 1. Fuß-Art.-Brig. 5. Fuß-Artillerie-Brigade: Kommandeur: Gen.-Major Ilse, jetzt Oberst u. Kommandeur des Niedersächs. Fuß-Art.-Regts. Nr. 10. 6. Fuß-Artillerie-Brigade: Kommandeur: Gen.-Major v. Malachowski, jetzt Kommandeur des Garde-Fuß-Art.-Regts. 4. Pionier-Inspektion: Inspekteur: Gen.-Major Kasten, jetzt Kommandeur der Pioniere des 17. Armeekorps. Landwehr-Inspektion Breslau: Inspekteur: Gen.-Major v. Worgitzky, jetzt Kommandeur der 86. Inf.-Brig. Landwehr-Inspektion Cöln: Inspekteur: Gen.-Major v. Zastrow, jetzt Kommandant von Coblenz und Ehrenbreitstein. Landwehr-Inspektion Altona: Inspekteur: Char. Generalleut. Dernen, jetzt Gen.-Major und Kommandeur der 61. Inf.-Brig. Landwehr-Inspektion Karlsruhe: Inspekteur: Gen.-Major v. Sieg, jetzt Kommandeur der 68. Inf.-Brig. 3. Ostpreußisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 79: Kommandeur: Oberstleut. Spelt, jetzt Abt.-Kommandeur im 2. Unter-Elsäss. Feld-Art.-Regt. Nr. 67. Leutnants: Fritsch, jetzt im 1. Nass. Feld-Art.-Regt. Nr. 27 Oranien. Regimentsarzt: Oberstabsarzt Dr. Brieske, jetzt Stabs- und Bataillonsarzt des 2. Bats. Inf.-Regts. von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61. 3. Ober-Elsässisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 80: Kommandeur: Oberstleut. Graf v. Rittberg, jetzt Abt.-Kommandeur im Feld-Art.-Regt. v. Peucker (1. Schles.) Nr. 6. Leutnants: Sterzel, jetzt im Feld-Art.-Regt. General-Feldzeugmeister (1. Brandenburg.) Nr. 3. Regimentsarzt: Oberstabsarzt Dr. Simon, jetzt Regimentsarzt des 3. Westpr. Inf.-Regts. Nr. 129. Thorner Feld-Artillerie-Regiment Nr. 81: Kommandeur: Oberst Rüstow, jetzt Chef der Zentral-Abt. der Feldzeugmeisterei. Regimentsarzt: Oberstabsarzt Dr. Friedrich, jetzt Stabs- und Bat.-Arzt des 2. Bats. 5. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 65. 2. Masurisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 82: Kommandeur: Oberstleut. Snethlage, jetzt Abt.-Kommandeur im Feld-Art.-Reg. v. Podbielski (1. Niederschles.) Nr. 5. Regimentsarzt: Oberstabsarzt Dr. Conrad, jetzt Stabs- und Bat.-Arzt des 2. Bats. 4. Oberschles. Inf.-Regts. Nr. 63. 3. Rheinisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 83: Kommandeur: Oberstleut. Fischer, jetzt Abt.-Kommandeur im Hinterpomm. Feld-Art.-Regiment Nr. 53. Leutnants: Trautzig, jetzt im 2. Nass. Feld-Art.-Regt. Nr. 63 Frankfurt. Regimentsarzt: Oberstabsarzt Dr. Mangelsdorf, jetzt Regimentsarzt des Ulan.-Regts. Hennigs v. Treffenfeld (Altmärk.) Nr. 16. Straßburger Feld-Artillerie-Regiment Nr. 84: Kommandeur: Oberst von Stumpff, jetzt Kommandeur des Feld-Art.-Regts. von Podbielski (1. Niederschles.) Nr. 5. Beim Stabe: Oberstleut. v. Chrismar, jetzt Major u. Abt.-Kommandeur im 2. Großherzogl. Hess. Feld-Art.-Regt. Nr. 61. Leutnants: v. Beers, jetzt im 1. Nass. Feld-Art.-Regt. Nr. 27 Oranien, Vogel, jetzt im 2. Nass. Feld-Art.-Regt. Nr. 63 Frankfurt. Regimentsarzt: Oberstabsarzt Dr. Kownatzki, jetzt Stabs- und Bat.-Arzt des 1. Elsäss. Pion.-Bats. Nr. 15. Lothringisches Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 16: Kommandeur: Oberstleutnant Bliesener, jetzt 1. Art.-Offiz. vom Platz in Metz. Regimentsarzt: Oberstabsarzt Dr. Popp, jetzt Stabs- u. Bats.-Arzt des 2. Bat. Inf.-Regts. Markgraf Karl (7. Brandenburg.) Nr. 60. Thüringisches Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 18: Kommandeur: Oberstleut. Nummenhoff, jetzt Major beim Stabe der Fuß-Art.-Schießschule. Batterie-Chefs: Hauptm. Schleicher, jetzt im Fuß-Art.-Regt. General-Feldzeugmeister (Brandenburg.) Nr. 3. Oberleutnants: v. Holbach, jetzt im Fuß-Art.-Regt. General-Feldzeugmeister (Brandenburg.) Nr. 3, Meißner, jetzt im Fuß-Art.-Regt. General-Feldzeugmeister (Brandenburg.) Nr. 3. Leutnants: Lodemann, Kettler, jetzt im Fuß-Art.-Regt. General-Feldzeugmeister (Brandenburg.) Nr. 3, Funke, jetzt im Fuß-Art.-Regt. General-Feldzeugmeister (Brandenburg.) Nr. 3. Regimentsarzt: Oberstabsarzt Dr. Stroh, jetzt Stabs- u. Bat.-Arzt des 2. Bats. Metzer Inf.-Regts. Nr. 98. Lauenburgisches Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 20: Kommandeur: Oberst Stüve, jetzt Kommandeur des Bad. Fuß-Art.-Regts. Nr. 14. Regimentsarzt: Oberstabsarzt Dr. Krumbein, jetzt Stabs- u. Bats.-Arzt des 2. Bats. 2. Garde-Regts. zu Fuß. Lehr-Regiment der Fuß-Artillerie-Schießschule: Kommandeur: Oberst Girscher, jetzt Kommandeur des Fuß-Art.-Regts. von Dieskau (Schles.) Nr. 6. Oberleutnants: Mauritz, jetzt im Fuß-Art.-Regt. General-Feldzeugmeister (Brandenburg.) Nr. 3. Leutnants: Kühlenthal, jetzt im Fuß-Art.-Regt. General-Feldzeugmeister (Brandenburg.) Nr. 3. Regimentsarzt: Oberstabsarzt Dr. Barack, jetzt Stabsarzt bei der Fuß-Art.-Schießschule. Masurisches Pionier-Bataillon Nr. 26: Kommandeur: Major Koch, jetzt beim Stabe des 1. Nass. Pion.-Bats. Nr. 21. 2. Rheinisches Pionier-Bataillon Nr. 27: Kommandeur: Major Blum, jetzt beim Stabe des 2. Elsäss. Pion.-Bats. Nr. 19. Telegraphen-Bataillon Nr. 5. Kommandeur: Major Schroeder, jetzt Major ohne Patent und Kommandeur im Eisenb.-Regt. Nr. 3. Fliegertruppe: Kommandeur: Major Lehmann, jetzt Kommandeur der Lehr- und Versuchsanstalt für das Militär-Flugwesen. Masurisches Train-Bataillon Nr. 20: Kommandeur: Major Schmidt, jetzt Major ohne Patent beim Stabe des Ostpr. Train-Bats. Nr. 1. Oberleutnants: Schauenburg, jetzt im Großherzogl. Hess. Train-Bat. Nr. 18. Leutnants: Forger, jetzt im Großherzogl. Hess. Train-Bat. Nr. 18. 2. Rheinisches Train-Bataillon Nr. 21: Kommandeur: Major Haegele, jetzt Kommandeur des Pomm. Train-Bats. Nr. 2. Leutnants: Steeg, jetzt im Großherzogl. Hess. Train-Bat. Nr. 18. 6. Sanitäts-Inspektion: Sanitäts-Inspekteur: Obergeneralarzt Dr. Tbel, jetzt Generalarzt u. Korpsarzt des 11. Armeekorps.

Der sächsische Kriegsminister, Generaloberst v. Hausen, wird bestimmt im nächsten Frühjahr seinen Abschied nehmen.

Der nächste Wasserflugzeugwettbewerb. Im Reichsmarineamt fand nach der „Nordd. Allg. Ztg." eine Konferenz statt, an welcher u. a. auch der Leiter der Marineflugstation, Kapitän Gygas, Vizeadmiral Dick und Kapitän zur See Lübbert teilnahmen, um über die Ausschreibung eines neuen Wasserflugzeugwettbewerbes zu beraten. Es wurden zunächst die Ergebnisse des Heiligendammer Meetings besprochen und beschlossen, daß von den Forderungen, die das Reichsmarineamt an brauchbare Wasserflugzeuge stellt, nicht abgegangen werden soll, doch wird für das nächste Jahr keine Verschärfung des Reglements zu erwarten sein. Dagegen war man darüber einig, daß das Gelände in Heiligendamm wenig geeignet für die Abhaltung einer derartigen Konkurrenz sei, und es wurde deshalb in Erwägung gezogen, das nächste Meeting in Rostock oder Warnemünde abzuhalten, da man zu der Überzeugung gekommen ist, daß die Flugzeuge bei starkem Seegang einen geschützten Hafen brauchen. Durch diese Maßregel glaubt man am besten etwaige Unfälle, die durch das Kentern bei hochgehender See entstehen, vermeiden zu können.

Ausland.

Schweiz.

Eine Zurückweisung französischer Hetzerei. Bern, 15. September. Der halbamtliche Berner „Bund" schreibt auf einen Hetzartikel der „France militaire" zum Kaiserbesuch: „Deutschland hat 1870 durch seine Erklärungen, durch die peinliche Beobachtung unserer Neutralität, seither durch eine vierzigjährige Friedenspolitik durch Offenhaltung der unbefestigten Rheingrenze von Basel bis zum Bodensee und durch seine ganze Friedenspolitik zu viel Beweise für seine loyalen und wohlwollenden Absichten gegenüber der Schweiz gegeben, als daß die Verhetzungsversuche der „France militaire" verfangen könnten. Der Kaiserbesuch mit den pangermanistischen Bestrebungen in Zusammenhang zu bringen, ist um so ungereimter, als bekanntlich die deutsche Regierung dieser Bewegung gegenüber stets eine ablehnende Haltung eingenommen hat und deshalb oft genug von alldeutscher Seite angegriffen worden ist."

Rußland.

Ein politischer Mord im Kaukasus. Petersburg, 15. September. In Piatigorsk im Kaukasus wurde, wie erst jetzt bekannt wird, Anfang des Monats ein politischer Mord verübt, der großes Aufsehen hervorrief. Oberst Lupakoff, der Chef der politischen Partei, wartete mit seiner Frau und Schwiegertochter an einer Straßenbahnhaltestelle, als ein schwarzgekleideter Mann auf ihn zuschritt und ihn niederschoß. Der Oberst versuchte seinen Revolver zu ziehen, stürzte aber zu Boden. Mehrere Soldaten, die in der Nähe waren, konnten den Mörder nicht ergreifen, da sie unbewaffnet waren und der Mörder auf die ihn Verfolgenden Schüsse abgab. Der Oberst wurde nach dem Hospital verbracht, wo er jedoch bald seinen Verletzungen erlag.

Italien.

Die Stellung im Mittelmeer. Rom, 15. September. Die offiziöse „Tribuna" schreibt: „Italien muß auf die französische Flottenkonzentration im Mittelmeer antworten. Diese Konzentration schafft für Italien eine vollständig neue Lage im Mittelmeer. Italien muß sich bereit machen, diese Lage, sei es allein, sei es im Verein mit seinen beiden Verbündeten, die Stirn zu bieten." Ein ausländischer Diplomat erklärte dem „Corriere d'Italia", daß im nächsten Frühjahr der Dreibund der Tripelentente dadurch antworten würde, daß er im Adriatischen Meer anläßlich der Kreuzfahrt Kaiser Wilhelms eine Zusammenkunft der drei Herrscher und der Flotten des Dreibundes herbeiführen würde.

Türkei.

Große Pläne für Konstantinopel. Konstantinopel, 15. September. Mit Einwilligung der Regierung beabsichtigt der hiesige Gemeinderat nach Abschluß des Friedens eine Anleihe von 200 Millionen Pfund aufzunehmen, um Konstantinopel zu verschönern und den modernen Anforderungen entsprechend umzugestalten. Die betreffenden Baupläne sind bereits ausgearbeitet. Der Bürgermeister Djemil-Pascha ist nach Bukarest abgereist, um Studien im Ausland zu machen.

Marokko.

Die Lage. Paris, 16. September. Aus Mazagan wird vom 14. September gemeldet: Die Kolonne Liaison ist mit der Kolonne Gueydon zusammengetroffen und am 12. in Bengerir angekommen, nachdem sie in der Ebene von El Bahira einen Kampf mit den Reklammas gehabt hatte.

Vereinigte Staaten.

Der Termin der Eröffnung des Panamakanals. Washington, 14. September. Das Marineamt hat offiziell angekündigt, der Panamakanal werde im Herbst 1913 dem Verkehr übergeben werden. Die Ankündigung beruht auf dem letzten Bericht der Armeeingenieure. Ferner gab das Marineamt bekannt, die atlantische Flotte werde in diesem Winter vor Einlassung des Wassers bei Colon versammelt werden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Das Kind.

Der Geburtenrückgang, der in weiten Kreisen ernste Besorgnis geweckt hat, zeigt doch auch eine gute Seite. Er hat die Aufmerksamkeit auf alle Kinderschutzbestrebungen gelenkt und verursacht, daß dem einzelnen Kind größere Sorgfalt zugewandt wird, als wie es wohl bisher der Fall war. So entspricht der von der hiesigen „Gesellschaft für ethische Kultur" veranstaltete Zyklus „Das Kind" sozusagen einem Zeitbedürfnis, wenn er zunächst über alle mit diesem wichtigen Problem zusammenhängende Fragen aufklären will. Der erste Vortrag galt den Erfahrungen, die man im Ausland mit Jugendgerich-

---

rittenen Saujagden kamen auch Musik und Schauspielkunst zur Pflege. In den musikalischen Abenden im Orangeriegebäude hörte ich Mozart als 8jährigen Knaben spielen. Und drinnen im Badhaus, in das sich Karl Theodor zum Ausruhen nach strengem Hofzeremoniell zurückzog, in dessen lauschigen, prunkvollen Zimmerchen der Geist des sterbenden Rokoko bereits den strengen Linien des Klassizismus die Hand reicht, empfing der liebenswürdige Fürst Daniel Schubert, spielte mit ihm Flöte, Fortepiano und hörte seine Diskurse über Literatur und Kunst.

Drinnen im reizenden Theater, das sie für 600 Personen in einem Seitenflügel des Schlosses eingebaut, war französische Kultur, französische Kunst Trumpf. Kleine französische Opern wechselten mit Schauspielen und Ballettvorstellungen ab. Ja, mit Ballettvorstellungen, hi, hi! Eine der Ballettvorstellungen wurde zu einer question forte delicate und wäre fast auf das politische Gebiet übertragen worden. Die Frau Kurfürstin hatte in einem höchst eigenmächtigen Entschluß die beiden Ballettmeister messieurs Vanqueton und Rey dem Ballett des Kurfürst-Erzbischofs von Cöln mit „höherer Gage" wegengagiert. Nicht nur der ostentative Beifall, den die Kurfürstin den zierlichen Pas der beiden messieurs zollte, war Karl Theodor eine Quelle des Ärgers. Vielmehr auch, daß sich zwischen Kurcöln und Kurpfalz wegen der abtrünnigen Ballettmeister längere Auseinandersetzungen entspannen.

Zum Glück lenkte die strahlende Ehre: den gefeierten Voltaire nach dessen brüskem Abschied am Potsdamer Hofe im Schwetzinger Schloß begrüßen zu können, Karl Theodor bald ab. Obwohl der Dichter-Philosoph mit großen Ehren aufgenommen, seine Dramen im fürstlichen Theater mit überschwänglicher Begeisterung studiert, gespielt und gehört wurden, schlug doch die Freundschaft zwischen dem fürstlichen Jesuitenzögling und dem Freigeist keine tiefen Wurzeln.

Auch Karl Theodor wurde endlich Deutscher, in seinem Theater begann man die Wielandsche „Alceste" zu spielen, und der Ruhm Corneilles und Racines verblaßte, als das Gestirn des jungen Schiller stieg. Der eilte heimlich herbei, als man drüben im Mannheimer Hoftheater zum ersten Male seine „Räuber" spielte. Ich sah den jungen Schiller an Wintertagen hier durch den Schloßgarten gehen, und als seine Augen in dem schmalen, scharfgeschnittenen Gesicht vor Bewunderung leuchteten, nahm er hier aus dem Schloßgarten die räumlichen Motive für den Park von Aranjuez in seinem Don Carlos.

Aber dann war es eines Tages mit all der Herrlichkeit hier zu Ende. Die üppige Lebensfreude unserer Spätrokoko-Zeit verklang, als Karl Theodor nach dem Tode Maximilians nach München übersiedelte. Es wurde stiller und stiller, bis die große Revolution auch uns hier allerlei herumstreichendes Volk durch den Park wehte. Und da das Geld knapp wurde und man für fürstliche Schöpfungen keine Pietät mehr hatte, dachte man allen Ernstes daran — den Park zu — Kartoffelländereien zu verpachten. Das Unglück wurde noch glücklich abgewandt. Wir kamen unter badische Herrschaft. Und wenn auch die alte Glanzzeit nicht wieder erstand, so gab es doch ein sorgsames Erhalten in pietätvollem Verständnis —"

„Du bist ein Philosoph, Pan, du findest dich mit Klugheit in dein Schicksal! Gibt es nichts, was dich aus deinem lächelnden Gleichmut bringen, was dich ärgern könnte?"

„Doch!" meinte er, und während sein verschmitztes Lächeln ein wenig verlegen wird, streift sein Blick in der Nähe eine steinerne Kindergruppe, der man bereits gegen die herannahende Unbill des Winters eine blecherne, graue Hülle übergezogen hatte, „doch! Das wäre, wenn man mir über mein marmornes Haupt auch eine so abscheuliche blecherne Kappe stülpen würde —!"

Aus Kunst und Leben.

* **Weiße Eskimos.** Über die Entdeckung eines verschollenen weißen Volksstammes im Polarkreis am Coronearianschen Golf an der Nordküste von Kanada, die dem Polarforscher Professor Stefansson auf seiner fünfjährigen Forschungsfahrt gelungen ist, berichtete er jetzt nach seiner Rückkehr nach Seattle einige nähere Einzelheiten. Der Forscher fand an dem Golf 13 Stämme von weißen Eskimos, von denen 10 noch nie etwas von weißen Leuten gehört hatten und in denen er Nachkommen von Erickson dem Glücklichen, der von Island um das Jahr 1000 nach Grönland kam, zu erkennen glaubt. Die geheimnisvollen Stämme zählen etwa 2000 Seelen. Sie leben noch auf der Kulturstufe des Steinzeitalters und haben keinerlei Kenntnis von den Fortschritten der Kultur in der übrigen Welt. Der Entdecker ist der Ansicht, daß sie von norwegischer Abstammung sind; über die Hälfte von ihnen hat rote Haare, blaue Augen, helle Hautfarbe und helle Augenbrauen und Bärte. Sie leben an beiden Küsten des Golfs, auf dem Festlande sowohl wie auf der gegenüberliegenden Viktoria-Insel. Nicht nur in der Schädelform, sondern auch in ihren Zügen, in der Augenfarbe und dem Haar haben sie nicht die geringste Ähnlichkeit mit den Eskimos. Während sie noch einige von den Sitten der Norweger, die im Anfang des zweiten Jahrtausends von Island kamen und dann verschollen sind, bewahren, hat sich ihre Lebensform in anderen Dingen völlig geändert. Sie benutzen Bogen von Weidenholz, die durch Sehnen verbunden sind, und Pfeile mit Spitzen von Stein und Kupfer, das im Lande gefunden wird. Ihre Messer sind von Kupfer mit Horngriffen und erinnern sehr an die Werkzeuge der alten Normanen, die Grönland bewohnten. Ihre Nadeln sind aus Knochen, wie sie sich auch bei den nordischen Völkern finden. Wie fast jedes primitive Volk, so haben auch sie eine Sage von einer großen Flut, die in alten Zeiten die Welt verwüstete. Stefansson glaubt, daß es sich um direkte Nachkommen der Kolonisten handelt, die von Norwegen nach Grönland kurze Zeit nach seiner Entdeckung im 10. Jahrhundert ausgesandt wurden, die ihr Ziel aber verfehlten und sich in Neufundland niederließen, wo sie Kirchen und Klöster bauten, deren Ruinen noch heute vorhanden sind. Während des 14. Jahrhunderts wurde die Verbindung mit Europa unterbrochen, und man nimmt an, daß die Kolonisten weiter in das Festland vordrangen und sich mit den Eskimos vermischten. B.

ten gemacht hat. Der Referent Professor Broda aus Paris behandelte diese Frage mit großer Sachkenntnis. Das Institut für den internationalen Austausch fortschrittlicher Erfahrungen in Paris, dessen Leiter Professor Broda ist, hat bereits eine Reihe von Veröffentlichungen über diesen Gegenstand herausgebracht, aus denen im Vortrag das Wichtigste wiedergegeben wurde. Da ist zunächst die Feststellung, daß die Zahl der jugendlichen Verbrecher in allen Kulturstaaten eine ständige Vermehrung erfährt. Die Einflüsse des sozialen Milieus in der Großstadt, die Gefahren der Straße für die jungen Menschen und nicht zuletzt der Kampf in einem harten Broterwerb haben alle Versuche, hier Einhalt zu tun, bisher vergeblich sein lassen. Herzbeklemmend war es zu erfahren, daß die Armut nicht nur zur Entsagung, zu Krankheit, zu einer kurzen Lebensdauer, sondern auch zur moralischen Schlechtigkeit, zum Verbrechertum vorbereitet. Alledem steht die Rechtsprechung fast hilflos gegenüber, ja, sie hat bisher dem jugendlichen Verbrecher, allgemein gesprochen, durch den Strafvollzug mehr geschadet als genutzt. Erst neuerdings ist durch die Jugendgerichte eine kleine Besserung eingetreten. Der Gedanke, daß die Strafe eine Sühne des Verbrechens sein soll, hat sich dem Kinde gegenüber als vollständig zweckwidrig erwiesen. Das vollständige Fallenlassen der gerichtlichen Sühne charakterisiert namentlich die Gesetzgebung in den beiden angelsächsischen Staaten. In Amerika hat sich gegenüber den Jugendlichen eine völlige Veränderung des Strafsystems durchgesetzt. Die jungen Verbrecher kommen nicht in das Gefängnis, sondern in staatlich unterhaltene Erziehungsheime. Dort tritt der Gedanke einer Bestrafung vollständig zurück hinter dem Bestreben, die sozial gelockerten Pflanzen durch zweckentsprechende Tätigkeit gesunden zu lassen und zu befähigen, nach ihrer Rückkehr in die Gesellschaft kräftig Wurzeln zu schlagen. Diese Anstalten sind so geleitet, daß sogar der Aufenthaltszwang hinwegfällt und die Zöglinge — nicht Sträflinge — sich bewegen können wie im Elternhaus, das sie ja nur zu oft vorher entbehren mußten. Die Erfolge dieser Anstalten sind ausgezeichnet, auch haftet den dort Erzogenen kein Makel an, manche von ihnen konnten sogar eine gute Karriere machen. Allerdings gibt es in Amerika gegenüber den rückfällig Jugendlichen noch ein anderes System, das sich unserer deutschen Fürsorgeerziehung nähert, das aber nur an einer kleinen Minderheit zur Anwendung kommt. Der Redner besprach dann die Verhältnisse in England und Frankreich, deren Schilderung an dieser Stelle indessen zu weit führen würde. An den von der zahlreichen Zuhörerschaft mit regem Beifall aufgenommenen Vortrag schloß sich eine Diskussion, aus der nur zwei Momente hervorgehoben werden sollen. Assessor Quendel stellte die für Wiesbaden hohe Zahl der jugendlichen Angeklagten fest. Herr Istel erörterte die Bedeutung des konfessionellen Religionsunterrichtes für die sittliche Willensbildung der Kinder, dem er einen schädigenden Einfluß zuschreibt. Keinesfalls sei zu erhoffen, daß durch die Einführung des Religionsunterrichtes in den Fortbildungsschulen eine Besserung eintrete, das sei eher schon von einem konfessionslosen Moralunterricht zu erwarten. Über diese Frage äußerten sich dann noch Professor Schmidt, Frau Dr. Knischewsky und Frau Dr. Alexander. Professor Broda mißt beiden Unterrichtsarten nur eine untergeordnete Bedeutung zu. Ein paar Schulstunden so oder so können den Einfluß des sozialen Milieus nicht aufheben. Nur soziale Maßnahmen größeren Stils können wirklich Abhilfe schaffen, vor allen Dingen aber müßten bei der heutigen Teuerung die Familienväter der unteren Klassen auch materiell in die Lage versetzt werden, besser für ihre Angehörigen sorgen zu können. Damit würde dann auch dem Geburtenrückgang am besten entgegengewirkt, denn dessen Hauptursache sei die Frauenerwerbsarbeit.

Der nächste Vortrag findet am Samstag, den 21. d. M., statt. Pfarrer Beckmann wird über das Thema „Der sittliche Wert des Kindes" und Herr Dr. jur. et phil. E. H. Meyer über „Den volkswirtschaftlichen Wert des Kindes" sprechen.

— **Krankenpflege.** Die Sektion Wiesbaden des Deutschen Krankenpflegerbundes hatte auf den letzten Samstag eine allgemeine Versammlung des ärztlichen Hilfspersonals in den „Deutschen Hof" einberufen. Das Referat hatte der 2. Bundesvorsitzende F. O. Hamann (Berlin) übernommen. Die von etwa 80 Personen besuchte Versammlung folgte mit größter Aufmerksamkeit den Ausführungen des Redners, der in geschickter Weise die Notwendigkeit einer großen, geschlossenen Organisation den Anwesenden vor Augen führte und den Zweck und die Ziele des Deutschen Krankenpflegerbundes erörterte. Zum Schlusse seiner Rede forderte Herr Hamann in beredten Worten die Wiesbadener Kolleginnen und Kollegen auf, allen Zwist und Hader zu begraben und sich zu vereinigen zum Zweck der Hebung des Berufsansehens und der sehr tief darniederliegenden sozialen Lage des ärztlichen Hilfspersonals. Während der Besprechung zeichneten sich acht Pfleger und Pflegerinnen in die Anmeldeliste ein, während ein anderer öffentlich seinen Beitritt erklärte. Ein größerer Teil der anwesenden Nichtmitglieder jedoch steht den Vereinigungsbestrebungen freundlich gesinnt gegenüber und wollen ihre Anmeldung in Erwägung ziehen. Demnach ist zu hoffen, daß in kürzerer Zeit eine Vereinigung, resp. Vergrößerung der hiesigen Bundessektion stattfindet.

— **Verband für Jugendfürsorge.** Die Gründung eines Verbandes zur Zentralisation der Jugendfürsorge in Wiesbaden scheint gesichert. Bei der am Donnerstag im Rathaus stattgefundenen Versammlung, in der 22 hiesige Vereine durch ihre Vorstände vertreten waren und die schriftliche Zustimmung einiger weiteren maßgebenden Persönlichkeiten, die am Erscheinen verhindert waren, vorlag, wurde einstimmig die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses der der Jugendfürsorge gewidmeten Bestrebungen anerkannt. In eingehender Diskussion wurde über das Arbeitsgebiet eines solchen Verbandes, der eine Zentralstelle für die Vereinstätigkeit und eine Vermittlung zwischen dieser und den Behörden sein soll, beraten. Behufs weiterer Klärung und Ausgestaltung des Planes wurde eine aus sieben Personen bestehende Kommission ernannt. Derselben gehören die Vertreter der staatlichen und städtischen Jugendfürsorge, der städtischen Schulbehörde sowie ein Arzt und zwei Vertreterinnen hiesiger Wohlfahrtsvereine an.

— **Verbotene Versteigerung.** Von beteiligter Seite werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß die Schuhversteigerung, von der in der Samstag-Abend-Ausgabe unseres Blattes die Rede war, aus recht triftigen Gründen verboten werden mußte. Die Gründe, die für die Zulassung der Versteigerung der Innung maßgebend waren, konnten bei der Versteigerung, um die es sich hier handelt, keineswegs in Betracht kommen, das ergibt sich schon aus der Tatsache, daß die Waren in der Versteigerungsanzeige als „prima und hochelegant", der Polizei gegenüber aber als „veraltete Waren" bezeichnet worden sind.

— **Die Ferienkolonie französischer Schüler** ist nach zweimonatigem Aufenthalt in unserer Stadt wieder in ihre Heimat zurückgekehrt. Den Glanzpunkt ihres Aufenthaltes bildete auch diesmal die Mainzer Truppenschau. Durch Ausflüge in die Umgegend unter Leitung des Professors, dem die hiesige Gruppe anvertraut war, wurde der Zweck des Ferienaufenthalts im Ausland: Land und Leute kennen zu lernen, möglichst zu erreichen gesucht.

— **Blumen-Ausstellung.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, hat die Firma A. Weber u. Ko. in ihrem Etablissement Parkstraße 45 wiederum eine Ausstellung von Herbstblumen, Tafelobst und Blumendekorationen arrangiert, deren Besuch für jeden Freund der Kinder Floras von großem Interesse sein dürfte.

— **Kleine Notizen.** Am Sonntag waren es 20 Jahre, daß Fräulein Henriette Gemmer als Dienstmädchen bei Frau Privatiere A. Herz Witwe, Schwalbacher Straße 55, in Stellung trat. Gewiß ein Zeichen treuer Anhänglichkeit auf beiden Seiten.

*

„Der Mensch."

Das „Birrche" schickt uns das folgende scherzhafte und „aktuelle" Gedicht, dessen starke Pointe ihm wohl kein Wiesbadener Mundart und Humor verstehender Mensch übelnehmen wird:

Am Sonntag is en braver Mann,
Der sich so Rittcher leiste kann,
Des Morjens früh schon abgerickt,
Eh er noch Weib unn Kinn erblickt.

Sei' Fraa, die sucht en iwwerall,
Leer war die Schloofstubb, leer de Stall,
Sie hot die Vorsch, die Maad geweckt
Kaan Deiwel wußt, wo „er" jetzs steckt.

Nachts kimmt er aagheitert haam,
Die Alt, die heegt ihn noch im Traam,
Er lispelt bloß: Was gieht's dich aa',
Ich warn beim „Mensch", loß mich allaa'!

Doch sie verstieht kaa' Kaitche Spaß,
War voller Eifersucht unn Haß,
Unn morjens schon in aller Frih,
Do weckt sie ihn: „No, Freindche, wie?"

Wie hot der Mann do eich geflennt,
Weil ihn die Alt so arg geschennt:
Sei doch gescheit, es is doch klar,
Daß ich beim „Mensch" in Darmstadt war.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Lutherfestspiele.** Nachdem im vorigen Jahre das Herrigsche Lutherfestspiel in Wiesbaden mit großem Erfolg aufgeführt wurde, wird es nächstens auch in Mainz zur Vorstellung gebracht. Die Proben sind in vollem Gang. Gegen 200 auftretende Personen.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

[?] **Dotzheim,** 16. September. In der letzten Gemeindevertretungssitzung waren unter dem Vorsitz des Beigeordneten Wintermeyer 14 Verordnete und 5 Schöffen erschienen. Vor Eintritt in die Tagesordnung führte der Vorsitzende die kürzlich zum Ersatz gewählten Mitglieder Maurer Fritz Martin und Maurer Karl Ehmig in der üblichen Weise ein. Die Tagesordnung wurde wie folgt erledigt: In die Einkommensteuer-Voreinschätzungskommission für die Jahre 1913 bis 1915 wurden der Landwirt Wilhelm Nicolay wieder- und der Kaufmann Wilhelm Schuler und Maurer Karl Ehmig neugewählt. Als Stellvertreter wurden Landwirt Wilh. Sommer, Zimmermeister Lehr und Tüncher Wilhelm Christmann wiedergewählt. Für die Unterhaltung der Vizinalwege im Rechnungsjahr 1913 wurden 2180 M. bewilligt. Ein mit dem Landwirt Karl Phil. Wintermeyer abgeschlossener Vertrag wegen Haltung des Zuchtbullen wurde ebenfalls genehmigt. An die nochmalige Beratung, betreffend Beleuchtung der Villenstraße, knüpfte sich eine längere Debatte. Da nach den eingeholten Gutachten die Gemeinde an den Gasvertrag mit der Stadt Wiesbaden nicht gebunden ist, wurde beschlossen, die fragliche Straße mit elektrischem Licht zu beleuchten und den diesbezüglichen Vertrag mit dem Rheingau-Elektrizitätswerk abzuschließen. Die noch mit Petroleum beleuchteten Straßen sollen gleichfalls mit elektrischem Licht mit versehen werden. Bezüglich der Tilgung der 19 500 M. Straßenbaukosten, welche die Gemeinde der Eigenheim-Baugesellschaft schuldet, wurde anderweitige Beschlußfassung verlangt. Gegenüber dem früheren Beschlusse, die Tilgung mit 1 Proz. zu bemessen, wurde einstimmig beschlossen, die Schuld von 1914 ab mit 6 Proz. zu tilgen. Da Bürgermeister Rossel von der Anklage des Amtsverbrechens freigesprochen worden ist, wurde beschlossen, nunmehr die Aufhebung der Suspension bei dem Landrat zu beantragen.

= **Bierstadt,** 16. September. Landrat Duderstadt (Diez), Verbandsdirektor Petitjean (Wiesbaden) und Verbandsrevisor Wintermeyer (Wiesbaden) statteten dem hiesigen Spar- und Vorschußverein einen Besuch ab. Es ergab sich als Resultat der Einsichtnahme in die Geschäftsführung der Genossenschaft, daß der Vorstand mit Vorsicht arbeitet und daß die geschäftliche Führung des Rendanten eine sorgfältige und saubere ist. Der Verein gewährt seinen Mitgliedern nur Vorschüsse in Höhe bis zu 10 000 M., und zwar gegen Stellen von Bürgen. Verluste, wie sie beispielsweise in Hachenburg und Selters vorgekommen sind, sind bei unserem Verein vollständig ausgeschlossen. — Einen Beweis zum Kapitel „Fleischteuerung" lieferte die Versteigerung eines zur Zucht untauglich gewordenen Gemeindebullens. Das Tier kam auf ca 900 M. Metzgermeister Julius Berg dahier hatte das Höchstgebot mit 1 08 M. per Pfund Schlachtgewicht abgegeben. Selten wird ein Gemeindebulle einen solchen Preis erzielt haben.

= **Erbenheim,** 15 September. Die Witwe Henriette Schl., welche seit Wochen in Langenschwalbach zur Kur weilte, ist am 5. d. M. spurlos verschwunden. Über ihren Verbleib ist bis jetzt noch nichts ermittelt worden. — Seit einigen Tagen sind die Schwalben verschwunden. Am Sonntag fand man viele verendet auf Straßen, Wegen und in Hofreiten liegen. — §§ Auf unserem Südfriedhof wurde vor einigen Tagen eine ruchlose Tat verübt. Von einem Grabdenkmal wurde eine Engelsstatue entwendet, welche einen Wert von 1500 M. repräsentierte. Hoffentlich gelingt es, die Diebe ausfindig zu machen. — Vorgestern nacht wurde das Geländer, welches von der Eisenbahnverwaltung mit großen Kosten errichtet wurde, um unsere Bahnhofstraße von der Zufuhrstraße zum Bahnhof zu trennen, zum Teil demoliert. — Die Nachtkirchweihe erfreute sich eines guten Besuches.

Aus der Umgebung.

Erster Delegiertentag des Hansabundes für Hessen-Nassau.

ht. **Frankfurt a. M.,** 15. September. Der Provinzialverband des Hansabundes für Hessen-Nassau trat heute unter dem Vorsitz des Bankiers M. Hohenemser (Frankfurt a. M.) zu seiner ersten Delegiertenversammlung zusammen. In seiner Begrüßungsansprache drückte der Vorsitzende seine Freude über den nunmehr erfolgten Zusammenschluß aller in der Provinz bestehenden Ortsgruppen zu einem großen Verband mit dem Vorort Frankfurt aus; er erhofft von der Vereinigung, daß sie mit größerer Tatkraft als bisher zum Wohl der Provinz arbeiten möge. Freiherr v. Richthofen begrüßte im Auftrag des Zentralverbands die Tagung; die Grüße des hessischen Hauptvereins, insbesondere der Ortsgruppen Mainz und Oppenheim, übermittelte Dr. Jung (Mainz); für den rheinisch-westfälischen Verband sprach Herr Lißke (Düsseldorf).

Die Versammlung trat sodann in die Beratung der veränderten Satzungen ein, die einstimmige Annahme fanden. Der Provinzialverband Hessen-Nassau umfaßt nunmehr die Provinz Hessen-Nassau, das Fürstentum Waldeck und den Kreis Wetzlar. Durch Beschluß des Gesamtvorstandes kann der Bezirk erweitert werden. In das Präsidium des Verbands wurden gewählt: Bankier Hohenemser (Frankfurt), 1. Vorsitzender, Rentner Albert Sturm (Wiesbaden), 2. Vorsitzender, Obermeister W. Kniest (Cassel), Stellvertreter, Handelsagent R. Haupt (Frankfurt), 1. Schriftführer, Fabrikbesitzer Privat (Friedrichsdorf), 2. Schriftführer, Otto Goldmann (Frankfurt), 1. Schatzmeister, Direktor Ehlers (Frankfurt), 2. Schatzmeister, Direktor Klockenberg (Limburg), Kommerzienrat Salzmann (Cassel), Stadtrat Meier (Wiesbaden), Direktor Köhler (Biebrich), die Vorsitzenden der Ortsgruppen Hanau und Wetzlar, Dr. Scholl (Höchst a. M.), Rechtsanwalt Dr. Heilbrunn (Frankfurt) als juristischer Beirat und Syndikus R. Goerrig (Frankfurt) als Geschäftsführer. — Über die nächsten Aufgaben des Bundes sprach Syndikus Goerrig. Der Bund richtet eine Auskunftsstelle ein und läßt Vorträge und Buchhaltungskurse abhalten. Rentner Sturm (Wiesbaden) forderte in lebhafter Weise für eine mehr aktive Arbeit auf und ersuchte, jedes Sonderinteresse zurückzustellen. Direktor Köhler (Biebrich) regte die Aufstellung von Vorschlagslisten für Gewerbe- und Kaufmannsgerichte durch den Hansabund an, ein Vorschlag, dem Kniest (Cassel) im Interesse der alten Rechte der Handwerker widersprach. Auf Antrag des Herrn Sturm soll der Vorstand die Angelegenheit den einzelnen Ortsgruppen zur Kenntnis bringen und sie nach Maßgabe örtlicher Verhältnisse erledigen. Einen breiten Rahmen nahm sodann die Besprechung über die abzuhaltenden Buchführungskurse ein, deren Einrichtung den Ortsgruppen überlassen werden soll. — Den ersten Vortrag hielt sodann Legationsrat Freiherr v. Richthofen über „Die neuen Richtlinien des Hansabundes". In den neuen Richtlinien des Bundes ist die Erfahrung einer dreijährigen Tätigkeit niedergelegt. Wenn auch die rechtsstehende Presse den Bund lebhaft bekämpft, so ist es ihm doch gelungen, bei den letzten Reichstagswahlen den Vertretern von Handel und Industrie entscheidenden Einfluß im Parlament zu verschaffen. Gerade die Führer des Bundes der Landwirte, Dr. Hahn und Roesicke, haben in ihren Wahlkreisen Hansabündlern das Feld räumen müssen (Paasche und v. Richthofen). Der Hansabund ist keine politische Partei, er kann aber bei den gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen nicht ohne politische Betätigung bleiben und muß darum in seinen neuen Richtlinien zu allen großen Tagesfragen Stellung nehmen. Der Hansabund ist davon durchdrungen, daß der Staat nur gedeihen kann, wenn der Grundsatz der Gleichberechtigung sowohl in der Gesetzgebung wie in der Verwaltung und Leitung des Staats nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch eingeräumt, und Gewerbe, Handel und Industrie, ihren Vertretern und Angestellten eine bessere Würdigung im Staatsleben zuteil werde. Er verlangt direktes und geheimes Wahlrecht für die Landtage aller Bundesstaaten, und daß auch in den ersten Kammern (preußisches Herrenhaus) den im Hansabund vereinten Erwerbsgruppen, unbeschadet des den Landesherren zustehenden Ernennungsrechts, ein gesetzliches Recht auf Stimme und Sitz eingeräumt werde. Der Bund will mit aller Kraft dahin wirken, daß der unheilvolle Einfluß einer einseitigen agrar-demagogischen Richtung beseitigt wird, warm tritt er für die Angestellten und deren berechtigte Forderungen ein. Für den Handwerksstand fordert er eine reichsgesetzliche Regelung des Submissionswesens und eine bessere Ordnung der Kreditbeschaffung. Er tritt im Staatsleben energisch ein für eine gerechte Verteilung der direkten Steuern und Lasten nach Besitz und Leistungsfähigkeit und für die Einführung sachgemäß auszugestaltender allgemeiner Besitzsteuern und einer Erbanfallsteuer; er fordert besseren staatlichen Schutz der Exportindustrie und des Exporthandels und bessere Vertretung in der Diplomatie. Redner bezeichnete dann als Ursachen der Fleischteuerung die Verteuerung der Lebenshaltung. Die Regierung steht dieser eminent wichtigen Frage tatenlos und ratlos gegenüber. Mittel zur Abhilfe dieser keineswegs vorübergehenden Erscheinung sind sofortige Aufhebung der Futterzölle und innere Kolonisation, Schaffung kleiner Bauerngüter und gesetzliche Verhinderung der Vermehrung des Grundbesitzes. Dem mit reichem Beifall aufgenommenen Vortrag folgte ein reger Gedankenaustausch. Herr Lißke (Düsseldorf) sprach im Auftrag des bereits abgereisten Referenten das Schlußwort. Auf Antrag des Geschäftsführers Schade (Cassel) wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen:

„Der Delegiertentag des Landesverbands Hessen-Nassau des Hansabundes weist energisch die Behauptung zurück, daß die auf wesentlich tiefer liegenden Ursachen beruhende Fleischteuerung dem Handel oder Handwerk zur Last zu legen sei. Er befürchtet, daß die Teuerung keine vorübergehende Erscheinung sein wird, und ist der Überzeugung, daß staatliche Hilfe schleunigst einsetzen muß. Er bezeichnet es als eine bedauerliche, Handel, Gewerbe und Industrie schädigende Unterlassung, daß dies nicht bereits geschehen ist, und unterstützt in diesem Sinne mit lebhafter Befriedigung die von der Zentrale ergriffene Initiative."

Den Schlußvortrag hielt Syndikus Goerrig (Frankfurt) über „Den preußischen Wassergesetzentwurf und die Interessen Hessen-Nassaus". Der vorliegende Entwurf, der schon von vornherein der Industrie und dem Gewerbe nachteilig war, hat durch die Beratungen der fast nur aus Landwirten bestehenden Kommission Änderungen erfahren, die der Landwirtschaft wohl Vorteile bringen, die übrigen Erwerbsstände jedoch schwer schädigen, so daß eine Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz vieler gewerblichen und industriellen Unternehmungen zu befürchten ist. Für Hessen-Nassau bedeutet der Gesetzentwurf einen Rückschritt. Statt nur die Benutzung der Wasserläufe zu regeln, konstruiert der Entwurf ein Eigentumsrecht

an den Gewässern, das nicht nur das Bett, sondern auch die fließende Welle umfaßt. Das Motiv dabei ist, durch Wasserzins dem Fiskus eine neue Einnahmequelle zu erschließen. Redner ging dann im einzelnen auf die verschiedenen Bestimmungen des Entwurfs ein und unterzog besonders die Abwässerbeseitigung, das Einbringen fester Stoffe in Wasserläufe und die Duldung des Wasserablaufs von einem Grundstück in das tieferliegende einer Kritik. Schwer werden die Bewohner des Lahntals durch die Kommissionsbeschlüsse betroffen, durch die die blühende Industrie lahmgelegt wird. Für das Lahntal ist es ein historisches und augenblickliches Recht, daß ihm das Recht der Schiffahrt im Oberlauf gewahrt wird. Auch die Behördenorganisation entspricht keineswegs den Wünschen des Bundes. Es ist tief zu bedauern, daß der Gesetzentwurf nicht mit der dringend nötigen Aufmerksamkeit bearbeitet, sondern einfach durchgepeitscht wurde, und daß bei seiner Zusammenstellung kein Sachverständiger aus Handels- und Industriekreisen zugezogen war. — Den ausgezeichneten Ausführungen, die im Druck der Öffentlichkeit übergeben werden sollen, wurde reicher Beifall zuteil. Mit herzlichen Dankesworten für die rege Teilnahme schloß der Vorsitzende die Tagung.

Gerichtliches.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

Ein Landgerichtsrat auf der Anklagebank.

sh. **Dresden**, 12. September. Ein hoher Gerichtsbeamter, der Landgerichtsrat Dr. Walter Snell, hat sich in einer heute begonnenden Verhandlung vor der 5. Ferienstrafkammer des hiesigen Landgerichts unter der Anklage zu verantworten, durch umfangreiche Betrügereien zahlreiche Bekannte und Geschäftsleute geschädigt zu haben. Er soll sich durch unlautere Manipulationen und durch Vorspiegelung falscher Tatsachen den Betrag von 60 000 M. zu verschaffen gewußt haben. Der Angeklagte stammt aus sehr guter Familie; sein Vater ist Professor an einem hiesigen Gymnasium. Snell galt als sehr befähigter Mensch mit außergewöhnlichen Anlagen. Nachdem er Jura studiert und die Prüfungen abgelegt hatte, wandte er sich der diplomatischen Laufbahn zu. Er wurde vom Auswärtigen Amte in Berlin auch als Anwärter für die Diplomatenkarriere angenommen und zunächst als Hilfsarbeiter dem deutschen Konsulat in Chikago beigegeben. Der Aufenthalt in Amerika sollte ihm aber zum Verhängnis werden. Wie es heißt, ist er in Amerika einer amerikanischen Abenteuerin zum Opfer gefallen. Die junge Dame, die übrigens in den besten Gesellschaftskreisen verkehrte, erzählte dem deutschen Diplomaten, daß sie die Verwandte eines Großschlächters sei, der ihr 1 Million Dollar geschenkt und sie überdies zur Erbin seines beträchtlichen Vermögens eingesetzt habe. Die Verbindung mit dieser Dame kostete Dr. Snell sehr viel Geld, so daß er nach Deutschland zurückkehren mußte. Er offenbarte seine Lage einigen guten Freunden und diese schossen so viel zusammen, daß er wieder flott gemacht werden konnte. Während seines Aufenthaltes in Dresden wurde er Reserveoffizier im Leib-Grenadier-Regiment. Er trat dann in Verbindung zu dem Auswärtigen Amte in Berlin und erhielt vom Reichskanzler den Auftrag, als Kommissar nach Frankfurt a. M. zu gehen, um die dortige Handelsakademie zu kontrollieren. Nach einigen Monaten war seine Tätigkeit in Frankfurt beendet und Dr. Snell kam wiederum nach Dresden zurück. Infolge seiner Verbindungen erhielt er auch wieder Anstellung im sächsischen Justizdienst. Inzwischen war die Amerikanerin nach Deutschland gekommen und Dr. Snell nahm die Beziehungen zu ihr wieder auf. In den vornehmen Kreisen, in denen er verkehrte, war es kein Geheimnis, daß er zu dieser Dame Beziehungen hatte und daß er auch Verhältnisse mit Kabarettkünstlerinnen unterhielt, die ihm sehr viel Geld kosteten. Auf der Suche nach weiteren Mitteln fiel er Wucherern in die Hände, die ihm für die Darlehen hohe Zinsen abverlangten. Dadurch wurde seine finanzielle Lage immer schwieriger. Er machte schließlich den Versuch, seine Verbindlichkeiten durch Gewinne im Spiel zu decken und reiste daher mehrfach nach Monte Carlo und Ostende, wo er in den Spielsälen eine bekannte Persönlichkeit war. Das ihm anvertraute Vermögen seiner Mutter und seiner Schwester wurde von ihm auch für seine Zwecke verbraucht. Als die Wucherer nicht mehr Geld hergeben wollten, trat er an gute Freunde und Geschäftsleute heran und bat sie um Darleben, angeblich um aus einer augenblicklichen Verlegenheit herauszukommen. Auf diese Weise gelang es ihm, noch ca. 60 000 M. zusammenzubringen. Schließlich erstatteten aber einige Geschäftsleute, die Verdacht geschöpft hatten, Anzeige und Dr. Snell wurde in Untersuchungshaft genommen. Auf Grund der Voruntersuchung erhob dann der Staatsanwalt die Anklage wegen Betrugs. Zu der Verhandlung sind gegen 60 Zeugen geladen. Die Anklage vertritt der bekannte Staatsanwalt Dr. Wulffen, der sich als juristisch-sozialer Schriftsteller einen Namen gemacht hat.

Vermischtes.

Ausgrabung einer Knabenleiche. Heidelberg, 16. September. Die Leiche des am 19. August im Stift Neuenburg bei Heidelberg auf seltsame Weise ums Leben gekommenen 8jährigen Freiherrn Alexander v. Bernut ist auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft vorgestern abend auf dem Ziegelhainer Friedhof exhumiert und zur Feststellung der Todesursache nach dem Heidelberger anatomischen Institut gebracht worden.

Tödlicher Unfall eines Multimillionärs. Socorro, (Rio Grande, Neu-Mexiko), 16. September. Der amerikanische Multimillionär Luna wurde bei der Inspizierung seiner ausgedehnten Ländereien von seinem plötzlich scheuenden Pferde geworfen. Er flog in einen großen Kessel, der zur Verarbeitung von Konservenfleisch diente. Er wurde als Leiche herausgezogen.

Schwerer Schaden durch das letzte Erdbeben. Konstantinopel, 15. September. Das Erdbeben am Marmarameer hat an der thrazischen Küste schwere Verwüstungen angerichtet. Teile der Städte Chora, Myriofiton, Ganos und Gallipoli, die bei dem vorletzten Erdbeben verschont blieben, sind jetzt fast ganz zerstört. Auch auf der Insel Tenedos sind viele Opfer zu beklagen. Nähere Nachrichten fehlen noch. Die betroffenen Orte erbaten Hilfe.

Ein amerikanischer Schulkutter untergegangen. Chicago, 16. September. Ein Schulkutter mit 24 jungen Seeleuten ist auf dem Michigansee im Sturm untergegangen. Sechs sind ertrunken, fünf werden noch vermißt.

Handel, Industrie, Verkehr.

Banken und Börse.

= **Frankfurter Börse.** Frankfurt a. M., 16. September. Bei Eröffnung zeigte die Börse dieselbe feste Tendenz wie in der Vorwoche und auch das Geschäft wickelte sich wieder auf denselben Gebieten ab, wie in den Tagen vorher. Die Kurse erfuhren meist eine Steigerung, da die politischen Besorgnisse mehr und mehr in den Hintergrund treten und auch der Friedensschluß zwischen Italien und der Türkei in baldige sichere Aussicht gestellt wird (was jedoch nach den neuesten politischen Nachrichten wieder zweifelhaft erscheint). Infolgedessen entfaltete die Spekulation eine rege Tätigkeit, die besonders ihren Ausklang fand in großen Umsätzen auf dem Markte für Schiffahrtswerte. Namentlich standen heute Norddeutscher Lloyd im Vordergrunde des Interesses. Das Papier zog um ca. 2 Prozent an. In der Hauptsache wurde auf die günstige Entwickelung der industriellen Unternehmen des Norddeutschen Lloyd hingewiesen, wodurch die Aussichten für die Rentabilität der Gesellschaft erneut Anregung boten. Stärker gefragt und reger im Verkehr standen wieder Montanwerte. Besonders in Gelsenkirchener fanden große Umsätze statt, wodurch das Papier einen Kursgewinn von 2 Prozent erzielte. Die anderen Werte dieses Gebietes lagen gleichfalls fest, doch waren die Kurserhöhungen meist minimal. Auch Bankaktien traten etwas hervor, doch konnte sich nur ein Teil dieser Werte behaupten, während sich der andere Teil abschwächte. Belebt waren auch Lombarden, die bei regen Umsätzen etwas anzogen. Auf den übrigen Gebieten war die Haltung gleichfalls fest, das Geschäft aber geringfügiger und die Kurse zumeist nur wenig verändert. Elektrowerte neigten zum Nachgeben. Am Kassa-Industriemarkt waren Scheideanstalt bevorzugt und etwas höher. Ferner erzielten größere Steigerungen Naphtha-Nobel um 10½ Proz. und Siegener Eisenstein um 5 Prozent. Niedriger wurden Daimler um 1½ Prozent, Mönus um ¾ Prozent, Deutsche Guano um 3 Proz. Heimische Renten lagen nicht einheitlich, fremde Fonds behaupteten sich. Starke Nachfrage zeigte sich für tägliches Geld. Privatdiskont, der 1/16 Prozent anzog, notierte 4 3/8 Proz.

Berg- und Hüttenwesen.

* **Das Oberbilker Stahlwerk A.-G. in Düsseldorf**, an dem die Firma Thyssen durch namhaften Aktienbesitz interessiert ist, erzielte für 1911/12 einen Überschuß von 1 068 816 M. (im Vorj. 1 048 272 M.). Die Abschreibungen betragen 538 720 M. (434 853). Nach Abzug der Unkosten, Zinsen und dergl. verbleibt ein Reingewinn von 104 448 M. (142 095 M.), der sich durch den Vortrag von 409 384 M. (327 289 M.) auf 513 841 M. (469 384 M.) erhöht. Es werden wieder 6 Prozent auf die Vorrechtsaktien verteilt, während 423 841 M. (409 384 M.) vorgetragen werden sollen.

Industrie und Handel.

* **Alexanderwerke A. von der Nahmer Akt.-Ges. in Remscheid.** Der Abschluß ergibt nach 261 561 M. Abschreibungen einen Reingewinn von 733 729 M. Davon sollen rund 200 000 M. zu Rückstellungen verwendet, 8 Prozent Dividende gezahlt und ca. 53 000 M. vorgetragen werden. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr werden von der Verwaltung als günstig bezeichnet.

* **Folgende Dividendenschätzungen** werden weiter bekannt: Laut „Berl. Börs.-Cour." Düsseldorfer Eisenhütten-Gesellschaft höher als im Vorahr (damals 8 Proz.), und zwar je nachdem ein Teil der Terrainverkaufsgewinne zur Ausschüttung gebracht werden wird oder nicht. — Nach dem „Berl. Tagebl." H. Schomburg u. Söhne, A.-G. in Berlin, Porzellanfabrik, 8 bis 9 Proz. (7 Proz.), Waggonfabrik A.-G. vorm. P. Herbrand in Cöln höher (i. V. 7 Proz.). — Die Beschäftigung der Ratinger Röhrenkesselfabrik (vorm. Dürr u. Ko.) in Ratingen soll nach Auskunft aus Verwaltungskreisen anhaltend sehr stark sein, so daß für das laufende Jahr, das am 31. Dezember abläuft, mit mindestens dem gleichen Ertragnis wie im Vorjahr (6½ Proz.) gerechnet werden könne. — Der Aufsichtsrat der H. Fuchs Waggonfabrik, A.-G., Heidelberg, hat beschlossen, für 1911/12 die Verteilung einer Dividende von wieder 9 Proz. vorzuschlagen. — Die Bilanzsitzung der Laurahütte findet am 25. September statt, und zwar dürfte die Dividende nunmehr mit 6 Proz. (i. V. 4 Proz.) vorgeschlagen werden. — Die „Frankf. Ztg." berichtet, daß die Dividende der Eisenbahnbank in Frankfurt a. M. für das am 30. d. M. zu Ende gehende Geschäftsjahr auf 8 Proz. geschätzt wird gegen 7½ Proz. im Vorjahr.

Verkehrswesen.

* **Norddeutscher Lloyd.** Die Finanzlage des Unternehmens ist, laut „B. B.-C.", recht günstig geworden. Die Gesellschaft habe ihre Bankschuld vollkommen zurückgezahlt und verfüge bereits über ansehnliche Guthaben bei den ihr nahestehenden Banken. Kapitalsbedarf sei entgegen umlaufenden Gerüchten nicht vorhanden. Angesichts der sehr guten Lage der Schiffahrt und der sehr guten Aussichten für die Weiterentwickelung des Schiffahrtsgewerbes dürften die Aussichten des Unternehmens als durchaus günstig bezeichnet werden.

Versicherungswesen.

* **Cölnische Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Cöln.** Im Monat August 1912 wurden bei der Gesellschaft 11 Todesfälle, 14 Invaliditätsfälle, 533 Fälle mit vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, 1 Sturmschaden, 162 Glasschäden, 1 Maschinenschaden, 21 Wasserleitungsschäden, 56 Einbruchs-Diebstahlschäden sowie 804 Haftpflichtfälle zur Anmeldung gebracht.

Marktberichte.

= **Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M.** vom 16. September. Weizen, hiesiger 21 bis 21.15 M., kurhessischer 21 bis 21.15 M., Roggen, hiesiger, 17.75 bis 17.85 M., Gerste, Wetterauer, 20 bis 21.50 M., Franken, Pfälzer, Ried 20.50 bis 21.75 M., Hafer, hies., 19.50 bis 21.50 M., Raps, hiesiger, 31.50 bis 32 M., Mais 15.25 bis 15.50 M. Alles per 100 Kilo.

= **Kartoffelmarkt zu Frankfurt a. M.** vom 16. September. Kartoffeln in Waggonladung 4.25 bis 4.75 M., Kartoffeln im Detail 6.50 bis 7.50 M. Alles per 100 Kilo.

Letzte Nachrichten.

Die Kaiserparade der Flotte.

Wilhelmshaven, 16. September. Der Kaiser machte morgens in Begleitung des Kommandanten der „Hohenzollern", Kapitän Karpff, und des Flügeladjutanten Kapitän v. Bülow einen Spaziergang an den Schleusenanlagen. Um 8 Uhr 15 Min. begab sich der Kaiser mit dem „Sleipner" in See dem Salut der „Deutschland" an Bord dieses Schiffes, das auf der Reede lag. Um 9 Uhr ging die „Deutschland" in See zur Flottenparade. Die „Hohenzollern", „Sleipner" und die Kreuzer „Breslau" und „Hela" folgten. An Bord der „Deutschland" befanden sich noch der Flottenchef Admiral von Holtzendorff, der Chef des Marinekabinetts v. Müller, der Chef des Militärkabinetts Freiherr v. Lyncker, Fürst zu Fürstenberg, Staatssekretär v. Tirpitz, der Chef des Admiralstabs v. Heeringen, Kriegsminister v. Heeringen, der Chef des Generalstabs v. Moltke und mehrere Generale der Armee. Eine große Anzahl von Dampfern mit Tausenden von Zuschauern waren hinausgefahren. Das Wetter ist warm und veränderlich. Es herrschen böige Winde. Um 9 Uhr 20 Min. traf die „Deutschland" mit den Begleitschiffen auf der Schillig-Reede ein. Der Kaiser nahm hier im Passieren die Parade über die dort vor Anker liegenden Küstenverteidigungsfahrzeuge ab und setzte dann die Fahrt nach der Helgoländer Bucht fort.

Wilhelmshaven, 16. September. Mittags begann in der Helgoländer Bucht die große Parade über die an den Manövern teilnehmenden Seestreitkräfte. Bei Beginn der Parade wurde zwischen Wangeroog und Helgoland der Luftkreuzer „Hansa" gesichtet. Auf die Parade folgten Übungen der Hochseeflotte nach einem besonderen Auftrag. Hierauf frühstückte der Kaiser auf der „Deutschland" mit den auf dem Flottenflaggschiff eingeschifften Herren mit dem Flottenchef Admiral v. Holtzendorff.

Helgoland, 16. September. Das Luftschiff „Hansa", von Cuxhaven kommend, hat nach 12 Uhr mittags die Insel überflogen, wobei es gegen starken Nordwind anzukämpfen hatte. Es wandte sich, über den neuen Hafen fliegend, wieder dem Meer zu, um an der Flottenparade teilzunehmen. Die gesamte Flotte befindet sich in Sicht.

Die Wirren auf dem Balkan.

Konstantinopel, 16. September. Es verlautet, die Regierung beschloß, den Truppen die Teilnahme an den Wahlen zu untersagen. Das Verbot wird von den Jungtürken stark bekämpft. Die jungtürkische Presse veröffentlicht fortgesetzt beunruhigende Nachrichten über die Lage in Albanien. Wie „Terdjumano Hakikat" berichten, versuchten die Aufständischen eine zwischen Kyrana und Durazzo gelegene Ortschaft anzugreifen, wurden aber zurückgeschlagen. Sie hatten 40 Tote und 80 Verwundete. In Skutari wurden gestern auf einem Markte zwei Gendarmen getötet und ein Major schwer verwundet. Aus den an der montenegrinischen Grenze gelegenen Ortschaften flüchteten zahlreiche Beamte nach Skutari.

*

Der Krieg um Tripolis.

Rom, 16. September. Die Agenzia Stefani meldet aus Derna vom 15. September: Bei Kazrelleban zeigten sich in der Nacht wiederum kleine Beduinenabteilungen, die sofort zurückgeworfen wurden.

Ein Handschreiben des Kaisers an den Herzog von Altenburg.

Altenburg, 16. September. Der Kaiser richtete an den Herzog von Sachsen-Altenburg folgendes Handschreiben: „Durchlauchtigster Fürst, freundwilliger Vetter! Die beendigten, vor mir abgehaltenen Manöver, denen Eure Hoheit mit so großem Interesse beiwohnten, nehme ich gern zum Anlaß, Eurer Hoheit meine lebhafte Befriedigung über die vorzügliche Haltung und Ausbildung der Altenburger Truppen auszusprechen. Daß den Truppen anläßlich der Manöver in Eurem Lande trotz der vermehrten Quartierlasten durchweg eine gastliche Aufnahme geboten wurde, habe ich mit großer Freude vernommen, und ich bringe meinen warmempfundenen Dank dafür hiermit zum Ausdruck. Empfangen Eure Hoheit bei diesem Anlaß zugleich die Versicherung aufrichtiger Verehrung, womit ich verbleibe Eurer Hoheit freundwilliger Vetter Wilhelm, R. Löger bei Lauchstädt, 13. September 1912."

Die Abreise Muley Hafids aus Frankreich.

Marseille, 16. September. Muley Hafid reiste heute mittag an Bord der „Mongolia" nach Gibraltar ab. Vor seiner Abreise sprach er den Vertretern der Behörden seinen Dank und seine Befriedigung darüber aus, daß er Frankreich habe kennen lernen dürfen. Er kehre entzückt über die Reise nach Marokko zurück.

Der Kampf von Belfast.

Belfast, 16. September. Bei den Krawallen auf dem Fußballspielplatz wurden 150 Leute leicht verletzt, viele sehr ernst. Es wurde mit großer Erbitterung gekämpft. Ein Mann saß auf einer großen Kiste und feuerte kaltblütig in seine Gegner hinein. Von 500 Damen, welche auf der Tribüne saßen, fielen viele in hysterische Krämpfe. Die Ambulanzwagen wurden teilweise zertrümmert.

Pestkranke im Hamburger Hafen.

Hamburg, 16. September. Auf einem englischen, von Rosario eingetroffenen Dampfer kamen zwei Pesterkrankungen vor. Ein Fall verlief tödlich. Ein zweiter Kranker befindet sich im Quarantänelazarett. Der Dampfer verließ Hamburg von Cuxhaven bereits wieder, da alle erforderlichen Vorsichtsmaßregeln getroffen wurden. Für die Bevölkerung ist kein Grund zur Beunruhigung vorhanden.

Automobilunfall.

Cottbus, 16. September. Auf der Fahrt von Berlin fuhr heute morgen in Trebitz ein Wagen der Protoswerke, in dem sich der Direktor Haller und drei andere Personen befanden, in einen Chausseegraben und überschlug sich. Der Chauffeur wurde bewußtlos in eine nahe Heilstätte gebracht; er ist noch nicht vernehmungsfähig. Die übrigen Insassen blieben unverletzt.

Der englische Dampfer „Talbot" wieder flot.

London, 16. September. Nach einer Lloydmeldung aus Port Said ist der im Suezkanal gestrandete englische Dampfer „Talbot" wieder flott geworden und in Suez eingetroffen.

Ein Grubenunglück.

Recklinghausen, 16. September. Auf Zeche „Auguste Viktoria" wurden am Samstagmorgen durch Zubruchgehen einer Strecke ein Steiger und zwei Bergleute verschüttet. Ihre Bergung ist noch nicht gelungen.

Mainau, 16. September. Das Großherzogspaar von Baden hat sich heute nachmittag nach Badenweiler begeben, während die Großherzogin Luise nach Schweden abgereist ist, von wo sie gegen Ende dieses Monats zurückzukehren gedenkt.

Geschäftliches.

Bioson für Blutarme!

(D. 1400) Fb

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Seiten und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Teil: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: B. v. Rauendorf; für Lokales und Provinzielles: E. Rötherdt; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr; in der politischen Abteilung von 10 bis 11 Uhr.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 16. Sept. 1912.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ◦ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	D. R.-Schatz-Anw. ℳ	100.
4.	D.-R.-Anl. unk. 1918 »	100.50
3½	D. Reichs-Anleihe »	88.85
3.	» » »	78.75
4.	Pr. Cons. unk. 1918 »	100.50
4.	Pr. Schatz-Anweis. »	99.50
3½	Preuss. Consols »	89.
3.	» » »	78.70
4.	Bad. Anleihe 08 »	99.70
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	100.
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	97.90
3½	» » » ℳ	93.40
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	—
3½	» » 1892 u. 94 »	91.05
3½	» v. 1900 kb. 05 »	88.50
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	88.10
3½	» 1904 » » 1912 »	—
3.	» » » v. 1896 »	82.
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	99.30
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	100.10
4.	» E.-B. u. A. Anl. uk. 1910	100.00
4.	» » » » » 15 »	100.10
3½	» E.-B. u. A. A. »	87.25
3.	» E.-B.-Anleihe »	77.80
4.	Pfälz. E. B. Prioritäten	99.35
3.	Elsass-Lothr. Rente »	80.
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	99.80
3½	» St.-Rente »	—
3½	» 87, 91, 93, 99, 04 »	—
3.	» » » 86, 97, 02 »	78.30
4.	Gr. Hess. 1899 »	99.80
4.	» » 1906 »	99.40
4.	» » 1908, 1909 »	100.
3½	» » » (abg.) »	—
3½	» » » »	87.10
3.	» » » »	77.05
3.	Sächsische Rente »	78.80
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	—
4.	Württemb. unk. 1915 »	99.80
3½	» v. 1879-80 abg. »	88.70
3½	» » 1881-83 »	87.50
3½	» » 1885/95 »	83.70
3½	» » 1900 »	87.50
3½	» » 1903 »	87.50
3.	» » 1896 »	—

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zf.		In %
3.	Belgische Rente Fr.	82.
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr	—
4.	» u. Herzegowina »	87.
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	—
3.	Französ. Rente Fr	96.80
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr	—
4.	» Propination » ö. fl.	78.60
1½	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	59.70
1½	» Mon.-Anl. v. 87 »	55.65
	» » 87 2500r »	55.65
3.	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	79.
4.	Ital. amort. 89 S. 3 u. 4 Le	98.20
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
3½	» cons. stfr. Rte. i. G. 10000/20000 Le	—
3½	» » 100-4000 »	—
2⅘	» Rente i. G. »	—
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	—
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	—
3.	» cv. » v. 1888 »	—
4⅕	Öst. Papierrente ö. fl.	90.10
4.	» Goldrente ö. fl. G.	—
4⅕	» Silberrente ö. fl.	90.50
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr	86.10
4.	» » » 1.5./11. »	86.40
4.	» Staats-Rente 2000r »	86.25
4.	» » » 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	97.40
4½	do. in arm. stfr. 05 Milrs.	—
3.	do. unif. 1902 S. 1 410 ℳ	64.10
3.	do. » S. III »	67.75
3.	do. » S. III (Spec.) »	8.90
5.	Rum. amort. Rte. v. 03 »	101.50
4.	» Conv. »	92.40
4.	» » v. 1890 »	—
4.	» » » 1891 »	91.80
4.	» inn. Rte. (¼ 89) L.	—
4.	» äuss. Rte. (¼ 89) »	—
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	91.60
4.	» » » » 1896 »	80.40
4½	Russ. Staatsanl. stfr. 05 »	100.50
4.	do. Cons.-Anl. v. 1880 »	90.20
4.	do. Gold- do. v. 1889 »	—
4.	do. C. E. B. S. I u. II 89 »	91.30
4.	do. do. S. III stf. v. 91 »	91.75
4.	do. Gold-A. Em. II v. 90 »	—
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	92.80
3½	» » 1902 stfr. ℳ	90.95
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	88.30
3.	» Goldanl. » 04 » »	83.05
3½	» » » 96 » »	—
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	—
3½	» » 1886 »	87.50
3.	» » 1890 »	—
3½	» » »	—
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	
4½	Serb. stfr. Gold ℳ	92.30
4.	» amort. v. 1895 »	91.10
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	84.50
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	—
3.	» cons. » v. 1890 ℳ	—
4.	» (Administr.) 1903 »	83.10
4.	» (Bagdad) S. I »	83.25
4.	» con. u. v. 1903, 06 Fr.	91.
4.	» Anl. von 1905 ℳ	81.40
4.	» » » 1908 »	81.40
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	89.50
4.	» Staats-Rente Kr.	86.50
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	—
3.	» Eis. Tor Gold » ℳ	73.30
4.	» Grundl. v. 89 s. ö. fl.	—

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
5.	Arg. 1907 unk. 1912 Pes.	101.70
5.	» 1909 tgb. ab 1910 »	100.65
5.	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	101.60
4½	» innere von 1888 ℳ	98.25
4½	» äuss. G.-Anl. 1888 £	—
4.	» » » v. 1897 ℳ	88.
5.	Chile-Anl. von 1911 »	98.20
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
4½	» » » v. 06 »	94.10
6.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	—
5.	» » v. 1896 »	99.90
4½	» » v. 1898 »	94.20
5.	» St.-E.-B. v. 1911 Hk. »	97.05
5.	do. St. E. Tient.-Puk. »	97.75
5.	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	103.40
4½	do. stf. i. G. rgb. ab 1919 »	99.40
4.	Egypt. unificierte Fr.	—
3½	» privilegierte »	—
3.	Egypt. garantierte £	—
4½	Japan. Anl. S. II »	94.30
4.	do. v. 1905 S. 12—19 ℳ	—
5.	Marokko von 1910 »	102.30
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	83.70
5.	» cons. äuss. 99 stf. £	89.10
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	88.50
3.	» cons. inn. 3000r Pes.	—
5.	Tamaul. (25j. mex. Z.) »	97.
5.	Sao Paulo v. 08 i. G. £	101.
5.	do. E.-B. in Gold ℳ	100.

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4.	Bez.Ob.-Els. unt. 1917 ℳ	99.30
4.	» kupr. 20, 21, 31-34 »	99.25
3½	do. » 22 u. 23 »	94.

Zf.		In %
3½	Rheinpr. 30 ℳ	91.60
3½	do. 10, 12-16, 19, 24-27, 29 »	87.80
3½	do. » 18 »	85.50
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	82.25
4.	Prv. Oberhess. unt. 17 »	—
4.	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 ℳ	99.75
4.	do. 1907 untlgb. b. 18 »	99.80
4.	do. v. 1910 unt. 1920 »	100.
4.	do. v. 1911 unt. 1922 »	99.70
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	95.
3½	do. Lit. R (abg.) »	92.75
3½	do. » S v. 1886 »	90.60
3½	do. » T » 1891 »	90.80
3½	do. » U » 93, 99 »	90.80
3½	do. » V » 1896 »	91.
3½	do. W v. 98 u. 08 »	90.70
3½	do. Str.-B. » 1899 »	90.30
3½	do. v. 1901 Abt. I »	90.50
3½	do. » A. II, III »	90.50
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. » 1906 A. I, II »	—
3½	do. v. Bockenheim »	—
4.	Baden-Baden v. 1908 »	—
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
4.	do. » 07 » » 12 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 ukb. 1910 »	87.20
3.	do. » 1895 »	—
4.	Darmstadt v. 07 u. 14 »	—
4.	» v. 09 u. 16 »	—
3½	do. abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	90.
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	89.20
3½	do. » 1897 »	89.30
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	89.
3½	Friedberg von 1905 »	—
3½	Fulda v. 1910 Ser. I »	—
4.	Giessen v. 1907 u. 1917 »	98.30
3½	do. v. 1890, 93, 96 »	90.
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	91.
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	—
4.	Hanau von 1909 u. 20 »	—
4.	Heidelberg v. 07 u. 13 »	—
3½	do. » 1903 »	88.30
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	88.
3½	Homb. v. H. k. 1880 u. 90	—
4.	Köln von 1900 u. 06 »	—
4.	do. » 1908 uk. 09 »	—
3½	Kreuznach v. 86 u. 98 »	—
3½	Limburg (abg.) »	—
4.	Mainz v. 09 kb. ab 1904 »	98.50
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	98.50
4.	do. R. 1907 uk. 1916 »	98.50
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	90.
3½	do. » L. J. v. 1884 »	90.
3½	do. von 1886 u. 88 »	90.
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	90.
3½	do. von 1894 »	90.
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	90.
4.	Mannh. v. 01 u. 06/07 »	—
4.	do. 1908 u. 1913 »	—
4.	do. 1912 unk. 17 »	99.70
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	88.20
3½	do. v. 1898 k. 03 »	—
3½	do. » 1904/05 »	83.20
3½	Nauh. v. 1902 k. 1912 »	—
4.	München v. 12 uk. 42 »	99.70
4.	Neu-Isenb. v. 09 uk. 19 »	—
3½	do. von 1903 »	—
4.	Nürnberg v. 12 uk. 47 »	100.
4½	Offenbach von 1877 »	—
4.	do. v. 1907 uk. 1916 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	—
3½	do. von 1898 »	—
3½	do. v. 1902 u. 1908 »	—
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	—
4.	Stuttgart v. 1906 u. 13 »	—
3½	do. » 1904 u. 12 »	—
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1899 »	—
4.	Wiesbaden v. 1900/01 und 1903 Serie IV »	98.90
4.	do. v. 1903 uk. 1916 »	98.80
4.	do. 1908, S. I, r. 1937 »	99.25
4.	do. 1908, S. II, u. 1910 »	—
4.	do. 1912, S. III, u. 22 »	—
3½	do. (abg.) »	—
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	—
3½	do. v. 1903 S. I, II »	—
4.	Worms v. 1901 u. 07 »	—
3½	do. » 1887/89 u. 96 »	90.50
3½	do. » 03 u. 05 k. 14 »	—

Zf.		In %
3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Buk. v. 1888 (conv.) ℳ	—
4.	Christiania von 1894 »	—
4.	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	—
3½	do. von 1886 »	—
3.	do. » 1895 »	—
4.	Lissabon » 1886 ℳ	78
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
2⁶⁄₁₀	Neapel sf. gar. Lire	84.
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	97.50
5.	Wien Com. (Gold) »	—
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	—
4.	do. v. 1898 u. 08 Kr.	90.50
4.	do. Invest. Anl. ℳ	91.50
3½	Zürich von 1889 Fr.	91.50
6.	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	—
5.	do. 1909 i. G. (409) ℳ	99.90
4½	do. v. 88 i. G. £	—

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
9.	9.	A. Deutsch. Creditan.	162.40
6½	6½	A. Elsäss. Bankges.	122.
6⅔	6⅔	Badische Bank fl.	129.
10.	10.	B. f. el. Untern. Zür. ℳ	190.25
3.	3.	B. f. ind. U. S. A.-D. »	78.10
6½	6½	» f. Handel u. Ind. »	—
4.	4.	» Bod.-C.-A., W. »	119.
8⁸⁰	8⁸⁰	» Handelsbanks. fl.	149.60
13.	13½	» Hyp. u. Wechs. »	312.
6½	6½	Barmer Bank-V. »	118.70
6.	6.	Berg- u. Metall-Bk. ℳ	134.75
8½	8½	Berg.-Märk. Bank »	—
9.	9½	Berl. Handelsg. »	170.50
6½	6½	» Hyp.-B. L. A. B. »	117.
6.	6.	Breslauer D.-Bk. »	109.
6.	6.	Comm. u. Disc.-B. »	114.50
6½	6½	Darmstädter Bk. s. fl.	—
6½	6½	do. 1000 ℳ	122.75
12½	12½	Deutsche B. S. I-X »	258.25
8.	5.	» Asiat. B. Taels	130.20
5½	8.	» Eff. u. W. Thl.	117.20
7.	7.	Deutsch. Hyp.-B. Thl	135.30
—	—	Dt. Natlb. in Brem. »	117.80
9.	9.	» Überseebank »	183.
6.	6.	» Ver.-Bank ℳ	122.50
10.	10.	Disconto-Ges. »	188.75
8½	8½	Dresdner Bank »	156.25
7.	7½	Eisenbahnbank »	160.
9.	9.	Eisenbahn-R.-Bk. »	123.
9.	9.	Frankfurter Bank »	201.
9½	9½	do. H.-Bk. »	215.
8.	8.	do. Hyp.-C.-V. »	159.35
9.	9.	Gothaer G.-C.-B. Thl.	170.20
9.	9.	Luxb. Intern. Bank Fr.	171.
6½	7.	Metallbk. u. Met.-G. ℳ	135.30
5½	5½	Mitteld. Bdkr., Gr. »	119.30
7.	7.	Mitteld. Privb. Mgd. »	123.60
6½	6½	do. Cr.-Bank »	119.30
7.	7.	Natlbk. f. Dtschl. »	125.25
11.	11.	Nürnb. Vereinsbk. »	248.50
6½	7½	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	152.
7.	7½	Oest. Länderb. »	132.50
10.	10⅔	do. Cred.-A. ö. fl.	201.75
5½	7.	Pfälz. Bank ℳ	127.
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	191.50

Ltzt.	Vorl.		In %
8.	8.	Preuss. B.-C.-B. Thl.	159.50
6.	6.	do. Hyp.-A.-B. ℳ	117.80
6⁴⁄₉	5⁹	Reichsbank »	135.
7.	7.	Rhein. Credit.-B. »	135.
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	196.
7.	7.	Rh.-Westf. Disc.-G. »	116.25
7½	7½	Schaaffh. Bankver. »	122.
6.	6.	Südd. Disconto-G. »	116.
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	179.40
5½	5½	Schwarzb. Hyp.-B. »	110.
7½	7½	Wiener Bank-V. »	135.75
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	137.50
5.	6⅔	do. Notenb. s. ℳ	117.40
7.	7.	do. Vereinsbk. fl.	137.50

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
9.	9.	Banque Ottomane Fr.	138.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
10.	21⅓	Otaviminen Fr.	94.
—	—	Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl. Ant. gar.) ℳ	—
5.	7½	South West Afr. C. Fr.	—

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
14.	14.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	251.50
0.	0.	Asbtwk. Fkf. M. Wrth.	47.50
10.	10.	Aschffbg. Buntpap. ℳ	181.
8.	8.	» Masch.-Pap. »	134.
12¹⁵	12¹⁵	Bad. Zckf. Wagh. fl.	207.90
3.	3.	BaugSüdd. I. 60% E. ℳ	64.60
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. »	273.50
9.	10.	Brauerei Binding »	187.
6.	6.	» Eichbaum »	111.
7.	7.	» Henninger Frkf. »	123.50
9.	9.	» Herkules Cassel »	167
3.	3½	» Hofbr. Nicol. »	72
6.	7.	» Kempff »	—
0.	3.	» Löwenbr. Sin. »	—
9.	10.	» Mainzer A.-B. »	199.
8.	8.	» Mannheim. Br. »	149
9.	9.	» Nürnberg »	196.90
5.	5.	» Parkbrauereien »	93.50
6.	7.	» Rettenmeyer »	117.
0.	0.	» Rhein. I. L. (M.) Vz.	12.25
0.	0.	» Stamm-A. »	—
0.	0.	» Schöfferh.-Bgbr. »	75.
10.	11⅓	» Stern, Oberrad »	196.50
5.	6.	» Tivoli, Stuttg. »	100.50
3.	4.	» Werger, Worms »	70.
8.	8.	Branzel. Schlenk »	131.50
13	12	Cellul., Bayr. (W.) »	185.50
8.	10.	Cem. Heidelb. »	151.50
5.	7.	» F. Karlst. »	124.50
5.	8.	» Lothr. Metz »	131.50
5.	10.	Cham. u. Th.-W. A. »	165.
6½	7½	Chem. A.-C. Guano »	118.70
25.	25.	» Bad. A. u. Sodaf. »	540.
6.	6.	» Blei, Silb. Branb. »	126.
40.	50.	» D. Gold-, Si.-Sch. »	707.50
7	8	» Fbk. Gerrnsh.-Hb.	178.
17.	12.	» Fabr. Goldbg. ℳ	240.
14.	14.	» » Griesh. El. »	260.
27.	30.	» Farbw. Höchst »	650.
0.	0.	» » Mühlheim »	64.50
20.	20.	» Fabr. V. Mannh. »	354.
12.	12.	» Weiler-ter-Meer »	234.
32.	30.	» Werke Albert »	474.
11.	12½	» Holzverkohlgs. »	358.50
11	12	» Rütgerswerke »	197.
12.	—	» Ult.-Fabr. Ver. »	229.50
14	—	» Wegel. Rssl. u. cn. Id.	237.
0	—	Dpikrb. u. Prh. Helb.	—
8	—	Drahtind., Südd. ℳ	129.
15	25.	El. Accum. Berlin »	558.
7	7	» Brown Boveri & C. »	120.30
4½	5	» Contin., Nürnb. »	101.50
10.	10.	» Dtsch.-Uebersee »	168.37
4	6	» Felt. u. Guill. Lahm. »	—
14.	14.	» Ges. Allg. Berl. »	266.37
12.	5.	» Bergm.-Werke »	137.90
4.	4.	» W. Homb. v. d. H.	112.40
4.	5.	» Lahmeyer »	126.
7.	7.	» Licht u. Kraft »	157.60
10.	11.	» Lief.-Ges., Berl. »	191.
7.	7½	» Schuckert »	160.25
7	7½	» » Rhein. »	144.25
12.	12.	» Siem. u. Hals. »	238.25
6½	6½	» Siemens, Betr. »	123.80
7½	7½	» Tel.-O. Dtsch. A. »	127.60
10	10	» Voigt & Haeffn., F.	188.75
9.	9.	Gummif. Berl.-Frkf. »	136.50
6	—	Hafenmhl., Fkf. M. »	122.75
7.	7.	Hed. Kpf. u. Südd. Kw.	121.75
0.	0.	Gelsenk. Gussst. »	—
7	8	[illegible]	123.
8	8	Jungh. Geb. Schramb.	139.50
10.	0.	[illegible] »	170.60
0.	0.	Kunstseidef., Frkf. »	108.25
11.	9.	Lederf. N. Sp. »	176.50
7½	7½	» Rothe, Kreuzn. »	111.
10.	10.	Ludwigsh. W.-M. »	167.
30.	30.	Masch. A., Kleyer »	597.
5½	6	» Armat. Hilpert »	103.50
12.	10.	» Badenia, Wh. »	188
12	12	» Beck u. Henk., Cass.	182.25
28.	28.	» Bielefeld D. »	510.30
10	10	» Daimler-Motor. »	327.
6	6	» Esslingen »	103.30
7.	8.	» Faber u. Schl. »	152.50
7½	5	» Fahrzgf. Eisen. »	135.30
8½	—	» Gasm. Deutz »	134.40
16.	17.	» Grizn., Durl. »	291.
5	8	» Gebr. Gottsmann »	42.
6.	8.	» Karlsruher »	174.
12½	0	» Mannesm.-R. »	224.
9	0	» Masch. u. Arm. Klein	151.50
24.	21.	» Moenus »	284.25
7½	8½	» Mot. Oberurs. »	138.30
8	9	» Pokorny u. Wittek	152.50
14.	16.	» Schn. Frankenth. »	301.
6.	0.	» Witten. St. »	217.
11.	12.	Metall Geb. Bing. N. »	212.50
12	14	Napol.-Pr.-O. Nob. »	342.50
9.	9½	Ölfab. Ver. D. »	175.25
—	—	Phot. Ges. Steglitz »	—
3½	3.	Porzellan Wessel »	80
10.	11.	Pressh., Spirit. abg. »	—
8.	0.	Pulverf. [illegible] St. I. »	135
0	12	Schriftgiess. Stemp. »	254.
10.	7.	[illegible] »	137.
11.	10.	Schuhst. V. Fulda »	184
7.	0.	do. Frankf., Herz »	133.50
7	0.	Seilind. (Wolff) »	116.
12	12½	Sieg. Eisenb. u. Bckb.	227.
11.	14.	Glasind. Siemens »	—
8	8	Sicana Romana »	159.25
7½	7½	Spinn. Trie., Ges. »	129.
8.	5.	» Westd. Jute »	119.
8.	0.	D. Verlags-Anst. »	168.
9.	9.	Waggon Fuchs »	161.
15.	15.	Zellst.-Fabr. Waldh. »	242.25

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
10	12	[B]ismetz-Friede ℳ	193.65
12½	14.	[B]och. Bb. u. G. »	237.87
9	0	[B]raunk.-W. Leonh. »	158.
5½	6.	[B]uderus Eisenw. »	114.40
6.	11.	[C]onc. Bergb.-G. »	338.
11.	11.	[D]eutsch-Luxemb. »	181.50
8.	8.	Eschweiler Bergw. »	167.
7.	0.	Friedrichsh. Brgb »	177.50

Vorl.	Ltzt.		In %
10.	10.	Gelsenkirchen » ℳ	209.63
7.	8.	Harpener Bergb. »	200.35
8⅓	9	Hibernia Bergw. »	—
10.	10.	Kaliw. Aschersl. »	171.50
10.	11.	do. Westereg. »	229.
4½	4½	do. do. P.-A. »	101
6	3	Königin Marienh. »	85.
0	—	Lothring. Eisenw. »	20.
8.	0.	Oberschl. Eis.-In. »	89.
15.	15.	Phönix Bergbau »	279.35
12.	12.	Riebeck, Montan »	189.60
4.	4.	V. Kön.- u. Laura Thlr.	179.50
19.	21.	Östr. Alp. M. ö. fl.	—

Kuxe.

(ohne Zinsber.) per St. in ℳ

—	—	Gew. Rossleben ℳ	—
—	—	» Thüringen »	—

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
8⅔	8⅔	Lübeck-Büchen ℳ	—
7.	7.	Allg. D. Kleinb. »	—
8.	8½	do. Lok.- u. Str.-B. »	164.20
8⅔	8¾	Berliner gr. Str.-B. »	180.50
4½	5.	Cass. gr. Str.-B. »	109.
6	6	D. Eis.-Betr.-Ges. »	110.
5½	5½	El. Hochb. Berlin »	135.63
6½	6	Schant. E.-B.-Akt. »	135.35
6.	6.	Südd. Eisenb.-Ges. »	127.10
0	0	Westd. Eisenb.-G. »	—
8.	9.	Hamb.-Am. Pack. »	164.88
4	6	Frkf. Schleppschiff. »	116.
3.	5.	Nordd. Lloyd »	131.50

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
10⁶⁄₁₀	12⁸⁄₁₀	Buschtehr. Lit. A. ö. fl.	—
11½	11½	do. Lit. B. »	—
6⅔	6⅔	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	151.50
0.	0.	do. Süd. (Lomb.) »	21.63
4.	4	Prag-Dux Pr.-A. ö. fl.	—
5½	5½	do. St.-Akt. »	—
¾	1¼	Raab Öd.-Ebenfurt »	40.20
—	—	Gotthardbahn Fr.	119.50
7	7.	Orient-E.-B.-Betr.-G.	166.
6.	6.	Baltim. u. Ohio Doll.	108.25
6.	6.	Pennsylv. R. R. »	123.
5.	5.	Anatol. Eis.-B. ℳ	117.50
6⅔	6⅔	Prince Henri Fr.	162.
10.	10.	Grazer Tramway ö. fl.	187.80

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	74.80
4.	Allg. Lok.- u. Str.-B. v. 98 »	98.
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	93.
4.	Casseler Strassenbahn »	—
4½	D. E.-B. Betr.-G. S. II »	101.
4.	D. Eisenb.-G. Serie I »	—
4½	do. (Fl.) S. II u. IV »	100.50
4.	do. Serie I u. III »	98.
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	—
4½	do. 08 uk. 1913 »	—
4.	do. v. 02 » » 07 »	—
4.	Südd. Eisenbahn v. 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	88.10

b) Ausländische.

Zf.		In %
4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	—
4.	Donau-Dampf 82 stf. G. »	96.
4.	do. do. 86 » i. G. »	94.
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	—
4.	do. stfr. in Gold »	93.70
4.	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4.	Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. »	—
4.	do. do. stfr. i. S. »	87.30
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr	—
4.	do. Schles. Centr. »	—
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4.	do. do. stfr. i. G. »	—
5.	do. Nwb. stf. i. G. v. 74 »	105.
3½	do. do. conv. v. 74 »	83.75
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	83.50
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	—
3½	do. conv. L. A. Kr	79.30
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	82.
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	101.50
3½	do. do. conv. L. B. Kr	—
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	—
5.	do. Süd (Lomb.) sf. i. G. ℳ	99.90
4.	do. do. »	77.40
2⁶⁄₁₀	do. do. Fr.	55.
2⁶⁄₁₀	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5.	do. Stab. 73/74 sf. i. G. ℳ	—
5.	do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl	102.30
4.	do. Stab. v. 83 stf. i. G. ℳ	93.10
3.	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	79.60
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	76.
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	76.40
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	76.10
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	—
4.	Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl.	—
3.	Prag-Dux 1896 stfr. i. G. »	75.
3.	R. Od. Eb. stf. i. G. »	77.50
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	66.40
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	66.40
4.	Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl.	—
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	—
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	93.40
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	100.30
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2⁹⁄₁₀	Ital. stg. E.-B. S. A.-E. Le	67.
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	—
2⁹⁄₁₀	Livorno Lit. C. Du. D/2 »	70.80
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le	88.
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	99.20
2⁶⁄₁₀	Süd.-Ital. S. A.-H. »	—
4.	Toscanische Central »	103.
5.	Westsizilian. v. 79 Fr.	100.30
5.	do. v. 1880 Le	100.30
3½	Gotthardbahn Fr.	81.
3½	Jura-Simplon v. 94 gar. »	—
4.	Schweiz-Centr. v. 1880 »	100.80
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	99.30
4.	Kursk.-Kiew stfr. gar. »	89.50
4.	do. Chark. 89 » »	87.75
4.	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	87.90
4½	Mosk. Kasan E.-B. 1909 »	97
4.	do. uk. 1915 stfr. O. »	87.
4.	do. Wind. Rh. v. 97 »	87.80
4.	do. do. v. 98 stfr. »	87.70
4½	do. Wor. ab 1910 stfr. »	97.30
4½	do. do. Serie II »	98.30
4.	do. do. v. 95 stf. g. »	88
4.	Podolische verl. 1915 »	96.80
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	78.30
4.	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. »	88.
4.	do. Südwest stfr. g. »	—
4.	Rjäsan-Uralsk stf. g. »	90.
4.	Warsch.-Wien stfr. gar. »	—
4.	do. do. S. IX stfr. »	—
4.	do. S. X uk. 1911 »	—
4.	Warsch.-W. S. XI uk. 11 ℳ	—
4½	Wladikawkas v. 1912 »	96.25
4.	do. stfr. g. »	88.70
4.	do. v. 1898 uk. 09 »	—
4½	Anatolische I. G. »	96.60
4½	Port. E.-B. v. 89 I. Rg. »	—
3.	Saloniki-Monastir »	63.50
5.	Tehuantepec rckz. 1914 »	98.

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. »	90.50
3½	Bay. Ver.-B. München »	89.40
4.	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	96.20
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	—
4.	Bay. Hyp.- u. W.-Bk. ℳ	99.40
4.	do. do. (unverl.) »	99.50
3½	do. do. »	88.80
3½	do. do. (unverl.) »	88.60
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	92.50
4.	do. do. S. 9-12 u. 14 »	92.50
4.	do. do. S. 22, 23 »	92.50
3½	do. do. S. 1, 3-6, 20, 21 »	89.
3½	do. do. kdb. ab 07 »	84
4.	Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21 »	99.80
4.	do. S. 22, unk. 1912 »	99.20
4.	do. S. 29-35, uk. 18/19 »	99.20
4.	do. S. 36 u. 37 uv. 20/21 »	99.80
3½	do. »	88.50
4½	Berliner Hypothekenb. »	100.50
4.	do. do. »	96.30
3½	do. do. »	87.80
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 u. 7 »	96.60
4.	do. » 9 u. 9a »	96.60
4.	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	96.50
4.	do. S. 12, 12a » 1914 »	96.60
4.	do. S. 13 unk. 1915 »	97.20
4.	do. S. 14 » 1916 »	97.50
4.	do. S. 16 » 1919 »	98.
4.	do. S. 18 » 1920 »	98.20
4.	do. S. 19 » 1921 »	98.30
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	89.80
3½	do. » 5 u. 8 »	88.20
3½	do. » 11, » 1913 »	88.20
4.	D. Hyp.-B. Berlin S. 10 »	96.75
4.	do. S. 14, uk. b. 1914 »	97.
4.	do. S. 15 u. 16, uk. 17 »	98.
4.	do. S. 18 u. 19 utlgb. 19 »	97.75
4.	do. S. 20 u. 21 uk. 20 »	98.60
4.	do. S. 22 u. 23 » 21 »	99.
3½	do. 13 u. 13a uk. 13 »	88.50
3½	do. kündb. ab 1905 »	87.25
4.	Frkf. Hyp.-B. Ser. 14 »	97.60
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	98.60
4.	do. do. Ser. 21 uk. 20 »	99.20
4.	do. do. S. 16 u. 17 »	97.60
4.	do. do. S. 18 kdb. 05 »	97.60
3½	do. do. S. 12, 13 u. 15 »	88.50
3½	do. do. Ser. 19 »	89.
3½	do. K.-Ob. S. 1 k. 1910 »	89.50
4.	do. Hyp.-Kr.-V. S. 15-18, 21-27, 31, 34-42 tlgb. »	97.20
4.	do. do. S. 43 uk. 1913 »	98.50
4.	do. do. S. 46, kdb. 08 »	97.80
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	98.50
4.	do. do. S. 48 uk. 1917 »	98.90
4.	do. do. S. 49 uk. 1919 »	98.90
4.	do. do. S. 50 uk. 1920 »	98.90
4.	do. do. S. 51 uk. 1920 »	99.
4.	do. do. S. 52 uk. 1921 »	99.
3½	do. do. S. 44 uk. 1913 »	92.
3½	do. do. S. 28-30 u. 32 »	89.50
3½	do. do. S. 45, tlgb. »	89.50
4½	Land. Credb. Fkf. uk. 17 »	—
4.	do. do. do. » 07 »	—
4.	Hambg. H. B. S. 141-400 »	96.50
4.	do. S. 401-470 » 1913 »	96.75
4.	do. 471/540 » 1916 »	97.
4.	do. 541/610 uk. 1918 »	97.50
4.	do. 611/690 » 1921 »	99.50
3½	do. S. 1-190, 301-10 »	87.50
3½	do. 311-350 uk. 1913 »	88.
4.	Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7 »	97.
4.	do. do. S. 3 u. 9 uk. 11 »	97.
4.	do. do. S. 11 » 1916 »	97.20
4.	do. do. S. 12 » 1917 »	97.40
4.	do. do. S. 13 » 1918 »	97.60
4.	do. do. S. 14 » 1919 »	98.
4.	do. do. S. 15 » 1920 »	98.30
4.	do. do. S. 16 » 1921 »	98.70
4.	do. do. S. 17 » 1922 »	99.
3½	do. do. kb. ab 05 u. 07 »	88.
3½	do. Ser. 10 »	89.20
4.	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2-4 »	96.75
4.	do. Ser. 6 uk. 15 »	97.
3½	do. unk. b. 1906 »	88.
4.	Pfälz. Hyp.-B. uk. 1917 »	98.80
3½	do. do. »	88.40
4½	Pr. B.-Cr.-Act.-B. Ser. 4 »	114.30
4.	do. do. S. 17 u. 1a ab 10 »	96.50
4.	do. do. S. 21 uk. 1913 »	96.80
4.	do. do. S. 22 uk. 1915 »	96.90
4.	do. do. S. 24 uk. 1916 »	97.
4.	do. do. S. 25 uk. 1918 »	97.50
4.	do. do. S. 26 » 1919 »	97.60
4.	do. do. S. 27 » 1920 »	97.90
4.	do. do. S. 28 » 1921 »	98.
4.	do. do. S. 29 » 1921 »	98.80
3½	do. do. S. 20 » 1913 »	90.80
3½	do. do. S. 21 » 1915 »	91.
3½	do. do. S. 3, 7, 8, 9 »	87.90
4.	Pr. Centr.-B.-C.-B. v. 90 »	96.80
4.	do. do. v. 1899, 01 u. 03 »	96.80
4.	do. do. v. 1906 » 16 »	97.20
4.	do. do. v. 1907 » 17 »	97.
4.	do. do. v. 1909 » 19 »	97.40
4.	do. do. v. 1910 » 20 »	97.80
4.	do. do. v. 1912 » 22 »	98.70
3½	do. do. v. 1886/89/94/96 »	87.50
3½	do. do. v. 1904 uk. 13 »	88.
4.	do. do. Com. I kd. 10 »	98.80
4.	do. do. do. 0s uk. 17 »	99.
4.	do. do. do. 12 uk. 22 »	100.50
3½	do. do. do. 87 v. u. 96 »	89.10
3½	do. do. do. 06 » 16 »	89.
3½	do. Hyp.-Act.-Bank »	—
2⅘	do. do. do. »	—
4½	do. do. Sr. 125 (auf 80% abg.) »	—
4.	do. do. »	94.80
3½	do. do. »	87.80
4.	do. do. v. 04 uk. 13 »	96.50
4.	do. do. v. 05 » 14 »	96.50
4.	do. do. v. 07 uk. 17 »	96.80
4.	do. do. v. 09 uk. 19 »	97.30
4.	do. Kom. v. 08 uk. 18 »	99.30
4.	do. do. v. 11 uk. 21 »	98.70
4.	do. Hyp.-V.-G. (Ant. Cff) »	97.80
3½	do. do. do. »	93.
4.	do. Pfbr.-B. E. 18, 19 u. 22 »	98.80
4.	do. do. E. 25 » » 14 »	97.10
4.	do. do. E. 27 » » 15 »	97.10
4.	do. do. E. 28 » » 17 »	98.
4.	do. do. E. 29 » » 19 »	98.
4.	do. do. E. 30/31 uk. b. 20 »	99.
3½	do. do. E. 23 » » 12 »	90.60
3½	do. do. E. 26 » » 14 »	90.60
3½	do. do. E. 17, 18 u. 24 kb. »	87.50
3½	do. Kleinb. E. 1 kb. ab 04 »	84.30
3½	do. Kom. S. 3 uk. b. 12 »	89.50
4.	do. Landsch. Central »	103.
4.	Rhein. Hyp.-B. kb. ab 02/07 »	97.30
4.	do. » » 1912 »	97.30
4.	do. » » 1917 »	97.40
4.	do. » » 1919 »	97.70
4.	do. » » 1921 »	99.
3½	do. »	93.
3½	do. » » 1914 »	88.
4.	Rh.-Westf. B.-C. S. 3, 5, 7, 7a, 8, 8a, 9 u. 9a ℳ	96.75
4.	do. S. 10 uk. 1915 »	97.25
4.	do. » 11 » 1918 »	97.40
4.	do. 12 u. 12a uk. 1920 »	97.75
3½	do. » 13 uk. 1922 »	99.
3½	do. » 2, 4 u. 6 »	88.
4.	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	99.
3½	do. bis inkl. S. 52 »	89.10
4.	W. B.-C.-H., Cöln S. 7 »	96.80
4.	do. do. S. 8 »	97.60
3½	do. do. S. 3 u. 4 »	87.80
3½	do. do. S. 9 »	88.50

Zf.		In %
4.	Württ. H.-B. Em. b. 92 ℳ	99.
3½	do. do. »	95.
4.	Württ. Kreditv. uk. 20 »	100.
3½	do. do. » 12 »	89.70
4.	do. Vereinsb. » 20 »	98.70
3½	do. do. » 15 »	90

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %
4.	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13, 16, uk. 1913 ℳ	99.40
4.	do. S. 14-15 u. 17, 26 uk. 14 »	99.40
4.	do. S. 18-23 uk. 1916 »	99.80
4.	do. S. 10a, 24 u. 25 uk. 20 »	99.90
3½	do. Serie 1, 2, 6-8 »	88.10
3½	do. » 3—5, verl. »	87.90
3½	do. » 9—11 uk. 1915 »	88.
4.	do. Com. Ser. 5—6 »	90.40
4.	do. do. Serie 7—9 »	99.40
4.	do. do. » 10—12 »	99.80
4.	do. do. S. 9a, 13, 14 uk. 20 »	99.90
3½	do. do. » 1—3 »	88.10
3½	do. Ser. 4 verl. uk. 1915 »	88.
4.	L.-K. (Cass.) S. 22 uk. 1914 »	100.
4.	do. » S. 21 » 1916 »	100
4.	do. » S. 24 » 1921 »	100.50
3½	do. » S. 21 » 1917 »	92.60
4.	Nass. L.-B. L. V. u. W. 15 »	100.50
3½	do. do. Lit. U u. X »	98.
3½	do. do. Lit. J »	92.
3½	do. do. F, G, H, K, L »	92
3½	do. do. M, N, P, Q »	92.
3½	do. do. Lit. R, S, »	92.
3½	do. do. Lit. T »	92.
3.	do. do. Lit. O. »	88.50

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Zf.			In %
4*.	Centr. Pacif. I Ref. ℳ		94.50
3½	do. »		90.60
5.	Chic. Milw. St. P.,	P. D.	104.40
4*.	do. do.	do.	—
4*.	North. Pac. Prior	Lien	98.60
3*.	do. do. Gen.	Lien	—
5*.	San Fr. u. Nrth. P.	I M.	—
4*.	South. Pac. S. B.	I M.	94.40

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	90.
4.	Bank für industr. U. »	100.
4.	Brauerei Binding H. »	97.
4.	do. Frkf. Essigh. »	—
4.	do. Nicolay Han. »	—
4.	do. Mainzer Br. »	—
4½	do. Rhein. (Altb.) »	86.50
4½	do. do. (Mainz) »	—
4½	do. Storch Speyer »	100.80
4.	do. Werger »	93.
4.	do. Oertige Worms »	—
5.	Brüxer Kohlenbgb. H. »	—
4.	Buderus Eisenwerk »	96.10
4.	Cementw. Heidelbg. »	101.50
4½	Bad. Anil.- u. Sodaf. »	102.
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	101.
4½	Fabr. Griesheim El. »	103.
4½	Farbwerke Höchst »	100.40
4½	Chem. Ind. Mannh. »	—
4.	do. Kalle & Co. H. »	97.50
4.	Concord. Bergb., H. »	95.80
4½	Deutsch-Luxemb. uk. 15 »	—
4.	Esb.-B. Frankf. a. M. »	97.60
3½	do. do. »	93.20
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	102.10
4.	do. do. »	97.60
4½	El. Accumulat., Boese »	—
4½	do. Allg. Ges., S. VI »	101.30
4½	do. do. do. » VII »	101.80
5.	El. Dtsch. Ueberseeg. »	104.50
4½	do. Ges. Lahmeyer »	99.
4.	do. do. do. »	93.10
4½	do. Rheingau uk. 17 »	95.50
4½	do. Schuckert v. 06 »	100.50
4.	do. do. »	97.40
4½	do. do. Rhein uk. 15/17	100.
4½	do. Betr. A.-G. Siem. »	100.
4½	Siem. u. Halske uk. 20 »	100.30
4.	do. do. » 20 »	—
4.	do. Telegr. D. Atlant. »	—
4½	do. Voigt u. Haeff. Fkf. »	101.70
4.	Frankfurter Hof Hypt. »	99.
4½	Gelsenkirch. Gussstahl »	99.80
4.	Harpener Bergb.-Hyp. »	—
4½	Hotel Nassau, Wiesb. »	100.70
4½	Mannh. Lagerh.-Ges. »	96.
4.	Metall.-Ges., Frankf. »	100.
4.	Oelfabr. Verein Dtsch. »	100.20
4½	Sellindust. Wolff Hyp. »	103.
4½	Zellst. Waldhof Mannh.	101.

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4.	Badische Prämien Thlr.	170.
3.	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
5.	Donau-Regulierung ö. fl.	—
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	118.
3.	Hamburger von 1866 »	—
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	—
3½	Köln-Mindener Thlr.	134.
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3.	Madrider, abgest. »	—
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	135.80
4.	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	175.85
3.	Oldenburger Thlr.	186.
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	467.
5.	do. v. 1866 a. Kr. »	Zbg.
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	113.36

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in Mk.
—	Augsburger fl. 7	35.50
—	Braunschweiger Thlr. 20	204.
—	Mailänder Le 45	—
—	do. Le 10	Zbg.
—	Meininger s. fl. 7	35.46
—	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100	517.
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	440.
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	—
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.	—
—	Türkische Fr. 400	176.44
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	364.
—	Venetianer Le 30	—

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.44	20.40
20 Francs-St. »	16.18	16.14
Oesterr. fl. 8 St. »	—	—
do. Kr. 20 St. »	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.19
Neue Russ. Imp. p. St.	—	215.75
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganzf. Scheideg. »	2806	—
Hochhalt. Silber »	88.80	85.50
Amerikanische Noten		4.18¼
(Doll. 5—1000) p. D.	—	80.85
Belg. Noten p. 100 Fr.	80.70	81.60
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.44	20.41
Frz. Noten p. 100 Fr.	80.90	80.90
Holl. Noten p. 100 fl.	169.40	169.30
Ital. Noten p. 100 Le.	80.20	80.20
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	84.90	84.75
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	—
Schweiz. N. p. 100 Fr.	80.95	80.85

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 4½%.

Wechsel.

In Mark.

Amsterdam . fl. 100	169.77	4½%	Paris . . Fr. 100	80.82½	3½%
Antw. Brüssel Fr. 100	80.62	4%	Schweiz . Fr. 100	80.57	4%
Italien . Lire 100	80.	5½%	St. Petersb. S.-R. 100	—	5%
London . Lstr. 1	20.42	4%	Triest . . Kr. 100	—	
Madrid . Ps. 100	—	4½%	Wien . . Kr. 100	84.75	5½%
N.-York (3 T. S.) D. 100	—	—	do. . . Kr. m. S.	—	

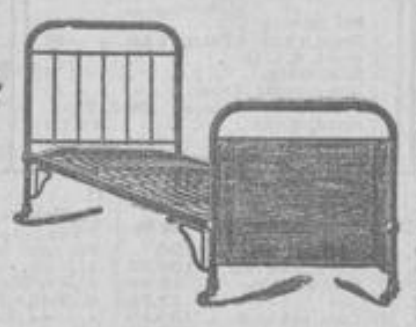
Das größte Vertrauen

genießt meine Firma durch beste Qualitäten,
:: billigste Preise, strengste Reellität! ::

Elegante Metallbetten,
ca. 30 neue Modelle mit Patentmatratzen,
17, 18, 19, 22, 24, 25, 27, 29 Mk. rc.

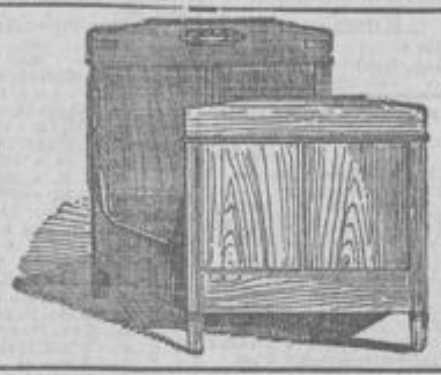
Elegante Messingbetten
55, 68, 75, 95, 125 Mk.

Solide Eisenbetten
6.50, 10, 12, 13, 15 Mk.



35, 50, 90, 1.35, 1.70, 2.10, 2.70, 3.00, 4.00, 5.50, 7.00
Fertige Kissen 1.50, 3.00, 3.50, 4,50, 5.50, 7.50
Fertige Deckbetten 6.50, 9.00, 11.50, 13.00, 15.00, 19.00, 21.00

Prachtvolle Kinderbetten 8, 9, 11, 12, 15, 17 Mk. usw.



Prima
Holzbetten
Nußbaum lackiert
13.50, 15, 17, 19, 24, 25 Mk.
Nußbaum poliert
40, 41, 45, 50 Mk.

Matratzen
in eigener Werkstätte aus nur prima Material hergestellt.

Seegras-Matratzen	7, 10, 11, 12, 14, 15, 18 Mk.
Woll-Matratzen	19, 22, 25, 28 Mk.
Kapok-Matratzen	35, 39, 40, 45 Mk. rc.
Haar-Matratzen	50, 55, 65, 70 Mk. rc.
Sprungrahmen u. Patentrahmen	13, 14, 16, 18, 19 Mk. rc.

Bettfedernhaus u. Bettenfabrik

Mauergasse 8 u. 15.
Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Große Herbst-Ausstellung
(Blumen — Tafelobst — Blumen-Dekorationen)
in den
Weber'schen Gärten zu Wiesbaden
Parkstraße 45 1510
(Eingang direkt hinter dem Lawtennisplatz der Kurverwaltung).
17. bis 30. September. — Eintritt frei! —
Sonntags nur Vormittags.

Bedenken Sie
die Ersparnis, welche Sie erzielen bei Verwendung von
Union-Brikets
Ein Versuch überzeugt!
Erhältlich in den Kohlenhandlungen.
F 83

Mainzer Frauenarbeitsschule. E. V.
Unter dem Protektorat J. K. Hoheit der Großherzogin.
Mainz, Große Emmerausstraße 41, 1. u. 2. Etage.

Beginn der Vorbereitungskurse für die Aufnahmeprüfung zur beruflichen Ausbildung:
I. zur **Handarbeitslehrerin** am 9. Oktober d. J.,
II. zur **Haushaltungslehrerin** am 14. Januar 1913.

Beginn der einjährigen Ausbildungskurse: April 1913. Beginn neuer Kurse im Kindergärtner-Seminar für Fröbel'sche Kinderpflegerinnen und Kindergärtnerinnen am 10. Oktober d. J. (Nr. 5388 Mz.) F 44

Anmeldungen: Dienstags u. Freitags von 3—6 Uhr, Emmerausstr. 41, 2. Stock, Büro. Daselbst nähere Auskunft, auch auf schriftliche Anfragen.

Der Vorstand.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Maß. 1374
Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 2.

Führung von Geschäftsbüchern,
stundenweise.
Einrichtung der Bücher, dem Betriebe entsprechend,
Laufende Revisionen, wöchentlich, monatlich,
Führung und Einrichtung nach dopp. amerik. System, einschließlich Jahresbilanz,
Organisation u. Führung der Bücher für Genossenschaften u. G. m. b. H. etc.
übernimmt rout. Kaufmann.
Ia Referenzen.
Offerten unter V. 132 an den Tagbl.-Verlag.

Stickereifirmen, Weissnähereien und Privaten
liefert schöne **Naturell-Madapolam-Stickereien** direkt von Fabrikant zollfrei gegen Postnachnahme
B. Scheitlin-Gmür,
St. Leonhardtstrasse 69.
St. Gallen (Schweiz). F 82

„Kronen"-Hunde-Kuchen
— erstklass. Kuchen (hart) —
Apotheker **Otto Siebert,** Schloß.

---

das neue flüssige **Metallputzmittel** gibt mühelos allen Metallen den wunderbarsten Glanz, der auch bei Nässe und Temperaturwechsel lange anhält. „Gentol" ist besser, billiger (weil sehr sparsam), reinigt gründlicher und putzt viel schöner als andere Putzmittel. — All. Fabrkt. auch der so beliebten Schuhcrême „Nigrin".
Carl Gentner in Göppingen.

Restaurant Kaisersaal.
Täglich Konzert der erstklassigen
Damen-Kapelle „Nordstern".
Sonntags von 1/2 12—1/2 2: **Matinee.** — Nachm. ab 5 Uhr: **Konzert.**

„Loge Plato". Heute abend 8 Uhr:
KONZERT.
Otto Brömme, Gesang,
unter gütiger Mitwirkung von Hofkammervirtuose
Hans Lange (Frankfurt), Violine.
Am Klavier: **Ferd. Keiner,** Frankfurt.
Karten à Mk. 3.—, 2.—, 1.—
im Musikhaus **Franz Schellenberg,** Kirchgasse 33. — Tel. 2458.

Achtung! Angestellte! Achtung!
Am **Mittwoch, den 18. September, abends 9 Uhr,** findet im Restaurant **„Zum Vater Rhein",** Bleichstraße 5, eine
öffentliche
Angestellten-Versammlung
statt.
Tagesordnung:
Das Angestelltenversicherungsgesetz und seine Bedeutung.
Referent: Herr **Engelmann, Mainz.**
In Anbetracht der für jeden Angestellten so hochwichtigen Frage, sowie der bevorstehenden Wahlen erwarten wir zahlreiches Erscheinen. — Freie Diskussion.
Der Wahlausschuß der Freien Vereinigung.

20% Rabatt 20%
Auf alle Waren bis zu meinem 1. Novbr. stattfindenden Umzuge
nach Webergasse 10
Hans Imgart Wilhelmstraße 38

Damen-Kleiderbüsten in jeder Größe, sowie nach Maß. Schnittmuster aller Art (Kleider u. Wäsche) nach Maß zu haben, sowie Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen sämtl. Kleidungsstücke für Haus und Beruf.
Zuschneideschule **Joh. Stein,**
Kirchgasse 17, 2.

Rehragout
täglich frisch billig
Eringer, Jahnstraße 22. Tel 4482.

Telephon Nr. 32.
Billige Nußkohlen
Mk. 1.35 p. Ztr.
bei Abnahme von 10 Zentnern.
W. Ruppert & Co.,
Mauritiusstraße 5. 1450

Everclean-Dauer-Wäsche
zu hab. nur b. G. Scappini, Michelsberg 2.

Diese Woche: **Grosse Spezial-Ausstellung** für

Kleiderstoffe!

Beachtenswerte Dekoration preiswerter moderner Kleiderstoffe in unseren 4 Schaufenstern am Mauritiusplatz.

Einfarb. Kleiderstoffe

Cheviots bewährte Qualität, in vielen Farben . . . . Meter 1.75, 1.10, **85 ₰**

Whypcord. solide Webart . . . . Meter 3.25, **1⁹⁵**

Popeline ca. 110 cm breit, grosse Farbenauswahl . . . . Meter 1.95, **1²⁰**

Satintuche reine Wolle . . . . Meter 1.80, **1²⁵**

Serge-Changeante aparte Neuheit . . . . Meter 3.40, **2²⁵**

Armure besonders weiches Gewebe, vornehmes Tragen . . . . . Meter 3.40, **2²⁵**

Kammgarn-Serge ca. 110 cm breit . . . . . . Meter 3.15, **2⁷⁰**

Blusenstoffe.

Blusenflanelle Halbwolle, in modernen Streifen . . . . Meter 1.40, **85 ₰**

Blusenstoffe mit neuen Bordüren . . Meter 2.25, 1.60, **95 ₰**

Blusenstoffe Changeant, in vornehmen Streifen . . . . Meter 1.85, **1³⁵**

Blusenstoffe i. vornehm. Ausmusterung, m. Seideneffekt. m 2,90, **2⁴⁵**

Blusenstoffe hellgrundig, in vornehmen Geschmack, Meter 1.95, 1.50, **1¹⁰**

Kostümstoffe.

Kostümstoffe schwere Qualität, mit Linienstreifen, ca. 130 cm breit . . . . Meter **1⁵⁰**

Kostümstoffe engl. Geschmack, ca. 130 cm breit . . . . . . Meter 3.50, **2⁷⁵**

Kostümstoffe mit farbig. Noppen und Effekten . . . . . Meter 4.50, 3.85, **2⁷⁵**

Diagonal reine Wolle, schwarz und marine, ca. 130 cm breit . . . Meter 3.50, **1⁹⁰**

Fresco Saison-Neuheit, vornehmer Geschmack . . . Meter 5.50, **3²⁰**

Karos in geschmackvoller Ausführung Meter 3.25, 2.50 bis **85 ₰**

Damentuche erprobte Qualitäten, ca. 130 cm breit, in vielen Modefarben . . Meter 5.25, 4.50, **3⁷⁰**

Ein grosser Posten Cheviots, **reine Wolle,** ca. 110 cm breit, Meter **1.20**
Ein Posten Kleiderstoffe letzter Saison zu herabgesetzten Preisen, teils bis zur Hälfte des früheren Wertes.

Warenhaus Julius Bormass G. m. b. H.

K 115

Wirklich erstklassige tadellose Ausführung

in Färberei und chemischer Reinigung von

Damen-, Herren- und Kindergarderoben.

Kunst-Wäscherei für echte Spitzen, Decken etc. | Plissee-Brennerei, Straußfedern-Färberei und Reinigung. | Gardinen-Wäscherei mit Atelier für kunstgerechte Reparaturen.

Färberei Kramer,
Langgasse 25. Langgasse 25. 1511

Telephon Nr. 872.
Telegr.-Adr. „PROMPT".

Möbeltransporte

von u. nach allen Plätzen, sowie innerhalb der Stadt unter Garantie.
Lagerung. — Speditionen jeder Art.

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden.
G. m. b. H. 1368
Bureau u. Lagerhaus: **Adolfstraße 1,** an der Rheinstraße.

Mädchen und Frauen mit dünnem, brüchigem oder schwachem Haar, deren Sehnsucht prächtiges,

volles und üppiges

Haar

ist, sei folgendes bewährte und billige Rezept zur Pflege des Haares empfohlen: Wöchentlich 1maliges Waschen des Haares mit **Zucker's** kombiniertem **Kräuter-Shampoon** (Pak. 20 Pf.), daneben regelmäßiges kräftiges Einreiben des Haarbodens mit **Zucker's** Original-**Kräuter-Haarwasser** (Fl. 1.25) und **Zucker's** Spezial-Kräuter-Haarnährfett (Dose 60 Pf.). Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Echt bei: **Wilh. Machenheimer,** F. H. **Müller, Chr. Tauber** Nchf. u. **Hans Kroh,** Drogerien; sowie in der Parfümerie Altstaetter. K 164

Kasseler Reinetten
auf dem Baum zu verkaufen
Adelheidstraße 93, 1.

Liebhaber

eines zarten, reinen **Gesichtes** m. rosigem jugendfrischem **Aussehen** u. blendend schönem **Teint** gebrauchen nur die **echte**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. **Bergmann & Co., Radebeul.**
Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Dada-Cream** K 158
rote und spröde Haut **in einer Nacht** weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei: **Wilhelm Machenheimer, Otto Lilie, Ferd. Alexi, A. Cratz, Ad. Gärtner, Bruno Backe, Ernst Kocks, Reinh. Göttel, Rich. Seyb, Louis Kimmel, Fr. Altstätter Wwe.,** in der **Schützen-Apotheke** u. **Biebrich: Hof-Apotheke.**

Harn- u. Blasenleidende (Bwz. 1773) F 131
in frisch. u. veralt. Fällen wenden sich sofort an Apotheker Kassbach, Schwalbinchen 382 b, Sommerfeld (Bez. Frankf. Oder). Ausführl. Auskunft kostenlos in verschlossenem Kuvert ohne Aufdruck portofrei ohne jede Verpflichtung.

Wer will sich **ohne** Kapital selbständig machen?

6000 Mk. Jahreseinkommen
können strebsame Personen in Stadt oder Land durch Uebernahme einer

Versand-Filiale

verdienen. — Dauernde gute Existenz! — Wir brauchen nur zuverlässige Personen, das andere wird von uns besorgt.
Reklame auf unsere Kosten! Kenntnisse, Kapital od. Laden nicht erforderlich, daher Risiko ausgeschlossen. F 200

Auch als Nebenerwerb geeignet.

Strebsame Personen, welche schnell und erfolgreich vorwärts kommen wollen, erhalten nähere Auskunft kostenlos u. **S. U. 74** d. Allgem. Anzeig.-Büro, Leipzig, Markt 6.

In Nizza

soll aus vorhandenem großen Park ein

Zoologischer Garten

geschaffen werden. Kapitalist (Fachmann bevorzugt) gesucht.
Nähere Auskunft **Webergasse 25, Wiesbaden,** im Spitzenladen **Vandevelde Soeurs.**

Aepfel und Birnen
auf dem Baum zu verkaufen.
Dehus, Sonnenberg, Burgstraße.

Schulranzen
Grösste Auswahl
Billigste Preise
offeriert als Spezialität
A. Letschert,
Faulbrunnenstr. **10.** 1402
Reparaturen.

Ia Gras-Kuh-Butter
franko per Nachnahme, 6-Pfd.-Kiste Mk. 5.60, 10-Pfd.-K. Mk. 9.— **M. J. Schwarz,** Buczacz via Oderberg (Schlesien). F 139

Kochbirnen, Mirabellen
und Zwetschen zum Einmachen liefert die **Kollesche Obstplantage** beim **Eigenheim.**

Nüsse, gr., 100 St. 70 Pf., Pfund 35 Pf., kl. 100 St. 60 Pf., Pfd. 30 Pf., dicke Zwetschen 10 Pfd. 80, gepflückte Bergamottbirn. Pfd. 15 Pf. Luft- u. Sonnenbad Apelberg u. Göbenstr. 19, Hth. 1 St. rechts, bei Schramm.

Welthaus liefert
Wäsche-Aussteuer, Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion. Gebrauchs-Artikel zu Originalpreisen. Sicheren Personen Teilzahlung. Offerten unter **W. 374** an den Tagblatt-Verlag.

Fuhrwerk
gesucht für Kohlenabfuhr von jetzt bis April.
Karren u. Rollen werden gestellt.
Wiesbadener Tranportgesellschaft, Friedrich Zander jr. & Co.,
Dotzheimer Straße 28.

Germania-Restaurant,
27 Helenenstraße 27.
Großer **Vereinssaal** einen Abend frei, auch geteilt zu vergeben.
Schöne Kegelbahn
einige Abende billig zu vermieten.
Ph. Bender Wwe.

Noch 1 Reklame-Feld
in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses jahrweise zu vermieten. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Geschäftliche Empfehlungen

3—10 Mk. tägl. können Person. jed. Stand. verdienen durch **Nebenverdienst** häusl. u. schriftl. Arbeit, Versandstelle, Hausfabrikat., Vertretung usw. Näheres im Prospekt v. **Vogt & Co., Heidelberg.** F 131

Privat-Mittag- u. Abendtisch
anerk. erstklass. Menagen a. d. Hause empf. **M. Christians,** Stadtküche, Rheinstr. 62.

Besserer Privatmittagstisch
(auch über die Straße)
Faulbrunnenstr. 7, 1 r.

Guten israelit. **Privat-Mittags- u. Abendtisch,** sow. hübsch möbl. Zim. frei. Langgasse 6, 2.

Reparaturen an Fahrräd., Nähmasch., Grammoph. usw. w. gut u. bill. ausgef. **Klauss,** Mechaniker, Bleichstraße 11.

Dampf-Bettfedern-Reinigung
mit neuesten Maschinen.
Tel. 1544. **Th. Patzer,** Karlstr. 38.

Elektrotherapie
Thure Brand u. Vibrations-Massage. Fr. **Helene Bemmelburg,** ärztl. geprüft, Rheingauer Str. 2, Part. rechts.

Massage, ärztl. gepr.
Sophie Biffert, Dotzheimer Str. 10, 1

Masseuse,
ärztl. gepr., empfiehlt sich. **Anny Kupfer,** Langgasse 54, II, a. Kranzpl.

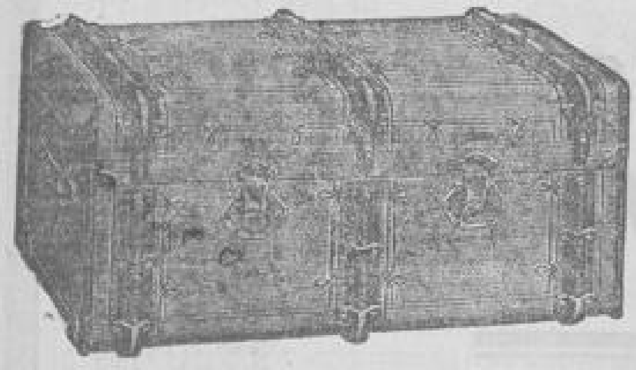
✚ **Massage** nur für Damen. **Franziska Wagner,** ✚
ärztl. gepr., verzogen nach **Albrechtstraße 11, 1,** am Bahnhof.

Massage, Manikure
ärztlich gepr. **Charlotte Ashelm,** Bleichstr. 34, 1.

Institut für Schönheitspflege
nach den Grundsätzen der Kosmetik. (Spezialität Entfernung von Doppelkinn.)
Frau Helene Bender, Webergasse 58, 2.
Sprechst. 10—12 u. 3—6.

Schönheitspflege — Manikure
Toeni Lorek, Taunusstr. 27, II.

Manikure
Magda Specht, Herrnmühlg. 9, 2.
On parle français.
Men spreekt hollandsch.



Führer's Lederwaren- und Kofferhaus

Johann Ferd. Führer, Hoflieferant

10 Große Burgstraße 10 (Seitenstraße an der Wilhelmstraße), Parterre und 1. Etage – Telephon 726.

Über 350 qm Ausstellungs-Räume. 12 große Schaufenster 12.

Spezialgeschäft ersten Ranges!

Größte Leistungsfähigkeit!

Feste, billige Preise. Anfertigung. Reparaturen. Täglich Neuheiten.

COGNAC J.&F. MARTELL gegründet 1715

FRANZÖSISCHER COGNAC

Natürliches Erzeugnis von im Cognac-Districte geernteten und destillierten Weinen.
— Preis: Mark 7.50 bis Mark 30,— pro Flasche. —

F 77

Nächsten Samstag
Ziehung der Mainzer Pferdelotterie
Lose à Mk. 1.—, 11 Stück Mk. 10.—
Zu haben in allen Losengeschäften.
Karl Unger, General-Vertrieb,
Mainz. F 41

Wegen Auflösung der Räume unter Preis abzug.: Gaszuglampe, Lüster, Speisezimmerkrone, ferner Petrol.-Steh- u. Hängelampen, Bidet, Schwammbütten, Mah.-Waschtisch m. Porzellanbecken für Warm- u. Kaltwasser, Eichen-Spültisch für Wasserl. Kirchgasse 19, im Hofe links.

Mein Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe
dauert nur noch kurze Zeit.

Die Preise sind noch weiter ermässigt, besonders für die noch vorhandenen Sommer- :-: waren. :-:

1482

Ludwig Hess, Webergasse — 18. —

Spezialgeschäft für
moderne Strümpfe, Unterkleider u. Korsetten.

Wichtig ist für die

Militärzeit

zweckentsprechende Unterkleidung:

Unterjacken, Trikot, Ia Maco	. . . . . .	M. 1.75
desgl. „ Halbwolle	. . . . . .	„ 3.35
desgl. „ Wolle, nicht einlaufend		„ 4.—
Trikothemden, Ia Maco	. . . . . .	„ 3.—
desgl. Spezialqualität, zweiseitig	.	„ 5.25
Unterhosen, Ia Maco	. . . . . .	„ 2.25
desgl. Spezial-Reithose, D.R.P.	. .	„ 3.75
Socken, Ia Wolle	. . . . . .	„ 1.—
Uniform-Westen — Fußschlüpfer — Handschuhe.		

Spezialhaus **Schirg,** Hoflieferant
Webergasse 1, im Hotel Nassau.

K 148

Tapeten-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladengeschäfts. Grosse Vorräte in besseren Tapeten. Die Preise sind **bedeutend ermässigt.** 1377

Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. Tel. 6591.

Ca. 500 Herren- u. Burschen-

Anzüge, Hosen, Westen, Capes mit Kapuzen, Kinder-Anzüge. Sämtliche Anzüge sind aus **modernen Stoffen, tadelloser Sitz, auf Roßhaar gearbeitet, aus allerersten Firmen** und werden zu jedem annehmbaren Preis verkauft. Reste für Herren- u. Knaben-Anzüge, Reste z. Ausbessern von 10 Pf. an.

Ansehen gestattet. — Kein Kaufzwang. — Helle Verkaufsräume.

Schwalbacher Straße 44, 1 St., Alleeseite früher Langgasse 5.

Frankfurter
Pferdelose

Ziehung: 9. Oktober 1912.
Los 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.
sind zu beziehen v. Landwirtschaftlichen Verein Frankfurt a. M.
In **Wiesbaden** bei **Heinr. Giess,** Buchhandlung, **Karl Klein,** Ecke Schillerplatz. F 139
Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Die
modernsten Stiefel,

nur ganz hervorragende Fabrikate, haben wir in allen möglich. Lederarten u. Formen in selten grosser Auswahl aufgenommen.

Zu jedem Paar
Damen- oder Herren-
Stiefel
unserer Einheitspreislagen
8⁵⁰ 10⁵⁰ 12⁰⁰ 14⁵⁰ 16⁰⁰
geben wir
vollständig gratis

Ein Paar

wie Abbildung

Holz-Ausfüll-Leisten.
Diese sind ein unbedingtes Erfordernis zur Erhaltung der ursprüngl. Stiefelformen.

Blumenthal.

K 110

Gelegenheitskauf!

Adler, 4 Zylinder, 10/22 PS., 6sitzig, wie neu, unter Garantie zu verkaufen. Anzusehen **Garage Hellmundstraße 39.**

Ziehung unwiderruflich am 24. und 25. September in Bonn.

Erste Pferde-
Rheinische Lotterie

Lose à 1 Mk. 11 Lose für 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra. 5717 Gewinne. Gesamtwert Mark:

80000
darunter 40 Pferde Wert Mark
50000
und 5677 Gewinne Wert Mark
30000
Erster Hauptgewinn Wert Mark
10000

Lose in Lotteriegeschäften, Losverkaufsstellen und Bankgeschäft
Lud. Müller & Co., Berlin C. Breitestr. 5.
Telegr.-Adr.: Glückmüller.

Lose **hier** bei: **Carl Cassel,** Kirchgasse 54, Marktstr. 10, Langgasse 39, und **Rud. Stassen,** Bahnhofstr. 4.

F 82

Flammer's Seife und Seifenpulver

Neue Packung **15 Pfg.**

sind millionenfach erprobt. Der riesengroße, unaufhaltsam steigende Absatz ist der unwiderlegbare Beweis für Güte und Beliebtheit. Jeder Versuch führt zu dauerndem Gebrauch. Ein Versuch kostet nur wenige Pfennige. :: Man erhält wertvolle Geschenke. ::

Geschenk No 30

Spiritus-Bügeleisen einfach, bequem.

F 132

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag, 17. September 1912. 60. Jahrgang.

Ein Sieg über das Alter

ist es, wenn man sich bis in die spätesten Jahre eine gesunde, reine Haut, einen frischen, rosigen Teint bewahrt. Das erreicht man nie durch künstliche Schönheits-Mittelchen, sondern nur durch eine natürliche Haut- und Körperpflege im Sinne moderner Hygiene, vor allem durch häufige Bäder oder Ganzwaschungen mit "Lecina-Seife". Die aus hochwertigen Grundstoffen aufs vollkommenste hergestellte "Lecina-Seife" leistet nicht nur alles, was die moderne Dame von einer feinen Toilette-Seife verlangt, sondern hat ausserdem noch eine besonders wertvolle hygienische Eigenschaft.

Das ist ihr Gehalt an "Lecithin". Dieser nervenstärkende köstliche Stoff wirkt auf die Tätigkeit des gesamten Haut-Organismus mit natürlich-belebender Kraft ein. Die ganze Haut wird gesund und befreit sich selbst von allen Unreinheiten, die Hände werden weiss und sammetweich, der Teint des Gesichtes zart und von frischer, rosiger Schönheit.

Die "Lecina-Seife" wird deshalb auch von den Aerzten als Bade- und Toilette-Seife empfohlen.

Preis 50 Pfg.; 3 Stück M 1.40. — In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Lecina-Seife.

Alleiniger Fabrikant: Ferd. Mülhens, Köln a. Rh. (Gegr. 1792). F 77

Haus-Versteigerung
zu Bingen am Rhein.

Die Erben des zu Bingen am Rhein verstorbenen Kommerzienrats und Weingutsbesitzers Herrn **Simon Zacharias, Coblenz** lassen am:

Donnerstag, 19. Sept. 1912, nachm. 2 Uhr,
zu Bingen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars, Mainzer Straße 17,

folgendes **Hausgrundstück** erbteilungshalber unter günstigen Bedingungen öffentlich in Eigentum versteigern, nämlich:

Stadt Bingen:

1. Flur 1 Nr. 105 — Hofraite an der Kirchstraße, 298 qm.
2. Flur 1 Nr. 106 — Hofraite mit Lagerhaus daselbst, 985 qm.
3. Flur 1 Nr. 107 — Bauplatz daselbst, 1917 qm.
4. Flur 1 Nr. 108 — Hofraite daselbst, 271 qm.

Das Anwesen, in welchem früher eine bedeutende Weingroßhandlung betrieben worden ist, enthält ein großes Wohnhaus mit kleinerem Nebenhaus, Zier- und Pflanzgarten, große Kellereien mit Faßaufzug, ein großes Kelterhaus, eine Faßhalle, einen Backraum, einen Pferdestall usw.

Sollte auf die ganze Liegenschaft kein **annehmbares Gebot** abgegeben werden, so soll sie in **fünf Teilen,** von denen sich einige zu Bauplätzen eignen würden, versteigert werden.

Das Anwesen kann auch vor der Versteigerung aus freier Hand gekauft werden.

Wegen Besichtigung des Grundstücks und näherer Auskunft wolle man sich an Herrn **Gutsverwalter C. Ferner** in **Bingen,** Kirchstraße 3, wenden.

Bingen a. Rh., den 7. September 1912. F 140

Der Großh. Notar:
Dr. Weiffenbach, Justizrat.

Wer seine
Füsse u. Beine
gesund und widerstandsfähig erhalten will, trage im Stiefel meine nach eigenem Verfahren hergestellten
Stiefel-Einlagen.
P. A. Stoss Nachf.,
Taunusstr. 2. K 71

Das ist falsch!

Wenn **künstl. Zähne** nicht ganz fest sitzen, sind sie deshalb nicht unpassend, sondern man benütze etwas F 77
Apollopulver aromat.
(G.g.5168) und sie werden die gewünschte Festigkeit sofort erhalten. P. Dose 50 Pf. i. d. **Apotheken und Drogerien.**

Drei Tropfen
Kaol
Kaol
geben schmutzigstem Metall Dauerglanz
Ueberall zu haben in Flaschen
Fabrik:
Lubszynski & Co., G. m. b. H., Berlin-Lichtenberg.

Reelles Möbel-Geschäft.

Brautleute und Interessenten wollen nicht versäumen, ehe Sie Ihre Anschaffung in Möbeln machen, sich von meiner Ausstellung in Hinsicht der **Auswahl, Qualität und Preislage** zu überzeugen und werden Sie finden, daß Sie bei mir nur gute Möbel sehr billig kaufen. B 18106

Eigene Schreinerei u. Tapezierer-Werkstätte. Fachmännische Bedienung.

Anton Maurer, Schreinermeister,
Wellritzstraße 6 und Ecke Helenenstraße.

F 139

Orig.-Browning-Pistole

Neuestes Modell, Kaliber 6,35. Höchste Fabrikationsnummern, mit dreifacher mechan. Sicherung. Auf Wunsch **6 Tage zur Ansicht** ohne Kaufzwang. Original-Fabrikpreise **Mk. 35.—**, bei Teilzahlung mit 10% Aufschlag. Monatsrate

3.— MARK

Als Polizei- und Armeepistole eingeführt!

Ueber 500000 Stück verkauft!

Preisl. üb. Jagdgewehre, Doppelflinten, Drillinge etc. kostenl.
Köhler & Co
Breslau 5, Postfach 64. F 6

Nur eine Frage

in den einschlägigen Geschäften nach dem

Astoria-Zahnreiniger

wird Sie über dessen Zweckmässigkeit aufklären. Derselbe ermöglicht zum ersten Male eine Massage des Zahnfleisches und entfernt schon in einigen Tagen grüne Zahnbelege. Durch häufiges Auswechseln des Reinigungskissens, welches Zahnbürste, -wasser und -paste vereinigt und lt. Begutachtung bedeutendster Autoritäten jedes weitere Zahnpflegemittel überflüssig macht, wird endlich eine vollkommene Hygiene erreicht.

Nach mehrtägiger Benutzung unentbehrlich!

General-Depot für den Reg.-Bez. **Wiesbaden:** F 139
Einhorn-Apotheke Frankfurt/M. Theaterplatz 1.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Als Schalter-Beamtin suchen wir ein junges Mädchen mit guter Handschrift und angenehmen Umgangsformen. Eintritt 1. Oktober. Nur schriftliche Angebote mit Photographie an den Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Lehrmädchen mit guter Schrift sucht unter günstigen Bedingungen Schuhkonsum, Kirchgasse 19.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Korsett-Arbeiterinnen und Weißzeug-Näherinnen gesucht. Meldungen nachmitt. L. Guthmann, Wilhelmstraße 16, 1. B18129

Tücht. erste Rockarbeiterin ges. Debus, Am Römertor 5.

Zuarbeiterin gesucht. Müller, Taunusstraße 29, 2. Etage.

Lehrmädchen für Wäschenäherei gesucht Herderstraße 11, 2 l.

Tüchtige Büglerin gesucht Frankenstraße 3, 1. Stock.

Bügeln können Mädchen u. Frauen gründlich erlernen. Moritzstraße 24, 2.

Suche j. Köchinnen, Stützen, Kinderfrl., bess. u. einf. Haus- und Alleinm., Zimmer- u. Küchenmädch. für Pension. Frau Kathinka Hardt, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Schulgasse 7, 1. Telephon 4372.

Suche tücht. Köchinnen, bess. Haus- u. Alleinmädchen u. Küchenmädchen für gleich. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8. Telephon 2363.

Suche Wirtschafterin, die perf. kocht, perf. u. feinbürg. junge Köchinnen, Alleinmädch., die gut koch., bess. und einf. Herrschaftshaus-, Land-, Küch.-, Pens.-Zimmerm. Frau Anna Müller, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Webergasse 49, 1 rechts.

Besseres Alleinmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. Oktober gesucht. Frau Heinrich Schwenck, Mühlgasse 13, 2. Stock.

Properes junges Mädchen, w. bürg. kocht, gegen guten Lohn ges. Bismarckring 11, 3. Etage links.

Mädchen, w. sehr gut kochen kann, gegen hohen Lohn 1. od. 15. Oktober gesucht Kapellenstraße 79. Tel. 3187.

Junges Mädchen für leichte Hausarbeit per 20. Sept. gesucht Moritzstraße 35, Parterre.

Mädchen für Haus u. Küche gesucht Nerostraße 7.

Tücht. Mädchen per 1. Okt. gesucht Helenenstraße 22, Parterre.

Sofort ein tüchtiges Mädchen gesucht Moritzstraße 34, Part.

Ordentl. jüngeres Dienstmädchen gesucht. Schmidt, Marktplatz 8, 1.

Zuverlässiges Zweitmädchen für Hausarbeit u. zu 2 Kindern für sofort oder 1. Oktober gesucht Rheinstraße 115, 1. St.

Besseres Hausmädchen für 1. Okt. gesucht; gut nähen, büg., serv. Gute Zeugn. erforderl. Meld. 9—11 u. 2—4½ Humboldtstraße 15, Fr. Generall. Ilffers.

Fleiß. Alleinmädchen zum 1. Okt. ges. Zimmermann, Platter Str. 166.

Suche für 1. Oktober tücht. u. zuverl. Alleinmädchen, w. gutbürgerl. kochen kann u. Hausarb. übern., bei kleiner Familie. Vorzustellen zw. 11 u. 12 u. 4 u. 6 Uhr, An der Ringkirche 4, 1. Et.

Tüchtiges Hausmädchen findet auf 1. Okt. angen. dauernde Stelle. Offerten unter M. 389 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Hausmädchen auf 1. Oktober gesucht Alexandrastraße 6, 3.

Junges Mädchen, welches perfekt nähen und etwas bügeln kann, als Hausmädchen zum 1. Oktober gesucht. Näheres Schützenstraße 2.

Tücht. Alleinmädch. zum 1. Okt. gesucht Bismarckring 44, Part. r.

Alleinmädchen, w. gut kochen k. u. alle Hausarbeit übernimmt, gesucht Yorkstraße 5, 2 links. B18658

Selbständ. zuv. Alleinmädchen für klein. Haushalt per 1. Oktober gesucht Moritzstraße 41, 1.

Gesucht per sofort oder 1. Okt. in kl. Fam., bei gut. Lohn, bess. tücht. Alleinmädchen, w. gutbürg. kochen k. u. alle Hausarbeit verst. Wäsche auswärts. Vorzust. zw. 5—7 m. Zeugn. Mainzer Straße 54, 1.

Tücht. fleiß. Mädchen zum 1. Okt. ges. Gr. Wäsche auß. d. H. Nerostraße 16, 1. Vorst. n. 6 Uhr abds.

Tücht. Alleinmädchen per 1. Okt. gesucht Friedrichstraße 36, 3 links.

Einfaches solides Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. Kein Austragen. Wasch- u. Putzfr. vorh. Goldgasse 5, Bäckerei.

Alleinmädchen mit läng. Zeugn. für 1. Okt. zu alt. Ehepaar ges. Kl. Haush., gut. Lohn. Muß selbst. gutbürg. koch. u. etwas Wäsche m. Masch. ausbessern. Oranienstraße 35, 1 r.

Gesetztes zuverl. Mädchen f. alle Hausarb. ges. Göbenstr. 17, P.

Nettes Mädchen gesucht. Wäsche außer dem Hause. Reifenberger, Scharnhorststraße 12.

Kräftiges Mädchen für Küche u. Haus gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 19, 1.

Zuverl. sauberes Mädchen, welches etwas kochen kann, sofort gesucht Rheinstraße 113, 2.

Alleinmädchen für kleinen frauenlosen Haushalt baldigst gesucht. Putzfrau auf M. vorhanden. Gefl. Angebote u. H. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Ordentliches Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 11, 2.

Gesucht ein jüngeres williges Mädchen, welch. schon in gutem Hause gedient hat. Friedrichstraße 40, 2 links.

Mädchen von 15—17 Jahren gesucht. Debus, Am Römertor 5.

Gesucht sofort bess. Mädchen, das kochen kann und für Hausarbeit, event. Aushilfe. Adelheidstraße 74, 2 St.

Ordentl. Mädchen für sofort gesucht Moritzstraße 25, 3.

Tücht. braves Alleinmädchen gesucht Webergasse 11, 2.

Tüchtiges Alleinmädchen, w. kochen kann, für kl. Haushalt zum 1. Okt. gesucht Kleststraße 9, 1.

In ruhigen kleinen Haushalt ältere einfache bescheid. Frau oder Fräulein o. Anhang, das selbständig gut kocht u. Hausarbeit übern., bei guter Behandl. ges. Off. mit Geh.-Anspruch. u. D. 393 Tagbl.-Verlag.

Gesucht wird für sofort ein flinkes saub. Mädchen für Küche u. Haus, bei gutem Lohn. Villa von der Heyde, Gartenstraße 3.

Fleißiges Alleinmädchen mit gut. Zeugn., bei 30 Mk. Lohn 1. Okt. für kl. herrsch. Haush. gesucht Adolfsallee 30, 3, nachm. 2—5, 7—9.

Ein durchaus tücht. Mädchen für Pension auf sofort gesucht Nerotal 37.

Ein tücht. Mädchen sofort gesucht Schwalbacher Straße 52, 3 links.

Einfaches Mädchen, welches etwas zu kochen versteht, gesucht Dotzheimer Straße 116, Part.

Mädchen v. Lande zu ält. Ehepaar gesucht Yorkstraße 26, 2.

Einfaches Mädchen für Hausarbeit per bald gesucht Scharnhorststraße 26, 1 l.

Sauberes ehrliches Mädchen von 16 bis 20 Jahren von kl. Fam. per 1. Oktober gesucht Bismarckring 17, 1 rechts.

Besseres Alleinmädchen mit guten Zeugnissen in kl. Haush. bei hoh. Lohn ges. Frankf. Str. 14, 1.

Alleinmädchen für alle Hausarbeiten ges. Körnerstraße 5, 2 r.

Zuverlässiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Helenenstraße 27, Part.

Sauberes jüngeres Dienstmädchen für kleinen Haushalt auf 1. Oktober gesucht Eckernförderstraße 1, Part. r.

Gesucht ein tücht. Mädchen, welches gut bürgerl. kocht u. Hausarbeit übern., in kl. Haushalt. Frau C. Waltfried, Rheinstraße 104.

Erfahrenes Alleinmädchen zu ält. Ehepaar ges. Wilhelminenstraße 14, 2.

Suche für 1. Okt. bei guter Behandl. u. gutem Lohn durchaus tüchtiges freundliches Mädchen für Küche u. Haus. Frau Dr. Steck, Biebrich, Kaiserstraße 57, 1.

Gesucht ein saub. tücht. Mädchen, w. zu Hause schlafen kann. Näheres Schmitt, Blücherstraße 23, 3, M.

Jg. Frau od. brav. saub. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für Küche u. Hausarbeit für sofort gesucht Stiftstraße 2, Part.

Einfaches junges Mädchen tagsüb. gesucht Büdingenstraße 2, 1 links.

Zuverläss. junges Mädchen für nachm. zum Ausgehen mit größ. Kindern gesucht. Pfusch, Mauritiusstraße 1. Vorzust. bis 10 u. 2—3.

Unabhängige Monatsfrau, welche in der Nähe der Wielandstr. wohnt, für vormittags gesucht. Aberle, Wielandstraße 13, 1.

Saubere Monatsfrau sofort ges. Müllerstraße 8.

Monatsfrau v. 8—9 morg. ges., a. Sonnt. Dotzheimer Str. 31, P. l.

Junge Monatsfrau oder Mädchen sofort gesucht. Friseur-Geschäft, Hauptbahnhof.

Putzfrau täglich von 1½—3 Uhr gesucht. Voß, Winkeler Straße 7, 1.

Monatsmädchen tagsüber gesucht Scheffelstraße 6, Part. r.

Fleiß. Monatsfrau morgens 10—12 gesucht Wörthstraße 26, Part.

Monatsfrau oder Mädchen v. 9—12 ges. Röderstraße 26, 2 l.

Wäschmädchen gesucht Sedanstraße 10, 1 rechts. B18661

Laufmädchen sofort gesucht Holleck & Goebel.

Kräft. saub. Laufmädchen gesucht Alte Kolonnade 31.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Damenschneider u. Hilfsarbeiter sucht für dauernd Max Möller, Langgasse 31.

Hilfsarbeiter für Damenschneiderei gesucht Bismarckring 44, 1 r.

Guter Wochenschneider für dauernd gesucht Rheinstraße 30.

Für Schneider. Tücht. Kleinstückarbeiter (auf Werkstatt) sucht G. Költer, Luisenstr. 5.

Tücht. Rockschneider gesucht. B. Marxheimer.

Wochenschneider gesucht Faulbrunnenstraße 11, 2.

Leute, die täglich über 6 freie Stunden verfügen u. eine Beschäftigung gegen festes Gehalt suchen, wollen Offerten O. 138 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 29.

Jüng. lediger Arbeiter für sofort gesucht. Ed. Weygandt, Kirchg. 48.

Arbeiter, verheiratet, sofort gesucht. Kartoffelhandlung Schwalbacher Straße 91.

Tüchtigen Burschen sucht Kelterei Henrich. B18641

Sauberer Kutscher gesucht Adolfsallee 40, Kleber.

Kutscher für Nummer zu fahren gesucht Geisbergstraße 9.

Fahrbursche gesucht. Dampfwaschanst. Schneider, Rambach.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junges Fräulein, w. die Handelsschule besuchte, gut engl. u. etw. franz. spricht, wünscht geeig. Stelle auf Bureau od. dergl. Off. u. N. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige flotte Verkäuferin mit prima Zeugn. sucht in Lebensmittelbranche Stelle, evtl. auch als Filialleiterin. Offerten unt. L. 387 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin sucht wegen Geschäftsaufgabe Stelle in der Lebensmittelbranche oder Butter- u. Eiergeschäft, sofort oder 1. Oktober. Offerten unter P. 137 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Fräulein aus guter Familie, Anf. 30, w. Eng., am liebst. in gr. Aenderungsatelier, sowie im Abst. u. Anprob. von Blusen u. Kost. Off. unter R. 139 an den Tagbl.-Verlag.

Perf. Büglerin sucht Kundschaft a. d. H. Blücherstraße 18, Hth. 2 r.

Perfekte Büglerin sucht noch Kund. Schiersteiner Straße 13, Part. rechts.

Junges Fräulein, deutsch u. französisch sprechend, sucht Stelle zu Kindern; sieht mehr auf gute Stelle als wie Lohn. Französische Herrschaft bevorzugt. Off. u. G. 139 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Evangel. älteres Fräulein, in allen Zweigen der Haushaltung, auch Krankenpflege, durchaus erfahr., sucht Stellung bei einzelner Dame od. Herrn. Näh. Wielandstr. 2, 2.

Einfaches evangel. Fräulein sucht Stelle als Stütze oder Haushälterin in ruh. Hause, am liebsten zu einz. Dame oder in frauenl. H. Off. an N. H., Sedanstraße 12, 1 r.

Einfach. Fräulein sucht Stell. in gutem Hause, zu einem Kind, übern. auch etwas Hausarbeit. Näh. Riehlstraße 27, Hth. 1 l. B18694

Feinbürgerl. Köchin, gewandtes Hausmädchen suchen St. in bess. Haushalt für sofort. Offert. u. A. W. hauptpostlagernd.

Tücht. Herrschaftsköchin, best. Empf., nimmt Aushilfestelle an, empf. sich zu Festlichkeiten. Adresse im Tagbl.-Verlag. Vs

Köchin sucht Aushilfsstelle. Offerten unter S. 139 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29. B18676

Tücht. Mädchen, das bürg. Kochen verst., sucht Stell., am l. Alleinmädch. Wielandstraße 9, Hth. 2, nachmittags.

Mädchen, in allen Hausarbeiten, sowie Flicken u. Bügeln bewandert, sucht Stelle in kleinem Haushalt. Zu erfragen Marienhaus, Friedrichstraße.

Jg. Mädchen sucht Anfangsstelle. Dotzheimer Straße 98, 2 r.

Junges Mädchen vom Lande f. leichte Stell. Wellritzstraße 55, 2 r.

Nettes anständiges Mädchen, w. die Hausarb. gründl. verst., näh. u. bügeln kann, sucht Stelle in ruh. Hause, am liebst. zu ält. Ehepaar, zum 15. Okt. Gute Zeugn. Off. u. L. 139 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 29.

Tücht. Zimmer u. Serviermädchen sucht Stelle in Pension, Sanatorium. Antritt sofort. Offerten u. G. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Einfach. Mädchen, w. kochen kann u. Hausarbeit grdl. versteht, s. Stelle in bürg. Haush. als Alleinmädchen. Eleonorenstraße 6, P. r.

Junges kräftig. Mädchen sucht per 1. Okt. St. in kl. Haush., auch als Zweitmädchen. Näh. Dotzheimer Straße 44, Hth. 3 St. links. B18656

Ein anständ. Mädchen sucht Stellung als Alleinmädchen in kleinem Haushalt. Nerostraße 39, 3. St. rechts.

Junges Mädchen sucht tagsüber Beschäftig. N. Wielandstr. 15, H. 1.

Aelteres Mädchen, in Hausarbeit u. Nähen bewandert, sucht passende Stelle. Näh. Feldstraße 8, Vdh. 3 St.

Alleinmädchen, das feinbürg. kocht, sucht weg. Wegz. der Herrsch. Stelle sofort oder 1. Oktober. An der Ringkirche 7, 2. Etage.

Besseres Fräulein sucht Beschäft. im Weißzeugnäh. u. Ausb. Sonnenberg, Jungferngart. 1.

Anständiges Mädchen, 22 Jahre, sucht Stellung in besseren Familie tagsüber. Offerten unter J. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Für junges Mädchen von 15 Jahren wird für vormittags Beschäftigung gesucht. Näh. Drudenstr. 6, Thiel.

Saubere Frau sucht Beschäftigung für nachm. Steingasse 31, Hth. 1 St.

Gut empf. Frau f. 1—2 Tage W.- u. Putz-B. Schwalbacher Str. 4, 3.

Häusl. unabh. Fräul. sucht für halbe Tage Beschäftig. Offerten u. J. M. 100 postlag. Schützenhofstr.

Bess. Mädchen, w. perfekt nähen kann, sucht für vormittags Beschäft. Oranienstraße 19, Hinterh. 2 St. l.

Junge Frau sucht 2—3 Stunden vorm. Monatsstelle. Nettelbeckstraße 20, Mittelh. 2 links.

Jg. Frau geht abends Laden putzen. Hellmundstraße 52, 3 rechts.

Jg. Frau mit prima Zeugn. sucht zum 1. Oktober Monatsstelle. Bahnhofstraße 6, Hth. D.

Tücht. Mädchen sucht Stelle von früh bis über mitt. Adelheidstr. 59, H. 2 r.

Anst. sl. Fr. s. morg. od. mitt. 3—4 Std. Mdst. Sedanstr. 9, P. 3. Fr. M.

Empfohl. Frau sucht Arbeit, Waschen u. Putzen, ganze oder halbe Tage. Frankenstraße 7, Vdh. 1 St.

Reinl. Frau sucht Monatsstelle. Hartingstraße 5, Hth. 3 St. l.

F. Frau mit g. Zeugn. sucht 2 Std. Monatsst. Dotzheimer Str. 150, S. 2.

J. saub. Frau sucht Monatsst. v. 10 Uhr ab. Wielandstr. 9, Stb. P.

Junge saub. Frau s. Monatsst. Adelheidstraße 61, Stb. 2.

Jung. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 20, 2 St. links.

Mädchen sucht Kundsch. im Waschen u. Putzen. Luisenstraße 18, 1.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Junger Kaufmann, perf. in allen Kontorarbeiten, Bucht.-Versand, Lohn- u. Versicherungsw.-Schreibmaschine usw., sucht bis zum 1. Oktober d. J. passende Stelle. Off. unter D. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, der seine 3j. Lehrzeit in Kolonialw.-Großhandl. beendet hat, sucht, gestützt auf gutes Zeugnis, per sof. Stellung in gleichem oder Fabrikgeschäft, hier oder ausw., bei bescheid. Ansprüchen. Off. u. P. 139 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Tüchtiger Spengler sucht irgendw. B. Rauental, Str. 5, M. P.

Junger Mann mit franz. Verhältn. vertraut, 2 J. in Frankreich gew., sucht Stell. als Reisebegleiter oder ähnliches, wieder nach Frankreich oder Afrika. Werte Offert. u. S. 392 an den Tagbl.-Verl.

Für ordentl. kräft. Jungen vom Lande, 14 Jahre alt, wird Stell. in Hotel oder Pension gesucht. Off. unter F. 389 an den Tagbl.-Verlag.

Junger intelligenter Mann sucht Stellung als Diener od. Unterstützung weiterer Ausbildung. Off. an F. Köhler, Römerberg 27, 1.

Tüncher-, Anstreichergehilfe, verh., sucht Hausburschstelle für dauernd. Näh. Tagbl.-Verl. B18648 B

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Als Schalter-Beamtin

suchen wir ein junges Mädchen mit guter Handschrift und angenehmen Umgangsformen. Eintritt 1. Oktober. Nur schriftliche Angebote mit Photographie an den

Verlag des „Wiesb. Tagblatt".

Angeh. Verkäuferin u. Lehrmädch. gesucht.

H. Denoël, Webergasse 11.

Schuhbranche.

Tüchtige Verkäuferinnen, die mit der Branche vertraut sind, per sofort oder 1. November bei hohem Gehalt gesucht. Persönliche Vorstell. Dienstag- u. Mittwochmittag zwisch. 12—1 27 Langgasse 27. Heinrich Bober.

Erste branchekundige

Verkäuferinnen

für **Galanterie- und Luxuswaren, Bijouterie;** ferner **sauberes**

Laufmädchen

aus achtbarer Familie engagiert

Warenhaus Julius Bormak, G. m. b. H.

Eine tüchtige branchekundige

Verkäuferin

für Manufaktur-Abteilung gesucht.

Guggenheim & Marx.

Lehrmädchen

m. guter Schulbildung p. 1. Okt. gesucht.

Baumcher & Co., Langgasse 12.

Tücht. Verkäuferin

für ein Spezialgeschäft der Lebensmittelbranche, Nähe Wiesbaden, per sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter A. 885 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Bess. j. Mädchen

als Empfangsfräul. v. 3½—6½ Uhr nachmitt. von engl. Lehrerin gegen engl. Unterr. ges. Rheinstraße 101, 1.

Einfaches Fräulein,

bewandert im Nähen, wird v. leid. Dame tagsüber zur Hülfeleistung während der Kur gesucht. Hotel Quisisana, Zimmer 134. Vorstellung zwischen 6—7 Uhr nachmittags.

Köchin,

durchaus perfekt und selbständig, für kl. Haushalt zum 1. Oktbr. gesucht. Auskunft im Tagbl.-Verlag. Wi

Eine Köchin nach Mainz

(etwas Hausarbeit) zum 1. Oktober gesucht. Meldung morgens von 11—1 Uhr, nachmittags von 2—3 Uhr Gartenstr. 25.

Für herrschaftlichen Haushalt wird selbst. Köchin mit etwas Hausarbeit u. Hausmädchen, w. näh., büg. u. servieren kann, zum 1. Okt. ges. Vorzustell. zw. 9 u. 11 u. 2 u. 5 Uhr Fischerstraße 4, 1 St.

Feinbürgerliche tüchtige

Köchin

von kinderloser Herrschaft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wo

Feinbürg. jüngere Köchin,

die etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Okt. zu zwei Damen gesucht Sonnenberger Straße 43, 2.

Tüchtige Köchin

und 2 Küchenmädchen für die Internats-Küche zum 1. Okt. ges. F200

Königl. Lehranstalt Geisenheim am Rhein.

Tüchtige, sehr saubere

Beiköchin

per 1. Oktober gesucht. Näh. Mainzer Straße 8. F44

Gesucht z. 1. od. 15. Okt.

für Darmstadt in kl. Haush. selbst. Köchin, w. etwas Hausarbeit übern. Nerotal 48, 10—11 u. 3—4 Uhr.

Gewandtes Zimmermädchen,

welches auch servieren kann, sofort gesucht. Evangel. Hospiz, Vereinshaus, Platter Straße 2.

Kinderloses Ehepaar

sucht tücht. Alleinmädchen, welch. kochen kann, z. 1. Okt. Friedrichstraße 50, 1 l.

Sauberes flinkes Mädchen

für Haus- u. Küchenarb. bei h. Lohn sof. ges. Christians, Rheinstraße 62.

Bess. Hausmädchen

mit guten Zeugnissen, w. näh., büg. servieren kann, für 1. Okt. gesucht. Vorstell. von 2—4 u. 7—8 Uhr.

Frau General von Koerber, Kaiser-Friedrich-Ring 80, 3.

Für kleinen Haushalt

braves Alleinmädchen gesucht. Näh. 8—2 und nach 7 Uhr

Philippsbergstraße 36, 2 l.

Gesucht zum Oktober
für kleineren deutschen Haushalt in herrlicher Gegend der Südschweiz ein gutes, tücht., gesundes Mädchen, im Haushalt u. Kochen erfahren. Guter Lohn u. gute Behandlung. Näheres
Frau Anna Kiefer,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin,
Jahnstraße 6. Tel. 2461.

Für kl. ruhigen Haushalt (zwei Personen) wird ein tüchtiges
Alleinmädchen
gesucht, das gutbürgerl. kochen kann u. Hausarbeit versteht. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden Eltviller Straße 19, Part.

Jüngeres Mädchen,
reinlich und ordnungsliebend, aus guter Familie, in feines Geschäft für leichte Beschäftigung bei sofortiger Vergütung gesucht. Offerten unter D. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Hausmädchen,
welches gut bügeln und servieren k., zum 1. Oktober gesucht. Nur solche mit guten Zeugn. woll. sich meld. bei
Frau Dr. Göring,
Friedrich-Langstraße 11, bei Beausite.

Alleinmädchen.
Einfaches tücht. gesetztes Mädchen, welches gut kocht, von ält. Ehep. gesucht. Sofort o. spät. Lohn 30 Mk.
Wallauer Str. 3. 10—3 od. abends.

Mädchen zur Aushilfe
sofort gesucht Thomasstraße 5. F 44

Suche für sofort
ein tüchtiges Hausmädchen. Frau Hugo Wagemann, Humboldtstr. 17.

Für kleinen feinen Haushalt
tücht. Alleinmädch., das näh. k., ges. Kaiser-Friedrich-Ring 71, 1. Stock.

Zuverlässiges Alleinmädchen,
welches etwas bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, zu einzeln. Dame gesucht. Näheres
Taunusstraße 72, Part.

Für das zur Pflege der erkrankten Mutter nach Hause gerufene erste Hausmädchen (evang.), suche ich bis spätestens 1. 10. passenden Ersatz. Meldungen von 10—12 vormittags u. 4—6 Uhr nachmittags.
Frau Präsident Freyse,
Wilhelminenstr. 47.

Zum Eintritt auf 1. oder 15. Oktober wird ein tüchtiges, solides
Mädchen,
welches bürgerlich kochen k., gesucht. Solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden: Dienstagnachm. zwischen 4 u. 7 Uhr und Mittwochvormittag von 10—2 Uhr.
Direktor Vogel,
Schiersteiner Straße 6, 1.

Zum 1. Oktober fleißiges
sauberes Mädchen
für Hausarbeit gesucht.
Frau Carl Harth, Marktstraße 11.

Ev. tücht. Küchenmädchen,
das durchaus selbständig gutbürgerl. kochen kann, per 1. Oktober gesucht Nußbaumstraße 3.

Bess. Alleinmädchen,
das selbständig kochen kann, wird verlangt. Klein. Haush. Gute Zgn. Gevers Leuven, Nikolasstraße 20, P., zwisch. 10 u. 12 u. ½7—½8 Uhr.

Tücht. Alleinmädchen
das gutbürgerlich kochen kann, per 1. Okt. in kinderl. Haush. n. Kreuznach gesucht. Auch durch Vermittel. Reise wird vergütet. Offerten an
Frau Bankdirektor Münch,
Reichsbank.

Ein zuverlässiges sauberes
Alleinmädchen,
welches gutbürgerlich kochen kann, für kleinen Haushalt per 1. Okt. ges. Näheres Marchand, Langgasse 42.

Putzfrau
gesucht. Zu melden 8—10 Uhr vormittags bei G. August, Wilhelmstraße 44.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Suche sofort
tücht. Reisenden für dauernd, der sich ohne Kapitaleinlage, sondern nur durch Stellen seiner Reisetätigkeit an einer ganz enorm gewinnbr. Sache beteiligen kann. Off. unt. M. 138 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtigen Reisenden,
in der Lebensmittelbranche auf sofort gesucht. Näheres zu erfragen Dotzheimer Straße 37, von 11—1.

Tüchtiger Vertreter
für gangbaren, gewinnbringend. Konsum-Artikel per sofort gesucht. Off. u. R. 139 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring.

Vertreter gesucht.
Bereits mit gutem Erfolg eingef. Fabrik der Hauptbedarfsbranche, welche ihre Fabrikate direkt an Priv. abgibt, sucht für Wiesbaden u. Umgegend tüchtige mit der einschlägigen Kundschaft vertraute Vertreter gegen hohen fortlaufenden Gewinn. Näh. Schwalbacher Straße 9, 3.

Sorgenfreie Zukunft!
Wir suchen zum Inkasso für Wiesbaden einen Herrn. In Frage kommt jedoch nur einer, der 2—3000 Mk. Kaution in bar aufweisen kann. Die Garantie leisten 60 der ersten Wiesbadener Geschäftsfirmen. Unsere Anstellung garantiert für ein monatliches Einkomm. von 300 Mk. ebenso auf Jahr., sowie auf eine angenehme Tätigkeit, ohne jeden persönlichen Eingriff in der Sache selbst. Off. u. A. 880 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr, gleich wo wohnh., sofort gesucht zum Verkauf v. Zigarren an Wirte. Vergütg. Mk. [illegible] — pr. Mk. od. hohe Provision.
A. Rieck & Co., Hamburg. F 82

Agenten!
zur Vermittl. von Krediten werden von erster Großfirma angestellt gegen Gehalt. Off. unt. A. 884 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling
zum sofo. Eintritt sucht Rechtsanwalt Dr. Weiß, Moritzstraße 13.

Lehrling
aus guter Familie für hies. Delikat.- u. Kolonialw.-Geschäft per 1. Okt. gesucht. Offerten unter R. 390 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Selbständ. Elektro-Monteure
sofort gesucht.
Main-Kraftwerke A.-G.,
Höchst a. M.

Schreiner,
welcher zuverlässig beizen u. polieren kann, sofort gesucht B18619
Bleichstraße 34.

Tücht. Hosenschneider
sucht G. Spiekermann, Kellerstraße 7.

Terrazzo-Arbeiter,
tüchtiger, auf sofort gesucht.
Phil. Ost & Cie., Mainzer Str. 65.

Gärtner,
der verh. gesucht, dessen Frau die Pförtnerstelle übern. Nur bestempf. Reflekt. wollen sich melden mit Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsangabe bei freier Wohnung unter A. 882 an den Tagbl.-Verlag.

Energischer, zuverlässig., nüchtern.
Vorarbeiter,
der auch Kaution stellen kann, zum baldigen Eintritt gesucht. B18468
Ludw. Jung, Bismarckring 32, 1.

Jüngerer Hausbursche
mit guten Zeugnissen gesucht. Zu melden 8—10 Uhr vorm bei
G. August, Wilhelmstraße 44.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Maschinenschreiberin,
vertr. mit allen Kontorarbeiten, sucht Stell. für jetzt od. später. Off. unt. Z. 138 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29.

Gewerbliches Personal.

Hausdame,
34 J., mit erstkl. Referenz., sucht Wirkungskr. M. M., Rheinstr. 75.

Jung. geb. Frl. sucht Stellung in bess. frauenlos. Haushalt als
Hausdame.
Off. unter F. G. J. 2362 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M. F140

Bess. Fräulein,
bewandert in allen Hausarb., sucht Stellung zur Führung d. Haushalts. Beste Referenzen vorhanden. Offert. u. T. 386 an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere erfahrene
Haushälterin,
in Küche und Hausarbeit, sowie auch in Krankenpflege erfahren, mit besten Empfehlungen und guten Zeugnissen, sucht Stellung bei Herrn oder Dame. Off. unter M. 393 an den Tagbl.-Verl.

Geb. Dame,
in allen Zweigen des Haushalts durchaus erfahren, mit langjährigen Zeugn. aus f. Häusern, sucht Stelle als Hausdame, Repräsentantin oder ähnl., per sofort oder später. Offert. u. W. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein
aus bester Familie, 21 Jahre alt, sucht Stellung als Gesellschafterin bei Dame oder Stütze. Prima Referenzen. Off. unter B. 393 an Tagbl.-Verlag erb.

Feingebildete Dame,
die perfekt Englisch, Deutsch und etwas Franz. spricht, sucht für nachmittags Position als Gesellschafterin zu Dame oder zu Kindern. Offerten u. S. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Königl. Förster sucht für seine 21-jährige Tochter passenden
Wirkungskreis
in einem bess. Hause. Dieselbe hat höh. Töchterschule u. Haushaltungsschule besucht, ist auch in Kinderpfl. erfahren u. im Stande, ein. Haush. allein vorzustehen. Offerten unter A. 881 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches gebild. Fräulein,
23 Jahre, in bürg. Küche, ganzem Hauswesen, Nähen, Handarbeiten bewandert, auch etwas Fertigkeit im Schneidern, w. zum 1. ept. 15. Okt. familiäre Stell., am liebst. bei ält. oder kinderlosem Ehepaar, wo Hilfe für grobe Arbeit vorhanden. Offert. unter Df. B. 1987 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. F140

Frl., 28 J.,
in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht Stell. als Stütze o. Hausbälterin. Off. an P. Lages, Christl. Hospiz II, Oranienstraße.

Jg. bess. Mädchen,
im Kleidermachen bewandert, sucht Anfangsst. als Kinderfrl. Schriftl. Angeb. W. P. 5056 Gießen (Hessen) hauptpostl.

Fräulein,
viel gereist, perf. Franz. sprech., etw. Englisch, sehr musikal., mehr. Jahre im Ausland gew., sucht Stellung als Reisebegleiterin, Gesellschafterin zu Dame oder auch zu Kindern, nur im Ausland, gleichviel welches Land. Offerten unter A. 872 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,
bewand. in Küche u. Haush., sucht in kl. fein. Hause zum 1. 10. Stellung. Off. u. A. 883 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Wirtschaftsfrl.,
33 J., bewand. in der gutbürg. Küche u. Hauswes., Schneid., sucht Stelle b. ält. Ehep. od. einz. D. Fam.-A. erw. Empfohl. durch den Verein f. Hausbeamtinnen, Kleiststraße 11, 1.

Fräulein,
26 J., welches bisher fein. Haushalt vorstand, sucht wegen der durch Tod erfolgt. Auflös. ähnl. Stelle, insbes. zu ält. Herrn oder Dame zu deren Gesellsch., Pflege u. Wartung. Beste Zeugnisse u. Referenzen. Offert. u. L. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen aus guter Familie
17 Jahre, k. näh., bügeln und alle Hausarb., sucht Stelle als b. Hausmädchen, wo Köchin vorh., auch zu Kindern. Gute Zeugn. vorhand. Zu erfragen Kiedricher Straße 9, 2 lks.

Zwei Mädchen suchen Stelle
als Zimmermädchen in hess. Hotel. Off. an M. K. Beutelsbach im R.

Besseres Mädchen,
im Servieren, Nähen, Bügeln bew., sucht Stellung zum 1. 10. als erstes Hausmädchen. Offerten erbitte an M. Lang, Walkmühlstraße 1.

Zwei perf. Stuben- u. Serviermdch. mit gut. Zeugn. suchen Stell., zus., zum 1. oder 15. Okt., in e. Sanat. oder auch erstklass. Hotel. Sanator. bevorzugt. Offert. an A. Schiller, Eilenstedt bei Halberstadt.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Vermög. Rentner,
Kaufmann, gewandt u. erfahren im Börsengeschäft, sucht für seine freie Zeit irgend welche Tätigkeit als Vermögens-Verwalter, Privatsekretär, Uebernahme der Führung kaufm. Bücher, Einrichtung von Buchführ. nach eigenem einfachem amerikan. System in sehr exakter Ausführung. Kaution in jeder Höhe. Feinste Ref. Off. u. K. 386 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,
fl. Maschinenschr. u. Stenogr., sucht f. nachm. Beschäft. b. Erl. b. Korresp., Bücherbeitragen usw. Offerten unt. T. 384 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Zuschneider
für Damen-Maßschneiderei, der ein Atelier geleitet hat und gute Referenzen besitzt, sucht zum 1. 10. passende Stellung; derselbe würde ev. ein Aenderungs-Atelier übernehmen. Offerten unter K. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Chauffeur,
gel. Schlosser, ledig, 28 Jahre alt, 3jähr. sicherer Fahrer, sucht, gestützt auf 1a Zeugnisse, Herrschaftsstelle. Gefl. Offerten erbeten u. A. Schüßmann, Frankfurt am Main, Hotel Badischer Hof, Kronprinzenstr. 44.

Chauffeur,
sich. ruhig Fahrer, mit Reparaturen vertr., zurzeit 60 PS. Benz- und 60 PS. Fiatwagen fahrend, sucht, m. 1a Zeugn. u. Empfehl., zum 1. Okt. oder später dauernde Stellung, wo Heirat gestattet. Offerten u. G. 389 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Diener
sucht Stellung per 1. Oktober oder später. Offerten unter L. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Diener,
18 Jahre alt, kathol., 1,67 groß, sucht Stellung zum 1. Okt. als zweiter, auch alleinig. Off. an Ch. F., Homburg v. d. H., Weinbergweg 19.

Ordentl. Diener
sucht Stelle zum 1. Oktober. Gefl. Off. u. M. 392 an den Tagbl.-Verl.

≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adelheidstr. 10, n. Bahnh., sch. Mj.-W., Vdh., Zim., Küche, Gaseinr., Keller an kinderl. Ehep. f. 20 Mk.
Adlerstraße 10, Stb., 1 Z. u. K. 2857
Adlerstraße 17, Hth. Fsp., 1 Zim. u. Küche, schöne Aussicht. B11001
Adlerstr. 26 1 Z. u. K. zu vm. 3113
Adlerstraße 30 1 gr. Z. u. Küche, mit Abschl. per Okt. zu v. Näh. P. r.
Adlerstr. 55 1 Z., K., gl. o. sp. 1772
Adlerstr. 59 1 Z. u. K. per sof. zu v.
Albrechtstr. 40 Mans.-W., 1 gr. Zim. u. Küche mit Gas, Glasabschluß.
Bertramstr. 20, Mth., 1-Z.-W. 3040
Bertramstraße 22, Vdh., gr. Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2 r. 3042
Bleichstraße 23 1 kl. Zim. u. K., Dach.
Bleichstraße 24 1 Zimmer u. Küche.
Bleichstraße 27, 3, Abschl., 1-Z.-W.
Bleichstr. 28 1-Zim.-Wohn. zu verm.
Bleichstr. 33 1 Zim. u. Küche, Part., zu verm. Näheres Nr. 29, Part.
Bleichstraße 47, Vdh. D. u. Hth. 1, 1-Z.-W. Näh. Bur., Hof. B 14261
Blücherstr. 5, Mth. 1 u. Mj., 1 Z., K., an kl. F. Bism.-R. 26, 1. B17521
Blücherstr. 6 sch. gr. Z. m. 2 Fenst., K. m. Speisek., 21 Mk., 1. Okt.
Blücherstr. 6 sch. gr. Z., K. u. Speisekammer, auf 1. Oktober zu verm.
Blücherstr. 20 Msd. m. Küche s. 2904
Blücherstraße 18, Hth., 1 Z. u. K., Sub., per 1. Okt. N. B. 1 r. B17985
Blücherstr. 27, V. Dach, 1 Z. u. Küche an r. Leute p. sof. Bes. 3—5. 2831
Blücherstraße 44 1 Zimmer und Küche, Hth., sofort zu vm. B16553
Bülowstr. 4, Hth., 1 Zim. u. Küche.
Castellstraße 1 1 Zim., K. Näh. 1.
Castellstr. 2 1 Zim., K., K. N. 1. St.
Castellstr. 9 Zim. u. K., Dw., 18 Mk.
Castellstr. 10, Mans.-W., 1 Z. u. K., neu herger. N. Adlerstr. 7, P. 2812
Dotzh. Str. 85, Mth. D., 1-Z.-W. sof.
Dotzheimer Straße 86 1 Z., m. Küche u. 2 Kell., Vorderh. Part., per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dotzheimer Straße 63, 1 l. B13469
Dotzheimer Straße 96 eine freundl. Mans.-W., 1 Zim. u. Küche, sofort od. später. Näh. 2. St. l. B15904
Dotzheimer Straße 98, Mth., 1 Zim., K., Kell., sof. Näh. Vdh. 1 lks. 1773
Dotzheimer Str. 120, Sb., 1-Z.-W. mit Küche zu vm. Näh. 1 St. lks.
Dotzheimer Straße 122, Vdh., 1 gr. Zim. u. Küche, 1. Okt. B14109
Eckernförderstraße 12, Hth., 1 Z. u. K. per 1. Okt. Näh. b. Lang das. 3004
Eleonorenstr. 8, B., 1 Z., K. N. Nr. 5.
Ellenbogengasse 3 1 Zim. u. K. 2217
Eltviller Str. 12, Mth., 1-Z.-W. 3043
Faulbrunnenstr. 6, Mt., gr. 1-Z.-W.
Faulbrunnenstraße 10, Msd., 1 Zim. u. Küche sof. od. sp. N. 1 r. 1776
Feldstraße 13 1-Zim.-W. m. Kb. 285.
Feldstraße 19 1 Zim. u. Küche z. v.
Gneisenaustraße 4, Stb., 1 Zim., K., mit Balkon, per Okt. zu v. B16279
Gneisenaustr. 11, Hth. 1, sch. 1 Zim. u. Küche zu vm. Näh. Lad. B15811
Gneisenaustraße 18 gr. M.-Z. u. K.
Gneisenaustr. 19 1 Zimmer u. Küche.
Gneisenaustr. 33 1 Zim. u. K., Dt.
Göbenstr. 5, Mth., 1 Zim. u. Küche.
Hartingstraße 7 1 Zimmer u. Küche, 16 od. 18 Mk., zu verm. 1777
Helenenstraße 1, Dachst., 1-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober. 2760
Helenenstraße 12, Hth., Zim., Küche u. Keller per 1. Oktober zu verm.
Helenenstraße 24 1-Zim.-W., Abschl.
Helenenstr. 27 1 Z., K., Bb., V. Fsp., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part.
Hellmundstr. 29, Stb., 1—2-Z.-W. sof.
Hellmundstr. 31, H., ger., neuh. B.-Wohn., 1 Z. u. K. Näh. Vdh. 1 l.
Hellmundstraße 32, Dachl., 1 Z. u. K.
Hellmundstr. 37, Mth. D., 1 Z. u. K.
Hellmundstr. 40, Dach, 1 Z., K., 17 M.
Hellmundstraße 49, Vdh. D., 1 Z. u. K. Näh. 1 l. od. Bleichstraße 47, Bureau Hof. B 14259
Hellmundstr. 53 1 Zim. u. Küche sof. od. spät. Näh. Gebr. Schmitt. 2766
Herderstr. 22 1 Z., K. u. Sub. N. V.
Herderstr. 27 ein Frisp.-Zim. m. K. an 1—2 Pers. Näh. Part. r. 3041
Hermannstr. 3 1 Zim. u. Küche z. v.
Hermannstr. 21 1 Zimmer u. Küche, sof. od. später zu verm. B 10021
Hermannstr. 22, Frisp., 1-Z.-W. z. v.
Herrngartenstr. 12 1 o. 2 Dz.-W. 2706
Herrngartenstr. 13 1 Z. u. K. an r. L.
Hochstättenstraße 14 1 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 2794
Jahnstraße 7, Stb. P., 1 Z. u. K. an kl. Fam. zu verm. Näh. Vdh. P.
Jahnstr. 17, Seitenb. Part., 1 Zim. u. Küche sof. zu v., 18 Mk. 2921
Karlstraße 2 1 Zim. u. Küche z. vm.
Kellerstr. 22 sch. 1-Z.-W., 1. 10. N. 3.
Klarentaler Str. 8 1 Z. u. K., H. P.
Langgasse 10, 2, 1-Zim.-Wohn. 1780
Lothringer Str. 31, H., 1 Z., K. 2618
Ludwigstraße 2 1 Zimmer u. Küche.
Marktstraße 12, H., 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 2 r.
Mauergasse 14 1 Zim. u. K. zu vm.
Metzgergasse 29 1 Zimmer u. Küche.
Moritzstr. 33 1 Z. u. K. zu vm. 1744
Moritzstraße 44, H. 3, 1 Z., Küche, im Abschl., gl. oder spät. Näh. Vdh. 3.
Nettelbeckstr. 13 1-Z.-W., neu. B16797
Nettelbeckstraße 15 neu herg. 1-Z.-W.
Oranienstr. 47, Hth. 1, Zim. u. K.
Oranienstraße 62 1 Zim. u. K. 3128
Platter Str. 8 1 Zim. u. Küche auf gleich oder später. Näh. Part.
Platter Straße 62 gr. Frontspitze m. Küche auf gleich od. spät. B 11013
Rauentaler Str. 5 1 Z. u. K. B17631
Rheingauer Str. 4, H., 1 Z. u. K. 3044
Rheingauer Str. 9 1-Z.-W., Fsp. 3054
Rheingauer Str. 15 1-Zim.-Wohn., groß, zu vermieten. B 11489
Riehlstraße 4 1 Zim. u. Küche. 3067
Riehlstr. 13, P., 3. u. K., 1. 10. 3009
Römerb. 10 1 Z. u. K. N. H. 3. 1735
Römerberg 12 1 Z. u. K., Vdh. 2989
Römerberg 14, H., 1 Z. u. K. N. H. 1.
Roonstraße 20 sch. 1-Z.-Wohn. N. 1.
Saalgasse 28, Hth., 1 Zim. u. Küche 1. Oktober zu vermieten. 3019
Schachtstraße 23 1 Zim. u. K., 1. Okt.
Schachtstraße 24 sch. 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näheres im Laden oder Platter Straße 71. 2967
Scharnhorststr. 14, Frisp., gr. Zim. u. Küche an ruh. Leute. Näh. 1 l.
Scharnhorststr. 42, D., gr. Z., K. 2276
Schierst. Str. 9, Fsp., 1—2-Z.-W. 1865
Schierst. Str. 11 1 Zim. u. K. 1786
Schulberg 17 1 Zim. u. K. 1. Okt. zu verm. Näheres 1. St. 2926
Schwalbacher Str. 23 Z. u. K. N. C.
Schwalb. Str. 81 gr. l. 1-Z.-W. 2048
Schwalbacher Str. 99 1 Zim. u. K.
Sedanstraße 5 Mans.-Z. u. Küche p. sof. oder später zu verm. 1789
Seerobenstr. 19, bei Kohl, 1 Z. u. K. an 1 od. 2 Pers. f. 17 Mk. B13653
Seerobenstraße 26, Vdh., 1 Zim. u. Küche an anständ. Leute. B 17552
Steingasse 13, 1. Stock, 1 Zim. und Küche, mit Gas, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vdh. 1 r. 3085
Steingasse 13, Vdh. Dach, 1 Zim. u. Küche für 10 Mk. an einz. Person zu verm. Näh. 1 St. r. 3084
Steingasse 16 1 Zimmer u. Küche.
Steing. 34, 1, B., K. l. o. sp. B11017
Walramstraße 1, Frisp., 1 Z. u. K. mit Abschl. per gl. od. spät. N. V.
Walramstr. 13 1 Z. u. K., gl. B12526
Walramstraße 18 1 Zimmer und Küche per sof. Näh. Part. B 11019
Walramstraße 31, bei Schmidt, 1-Z.-Wohn., Pr. 14 u. 16 Mk. B 11020
Walramstr. 33, V. P., gr. Z., K. 3057

Waterloostraße 6, Frontsp., schöne 1-Zim.-Wohn., unter Abschluß, per sof. zu v. Besicht. daselbst. 2956
Webergasse 43 1 gr. Zim. u. Küche per 1. Okt. Näh. Part. 3032
Weberg. 50 1 Zim. u. K., 1 Pers.
Weilstr. 6, B. Mf., 1-Z.-W. sof. 1876
Wellritzstr. 5 1 Z. u. K. N. Lad. 2767
Wellritzstr. 21 1 Zim. u. Küche. 2957
Wellritzstraße 23 1 Z. u. Küche zu v.
Wellritzstr. 28, V. D., 1 Z., K. 1794
Wellritzstr. 35 1 Zim. u. Küche. 2210
Wellritzstraße 39 1- od. 2-Z.-Mf.-W.
Wellritzstr. 45 1 Mansarde m. Küche zu verm. Näh. Metzgerladen.
Wellritzstr. 46, Mf.-W., 1 Zim. u. K., zu vm. Näh. Hth. Part. links.
Westendstr. 15 Mf.-W., 1 Zim. u. K.
Yorkstr. 3, G. P., 1-Z.-W. sof. 1696
Yorkstr. 17 1 Z. u. K., Abschl. N. 1 r.
Yorkstr. 22 1-Zim.-Wohn., Frontsp.
Zietenring 3, H., 1 Zim. u. K. sof. od. spät. Näh. bei Geron, H. 2. 1797
Zietenring 5 1 Mansarden-Zimmer u. Küche zu vermieten. 2165

2 Zimmer.

Aarstraße 40, Villa Minerva, 1 kleine Mans.-Wohn., 2 Zim., K., an ganz ruh. Mieter auf gleich oder später billig zu vermieten. 2310
Adelheidstr. 64, H. 1, 2 Z. u. K. an kl. r. Fam. p. 1. Okt. N. W. 1. 3008
Adlerstr. 7, am Adlerbad, gr. 2-Z.-W. per 1. Okt. zu vm. Näh. Lad. 2337
Adlerstr. 9 sch. 2-Z.-W. m. Zb. 2308
Adlerstr. 23 2 Z., Küche, Zb., 1. Okt.
Adlerstr. 37, H., 2-Z.-W. N. V. 1 r.
Adlerstr. 43 2 Z., K., Kell., sof. 1801
Adlerstraße 56 2 Dachz. u. K. 3087
Adlerstr. 59 2 Zim., K. per 1. Okt.
Adlerstr. 60 (fr. 51) 2 Z. u. K. mit Gaseinr. auf 1. Oktober z. v. 3033
Adlerstr. 62 gr. Stockw., 2 Zim. u. K.
Albrechtstraße 3, Hth., 2-Zim.-Wohn.
Albrechtstr. 23, H. P., 2-Z.-W. mit Werkst. f. od. sp. N. V. P. 2898
Albrechtstraße 35 2 Zim., Küche usw. per sof. zu verm. Näh. V. P. 3112
Am Römertor 1, H., sch. 2-Z.-W. m. Küche an 1—2 r. Pers. N. 3. 2999
Bahnhofstraße 3, 3. St., 2 Zim. mit 2 großen Mansarden, Küche und Zubehör, bisher Geschäftsstelle des Tierschutzvereins, auf 1. Oktober zu verm. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 3020
Bertramstr. 19, H., 2-Z.-W. B 11023
Bertramstraße 21 2 Zim., Küche, 2 Keller auf gl. od. spät. zu verm. Näh. daselbst bei Hiort. B 18058
Bertramstr. 23, Gartenh., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 2490
Bierstadter Höhe 58 schöne 2-Z.-W., mit Balkon, per 1. Okt. N. 1. 2449
Bismarckring 7, Hth. 1, 2-Z.-Wohn. per 1. Oktober zu vermiet. B16285
Bleichstr. 20, H., 2-Z.-W. N. Uhrenl.
Bleichstr. 24, 2, helle 2-Zim.-W., sep., a. geeig. f. Bur., sof. od. sp. 2386
Bleichstr. 32 2-Z.-Wohn. auf 1. Okt. Näh. Bleichstraße 30, 1 r. B 17188
Bleichstraße 34, Stb., 2 sch. Zim. mit Küche im Abschluß zu verm.
Bleichstr. 39, B., sch. 2-Zim.-Wohn., per 1. Okt. Näh. 1 l. B 17577
Bleichstraße 47, Hth. 2, 2-Zim.-W. per 1. Okt. Näh. Bur., Hof. B14260
Blücherstr. 3 sch. 2-Zim.-Wohn. per sof. od. sp. Näh. Mtb. P. r. B11025
Blücherstr. 6 sch. Mans.-W., 2 Z., K., Kell., Abschl., 19 Mk., 1. Oktober.
Blücherstr. 8 Mf.-W., 2 Z., K. N. 1 l.
Blücherstraße 8, Mtb., 2-Z.-Wohn. p. 1. Okt. Näh. Vdh. 1 lks. B14152
Blücherstr. 15, Mtb., 2-Zim.-Wohn.
Blücherstraße 17 sch. 2-Zim.-Wohn. im Mtb., 320 u. 300 Mk. Näh. das. Hth. 2, bei Bleickardt, od. Helenenstraße 6, 2, bei Schwerdel. 2346
Blücherstraße 22 2-Z.-W. per 1. Okt. zu v. Näh. Vdh. 2 St. 2498
Blücherstr. 23 2-Z.-W., Hth. B 14208
Blücherstraße 44, Vdh. 1 St., 2 Zim. u. Küche zu vermieten. B16530
Bülowstr. 7 2-Z.-W., 270 Mk. B17510
Bülowstr. 9, Mtb. 1, 2-Zim.-Wohn. auf 15. Okt. od. später. 3125
Castellstr. 4/5, P., 2 Zim. u. Küche per 1. Oktober. Näh. 2 l. 2811
Dotzheimer Str. 61, Mtb. Dachstock, sch. 2-Zim.-W. m. Gas, p. 1. Okt. zu vm. Näh. V. 1 l. B 15680
Dotzheimer Str. 65 2 Z. u. K., W. 1. p. 15. Okt. od. sp. Herborn. B18074
Dotzheimer Str. 78, 2 Z. u. K. 2206
Dotzh. Str. 85, Mtb. D., 2-Z.-W. sof.
Dotzheimer Str. 98, Mtb., 2 Zim., Küche, Keller sofort. 300—320 Mk. Näh. Vorderh. 1. St. lks. 1810
Dotzheimer Str. 100 2-Zim.-W. im Vdh. u. Hth. Näh. Vdh. P. 1811
Dotzheimer Str. 101, H. 1, 2-Z.-W. m. Abschl. auf gl. od. Okt. B18202
Dotzheimer Str. 120, Vdh., 2-Z.-W. m. V. u. H. Mk., 1. Okt. N. 1 l. 2028
Dotzheimer Str. 120, Sb., zwei 2-Z.-W. p. sof. zu vm. Näh. 1 St. lks.
Dotzheimer Str. 122 schöne 2-Zim.-Wohn., Hth., 270 Mk., zu vm. 1818
Dotzheimer Str. 169 2-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst bei J. Weberpals. 1815
Drudenstr. 3, Vdh. P., 2 Zim., Küche u. Zub. sof. od. sp. N. 1. B15525
Eleonorenstraße 2, Mtb.-W., 2 Z. u. K., zu vm. Näh. das. Part. 1816
Eleonorenstr. 4 sch. 2- u. 3-Zim.-W. zu vm. N. Langgasse 25, 1. 2839
Eleonorenstr. 9 2 Z., K. N. Nr. 5, 1.
Ellenbogengasse 6, 2, Zim., Küche u. Keller, Hth., zu vermieten. 2841
Ellenbogengasse 10, 2, schöne 2-Z.-W. 1. 10. zu vm. Näh. bei Müller. 2441
Elsässer Platz 6 2-Z.-W. z. vm. B9113
Eltviller Str. 5, Vdh. u. Hth., 2-Z.-Wohn. auf gl. od. 1. Okt. B 17003

Eltviller Str. 9 2-Zim.-Wohn., Hth. Dach, per sof. od. spät. an nur ord. Mieter zu verm. Näh. bei Frau Kimmel, daselbst. 3049
Eltviller Str. 12 2-Zim.-W. B 18208
Eltvill. Str. 14, H., gr. 2-Z.-W. 2211
Emser Str. 50 sch. 2-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. an r. Leute. Näh. P. 2748
Emser Straße 69 2—3-Zim.-Wohn. u. Zubehör zu vermieten. B 12230
Erbacher Str. 6, H., 2-Z.-W. N. P. r.
Erbacher Str. 7, 1 l., Bel-Etage, gr. mod. 2-Z.-W. m. Zb., Okt. B13761
Faulbrunnenstr. 3 2-Zim.-Wohn. m. Zubehör zu vm. Näh. V. 1 l. 3117
Faulbrunnenstraße 9, Vdh. 2 St., 2 Zim. p. 1. Okt. zu vm. 2910
Feldstr. 10 2 Zim., K., St. für sich.
Feldstraße 18 schöne 2-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. 2455
Feldstraße 19 2 Zim. u. Küche z. v.
Feldstraße 21, P., 2-Zim.-Wohn. für Kutscher mit all. Zub. bill. 3006
Frankenstr. 1 2 Z., K., M., p. 1. Okt. Näh. Hellmundstr. 32, P. B 14343
Frankenstraße 3 2 Mans.-Zim. m. K. sof. zu vm. Pr. 23 Mk. Näh. P.
Frankenstr. 19 2- u. 1-Z.-Wohn. sof.
Frankenstr. 23, H., 2-Z.-W., s. o. Okt.
Frankenstr. 25, P., 2-Z.-W. B 18475
Friedrichstr. 27 2 Z., K. u. Zub. an ruh. Leute sof. od. sp. zu vm. 3066
Georg-Auguststraße 6 2-Z.-W., Hth.
Gneisenaustr. 14, Hth., 2-Z.-W., Okt.
Gneisenaustr. 33, H. P., 2—3 Z., K.
Göbenstr. 5, Mtb., 2 Z. u. K. B 17540
Göbenstr. 19, H., sch. 2-Z.-W. B17965
Göbenstr. 24 sch. 2 u. 3-Z.-W., i. Hth.
Göbenstr. 32, Hth. Dachst., 2 Z. u. K., monatl. 23 Mk. Herborn. B 15814
Güterbahnhof West 2-Zim.-Wohn. p. 1. Okt., bei Peter Heß. B 13851
Gustav-Adolfstr. 10 schöne geräum. 2-Zim.-Wohn. zu verm. 3032
Gustav-Adolfstraße 17 2 Zim. u. K. p. sof. Näh. P., bei Neußer. 2356
Hallgarter Str. 3 2-Z.-W. sof. 1820
Hallgarter Str. 6, Hth., Dachgeschoß, 2 Zim. u. Küche sof. od. spät. F282
Hartingstr. 6 2—1-Zim.-Wohnungen. N. Hartingstr. 6, P. l., Kletti. F352
Helenenstr. 4 2 Z. u. K. Näh. Becht.
Helenenstraße 13, 1, 2-Zim.-Wohn. mit Küche u. Keller, auf 1. 10. 12 zu verm. Preis 350 Mk. 2518
Helenenstr. 15 2 Z., K., K., Hth. P.
Helenenstr. 15 2 Z., K., K., Stb. Dw.
Helenenstr. 17 2 Z., K. u. Kell. (D.-Wohn.) sof. od. spät. Näh. 1. 2879
Helenenstr. 17, Hth., 2—3 Zim., K. u. Keller auf Oktober zu verm. Näheres im Laden. 3051
Helenenstraße 22, Hth., sch. 2-Z.-W. auf sof. od. spät. Näh. Vdh. Part.
Helenenstraße 24, Mtb., 2-Zim.-W. auf 1. Oktober. Näh. Vdh. 1 r.
Hellmundstr. 26 2-Zim.-Wohn. im Dach. Näheres 3. Stock lks. 2778
Hellmundstr. 32 D., 2 Z., K. B15713
Hellmundstr. 49, Vdh. 1 r., sch. 2-Z.-Wohn. p. 1. Okt. Näh. das. B16860
Hellmundstraße 49, Hth. D., 2-Zim.-Wohn. Näh. Vdh. 1 l. od. Bleichstraße 47, Bureau, Hof. B 14258
Herderstr. 6, 1, 2 Zim. m. Küche, Bad u. Zubehör. Näh. L. Becker, Große Burgstraße 11.
Herderstr. 26 sch. 2-Z.-W., S. B17027
Hermannstr. 3, Vdh. 1, 2 Zim., K.
Hermannstr. 5, H., 2 Zim. u. Küche. Näh. Hellmundstraße 39.
Hermannstr. 16, 1 l., sch. 2-Z.-Wohn.
Herrnmühlgasse 3 2-Z.-W. m. Mans. u. Kell. auf 1. Okt. zu vm. 2912
Jahnstraße 8 2-Z.-W. m. u. o. Lad. auf September od. Oktober. 2863
Jahnstraße 10 neuherg. sch. Wohn., 2 Zimmer u. Küche, Keller, gleich oder später zu vermieten.
Johannisberger Str. 7, H., 2-Z.-W.
Kapellenstr. 49 Garten-Wohn., 2 Z., Alkov.-u. Küche, elektr. Licht, Gas, im Glasabschluß. 2854
Karlstr. 6, H., sch. 2 Zim. u. Küche.
Karlstr. 30, Dach, sch. 2-Z.-W., Mtb., p. 1. Sept. zu vm. Näh. Part. 2502
Karlstr. 36 2 Z., Dachw., Stb., 15 Mk.
Karlstr. 36, Stb., fr. 2-Z.-W. N. V. 1.
Karlstraße 39, Mtb., schöne Dachw., 2 Z. u. K., sof. oder spät. zu verm. Näh. Hausmeister, Mtb. 2. B13527
Kellerstr. 14 sch. 2-Zim.-Wohn. 3107
Kellerstr. 15, Hth., 2 Zim. u. Küche per 1. Okt. Näh. Vdh. P. 2810
Kellerstr. 25 2-Z.-W. m. K. per sof.
Kiedricher Straße 8 2-Zim.-Wohn. u. Zubeh. zum 1. Oktober zu verm. Näh. bei Füßler, 1 Treppe. F 354
Kiedricher Str. 12, 2 l., versetzungshalber schöne 2-Zim.-Wohn. (Preis 480 Mk.) zum 1. Oktober zu verm.
Kirchgasse 7 2-Z.-Wohn. sof. zu vm., Stb. Näh. Konditorei das.
Klarentaler Str. 3, Lutz, sch. 2- u. 3-Z.-W. m. od. ohne Waschk. od. Lagerräume, zu verm. B 11901
Klarentaler Str. 10 2-Z.-W. B17717
Kleiststr. 6, S. 2, 2 Z. u. K., 1. Nov.
Kleiststr. 10 2-Z.-W., Z. 1. Okt. 2819
Körnerstraße 4 abgeschl. Mans.-W., 2 Zim., Küche, Keller zu vermiet. Näh. Vorderh. Part. links. 2835
Körnerstr. 6 2 Zim., Küche. N. Burk.
Lahnstr. 26, Fsp., 2 Zim. u. Küche v. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. 1828
Langgasse 54, Stb., e. 2-Z.-W. sof. an ruh. Mieter zu verm. B 17000
Lehrstraße 2, P., 2-Zimmer-Wohn.
Loreley-Ring 4 sch. 2-Zim.-Wohnung. Näheres Part. rechts, bei Weck.
Loreley-Ring 10 2-Z.-W. im Hth. 1. p. sof. Näh. Vdh. P. 1. B 17137
Lothring. Str. 27, H., 2 Z., Kl. Abschl.
Lothringer Straße 31, Hth., 2 Zim., Küche, Abschl., neu herg., 25—26 M.
Luxemburgplatz 2, B., sch. 2-Zim.-W. auf 1. Okt. N. Meyer, P. 1. 2549

Marktstraße 13, Stb., 2 Zim., Küche zu verm. Näh. Seifengesch. 2817
Mauergasse 12, Stb., 2-Zim.-Wohn.
Mauergasse 14 2 Zim. u. K. zu verm.
Mauergasse 15, 3, 2 Z. u. Küche zum 1. Okt. zu v. Näh. bei A. Limbarth, Ellenbogengasse 8. 3091
Metzgergasse 29 2 Zim. u. Küche.
Michelsberg 20, Hth. Dachwohn., 2 Z. u. Küche zu vermieten. 3132
Moritzstr. 1, H. 1, 2 Z. nebst Zb. 3104
Moritzstr. 1, Hth. 2, 2-Zim.-W. 3105
Moritzstraße 7, Hth. 1 St., 2 Zim. u. K. auf 1. Okt. zu verm. Näh. das. Mittelbau 1. Stock. 2584
Moritzstr. 28, Stb., Dachwohn., 2 Z., Küche u. Kammer an stille Leute zu verm. Näh. 1. Stock. 1716
Moritzstr. 39, Mtb., Mf.-W., 2 Z. u. Zb. Näh. b. Christ, Mtb. P. 3115
Moritzstr. 44, Hth. 1, 2 Z. u. K. auf sof. od. sp. zu vm. Näh. V. 3. 1835
Mühlg. 17, H. D., 2 Z., K., N. l. 1838
Museumstraße 10, 4. Et., 2-Z.-W. per sof. od. spät. zu v. N. Delaspeestraße 3, 2 Stiegen. 2535
Nerostr. 14 sch. 2-Z.-W., Abschl., Gas.
Nerostraße 30 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Part.
Nerostr. 32, Part., ist per gleich oder 1. Okt. eine Wohn., besteh. aus 2 Zim. u. Küche, auf Wunsch auch mit kl. Werkstatt, zu verm. 2790
Nerostraße 34 Mf.-W., 2 Zim., Küche.
Nettelbeckstraße 12 mehrere 2-Zim.-Wohnungen per 1. Okt. v. 400 Mk. an. N. bei Steib, im Lad. B16327
Nettelbeckstr. 13 2-Z.-W., neu. B16796
Nettelbeckstr. 18, Mtb., 2-Zim.-Wohn., auch mit Waschk., zu vm. B16774
Neugasse 19 schöne Wohn., 2 Zim. u. Alkoven, Küche, zum 1. Okt. zu vm. Näh. Weinrestaur. Jacobi. 2707
Neugasse 22, Schuhgeschäft, 2 Mans. u. Küche zu vermieten.
Niederwaldstraße 5, Hth., 2-Z.-W. p. 1. Okt. Näh. Vdh. Part. 2559
Niederwaldstraße 7, Stb., neu herger. schöne 2-Zimmer-Wohnungen an anständige ruhige Familie sofort oder später zu verm. Näh. beim Hausmeister, Hth. 1. 3007
Oranienstraße 11 2-Z.-Wohnung u. kl. Werkst. per 1. Okt. zu v. 2445
Oranienstr. 47, H., 2 Z. u. K. N. V. P.
Philippsbergstraße 17/19 fl. 2-Zim.-Wohnung zum 1. Oktober zu verm. Näheres 2. Stock rechts. 2705
Rauentaler Str. 5, Mtb., 2 Zim. u. Küche mit Zub. auf 1. Okt. B17628
Rauentaler Str. 7, Mtb., 2-Z.-W.
Rauentaler Str. 10, Mtb. 1, freundl. helle 2-Zim.-Wohn., bill., 1. Okt. zu verm. Näh. Mtb. P. B 9699
Rauent. Str. 12 2 Z. u. Zb. B11046
Rauentaler Straße 22 2-Zim.-W. m. u. o. Werkst. Näh. b. Bölker. 2610
Rauentaler Str. 24, 3, sch. 2-Zim.-Wohn. zu v. Näh. b. Hohn. 2837
Rheingauer Straße 17, Hth., 2 Z. u. K. zu vm. Näh. Vdh. P. 1852
Rheingauer Str. 24, H., 2-Z.-W. 1858
Rheinstr. 66, Hth., 2-Zim.-Wohnung, 300 Mk., 1. Okt. Näh. V. 1. 2848
Riehlstraße 2, Gth., 2-Z.-Wohn. zum Okt. Näh. das. Part. r. 2501
Riehlstr. 13 2 Z. u. K., Mtb., sof. 3110
Röderallee 28, Fsp., Z.-H., 2 Z., Zb.
Röderstr. 4 kl. 2-Zim.-Wohn., 18 Mk.
Röderstraße 6, H., 2 Z., K., Okt. 2902
Röderstr. 12 gr. 2-Z.-W., 1. Okt. 3029
Römerberg 36, Vdh., sch. Mans.-W., 2 Z., K., m. Abschl., 1. Okt., 20 Mk.
Rüdesheimer Str. 38, Gth., schöne 2-Z.-Wohn. bill. zu verm. B11048
Schachtstr. 8 2 Zim., K., K. (20 Mk.)
Schachtstraße 26 2 Zimmer u. Küche billig zu vermieten. 3092
Scharnhorststr. 9, P., 2-Zim.-Wohn., Hth., p. Sept. Näh. V. P. l. B15719
Scharnhorststr. 19 2-Zim.-W., Frtsp.
Scharnhorststr. 19, H. 2, 2-Z.-Wohn.
Scharnhorststr. 27 2- u. 3-Zimmer-Wohn. Näh. Vdh. Part. B 12556
Scharnhorststr. 34, Mtb. 1, sch. 2-Z.-Wohn. sof. od. spät. Näh. 1 St.
Scharnhorststr. 38, Hth. 1, 2 Z., Küche u. Zubeh. Näh. Vdh. 1 St.
Scharnhorststr. 44, Gth., 2 Z., K., an r. Fam. gl. od. sp. N. Vdh. B 10239
Schierst. Str. 9, G. D., 2 Z., K. 1806
Schiersteiner Straße 19, Vdh., 2—3-Zim.-Wohn. u. K. zu vm. 3015
Schiersteiner Landstraße 8, an den Kasernen, 2-Zim.-Wohn. im Stb. bill. zu verm. Näh. daselbst. 3022
Schwalbacher Straße 6, Hth., 2-Z.-Wohn. auf 1. Okt. N. Laden. 2578
Schwalbacher Str. 29, Stb., sch. 2-Z.-Wohnung nebst Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstr. 50, 1. 1869
Schwalbacher Str. 33, Stb., 2 Zim., K., Küche sof. N. Friseurl. B15463
Schwalbacher Straße 36, Gth. Dach, 2 Mans. u. Küche, 200 Mk., sofort zu verm. Näh. V. Part. 1654
Schwalbacher Str. 38 2-Zim.-Wohn. u. Zubehör im Seitenbau zu verm.
Schwalbacher Straße 67, gegenüber Emser Str., 2-Z.-W., 1. St., zu v.
Schwalbacher Straße 85, Dach, 2-Z.-Wohn., mit Gas, billig zu verm.
Sedanstraße 9, Frtsp.-W., 2 Z., Mtb., gleich od. später zu verm. 2359
Seerobenstr. 5, Frtsp., schöne 2-Zim.-Wohn. per 1. Oktober. B 17841
Seerobenstraße 15, B., 2-Zim.-W. f. gl. od. 1. Okt. Näh. Lad. B 12601
Seerobenstr. 23 sch. 2-Z.-W., Dach u. 1. St. Näh. Seerobenstr. 29, P. r.
Steingasse 7, im Erdgeschoß, ist eine Wohn., best. aus 2 Zim., Küche u. Mans., nebst Werkstatt auf 1. Okt. z. v. Näh. b. Stamm, 1. St. 2653
Steingasse 32 2 sch. Wohn., je 2 Zim. u. Küche, Hth., billig zu verm.
Steingasse 34 2 Zim. u. K. N. 2. 1873
Stiftstraße 3, 1 l., 2 Z. u. K., 1. Okt.

Walkmühlstr. 53, P., Villa, 2 gr. Zim., gr. Küche, Keller, Garten sofort an ruh. Leute zu verm. Zu erfragen Hochpart. 3046
Wallufer Str. 3, Hth., ist eine schöne 2-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Näheres Vdh. 2. Et. 2538
Wallufer Str. 7, Mtb., sch. 2-Zim.-Wohn. Näh. Vdh. Part. 2515
Walramstr. 7, 1 l., 2- u. 1-Z.-W., H.
Walramstr. 18 2 Z., K. N. P. B13520
Waterloostr. 3, Stb., 2-Zim.-Wohn. auf Okt. od. spät. Näh. b. Engel.
Waterloostr. 5, Ecke Eckernfördestr., schöne 2-Z.-W., kein Hth. Näh. P.
Webergasse 46 2 Zim. u. Küche. 1875
Weberg. 50 2- u. 3-Z.-W., Okt. Weber
Weilstr. 10 schöne 2-Zim.-W., D., gr. Fenster, sof. od. sp. N. P. 2997
Wellritzstr. 10, Eckh. Helenenstr., sch. 2-Zim.-Wohn. mit Bad zu verm.
Wellritzstr. 21, 1, 2 Zim., Küche. 1877
Wellritzstr. 25, Hth., 2 Z., Küche, K., per 1. Okt. zu verm. 2906
Wellritzstraße 57 2-Z.-Wohnung per Oktober zu verm. Näh. dortselbst oder Büdingenstraße 4, 1. 2579
Werderstr. 10, Stb. 2, frdl. 2-Z.-W. z. 1. Okt. bill. Erfr. Hth. B 17402
Westendstr. 3 2-Z.-W. N. 1 l. B17505
Westendstraße 10, Mtb., Frontsp. u. Mans., 2 Zim. u. K. (Mans. mit Abschl.) z. 1. Okt. N. M. 1. B 18748
Westendstraße 37 2-Zim.-Wohnung billig zu vermieten. B 18082
Westendstr. 39 2—3-Z.-W., H. N. V. P.
Westendstr. 39, Fsp., 2-Z.-W. Das. P.
Wielandstr. 9 sch. 2-Zim.-W., Hth., zu verm. Näh. Hth. P. r. 2674
Winkeler Str. 6 2-Z.-W., D., 20 Mk.
Winkeler Str. 8, Vdh., 2 Z., K., ev. mit Laden, per 1. Okt. zu vm. 2543
Winkeler Str. 8, Dchst., 2 Z., K. 2541
Wörthstr. 18 2-Z.-W., Dach. B17590
Wörthstraße 26, Hth., schöne 2-Z.-W. per sof. od. spät. Näh. V. 1. 1878
Yorkstr. 4 2-Z.-W., H., Okt. B13517
Yorkstraße 22 2-Zim.-Wohn. B17048
Yorkstr. 29, Hth. 1, 2 Zim., 1 Küche, 1 K., zu verm. 2620
Yorkstr. 31, H., 2-Z.-W. N. V. 3 l.
Zietenring 14, Hth. Dach, 2 Zim., 1 Küche, 1 Keller sofort zu verm. Näheres bei Frau Kinn, Mtb. 1 r. od. Dotzheimer Straße 142. 1879
Zimmermstr. 9, P., 2-Z.-W. B 13664
2 Zimmer u. Küche billig zu verm. Näheres Metzgergasse 16, im Lad.
Schöne 2-Zim.-W. per 1. Okt. zu vm. Näh. Ludwig, Schillerplatz 3. 3062
Freundl. 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. Wellritzstraße 44, Laden. B 13959
Eine Wohnung, 2 Zim., Küche u. Keller, per Oktober zu verm., Hth. Näh. Zietenr. 8, Steinmann. 3053

3 Zimmer.

Aarstraße 27, 1, sch. 3-Zim.-Wohn., Gas, Bad, Balkon, auf 1. Oktober zu vm. Näh. bei Behrens. B14962
Adelheidstr. 75, P. 1., 3-Zim.-Wohn. m. Zub. sofort. Näh. 3—5 nachm.
Adlerstr. 3, H., 3-Z.-W. 390 M. 2668
Adlerstraße 11 2 gr., 1 kl. Z., Vdh. 1, neu renoviert, per 1. Okt. 2982
Adlerstraße 19 sch. 3-Zim.-W., 1. St., das. sch. Dachw., 2 od. 3 Zim. 2228
Adlerstr. 37, V., 3-Z.-W. N. V. 1 r.
Adolfstr. 8 2×3-Z.-W., H. u. Mtb., s. u. 1. Okt. N. Hausm., H. 2. 2670
Albrechtstraße 23, Hth. 1, 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör sof. od. später zu verm. Näh. Vdh. P. 2712
Bahnhofstraße 6, Hofbau, abgeschloss. 3-Zim.-Wohn. mit Küche, Speisekammer u. Zubeh. sof. zu verm. Näh. im Vdh. 1. Etage. 1883
Bahnhofstraße 12, 1, 3-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. Luisenstr. 19, Hausbesitzer-Verein u. im H. Mtb. 2828
Bertramstraße 20, Mtb. 3, 3-Zim.-W. p. 1. Okt. zu vm. Näh. V. 1 r. 2788
Bierstadter Höhe 58 sch. 3-Zim.-W., Balk. sof. od. sp. Näh. 1. Et. 2421
Bleichstraße 33 3-Z.-Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Bleichstraße 29, Part. B13857
Bleichstr. 43 kl. 3-Z.-W., H. B 12995
Bleichstr. 49, 3, 3 Zim., Küche, Bad, Speisek., Gas, 2 Balk., Mans., zwei Kell., Okt. Näh. Zigarrenl. B12577
Blücherplatz 2, 2 St. r., 3-Z.-Wohn., Bad u. Zub. per Okt. Näh. das. Eckl.ad. u. Adelheidstraße 14. 1885
Blücherplatz 5, Hth., schöne 3-Z.-W. auf gleich oder 1. Okt. zu verm. Näh. das. Hth. Part. rechts oder Scharnhorststraße 6, 2 l. 2603
Blücherstraße 19 3-Z.-W. sof. od. spät.
Blücherstr. 30, Hochp., schöne 3-Zim.-Wohn. mit Balkon u. Zubehör per 1. Okt. od. später zu vm. B 14610
Blücherstr. 40, Frtsp., schöne 3-Zim.-Wohn. mit Bad per 1. 10. billig.
Blücherstr., Ecke Gneisenaustr., 3-Z.-Wohn. u. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Blücherstr. 42, Müller.
Bülowstr. 9, H., 3-Z.-W., 390. 1738
Gr. Burgstr. 17 3-Zim.-Wohn. 1963
Delaspeestraße 1, 4. Stock, 3-Z.-W., mit Zubeh. auf sof. od. später zu verm. Näh. bei G. Walz. 1888
Dotzheimer Str. 20, Mtb. 2, abgeschl. 3-Z.-W. m. Zub. N. v. Okt. 3. St.
Dotzheimer Straße 52, P., direkt am Kaiser-Friedrich-Ring, eleg. 3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst 2. St. l. B 15089
Dotzheimer Straße 61 schöne 3-Zim.-Wohn., im Mittelb., geräumig, mit Gas, Balkon, sof. od. spät. zu verm. Näheres Vdh. 1 links. B10867
Dotzheimer Straße 63 3 Z., 1 Küche, 2 Kell., Mtb., sof. od. spät. B11063
Dotzheimer Str. 75, Mtb., 3 Zim. u. Küche zu v. Näh. V. P. r. B11064
Dotzheimer Str. 88, Hth., Neubau, mehr. 3-Z.-W., m. K., 2 K., Balk., zu v. Näh. Hellmundstraße 83.

Dotzheimer Straße 98, Vdh., 3 Z., K., Kell., sof. Näh. Vdh. 1 lks. 1889
Dotzheimer Str. 101, Vdh. 1, 3-Z.-W. auf Okt. zu vm. Näh. das. B 13393
Dotzheimer Straße 110, Gth., 3-Z.-Wohn., mit Balkon u. gemeinsam. Bad, zu v. Zu erfrag. Dotzheimer Straße 110, Vdh. 3, Wolf. F329
Dotzheimer Straße 114, 2. u. 3. St., schöne 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 2509
Dotzheimer Str. 150 3-Zim.-Wohn. auf gleich od. spät. zu vm. B 12478
Dreiweidenstr. 1, 1. Et., 3-Zim.-W. zu verm. Näh. 1. Et. r. 2475
Drudenstraße 3, Vdh. P. od. 1. St., 3 Zim., K. u. Zub., Okt. B13542
Drudenstr. 10, V. u. H. P., 3-Z.-W.
Elsässer Platz 3, 2, 3-Z.-W. a. 1. Okt.
Elsässer Platz 7, 1, 3-Zim.-W. B13821
Eltviller Straße 3, Hth., schöne 3-Z.-Wohnung zu vermieten. 2603
Eltviller Straße 19b, 1 r., schöne ruhige 3-Zim.-W. mit Bad, Erker u. gr. Glasveranda per Okt. oder später zu verm. Besichtigung von 10—12 u. 2—5 Uhr.
Erbacher Str. 9, 1, sch. 3-Z.-W. 3080
Feldstr. 10 3 Zim., K., St. für sich.
Frankenstraße 10 3-Z.-Wohn. und Zubeh., 1. Okt. N. Laden. B14128
Frankenstr. 13, H., 3-Z.-W. B12298
Frankenstraße 15, 3, 3 gr. Zim. mit Zub. auf gleich od. spät. (430 Mk.). Näh. das. bei H. Flieger. 3058
Frankenstraße 15, Hth. 2, 3 Zim., K. u. Kell. auf 1. Okt. (360 Mk.) zu vm. Näh. bei Ruppert, V. 1. 2842
Frankenstr. 23 3-Z.-W., 400. B17024
Frankenstraße 25, Part., sch. 3-Zim.-Wohn. per 1. Okt. zu vm. B 17640
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche zu v. Näh. b. Hausmeister. 1806
Friedrichstr. 36, Gth. 2, 3-Zim.-W. u. Küche, neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. 3059
Friedrichstr. 37, Stb., 3-Z.-W. 2876
Friedrichstraße 40 3-Zim.-Wohnung, Seitenb. zu vm. Näh. Wilh. Gasser u. Co., Friedrichstraße 40, 1. 3037
Friedrichstr. 44, Hth. 1, 3 gr. Zim. u. Küche auf sofort zu verm. Näh. bei Heinrich Jung. 1760
Geisbergstraße 9 3 Z., K., K., Mtb., Holzstall zu v. Näh. 1 St. r. 3085
Geisbergstraße 18 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Gneisenaustraße 16 schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör bill. zu verm., bei Nitzsche. 2890
Gneisenaustr. 20, H., 3- u. 2-Z.-W.
Göbenstr. 5, Mtb., 3 gr. Z., K., Zub.
Göbenstr. 7, Mtb. 1, 3 Z., K. m. Balk., Klos. i. Abschl., gl. o. sp. N. Scheid.
Göbenstraße 18, 1, Gerner, moderne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör preiswert zu verm. 2959
Göbenstr. 24 schöne 3-Z.-W. B15715
Goldgasse 5, Weygandt, eine 3- u. eine 2-Zim.-Wohn. zu verm., auch zusammen abzugeben. 2616
Gustav-Adolfstraße 13, 1, 3 Zimmer (Balk.), Mans. u. Zubeh. p. 1. Okt., event. früher, zu verm. 2398
Häfnergasse 5 Mtb.-W., 3 R., zu v.
Hallgarter Str. 8, V., 3-Z.-W. N. V.
Hartingstraße 7 3 Zim., K. u. K. zum 1. Oktober zu verm. 2725
Helenenstr. 8, H. P., sch. 3-Z.-W. p. 1. Oktober. Näh. daselbst. F 486
Helenenstraße 24, Mtb., 3-Zim.-W. auf 1. Okt. zu vm. Näh. Vdh. 1 r.
Hellmundstr. 2, Hth. 1, schöne 3-Zim.-Wohnung zum Oktober.
Hellmundstraße 30 3 Z. u. K., 1. Okt.
Hellmundstr. 37, V. 1, sch. 3-Z.-W.
Hellmundstr. 37, Mtb. P., 3-Zim.-W.
Hellmundstr. 39 3-Z.-Wohn. B13448
Herderstr. 11, Vdh., sch. 3-Zim.-W. per 1. Okt. Näh. das. V. B15788
Herderstr. 13, 1, schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu verm. Näh. in der Wirtsch. od. Mainzer Str. 65, Telephon 816. 2799
Herderstr. 35, 3, gr. 3-Z.-W., Bad, f. 1. Okt. N. Hausv. Beck, Hth. 2963
Hermannstr. 8, 1, 3-Z.-W. nebst Küche u. Zubehör per 1. Okt. Näh. bei Wagner im Dachstock. F 388
Hermannstr. 20 3-Z.-W., 2. u. 3. St., a. 1. Okt. z. v. Näh. 1 r. B 17815
Herrngartenstr. 19, 1, schöne Wohn., 3 Zim. u. reichl. Zubeh., auf 1. Okt. m. Mietnachl. v. 50 Mk. an ruh. Mieter zu vm. Näh. das. Part. od. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 2873
Hirschgr. 5, V., 3 Z., K., 1. Okt. 2905
Hirschgraben 8 sch. 3-Zim.-Wohnung zum 1. Oktober zu verm. 2471
Hirschgraben 13 3 Z., K., Bad, Mtb., per 1. Oktober zu verm. 2599
Jahnstraße 19, Vdh. Part., sch. 3-Z.-Wohn. per 1. Okt. zu verm. 2050
Jahnstraße 19, Seitenb. 1, schöne 3-Zimmer-Wohnung zu verm. 2949
Johannisberger Straße 4 3-Zim.-W. zu verm. Näh. 1 r. 2750
Johannisberger Str. 9, H., 3-Z.-W., K., Abschl., neuherg., 28 Mk. 3055
Kaiser-Fr.-R. 2, H. D., 3 kl. Z., K. N.
Kapellenstraße 16, Vdh. Fsp., schöne 3-Z.-W. zu vm. Näh. das. 2074
Karlstr. 17, Hochp., 3 Z. u. Zub. 2298
Karlstr. 30, Mtb. Dach, sch. 3-Z.-W. p. Okt. zu verm. Näh. Part. 2591
Karlstr. 38, Mtb., 3 Z. u. K. N. V. 1.
Kellerstr. 4, 1. u. 2. St., 3 Zimmer, Küche, Balkon u. Zubeh. zu verm. Näh. Weilstr. 20, 2. St. 2812
Kiedricher Straße 1, P., 3-Z.-Wohn. mit Balk., Bad u. Zubehör zu vm. Zu erfragen Kiedricher Straße 1, rechts, bei Woitomska. F320
Kirchgasse 17 3-Zim.-Wohn. 2875
Kirchgasse 49, Seitenb. 2, 3-Z.-Wohn. für 380 Mk. zu vermieten. 3038
Loreley-Ring 6, 2 r., mod. gr. 3-Z.-W. u. Kabinett zum 1. Okt. billig. K. Erb, Luisenstraße 46. 2843

Körnerstraße 2, Hth. 1, 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Körnerstraße 2, Hth. 1 St. b. Giller oder Adelheidstraße 11, 1. 3099

Körnerstraße 2, Hth., Mans.-Wohn., 3 Zim. u. Küche zu verm. Näh. daselbst Hth. 1. St. b. Giller, oder Adelheidstraße 11, 1. 3098

Luxemburgstraße 4, 2. Stock, 3-Zim.-Wohnung, mit allem Zubehör, per 1. Oktober zu verm. 1917

Luxemburgstraße 6, 1, wegen Versetzung mit Mietnachlaß schöne herrschaftliche 3-Zim.-Wohn., mit reichlichem Zubeh., per 1. Oktober (evt. später) billig zu vermieten. Näheres bei Conrad, 1. Etage.

Mauergasse 3/5 3 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten, 450 Mk.

Metzgergasse 33 3 Z., 1 K., Werkstatt.

Michelsberg 8 3-Zim.-Wohn., Sth. 2, per sofort oder später zu vm. 2181

Michelsberg 12 3 Zim., 1 Küche, 2 K., Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst Laden. B 14990

Michelsberg 26, Sth., 3 Z. u. Küche.

Michelsberg 28, Mtb. 1. St., schöne 3-Z.-W. m. gr. Terr. sof. od. spät. zu verm. Näh. bei Weitz. 3111

Moritzstraße 15 3-Z.-W., Sth., per sof. od. spät. Näh. Vdh. 1 l. 1921

Moritzstr. 15 3-Z.-W., Sth. P., ev. Bureau m. Lagerr. N. 1 l. 2816

Moritzstr. 23, n. Bahn, Gth. Dachst., 3 Zim. u. K. 320, m. od. o. Werkst.

Moritzstr. 45, Mtb., 3-Z.-W., 1. Okt.

Moritzstraße 72, Part., bei Wagner, eine 3-Zimmer-Wohn. zu 300 Mk. per 1. Oktober zu verm. 2788

Nerostr. 6, 2, 3-Zim.-W., Küche, Kell., auf 1. Oktober zu verm. 2661

Nerostr. 22, Sth., 3 Z. u. K. b. 1925

Nerostr. 34, 2, 3-Z.-W. sof. od. spät.

Nerostraße 46 3—4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. P. 3121

Nettelbeckstr. 15, P., n. h. 3-Z.-W.

Nettelbeckstr. 26 3-Zim.-W., 480 Mk.

Niederwaldstr. 5, H., 3-Z.-W. 2558

Niederwaldstr. 14, Gth., sch. 3-Z.-W.

Oranienstr. 22, Sth., sch. 3-Z.-W. p. 1. Okt. zu v. N. Vdh. 1 St. 2663

Oranienstr. 23, Hth. Mans., 1 Wohn., 3 Zim., K. u. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. 3024

Oranienstr. 35 3-Z.-W., P. P., Okt.

Oranienstr. 42, H., 3 Zim. u. Küche per sof. od. spät. zu vm. Näh. das. beim Hausmeister. 1929

Philippsbergstr. 39, Frp.-W., 3 Z., K.

Platter Straße 56, Mtb. 1, 3 Zim., 1 K., 1 K. 1. Oktober zu vm. 2544

Nauentaler Str. 9, Mtb., 3-Z.-Dachgeschoßw. gl. od. sp. N. B. B14452

Rheinstraße 94, Frontsp., 3 Zimmer, 1. 10. 12, 480 Mk. Robert Wetz, Wörthstraße 12, 1. 3070

Riehlstr. 5, P., 3-Z.-W., 2 Blk. 2832

Riehlstr. 6, Gth., sch. 3-Z.-W. B11069

Riehlstr. 19, Sth., sch. 3-Z.-W., Balk.

Röderstr. 26, Sth. P., 3-Zim.-W. per 1. Aug. od. sp. Näh. Vdh. 2 l. 2303

Römerberg 3 3-Z.-Wohnung nebst Flaschenbierkeller und Stall auf sofort zu vermieten. 2560

Römerberg 14, Hth. 1 gr. sch. 3-Z.-Wohn zu v. N. Hth. 1. B17229

Rüdesh. Str. 34 3-Z.-W., Okt. B. 3 St.

Rüdesh. Str. 40, Gth., 3 Z. B13476

Schachtstraße 3, P., 3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. 3134

Schachtstraße 30, P., Eckwohn., 3 Z., K. u. K., 370 Mk., sof. 2746

Scharnhorststr. 25 große 3-Z.-Wohn.

Scharnhorststr. 31, 1 l., 3-Z.-W. 2315

Scharnhorststraße 36 große 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. N. 1 St. B13426

Schiersteiner Str. 11, G., 3 Z., Dach, zum 1. 10. Näh. Vdh. Part. 2318

Schiersteiner Str. 25, P., Neubau, sch. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 2878

Schillerplatz 2 zwei 3-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. zu verm. Zu erfrag. Bahnhofstraße 22. 1941

Schulberg 23, Frtsp., 3 Zim., Küche u. Zub. p. 1. Okt. Näh. 1 St. r. 2740

Schwalbacher Str. 55, Dachwohnung (Mittelhaus), 3 Zim., Küche, Glasabschl., Wasser usw., 1. Okt. 3026

Schwalbacher Str. 57, 4, sch. 3-Z.-W., Bad u. Zb. f. o. sp. Näh. 2 r. 2386

Schwalbacher Str. 69 3-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. Näh. das. Part. od. Kronenbrauerei. 2971

Sedanstraße 3, 2, schöne 3-Z.-Wohn., mit Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. B13920

Sedanstr. 5, P., 3 Z., Küche u. Zub. sof. od. spät. zu vermieten. 2215

Sedanstraße 10, Vdh., schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. N. 1 r. B13646

Sedanstr. 10 gr. 3-Z.-W., Gth., auf sof. od. sp. Näh. P. 1 r. B11094

Sedanstraße 14 3-Zim.-W. m. Zub. zum 1. Oktober. N. B. B11065

Seerobenstr. 9, 1, 3-Zim.-W., ruhig. Vdh., gl. od. spät. zu vm. B14912

Seerobenstr. 11, P., 3-Z.-W. 1. Okt.

Seerobenstr. 27, Gth., 3 Z., K., gl. od. spät. zu vm. Näh. Vdh. Part. r.

Steingasse 11 neues Haus sch. 3-Zim.-Wohn. u. Küche per 1. Okt. 3010

Steingasse 15, 1, mod. 3-Zim.-Wohn. m. Mans. Näh. 3. Stock l. 2975

Steingasse 26 3 Z., K., K. u. Mans. auf 1. Oktober zu verm. 2581

Stiftstraße 10 3 Zim., Küche u. Zub. per 1. Oktober zu verm. Näheres Stiftstraße 14, Part. 2659

Stiftstraße 28, 2, sch. 3-Zim.-Wohn., Balk., Küche, Mans., elektr. Licht, sofort zu vermieten.

Taunusstr. 13, Sth. 3, 3-Zim.-Wohn., mit Zubehör, Zentralheizung, an ruh. Leute z. 1. Okt. zu vm. Näh. bei Haas, Taunusstr. 13, 1. 3095

Taunusstraße 17 3 Zimmer, Küche, Keller, 2. Stock, 550 Mark, per Oktober zu vermieten. 3090

Taunusstraße 41 schöne Frontsp.-W., 3 Z., Küche, neu renov., m. Aufzug.

Walramstr. 7, 1 l., 3-Z.-W. a. 1. Okt.

Walramstr. 10, 2, 3 Zim. Küche u. Zub., 1. Okt. Näh. Lad. B14752

Waterloostraße 4 (keine Hinterh.), schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zub. per 1 Oktober. Näheres Part. r. oder Bleichstr. 47, Bur., Hof. B14264

Webergasse 46 3-Z.-Wohn. p. 1. Okt. Näh. im Zigarrengeschäft. 2493

Weißenburgstr. 10 3-Z.-W., Gth.

Wellritzstraße 8 3 Zim., Küche, Vdh., zu verm. Näh. Bäckerei.

Wellritzstr. 27, 3 Zim., K. u. K., im Seitenb. Pr. 30 Mk. p. M. 1948

Wellritzstraße 46, Hth., 2 3-Z.-W. z. 1. Okt. od. fr. N. H. P. l. B13566

Westendstr. 1, Sedanplatz, freie Lage, 3-Zim.-Wohnung, 480 Mk., z. vm.

Westendstraße 5, Vorderh., schöne 3-Zim.-Wohn., m. Balk., p. 1. Jan. zu verm. Näh. 2 St. l. 3133

Westendstr. 15 3-Z.-W. i. Vdh. B13940

Westendstr. 15 3-Z.-W., Gth. B13945

Westendstr. 18, H. D., 3-Zim.-Wohn. auf gleich oder später billig zu vm. Näh. Vdh. 1. St. rechts. B18258

Westendstr. 21, Vdh., 3-Z.-W., 1. Okt.

Westendstr. 28, H., 3 Z., K., K. 1. 10.

Wörthstraße 23, 3 l., schöne 3-Zim.-Wohn. mit Balkon zu verm. Näh. Kreidelstraße 7. 1953

Wörthstr., Fsp., 3-Z.-W. Näh. Nauentaler Str. 18, 2, von 1—4 Uhr.

Yorkstraße 3, Hth. 1, 3-Z.-W., mit od. ohne gr. Lagerkell. p. 1. Okt. Näh. b. Hausm. od. Nerostr. 38, 1. 2439

Yorkstr. 25, 1 St., 3-Zim.-Wohn. mit Zub. p. 1. Okt. Näh. Laden. 2496

Yorkstraße 33, 2, 3-Z.-W. auf Oktbr. N. K. Schmidt, Scharnhorststr. 1.

Zietenring 6, Hochpart., 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst. 2667

Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, an ruhige Leute zu verm. Näh. Platter Straße 12, P. 2703

4 Zimmer.

Am Adlerbad, Adlerstraße 6, 4- und 5-Zim.-Wohnungen, mit Zentralheizung, zu vermieten. 2940

Albrechtstraße 11, Sth., Wohn. für sich, 4 Zim. u. Küche, sogleich z. v.

Albrechtstraße 21, nahe Adolfsallee, schöne 4-Z.-Wohn. zu vm. N. P.

Albrechtstraße 36 sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zub. sof. od. sp. Näh. r. 1909

Bertramstr. 9, 1 (nahe Friedrichstr.), schöne 4-Zim.-W. m. r. Zubehör a. sof. od. 1. Oktober zu verm. Näh. Hildner, Bismarckring 2. B11101

Bertramstr. 19 Mans.-Wohn., 4 Zim. u. Küche, 1. Okt. Näh. P. B13848

Bismarckring 1, Ecke Dotzheim. Str., 2 St., 4 Zimmer wegzugsh. sof. od. sp., ev. m. Nachl. N. Drog. B14469

Bismarckr. 16 4-Z.-W., 1. 10. B11442

Bismarckring 21 schöne 4-Z.-W. mit Zub., der Neuz. entspr., weg. Wegzugs auf Nov. od. später zu verm. Näh. 1 l. od. 3 r.

Bismarckr. 27, 3, schöne 4-Zim.-W. m. Zub. sof. od. spät. Näh. 1 St. r. od. Bleichstr. 47, Bur., Hof. B14262

Bleichstraße 18, Hth., 4 Z. u. Küche auf sof. od. spät. zu vm. Näh. bei Gottwald, Faulbrunnenstr. 7. 1961

Blücherplatz 4 4-Zim.-Wohn. 3 große Räume nach vorn zum 1. 10. z. v.

Blücherplatz 6, 3, schöne 4-Z.-Wohn. wegzugshalb. auf sofort od. Juli zu verm. Näh. Part. l. B11103

Blücherstr. 13, Ecke Scharnhorststr., 2 St., sch. 4-Z.-Wohn. Näh. 1 r.

Blücherstraße 30, 2, schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon, Bad usw. Näh. daselbst 1. Stock. B11104

Bülowstr. 11 4-Z.-W. m. Bad u. Zub. sof. od. spät. Näh. 1 St. r. 2771

Ecke Bülow- u. Gneisenaustraße 35 4 Zim. m. Zub., 2 St., per Oktober zu verm. Näh. Part. l. Besicht. Werkt. zw. 10 u. 5 Uhr. 2320

Dotzheimer Straße 28, 3, sehr schöne mod. geräumige 4-Zim.-Wohn. per Oktober zu verm. Anzusehen von 11—1, 3—6. Näh. 1 r. B14334

Dotzheimer Straße 35, 1, herrschaftl. 4-Zim.-Wohn., Balkon, Zubeh., per 1. Okt. zu vm. Einzus. 3—6 Uhr. Näheres Adolfsallee 10, Part., u. Wallufer Straße 3, 2. B14488

Dotzheimer Straße 61, Mittelb., sch. 4-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Vdh. 1 l. B11105

Dotzheim. Str. 96, 1, sch. 4-Z.-W., evtl. m. gr. Werkst., Stallung 2c., u. Zub. sof. o. spät. N. das. 2. St. von 10—2 u. 3—7 Uhr. B15518

Emserstr. 45 4-Zim.-Wohn. in reiz. Villa sofort zu vermieten.

Ecke Emser Str. u. Drudenstr. 1, 1, schöne 4-Zim.-Wohnung 1. Oktober zu verm. Näh. Laden. 2333

Frankenstr. 3 schöne 4- ev. 5-Z.-W. sof. od. 1. Okt. zu vm. Näh. Part.

Frankenstraße 25, a. Ring, sch. 4-Z.-W., 2. St., per 1. Okt. z. v. B13228

Gustav-Adolfstr. 15 sch. 4-Z.-W., Bad, r. Zub. sof. od. sp. Näh. 1. St. 1967

Hellmundstraße 43, 2, 4 Zim., Küche, Bad, 2 Blk. (760 Mk.) p. Okt. 2645

Herderstraße 12, 3. St., am Luxemburgplatz, 4 Zim., 2 Balk., Bad u. reichl. Zub. p. Okt. Näh. das. 2258

Jahnstr. 25, 1 r., sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. zu vm. Näh. das. 1972

Jahnstraße 34, 1 r., 4-Zim.-W. mit Zub., 1. Okt. Näh. 2 St. lks. 2206

Villa Idsteiner Str. 18 4- od. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., Gartenbenutzung, per 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst Part. 2984

Kapellenstr. 14, P., 4 Z. m. Zb. sof. od. spät. z. v. Anzus. 4—5. Näh. Abler, Nikolasstraße 24, 3. 2691

Karlstraße 17, 3, 4 Zim. mit Zub., Erker, Gas u. elektr. Licht. 2297

Karlstraße 39, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. b. Hausmstr., Mtb. 2. B18478

Kleiststraße 2 schöne 4-Z.-Wohn. zu vm. Näh. b. Hausm. Beez. 1761

Klopstockstraße 11 Frontsp.-W., 4 Z. mit Bad usw. sof. od. später. 1974

Körnerstraße 2, Vdh. P., 4-Zim.-W. mit Bad u. Zubeh. zu verm. Näh. Körnerstraße 2, Hth. 1 St., bei Giller, od. Adelheidstr. 11, 1. 3097

Körnerstraße 4, 3, 4 Zim., Küche, 2 Balk., 2 K., 2 Mans., Gas, elektr. Licht, neu herger., z. 1. Okt. 3047

Lahnstraße 16, 1 St., 4 Z., Bad, K., Ww.-Heiz. Näh. b. Carstens. 2406

Lehrstr. 5, 1, 4 Z., K., Kam., Mans., al. od. sp., 600 Mk. N. 7, 1. 2339

Museumstraße 10, 2. St., 4-Z.-W., u. Zub., p. sof. od. sp. zu v. Näh. Delaspeestr. 3, 2. 2536

Niederwaldstraße 9 2 schöne 4-Zim.-Wohnungen zu vermieten. 2524

Oranienstr. 50, Ecke Goethestr., gr. 4-Z.-Wohn. billig zu verm. 2992

Philippsbergstraße 17/19, Part., sch. 4-Z.-Wohn. auf sof. od. später zu verm. Näh. 2. St. rechts. 1989

Philippsbergstraße 20 sch. 4-Z.-W., Südseite, Gas, Elektr., Bad, zu v. Näh. Emser Straße 25. 2557

Philippsbergstraße 22, 2. Etage, 4-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. N. Luisenstraße 24, Weinhdl. Bücher. 2416

Philippsbergstr. 30, 1, schöne 4-Zim.-Wohn. sofort od. 1. Oktober. Näh. 2. Stock. Drexhage. B14907

Nauentaler Str. 8, Vdh. 1, sch. 4-Z.-Wohn. m. all. Zub. per 1. Okt. zu vm. Näh. das. b. Nortmann. 3074

Ecke Röder- u. Nerostr. 46 4 Zim. m. Balkon u. Zub. per sof. od. sp. 3075

Rüdesheimer Str. 31 4 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B18168

Scharnhorststr. 22, 3, freier Platz, o. Hth., mod. 4-Z.-W. p. sof. od. spät.

Scharnhorststraße 40, P., schöne 4-Z.-Wohn., mit Bad, Pr. 620. B14179

Schenkendorfstr. 6, 2, 4 Zim. u. Zub., 3 Balk., 1 Erker, gl. od. spät. 2185

Schiersteiner Str. 1, 1 l., Sonnens., 4-Zim.-Wohn. mit all. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 3 l. 2190

Schwalbacher Str. 48, Gartenseite, 1. u. 3. Stock, je 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, Balkon, Erker, Veranda, Bad, elektr. Licht, Gas, per 1. Okt. N. b. Meinecke. 2464

Schwalb. Str. 57 mod. 4-Z.-W., Bad, Erk., 2 Blk., gr. Terr. N. 2 r. 2387

Sedanplatz 9, Ecke Weißenburgstraße, schöne 4-Z.-Wohn., 2. Etage, mit Balkon, Sonnenseite, Badezimmer, 2 Keller, 2 Mans., per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. rechts. B16001

Seerobenstr. 22, 1. St., schöne 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. auf Okt. zu vm. Näh. Nr. 20, P. r. B14798

Seerobenstr. 33, 1. St., 4-Z.-Wohn. für sof. od. 1. Okt. zu vm. Freie Lage, Waldnähe, Straßenb. 2166

Stiftstraße 27, 1, sch. 4-Zim.-Wohn. u. Zubeh. auf Okt. od. später. 2925

Webergasse 15, 2, Wohnung von 4 Zimmern für sofort zu verm. Näheres im Laden. 3000

Weilstraße 13, Sonnens., schöne 4-Z.-Wohn. m. Zub. zu vm. Näh. 2 St.

Wellritzstr. 22 sch. 4-Zim.-Wohnung nebst all. Zubeh. auf sof. od. sp. zu vm. Näh. bei Kuhn, Hth. 1987

Ecke Wellritz- u. Hellmundstr. 46 helle 4-Z.-Wohn. mit Zub., Pr. 600 Mk. p. 1. Juli. N. Laden Part. 1988

Westendstraße 17, 3, Südseite, große 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. gleich od. 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bülowstraße 1, Dambmann. 3001

Wielandstr. 12, Fsp., 4-Z.-W., 575 M.

Wielandstr. 13 schöne 4-Zim.-Wohn., 3. Stock, per sof. od. später. 3073

Yorkstr. 8 neuherg. mod. 4-Z.-W. m. r. Zub. sof. od. sp. N. P. B15477

Yorkstr. 27, 1, 4 Zimmer zu vm. 2350

4-Zim.-Wohn., 1. St., zum 1. Okt. Näh. Wörthstr. 3, Laden. B10560

5 Zimmer.

Adelheidstr. 47 5-Zim.-W. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. 3116

Adelheidstraße 58, 2. St., schöne geräumige 5-Z.-W. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Parterre. 1756

Adolfstraße 7, 2. Etage, schöne große 5-Zim.-Wohn., mit reichl. Zubeh., auf 1. Oktober zu verm. Einzusehen vorm. zwischen 10 u. 12 und nachmittags zwischen 4 u. 6 Uhr.

Adolfstr. 8 gr. 5-Z.-W., 2. St., auf 1. Okt. zu v. Näh. bei Hausmeister Rübenach, Sth. 2 St. 2669

Albrechtstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, sofort zu verm. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 56, P. F240

Albrechtstraße 21, nahe Adolfsallee, schöne 5-Z.-Wohn. zu verm. N. P.

Bismarckr. 9, Wohn., 5 Zim., p. Okt.

Bismarckring 25, 1, 5-Z.-Wohn. zu verm. Näh. bei Gaiser. B13841

Dambachtal 8 neu herger. 2×5-Z.-Wohn. sof. od. sp. Näh. P. 2870

Dotzheimer Str. 40, 3, herrsch. 5-Z.-W. u. Bad, Balk., Elektr. u. Gas, per 1. Oktober zu verm. B17425

Dotzheimer Str. 84, Hochp., 5 Zim., Bad, viel Zb., 1. Okt. preisw. 2874

Friedrichstraße 18, 2, 5-Z.-W. u. Zub. zu v. Näh. bei Schellenberg das.

Friedrichstraße 46, 2, sehr sch. 5-Zim.-Wohn., modern ausgestattet, Bad, elektr. Licht usw., reichliche Nebenräume. Näheres beim Hausmeister Haas, H. 2, od. Architekturbureau Wolff-Lang, Luisenstr. 23. 2856

Geisbergstr. 28, 1, der Neuz. entspr. 5-Zimmer-Wohn. zu verm. 2800

Goethestraße 15, 2, gr. 5-Zim.-W. m. Zub. per 1. Okt. Näh. das. 2352

Hallgarter Str. 6 ist eine im 1. Stock belegene 5-Zim.-Wohn. sofort oder später zu vm. Näh. Part. F252

Herderstr. 31 5 Zim., d. Neuz. entspr. mit reichl. Zub., sof. od. sp. 1998

Herrngartenstraße 13, Part., 5-Z.-Wohn. oder 1. St., 4-Z.-Wohn. per 1. Okt. zu v. Näh. Part. 2961

Herrngartenstraße 15, Part., 5 Zim. od. 2. Etage 6 Zim. nebst reichl. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näheres 2. Etage. 3011

Jahnstr. 15, 2, ruh. 5-Z.-W. m. Balk., kein Hth., 1. Okt. Näh. Part. 2638

Kaiser-Friedrich-Ring 33, 1, herrsch. 5-Z.-W. per sof. z. v. Näh. P., sow. Wallufer Straße 3, 2, u. Bismarck-Ring 36, 1, Müller. B12984

Kaiser-Friedr.-Ring 46 5-Z.-W., Okt.

Kapellenstraße 14, 1, 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Anzus. 11—1, 2—4 Uhr. 2602

Karlstraße 18, 1, 5 Zimmer, mit Balkon u. Zubehör, für 1. Oktober zu v. Pr. 975 Mk. N. Part. 2432

Kirchgasse 7, 3. Etage, 5-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. Konditorei daselbst.

Kirchgasse 29 5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, vollständig neu u. elegant herger., mit Zubeh., sof. ev. später zu verm. Näh. daselbst. 3077

Kleiststr. 25 hochherrsch. 5-Zim.-W., 1. St. Näh. bei Markloff, 3. B11119

Langgasse 3 5-Zim.-Wohn., mit mod. Ausstatt., zu vm. Näh. Baubureau Hildner, Dotzheimer Str. 41. 2001

Loreleyring 7, Part., 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. zu erfragen Gärtnerei Thon, Wellritztal, oder im Hause, Parterre links. 2627

Möhringstraße 7, 1, Villa, 5 Zimmer, Frontspitz- u. 2 Kammern, Speisekamm. u. Badez., auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 2927

Moritzstraße 23, 3, freundl. sehr gr. 5-Z.-W. u. reichl. Zub. N. P. 2528

Moritzstr. 44, 1 u. 2, 5 Z. u. Zb., Bad, elektr. Licht 2c., gl. od. spät. 2002

Müllerstraße 6 sch. 5-Zim.-Wohnung, 1. St., sofort od. 1. Oktober zu verm. Auskunft Schmitt, 4. St.

Niederwaldstr. 10, 1, sehr sch. 5-Z.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. b. Hausverw., Gemüseladen, oder Mainzer Str. 65. Tel. 816. 2741

Nikolasstr. 20, 3, Wohn., 5 gr. Zim., Balkon, Badezim., Zub. p. 1. Okt. Näh. Koch, Bahnhofstr. 16. 2193

Oranienstr. 24, P., 5 Z., K., 2 Mans., p. 1. Okt., ev. 1. Aug. zu vm. 2006

Nauentaler Str. 5 2 herrsch. 5-Z.-Wohnungen m. Bad, Balk., El. u. Gas. 1. Okt., ev. 1. Jan. od. 1. Apr.

Nauentaler Straße 20, 1, neu herger. 5-Zim.-Wohn. mit Zentralheizung zu verm. Näh. Part. r. 2830

Rheinstraße 70, 1, moderne große 5-Zim.-Wohnung mit Bad, Gas, elektr. Licht, evt. mit Bureau, auf Oktober zu verm. Besichtigung von 10—12 u. 3—6 Uhr. 2951

Rheinstr. 117 herrschaftl. 5-Zim.-W. (Sonnens.). Näh. 3, v. 9—1, 2—5.

Rüdesheimer Straße 31, 1 St., 5 Z. u. Zubehör zu vermieten. B13927

Saalgasse 8, 2. St., 5 Zim. m. Zub. sof. od. spät. Näh. im Laden. 2012

Scheffelstr. 2, 1. St., 5-Zim.-Wohn. mit Balkon, Bad usw., auf gleich od. 1. Okt. zu vm. Näh. P. 2568

Schiersteiner Str. 34 herrsch. 5-Zim.-W. m. Et.-Zentralheiz. zu v. 2013

Schulberg 6, 2. St., 5 Z. u. Zub. sof. od. sp. Näh. Schulberg 8, P. r. 3061

Seerobenstraße 18, 3, Haltest. der Elektr., neu herg. 5-Z.-W. m. Zub. gleich od. später zu verm. Näheres Bülowstraße 1, Dambmann. 3002

Taunusstr. 77, Villa Nervi, Part. u. 2. St., 5 Zim., Küche, Balk usw. f. bald oder später zu verm. 1763

Villa Walkmühlstr. 47 5-Zim.-W., Bad, Gart., 1. Okt. Erfr. 1. St. 2374

Wallufer Str. 12, 1, sch. 5-Z.-W. m. Badez. u. Zb. 1. Okt. Einzus. tägl. v. 10—2 Uhr, daselbst. 2386

Waterloostr. 6, 3, sch. 5-Zim.-Wohn. per Okt. zu verm. Besch. daselbst u. beim Hausm. Lubl, Eckernfördestraße 10, Frontsp. 2018

Weißenburgstraße 7, 3. Etage, 5 Z., 2 Mfd., auf 1. Okt. zu vm. 2180

Wellritzstr. 10, 2, schöne 5-Z.-W. m. Zub., Balk. u. Bad zu verm.

Wilhelminenstraße 5, 2, Villa a. d. Nerotal, schöne moderne 5-Zimmer-Wohnung mit Badezimmer, Balkon u. Erker (freie Aussicht) auf sofort od. spät. zu vm. Näh. das. Nr. 3, Hochp., bei Engelmann. B14941

Hint. Wilhelminenstraße 37, herrl. Lage, am Walde u. den Anlagen, Hochpart., 5 Zim., Küche u. reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 2162

Yorkstraße 2, Ecke Bismarckr., 2. Et., 5 Zimmer wegzugshalber sofort oder später, ev. mit Nachlaß.

6 Zimmer.

Adelheidstraße 67, 1, sehr schöne helle 6-Zim.-Wohn. vollständig renoviert, Gas, Elektr., Speisek., reichl. Zub. per sofort od. später zu verm. Näh. Adelheidstraße 61, 1. 3028

Adolfsallee 26, Hochp., 6 schöne Zim., Badez. z. 1. Okt. Näh. 2 St. 2021

Adolfsallee 53, Hochpart., herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung zum 1. Oktober oder früher zu vermieten. 2554

An d. Ringkirche, Klarentaler Str. 1, 1. St., herrsch. 6-Zim.-Wohn. auf Okt. od. früher. Näh. P. l. 2886

Emser Straße 13, 2, prachtv. 6-Zim.-W., Zentralh., Südl. Okt. B13684

Friedrichstr. 27 ist die von H. Zahnarzt Becher seit viel. J. innegeh. 2. Et., 6—9-Z.-W. m. reichl. Zub., Gas, elektr. L., Balkons, Badezim. 2c. 2c., per 1. April 1913 z. v. 3123

Friedrichstraße 27 mod. geräumige 6-Zim.-Wohn. p. sof. zu vm. 3378

Friedrichstraße 36 6-Zim.-Wohn. im 2. Stock sofort zu vermieten. Preis 1350 Mk., modern einger. 2025

Friedrichstraße 39, 2. Stock, 6 Zim., Bad, 2 Mans. u. 2 Kell., p. 1. Okt. zu verm. Näh. bei Friedr. Marburg, Weinh., Neugasse 3. 2550

Geisbergstraße 14, 2. Et., 6 Zimmer sofort zu vermieten. 2945

Herrngartenstr. 16, 2, nächst Adolfsallee, schöne 6-Zim.-Wohn. m. Zub. für 1. Oktober 1912. Näh. daselbst.

Kaiser-Friedrich-Ring 19 gr. 6-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör zum 1. April 1913 zu verm. Näheres dortselbst u. Schützenhofstraße 11, Baubureau Part. 3126

Kaiser-Friedr.-Ring 34, schöne 6-Z.-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 2027

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Bel-Etage, 6 Zim., Bad u. Zubehör gleich od. später zu verm. Näh. Part. 2029

Luisenstraße 24 6-Zim.-Wohn., eleg., der Neuzeit entsprech. eingerichtet. Näheres Tapetengeschäft. 2032

Luisenstr. 49, 1. u. 2. Et., 6 gr. Zim., Küche, Bad, 2 Mans., Balk., Gas u. elektr. Licht, per sof. od. spät. Näh. das. 2. Et. links. 2797

Luxemburgplatz 3, 3, sehr große sch. 6-Zim.-W. mit r. Zub. u. Gartenbenutzung per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst u. Bismarckring 37, 2. B11125

Villa Neudorfer Straße 3, 2. Stock, 6-Zim.-Wohnung nebst Küche und allem Zubehör auf 1. Oktober oder später zu vermieten. 3129

Neugasse 24, 2. Stock, 6-Zim.-Wohn., mit Zubehör, auf 1. Oktober, event. früher zu verm. Näheres daselbst Parterre, bei Grether. 2035

Nikolasstraße 28, Bel-Et., bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Justizrat Guttmann, Oranienstraße 15, Part. 2036

Rheinstraße 68, 2, schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Balkon für sofort oder spät. Näh. Part. 2038

Rheinstraße 88 sch. 6-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör zu verm. B11126

Rüdesheimer Str. 11, 3, prachtvolle 6-Zim.-W. m. Zentralheiz. 2881

Taunusstraße 22, 3, herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Bad, Balkon, Erker, reichl. Beigelaß, elektr. u. Gaslicht. Näh. Taunusstraße 22, P., Kontor. 2040

Taunusstr. 33/35, 2, 6-Z.-W., r. Zb., sof. zu vm. (Lift.) Näh. Möbellad.

Wielandstraße 5, Hochpart., 6-Z.-W., Küche, Bad, Gas, elektr. L., Heiz., per 1. Oktober zu verm. B18340

Parterre-Wohnung in Herrschafts-Villa, Mainzer Straße, 6 Zimmer, Schrankzimmer, geschlossene große Zimmer-Veranda, Bad, Garten-Anteil, zu niedrigem Preise, auf sofort zu vermieten. Anfragen Walkmühlstraße 6, 1. 2303

7 Zimmer.

Adolfsallee 7, 1, 7 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör. Näh. P. 2704

Bahnhofstraße 3, 1. u. 2. St., schöne 7-Zim.-Wohnungen mit Gas u. elektr. Licht per sof. od. später zu verm. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 2046

Villa Biebricher Straße 37 frei und inmitten großem Garten belegen, ist die 1. Etage, 7 bezw. 8 hochherrschaftliche Räume, große Diele, zwei große Mansarden usw. mit Gartenbenutzung per 1. April 1913 zu vermieten. Besichtigung von 11 bis 1 Uhr. Anzufragen im Souterrain des gleichen Hauses, Eingang Neudorfer Str. 1. 3130

Dambachtal 47 schöne 7-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend per sofort oder später zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 4, bei Werz.

Gerichtsstraße 3, 2. Et., 7-Zim.-W., Balk., Bad, Kohlenaufzug, Gas, elektr. Licht, zum Oktober zu vermieten. Preis 1400 Mk. 2919

Kaiser-Friedrich-Ring 38, 2. Et., eine große, eleg. neu herger. 7-Zim.-W. mit reichl. Zubeh. per sof. od. spät. zu verm. Näh. Part., Ecke, im Kontor Nicodemus. 2049

Kaiser-Friedrich-Ring 54, 3. Etage, herrsch. 7-Zim.-Wohn., reichl. Zub., z. 15. Sept. zu vm. Näh. P. 2015

Luisenstraße 14 ist im 3. Stock die 7-Zim.-Wohn. mit Badezim. usw. per 1. Okt. zu vm. Näh. das. 2584

Rheinstraße 90, 1. Etage, 7 große Zim., mit Bad, elektr. Licht, sof. zu verm. Näh. Rheinstr. 90, P. 2174

Rüdesheimer Str. 11, Hochp., prachtv. 7-Zim.-W. m. Zentralheiz. 2880

Webergasse 8 ist die Wohn. des Herrn Zahnarzt Cramer, 2 Treppen hoch, 7 Zim. m. Küche u. Zub., p. 1. Okt. anderweitig zu verm. Alles Näh. Yorkstraße 10. 2671

Wilhelminenstraße 5, 2, a. Nerotal, 7-Zim.-Wohn. (5 Zim. in 2. Etage, 2 Zimmer in 3. Et., abgeschlossen) modern ausgestattet, mit reichl. Zubehör, schöner Aussicht, auf sof. od. später zu vm. Näh. das. Nr. 3, Hochp., bei Engelmann. B14942

8 Zimmer und mehr.

Kirchgasse 29, 1. Et., 9-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. Wilh. Gasser u. Co., Friedrichstraße 40, 1. 3079

Luisenstraße 25 herrsch. eingerichtete 2. Etage, 8 Zim., 2 Kell., 3 Dachk., Badeeinricht., Laufstr., elektr. Licht, Gas usw., gleich od. sp. N. Kontor Gebrüder Wagemann. 2052

Nerotal 8, Part., 8 Zim. u. Zubehör, Bad, elektr. Licht, Zentralh. u. usw. auf 1. Oktober od. später zu verm. Näh. daselbst 3. Etage. 3045

Taunusstraße 74, Part., 8 Zimmer, Küche, 2 Mans., 2 Keller, Trockenspeicher. Anzusehen vormittags von 10—12 Uhr u. nachm. v. 3—5. Näh. Pagenstecherstr. 9, 1. 2480

Wörthstraße 5, 1, 8 Zim. mit reichl. Zubehör, für Pension geeignet, per sofort oder später zu verm. 2056

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstraße 67, Ecke Karlstr., schön. Eckladen mit gr. Keller u. 1 geräum. Zimmer per sofort zu vm. Näh. Adelheidstraße 61, 1. 2765
Adolfstr. 5 Laden per sofort od. spät. zu verm. Näheres daselbst. F 385
Adolfstr. 5 Lagerräume per sof. oder später. Näh. daselbst. F 385
Laden Adolfstraße 7 zu vermieten. Näheres Sth. 3 St. 2059
Albrechtstr. 5 Laden mit Lagerraum sof. od. sp. N. Riehlstr. 15, P. 3122
Bahnhofstraße 3 schön. Laden per sof. oder später zu verm. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19. 2060
Bahnhofstr. 12, 1, 3—4 Zim. f. Bur. zu verm. Näh. Hausbes.-Verein, Luisenstr. 19 od. Mansarde. 2988
Bertramstr. 22, 2 r., helle Wkst. 2892
Bismarckr. 32 Lad. m. 2—3 Z. B11128
Bleichstraße 36 Laden, evt. mit W., zum 1. Oktober zu verm. Näh. Neugasse 3, Schindling. 2917
Bleichstr. 40, P., sch. Werkstätte, auch als Lager, zu verm. B 14697
Blücherstr. 17 schöne große Werkstatt billig zu verm. Näh. das. Hth. 2, bei Bleickardt oder Helenenstr. 6, 2 St., bei Schwerdel. 2347
Blücherstraße 27 Laden oder Werkst. N. Haberstock, Albrechtstr. 7. 2002
Blücherstr. 44 Werkstätte od. Lagerr. mit od. ohne 2-Zim.-Wohn. B16554
Büdingenstraße 4, Parterre-Lokal, jetzt Fechtsaal, 85 Qmtr. groß, per 1. Okt. od. früher zu verm., ev. m. Wohn., Gas, elektr. Licht, Zentralheizung. Näh. 1. Etage. 2373
Castellstraße 1, Ecke Röderstraße, ist per 1. Oktober oder früher ein schöner Laden mit Zubehör anderweitig zu verm. Näh. daselbst od. Wallufer Straße 3, 2. 2580
Dotzheimer Straße 35, gute Verkehrslage, Eckladen mit Ladenzimmer, 3-Zimmer-Wohnung u. Zubeh., per 1. Okt. zu v. Näh. Adolfsallee 10, Part. u. Wallufer Str. 3, 2. B14489
Dotzheimer Str. 61 Werkst. o. Lagerr.
Dotzheimer Str. 62, Sout., Lager- od. Bureauräume zu verm. Näheres Gartenhaus 2, bei Spieß. F 354
Dotzheimer Str. 96 gr. Werkst., für jed. Betr. geeign., auch a. Autogar. zu vm. N. Grenzstr. 5a, Sternitzki.
Eleonorenstraße 7 Laden mit Wohn., zu verm. Näh. Nr. 5. 2065
Elsässer-Platz 7 Bureau u. schöne Lagerräume. B 13822
Eltviller Str. 1 Wkst., Bur., Lagerr.
Eltviller Str. 1, Hofgebäude, 50 Qm., als Werkstatt, Bur.- o. Lagerraum (evt. mit 2 Lagerkellern) billig.
Feldstraße 19 schön. Laden mit reichlichem Zubehör zu vermieten.
Frankenstraße 22 Laden mit 2-Zim.-Wohnung. Näh. 1. St.
Friedrichstraße 57 großer heller Laden mit Nebenräumen auf Oktober zu vermieten. Näheres Eckladen daselbst. B 17816
Göbenstraße 15 große helle Werkst. f. jed. Betr. geeig., sof. od. sp. B11131
Göbenstr. 32 Laden mit Ladenzim., ca. 60 qm, per sofort. B 9458
Hartingstr. 7 Werkstätte, 25—30 qm, mit Wasserleitung. 2726
Helenenstr. 22 sch. Werkst. od. Lag. b.
Helenenstraße 29, nächst Wellritzstr., Laden mit Zimmer zu verm. Näh. Hofmann, Emser Str. 43. B 11132
Laden Helenenstraße 31, Eck. Wellritzstraße 10, zu vermieten.
Hellmundstraße 26 Laden mit 2 Zim. u. Küche u. Keller. 2923
Hellmundstraße 40 Eckladen mit 2-Zim.-Wohn. Näh. 1 St. l.
Hellmundstraße 40, Hth., Lagerr. u. Werkst., m. od. ohne Wohn. Näh. Vdh. 1 St. l. oder Bleichstraße 47, Bureau Hof. B 14256
Herderstr. 21 Lad. m. Zub. f. 300 M. p. Okt. zu vm. Näh. das. 2914
Hermannstr. 15 sch. helle Werkstätte.
Herrngartenstr. 12 sch. Werkst. 2833
Jahnstr. 6 ger. Werkst. od. Lagerr. zu verm. Näh. 1. St.
Jahnstraße 8 gr. Werkstätte m. od. o. Wohnung, gleich od. später. 2862
Jahnstr. 34 Lad. mit Konditorei, 2-Z.-W. m. od. o. Inv. Näh. das. 3036
Kaiser-Fr.-Ring 61 sof. od. spät. f. Laden od. Bureau, 2 Räume, zu verm. Näh. 3. St. 2068
Kirchgasse 7 Atelier sofort zu verm. Näheres Konditorei daselbst.
Kirchgasse 17 Laden mit Zub. 2983
Kirchgasse 51 Laden mit od. ohne Wohn. z. 1. Okt., ev. früher. 3006
Lahnstraße 22 Werkstatt, sehr groß u. hell, sofort zu vermieten. 3126
Kleine Langgasse 2 2 helle Parterre-Zimmer zu Bureaus geeignet, per 1. Oktober zu vermieten. 2547
Luisenstr. 14, Vdh. 2, sind 3 leere Zim. unter eig. Abschluß, als Bureau od. für Aerzte geeignet, per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 2980
Luisenstr. 24 Lagerräume, Bureaus u. Keller in jed. gewünschten Größe zu v. Näh. das. Tapetengesch. 1071
Luisenstraße 37 2 Zim. für Bureauzwecke zu vermieten. 2686
Marktstraße 13 ger. Laden, evt. mit Wohn., zu v. N. Seifengesch. 2086
Marktstraße 14, Ecke Ellenbogengasse, 1. Etage, sind die seither von der Firma M. Baer Nachfolger innegehabten Geschäftsräume, 62 Qm. groß, per sofort oder später anderweitig zu vermieten. Näheres im Eckladen, bei Peter Quint. 2673
Marktstraße 27, 1. u. 2. Et., ganz od. get., zu Geschäftsw. od. Bureau.
Moritzstr. 23, P., 2 Bureauräume, ev. mit Keller od. Lagerr. 2066
Mauergasse 21 ein Laden mit Ladenzimmer, evt. m. Wohnung, zu vermieten. Näh. Metzgerladen. 2072
Moritzstr. 23, P., Werkst. od. Lagerr.
Moritzstraße 28 gr. Räumlichk. für Engros-Geschäft geeign., best. aus 1 Laden, 2 Bureauräumen, Lagerhalle mit Sousol, Hofkeller, 210 Qmtr. groß, mit Kraftaufzug, Stall für 3 Pferde mit Heu- u. Haferboden zu vm. Näh. 1. 1714
Moritzstraße 43 Laden mit oder ohne Wohn. zu verm. Näh. 1. St. 2481
Moritzstraße 44 Laden, evt. mit W., auf gl. od. spät. zu verm. 2078
Nettelbeckstr. 15 Werkstätten, Lagerräume, Bierk. m. Abfüllr., Stall.
Oranienstr. 22, b. Egenolf, Werkst.
Oranienstr. 62 Wkst., a. gr. Kell. 2208
Rheingauer Straße 13 schöner groß. Lagerraum zu vermieten. 2030
Rheing. Str. 18 gr. Werkst. B 14059
Rheingauer Str. Werkstatt mit 2—3-Zim.-W., ev. Lagerr., zu verm. Hoffmann, Emser Str. 43. B11135
Rheinstraße 29, Ecke Bahnhofstr. 1, schön. gr. hell. Laden mit od. ohne Wohnung, Keller u. Lagerräume auf sofort oder später. N. Hausbes.-Verein, Luisenstraße 19. 2081
Rheinstr. 50, 1, Bur., Stb. z. v. 2082
Rheinstraße 70, Part., 2—3 Bureau-Räume zu vermieten. Besichtigung 10—12 und 3—6 Uhr. 2962
Rüdesh. Str. 40 Werkst. m. Lager.
Schierst. Str. 9 Werkst. m. Bur. 2754
Schierst. Str. 11 Lad. zu vm. 2034
Schiersteiner Str. 11 Werkst. 2085
Schwalb. Str. 43, bei Gg. Zollinger, Werkstätte od. Lagerraum. 2867
Schwalbacher Str. 61 Metzgerladen, auch für anderes Geschäft passend, zu verm. Näh. Koob, Schiersteiner Straße 68. B 17719
Kl. Schwalbacher Straße 10 großer Laden äußerst billig auf Oktober zu vermieten. Näh. daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 31. B 17817
Seerobenstr. 23 schönes helles Bureau mit Lagerraum zu verm. Näheres Seerobenstraße 29, P., b. Spitz.
Laden Taunusstraße 55 per sofort oder später zu verm. B 18021
Walramstraße 2 Werkst. od. Lagerr.
Weilstraße 8 gr. helle Werkst. 2089
Weißenburgstr. 10 Wkst. o. L. B16589
Wellritzstraße 2, Ecke Schwalb. Str., Laden, seit 6 Jahren von Sichels Kaffeegeschäft inne, ist auf 1. Okt. anderweitig zu vermieten. Näh. bei Meinecke. 2463
Wellritzstraße 11 Laden zu vermieten. Näh. im Putzgeschäft. 3127
Westendstraße 15 Schlosserwerkstätte 5 Mtr. br., 10 Mtr. lang. B 11138
Westendstr. 20 Lagerräume. B 14061
Westendstr. 40, P. r., Laden m. Zim. u. 2 Lagerkeller, zus. od. einz., sof. oder später zu vermieten. 3102
Yorkstraße 6 kl. Werkst. mit Nebenr. per sof. N. Kaesebier, Yorkstr. 2, 1.
Yorkstraße 6 hell., 50 Qmtr. großer Part.-R. zu v. Kaesebier. B13481
Zietenring 13 Laden m. Nebenraum f. Wäsch., Werkst. u. Lag. g. 2894
Zimmermannstr. 3 mehrere Wagenh. od. Werkst. mit gr. Stall. mit 3-Z.-Wohn. (350 Mk.), auch get., sofort zu verm. Näh. Part. B 17782
Eckladen, ca. 42 Qmtr., Dotzheimer Straße 65, Ecke Klarentaler Str., derzeit an Metzgerei verm., sonst auch für alle Geschäfte passend, per 1. April 1913, evtl. früher. Näh. bei A. Herborn, daselbst. B 18075
In unmittelbarer Nähe der Langgasse großer Laden bill. zu verm.; auch zu gewerblichen Zwecken. Näheres Langgasse 17. 2929
Werkstätte als Lagerraum od. Bur. billig zu v. Mauergasse 10. 2901
Saal mit Nebenräumen, 100 Qmtr., zu allen Zwecken benutzbar, a. für Fabrik, an der Lothringer Straße, sofort zu vermieten. Näheres bei Steitz, Nettelbeckstraße 12. B18349
Große helle Werkstätte, für jedes Geschäft passend, per 1. Oktober zu vermieten Oranienstraße 12. 3082
Entresol, 120 qm, ganz od. get., elektr. Licht u. Heiz. vorh. Wellritzstr. 24, ebenso hell. trock. Souterr. B11141
Schöne helle u. trockene Räume, geeignet, zur Aufbewahr. v. Möbeln u. Früchten, auch zu sonst. Lagerräumen od. zu Werkstätten verwendbar, ganz in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs sofort od. auch spät. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ue 3030
Bäckerei Schwalbacher Straße 29 zu vm. Näh. Friedrichstr. 50, 1. 2190
Bäckerladen zu vermieten. Zietenring 5. 2164

Villen und Häuser.

Gustav-Freytag-Straße 6 herrschaftl. Villa, enthaltend 12 Zim., 3 Tiefpart.-Zim., Balk., Badezim., sowie reichl. Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht, Garten, Kutscherhaus mit Stallung u. Garage, auf Oktober. Näh. Hausbesitzer-Verein. Miete 12.000 Mk. F 376
Villa Niederbergstraße 3, an der Emser Straße, 8 Zim. nebst reichl. Zubehör, per sofort zu verm. Besichtigung 3—5, oder Haberstock, Albrechtstr. 7. Tel. 759. 2896
Villa Schützenstraße 14 11 Zimmer, 4 Mans., elektr. Licht, Zentralheiz. usw., zu verm. od. zu verk. Näh. Hartung, Sonnenb. Str. 72. 2972

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Aarstraße 25 schöne Frontsp.-Wohn. auf 1. Okt. Näh. das. P. l. B17681
Jahnstr. 10 kl. W. an ruh. L. 2900
Niederwaldstr. 8 kl. Wohn. im Stb.
Römerberg 6 kl. u. gr. Mk.-W. 2098
Schulberg 11 einige Mans.-Wohn. zu verm. Näheres 1 St. r. 2096

Auswärtige Wohnungen.

Biebrich, Kreitzstr. 4, schöne 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten.
Sonnenberg, Kaiser-Friedr.-Str. 12, in herrsch. Villa 5-Zim.-Wohn. m. reichl. Zub., prachtv. freie Lage, per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 2112
Sonnenberg, Wiesbadener Str. 37, 1, 4-Z.-Wohn., zum 1. Okt. 2987
Dotzheim, Wiesbadener Str. 45, sch. Frontspitz-Wohn., 4 Zim. u. Zub., neu herger., Gas, elektr. L. 280 Mk.

Möblierte Wohnungen.

Goethestr. 1, 1, möbl. 5-Zim.-Wohn., elektr. Licht, Gas zu vermieten.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstraße 57, 1, möbl. Zimmer.
Albrechtstr. 11, 3, gut möbl. Zimmer (2 Betten) sofort zu vermieten.
Albrechtstr. 14, Frtsp., g. mbl. Z., sep.
Albrechtstraße 16, 3, gut möbl. Zim.
Albrechtstr. 31, 1, gut m. Z., 20 Mk.
Albrechtstraße 32, 2 r., gut möbl. Z.
Bahnhofstraße 6, H. 3 r., sch. mbl. Z.
Bertramstr. 12, 1 l., einf. mbl. Z. b.
Bertramstraße 13, 1 l., möbl. Zim. z. 15. Sept. m. auch ohne Pension.
Bismarckring 11, 3 l., eleg. möbl. Z. für 25 Mk. monatlich zu verm.
Bismarckring 25, 2 r., sch. mbl. Zim.
Bismarckring 25 möbl. Frontspitz-Zimmer zu verm., bei Gaiser.
Bismarckring 36, Bel-Et., mbl. Zim., sowie leeres Frontsp.-Zim. zu vm.
Bismarckring 37, 1 r., schön möbl. Mansarde sofort oder später z. v.
Bleichstr. 13, 2, 2 sonn. Z., 1 u. 2 B.
Bleichstr. 31, 2, möbl. Zimmer billig.
Bleichstraße 36, 2 l., gut m. Mans., m. o. o. Pens., auch für Ladenfrl.
Blücherstr. 8, 2 l., g. m. Z. m. Schrbt.
Blücherstr. 11, 1, möbl. Zim. zu vm.
Blücherstr. 11, 2 lks., möbl. Zimmer.
Blücherstr. 14, 2 l., mbl. Z., 18 Mk.
Blücherstr. 20, 1, gut möbl. Zim. m. vorzügl. Pens. bill.; daselbst gut möbl. heizbare Mansarde zu vm.
Gr. Burgstraße 13, 2, sch. mbl. Z. sof.
Dotzheimer Str. 10, 3, gut mbl. Zim.
Dotzheimer Str. 18, 1, möbl. Zim. fr.
Dotzheimer Str. 26, Hth. 1 r., m. Z.
Dotzheimer Str. 31, Hp., sch. m. Z.
Dotzheimer Str. 31, 3 l., g., gut mbl. Zimmer mit guter Pension.
Dotzheimer Str. 35, P. l., mbl. Zim.
Dotzh. Str. 41, Gth. 2, g. mbl. Z. z.
Dotzheimer Str. 42, 1, ein schönes, gut mbl. Balk.-Z. m. Badegelegenh.
Dotzheimer Straße 101, Fsp. l., mbl. Zimmer, 2 Betten, m. K. 14 Mk.
Ellenbogeng. 7, H. 1, sep. saub. m. Z.
Ellenbogeng. 13 m. Mans. a. jg. M.
Emser Str. 31 1 od. 2 gut mbl. Zim.
Emser Straße 35 gut möbl. Zim.
Emser Str. 53, a. d. Knausstr.-Treppe (in Villa), möbliertes Zimmer mit Frühstück preiswert zu verm.
Faulbrunnenstraße 5, 2 r., sch. möbl. Zimmer per 1. Oktober zu verm.
Feldstr. 22, H. 2, erh. Arb. K. u. Log.
Frankenstr. 24, 3 r., gut möbl. Z. b.
Friedrichstr. 8, Mtb. 1 r., sch. mbl. Z.
Friedrichstr. 50 möbl. Z., sep., m. B.
Gerichtsstraße 1, 2, eleg. mbl. Wohn- u. Schlafzim., separ. Eing., bill.
Göbenstraße 4, 2 r., fein mbl. Zim. an nur gebild. Herrn zum 1. Okt.
Goethestr. 1, 1, mbl. Frtsp.-Z. an Frl.
Goethestraße 7, P. r., möbl. Mans.
Grabenstraße 28 möbl. Zim. mit u. ohne Pension sofort billig zu vm.
Hallgarter Str. 4, 2, Wald, gut mbl. Zim., auch Wohn- u. Schlafzim.
Helenenstraße 2, 2 l., einfach möbl. Zim. m. g. Kost mit 1 od. 2 Betten.
Helenenstraße 6, H. 2 l., einf. mbl. Z.
Helenenstraße 17, 1, schön möbl. Z.
Hellmundstraße 8, 1 l., schön möbl. Zimmer mit u. ohne Pension.
Hellmundstraße 23, 2 r., frdl. m. Mk.
Hellmundstr. 35, 2 l., gut m. Z. bill.
Hellmundstraße 36, 1, sch. möbl. Z. (separ.), gute Pension, sof. od. sp.
Hellmundstr. 37, Mtb. 1 l., Log. f. A.
Hellmundstr. 56, H. 2, g. m. Z. sof.
Hermannstr. 1, 2, mbl. Z. m. sep. E.
Hermannstr. 9 Mans. m. Bett z. vm.
Hermannstraße 12, 1, mbl. Z., 2 Mk.
Hermannstraße 16, 1 l., möbl. Mans.
Hermannstr. 16, 3 r., einf. mbl. Mk.
Hermannstr. 19, P., möbl. Mans. sof.
Herrngartenstr. 5, 2, gut möbl. Zim. per sofort od. später zu vermieten.
Hirschgr. 24, Ecke Römerb. 1, mbl. Z.
Jahnstr. 13, P., schöne Schlafstelle.
Jahnstraße 14, P., möbl. Mansarde.
Jahnstraße 17, P., 2 schöne sep. mbl. Zimmer, 20—25 Mk., zu verm.
Jahnstr. 26, 1, m. Zim., sep., 20 Mk.
Jahnstr. 36, 4, sch. m. Z., 11 M. N. B.
Jahnstraße 40, Gth. 3, m. Z. 12 Mk.
Karlstraße 3, P., möbl. Zim., separ. Eingang, zu vermieten.
Karlstr. 3, 2, erh. saub. Arb. Logis.
Karlstr. 6, P., sep. möbl. Z. a. b. H.
Karlstraße 18, 2, m. Z., sep., 20 Mk., mit Wohnzim. 40 Mk.
Karlstraße 18, 2, 1—2 schöne gr. mbl. Zim., 1—2 Betten, ev. mit Pens.
Karlstr. 18, 2, mbl. Mk. a. b. jg. M.
Karlstraße 30, 1 r., gut möbl. Zim.
Karlstraße 37, 1 r., möbl. Zim., fein einger., mit besond. Eingang, auf 1. Okt. an Herrn zu verm. F 518
Karlstr. 37, 1 l., m. hzb. Mk., 1-2 B.
Karlstraße 37, 3, gut möbl. Wohn- u. Schlafzim., auch einz. preiswert.
Karlstraße 38, 1, gut möbl. Zimmer.
Karlstraße 41, 3, m. Z. m. u. o. Pens.
Kellerstraße 7, 3 r., möbl. Zim. sof.
Kirchgasse 17, 2, gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Schreibtisch z. vm.
Kirchgasse 17, 2, gut möbl. Zim. an Geschäftsfräulein preisw. zu verm.
Kirchgasse 19, 1, eleg. möbl. Zimmer.
Kleiststr. 5, Frtsp., gr. hzb. mbl. Z.
Kleiststraße 6, 3 r., schön mbl. Zim. in feinem Hause zu vermieten.
Kleiststr. 14, P., 1 Wohn- u. Schlafzim. mit Zentralheizung zu verm.
Langgasse 9, 3, sch. mbl. Zimmer bill.
Langgasse 27, Eing. Goldgasse 18, 2, einfach möbl. Zimmer zu verm.
Langgasse 54, 2, m. Zim. m. u. o. P.
Lehrstraße 33 großes gut möbl. Zim.
Luisenstr. 14, Gth. 1, g. m. Z., 15 Mk.
Luisenstr. 17, H. 2 l., frdl. möbl. Z.
Mauergasse 14, 1, schön möbl. Zim. mit guter Pension zu verm.
Mauritiusstr. 12, 2 r., möbl. Zim.
Moritzstraße 42, Part., m. Z. m. Pf.
Moritzstraße 30, 1 l., möbl. Zimmer.
Moritzstr. 52, 1, möbl. Zim. m. Pens.
Moritzstraße 62, Gth. 1 l., möbl. Zim.
Nerostr. 36 Zim. mit 2 Betten z. vm.
Neugasse 5, 1, möbl. Zimmer billig.
Nikolasstr. 23, 4, mbl. Z. f. Frl., 16.
Oranienstr. 6, 2 r., g. möbl. Z. sof.
Oranienstraße 6, A. Leicher, heizb. möbl. Mansarde zu vermieten.
Oranienstr. 8, H. P., Schlst. m. 2 B.
Oranienstr. 19, H. 1, sch. möbl. Zim.
Oranienstr. 62, 2, direkt am Ring, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. an ruh. bess. Herrn dauernd z. v.
Rheingauer Str. 7, 3 r., möbl. Zim.
Rheingauer Str. 20, P. l., sch. möbl. Zim., auch pass. für Einjähr., z. v.
Rheinstraße 33, Schipper, möbl. Zim.
Rheinstr. 34, Gth. P. r., möbl. Zim. (Sonnenseite) zu verm.
Rheinstraße 67, 2, schön möbl. Zim., mit od. ohne Pension, zu verm.
Rheinstr. 56, 2, Balk.- u. sep. mbl. Z.
Riehlstraße 2, 3, gut möbl. Z. billig.
Riehlstraße 2, 3, gut m. Msd., 3 Mk.
Riehlstraße 12, P., sch. mbl. Zimmer.
Saalgasse 20, 1, mbl. Z. an anst. Frl.
Schachtstr. 8 Stube m. Bett u. Ofen.
Scharnhorststr. 2, 2 r., möbl. Mans.
Scharnhorststr. 35, 2 l., frdl. mbl. Z.
Schulberg 15, Gth. Part. r., m. Zim.
Schulberg 17, P., möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten.
Schwalbacher Str. 8, 3 r., möbl. Z.
Schwalbacher Str. 12, 1, möbl. Zim.
Schwalbacher Str. 27, 1, 2 möbl. Mk.
Schwalbacher Str. 55, Mtb. P., möbl. Zimmer mit separ. Eing. zu verm.
Schwalbacher Straße 71, 3, schön m. gr. Z., m. 2 B., m. o. o. Pens. bill.
Sedanplatz 7, 1 r., m. Z. m. u. o. P.
Sedanstr. 8, P., sch. mbl. helles Zim.
Steingasse 11, Part., schön mbl. Zim.
Steingasse 12 l. reinl. Arb. Schlst. b.
Taunusstraße 55, 1, Msd., 1 o. 2 B.
Walramstraße 35, 2, an der Emser Str., sch. möbl. Zim. zum 1. Okt.
Webergasse 3, Hth., saub. mbl. Mans.
Webergasse 23, 3, eleg. m. sep. Z. fr.
Webergasse 45, 3 l., gut möbl. Zim.
Weilstraße 8, Part., sch. möbl. Zim.
Westendstr. 1, Sedanpl., m. Part.-Z.
Westendstraße 19, P. l., möbl. Zim. mit oder o. Pension auf gleich.
Westendstr. 23, H. P. r., f. Schlafst.
Wörthstr. 22, P. r., gut möbl. Zim.
Yorkstraße 1, 2 l., möbl. Zimmer.
Yorkstr. 17, 1, einf. möbl. Zimmer.
Yorkstraße 21, 1 l., heizb. mbl. Mans.
Zwei gut möbl. Zimmer nach dem Garten sofort zu vermieten. Preis 25 Mk. monatl. Karlstraße 18, P.
Schön. g. mbl. Balkzim. m. sep. Eing. an besseren Herrn per sofort oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacher Straße 47, 2 l.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Bleichstr. 45, 2 l., hzb. l. Mk., 1. Okt.
Frankenstraße 17 Dachzim. z. 1. Okt.
Friedrichstr. 41 gr. leere Mans.-Zim.
Hartingstr. 13 2 kl. Part.-Zimmerchen an einzelne Person sofort zu verm. Näh. daselbst Part.
Helenenstr. 5 heizb. Mans. sof. z. vm.
Hellmundstr. 3 l. Zim. Näh. P. l.
Hellmundstr. 11, 1 l., heizb. l. Mans.
Hellmundstraße 34, 1, gr. leere Mans.
Hellmundstr. 40, 1 l., leer. Z., 12 Mk.
Hellmundstr. 51 leer. Frontsp.-Zim.
Hermannstr. 16, P., leer. sep. P.-Z.
Hermannstraße 26 1 Mans. zu verm. Näheres im Laden.
Jahnstr. 36 gr. Frtsp.-Z., neu herg.
Karlstr. 27 l. heizb. Mans. an einz. P. f. o. sp. N. Luisenstr. 18, 1, vm.
Kirchg. 13, 1 l. sch. hzb. Mk. einz. P.
Körnerstr. 2, H. P., 2 kl. l. Z. zu vm. Näh. das. Hth. 1 St. bei Giller, od. Adelheidstraße 11, 1.
Luisenplatz 6, P., erh. brave Frau sch. Mans. für kl. Hausarbeit.
Luisenplatz 6, P., leer. Zim. Näh. 1.
Moritzstr. 18 gr. Mk., teilw. m. Herd.
Moritzstr. 20 2 Mansarden im Abschluß, Vdh., zu vermieten.
Moritzstr. 68 1 schöne gr. Mansarde, ev. ebensolche Küche, an nur ruh. Mieter zu verm. Näh. 1. Stock.
Neugasse 14 ger. heizb. Mans. Näh. 1.
Neugasse 19 schöne Mans. zu verm. Jacobi, Weinrestaurant.
Oranienstraße 12, 2, Th. Hetterich, 2 ineinandergehende leere Zimmer 1. Oktober zu vermieten.
Oranienstr. 23 leeres Zimmer zu vm.
Oranienstr. 49 gr. leere hzb. Mans.
Philippsbergstr. 1, P., leere Mans.
Philippsbergstr. 49, P. r., gr. leeres Straßenz. a. Blücherpl. sof. o. sp. b.
Riehlstraße 5, 1 l., heizb. Mk. m. W.
Riehlstr. 17 Part.-Zim. z. v. N. Vdh.
Rheingauer Straße 5 schöne helle u. trockene Räume zum Möbeleinstell. od. als Lagerräume zu vermieten.
Römerberg 10 1 leer. Z. Näh. H. 3.
Rüdesh. Str. 23 gr. Fsp.-Z. ab 1. Okt.
Rüdesheimer Str. 40, P., l. Zim.
Scharnhorststr. 15 Frontsp.-Zim. m. Herd, mtl. 12 Mk., per sof. zu vm.
Scharnhorststr. 31 sch. Frtsp. Z. 1 l.
Schwalb. Str. 23 l. heizb. Mk. N. P.
Schwalb. Str. 45, 1, hb. Mk. 1. Okt.
Schwalbacher Str. 73 leere heizb. Mk.
Schwalb. Str. 89 1 sch. Z., 1. Okt.
Sedanstraße 11 1 l. Zimmer mit kl. Nebenraum auf 1. Oktober zu vm.
Steingasse 21, Mk. m. Herd u. Wass.
Taunusstraße 25 gr. frdl. Frontsp.-Zimmer zum 1. Okt. od. später zu verm. Näh. das. (Drog. Moebus), zwischen 2 u. 5 Uhr.
Wellstraße 14 findet Dauermieter freundl. leeres od. möbl. Zimmer als Alleinmiet. bei Hauseigentüm.
Wellritzstr. 21 leeres Zim., Part.
Wellritzstraße 55 leer. Zim. Näh. P.
Westendstr. 13 ger. tapez. Mans.-Z. b.
Westendstr. 19, 2 l., gr. leere Mans.
Yorkstr. 7 gr. Mans. mit gr. Fenst., Kochofen u. Wasser gl. od. spt. bill.

Keller, Remisen, Stallungen etc.

Adelheidstr. 64 Lagerkeller z. v. 2057
Blücherstraße 17 gr. Weinkeller billig zu verm. Näh. Helenenstr. 6, 2, bei Schwerdel. 1663
Blücherstraße 44 Stall u. Rem. mit 2-Zim.-Wohn. zu verm. B 16555
Dotzheimer Straße 61 prima Weinkeller m. Aufz., 260 Qm. gr., ganz überbaut, sofort od. spät. B 4188
Dotzheimer Straße 63 Lagerkeller v. 90 Qmtr. sofort zu verm. B11144
Dotzheimer Str. 100 Stall f. 2 Pferde nebst Futterr. u. Rem. sof. 2102
Elsässer-Platz 8 Autogarage u. Werkstätte zu vermieten. B 13823
Erbacher Str. 6 sch. Weinkeller z. vm.
Erbacher Straße 7, 1, Magazin für Möbeleinstellen zu verm. B18196
Gneisenaustraße 4 Autogarage für 1 oder mehr., Extra-Einf. B16269
Herderstraße 6 Stallung für 1 oder 2 Pferde auf sof. Näh. L. Becker, Gr. Burgstraße 11. 3081
Herderstr. 33 sch. Keller auf gl. o. sp.
Jahnstr. 25, 1, Stall f. 1 Pferd. 3108
Kellerstraße 25 Stallungen für 2 bis 4 Pferde per sofort zu verm.
Luisenstr. 37 Bierkeller mit Stallung u. Bureau, ev. mit Wohn. 2687
Rheingauer Str. 5 2 sch. Keller sof.
Riehlstraße 19 Auto-Garage, gute Einfahrt, gr. Hof sof. zu verm.
Scharnhorststr. 34 Stallung zu verm.
Schiersteiner Straße 2 Stallung für 1 Pferd, Remise, Heuboden. 2858
Schierst. Str. 20 Bierk., Stall u. W.
Schwalb. Str. 67 Stall u. Lagerr.
Walramstr. 12 Stall für 1 Pferd.
Wellritzstr. 21 Stall f. 2 [illegible]
Westendstr. 26 Bierk., 2-Z.-W. B0748
Westendstr. 28 Bierk., H., 3-Z.-W.
Yorkstraße 16 großer Hofkeller und geräum. Werkstatt sof. z. v. B11145
Yorkstraße 23 Bierkeller z. v. B 12785
Weinkeller, ev. mit Inventar, Kontor u. Lagerr. N. Karlstr. 15, 1. 2976

Mietgesuche

Großes Zimmer u. Küche od. 2 kleine Zim., Nähe Ringkirche, per 1. Okt. zu mieten ges. Off. mit Preisang. u. O. 392 a. d. Tagbl.-Bl.

Ruhige abgeschl. 2-Zim.-Wohn. mit Klosett u. Mans. gesucht; schöne Frontsp. od. 3. St., wo niemand darüber wohnt. Damph. u. Lift erw. Off. u. N. 392 an den Tagbl.-Verlag.

3-Zim.-Wohnung, Kochbrunnen od. Richtung Sonnenberg, gesucht. Off. u. O. 393 an den Tagbl.-Verl.

3-Zimmer-Wohnung, in guter Lage, mögl. mit Zentralheizung, von einz. Herrn gesucht. Off. mit Preis unter P. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Billige 4- auch 5-Zim.-Wohnung per 1. Oktober, ev. früher, gesucht; 3. Stock ausgeschl. Off. mit Preis unter R. 393 an den Tagbl.-Verlag.

In verkehrsreicher Straße 1 Laden mit 2 Schaufenster, Ladenz. u. Kell., n. 3-Z.-W. im Hause von pktl. Zahl. auf Jan., ev. früher ges. Off. m. Pr. u. S. 379 Tagbl.-Verlag.

Z. 1. 10. 2 möbl. Zim. o. Fr. dauernd o. f. d. Winterm. v. 3 D. ges. Aeuß. Preis-Off. u. W. 2, Postamt 4.

Herr sucht möbl. Zimmer, Ringkirchengegend, freigelegen, Süd-Ost. bevorzugt. Off. mit Preis unter O. 139 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 29.

Für dauernd gesucht von einz. Herrn möbl. od. unmöbl. Wohn- u. Schlafzimmer. Off. mit Preis u. S. 393 an den Tagbl.-Verl.

Ein leeres Zimmer u. Küche, auch Frontsp., von Schneiderin auf 1. Nov. zu mieten gesucht. Off. unt. E. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Plakate:
Möblierte Zimmer zu vermieten.
auf Papier und aufgezogen auf Pappdeckel zu haben in der L. Schellenberg'schen Langg. 21. · Hofbuchdruckerei

Vermietungen

2 Zimmer.

Elsässerplatz 3, im Vdh., H.-P., 2 gr. Zimmerw. pp. auf 1. Oktob. z. verm.

Göbenstr. 19, Mtb. u. Htb. 2-Z.-W.

Schöne Wohnung,
Seitenb., 2 Z. u. Küche, im Abschluß, zu verm. Bleichstraße 34. B18605

Billig! 2-Zim.-Wohnung mit Mietnachlaß gegen Hausarbeit b. 1. 10. oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wg

3 Zimmer.

Arndtstr. 8, 2. Et., herrsch. 3-Zim.-Wohn. mit allem mod. Komfort per 1. Oktober zu vermieten.

Villa Philippsbergstraße 12, 2 rechts, 3-Zim.-Wohn., gr. Balkon, Mans., an kinderlose Leute, für 550 Mk., zum 1. Okt. oder später zu verm.

Stiftstraße 23, Frontsp., schöne 3-Z.-Wohnung mit Zubehör per 1. Okt. Besichtigung zw. 2 u. 3 Uhr nachm.

Wilhelmstraße 18,
Gartenhaus Parterre,
ist eine Wohnung von 3 Zim., 1 kl. Kabinett u. reichlichen Kellerräum., zu Bureauzwecken, per sofort oder spät. zu verm. Zu erfahr. bei Hofjuwelier J. H. Heimerdinger, Wilhelmstraße 38. 2116

Wörthstraße 5, Part., 3 Zim., Küche u. Zubehör an kinderlose Leute zu verm., die 2 Zimmer eines Herrn in Ordnung halten müssen. 2877

Umständehalber für 1. Okt. ruhige 3-Zimmer-Wohnung, Schwalbacher Straße 36, 2 rechts, Alleeseite, zu vermieten. 3114

Ger. 3-Zim.-Wohn., im Hth. 1, per 1. 10. billig zu verm. Schöne freie Lage, pass. für Herren- v. Damen-Schneider oder sonst. Hausbetrieb, da helle luftige Zim., auch a. Atel. verwendbar. Näh. bei Neumann, Zietenring 12, Hinterh. 1 St.

4 Zimmer.

Bahnhofstr. 8, 3. Et., hochherrschaftl. 4-Zim.-Wohn., Zentralheiz., Pers.-Aufzug, Tresor 2c., auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden bei Leber. 2594

Hartingstraße 13, 3. Et., 4 Zimmer mit Bad, Balkon u. reichl. Zubehör sof. zu verm. Näh. daselbst. 3021

Rheinstr. 101, 1 St., gr. 4-Zim.-Wohn. mit Bad, gr. Balk. sow. Zub. v. sof. od. sp. zu v. N. 21.

Gilfistraße 23, Part., 4-Zimmer-Wohn. mit Zubehör per 1. Oktober. Besichtigung zwischen 2 u. 3 nachm.

5 Zimmer.

Kleine Burgstraße 1
5 Zimmer, Bad usw., seither v. Arzt bewohnt, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst, Porzellanlad. 2391

Dotzheimer Straße 59, 3. elegante 5-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu vm. Näh. bei **Feilbach,** Part. 2206

Marktstraße 14, 1. Etage, 5—8 Z., Küche, nebst Zubeh., per 1. Oktbr. wegen Wegzugs anderweitig zu vermieten. In derselben wurde seither eine Pension mit gutem Erfolg betrieben; eignet sich auch für ein besseres Etagen-Geschäft. Näheres im Eckladen bei 2393
Peter Quint.

Neubauerstraße 3 (vorderes Dambachtal), Villa Paula, herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, 2. Stock, neuzeitl. eingerichtet, mit 2 Kammern, 2 Kellern zum 1. April 1913 für 1000 Mark zu verm. Zur Wohnung kann ein großes, gerades Frontsp.-Zimmer u. 1 weitere Kammer mit vermietet werden. Besichtigung täglich von 11 bis 1 u. 3—5 Uhr Neubauerstraße 3, Parterre. 3131

Oranienstr. 52,
nächst des Kaiser-Friedr.-Ring, moderne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, elektr. Licht, vollst. neu hergerichtet, sofort od. später. 2561

Rüdesheimer Str. 24
in der 1. Etage, 1 schöne 5-Zim.-Wohn. mit Bad u. allem Komfort per 1. Oktober od. später zu verm. bei **Meurer,** 4. Stock. 2119

Stiftstraße 23, 1, 5-Zimmer-Wohn. mit Zubehör per 1. Oktober. Besichtigung zwischen 2 u. 3 nachmittags.

Schöne, große herrschaftliche
5-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Mädchen- u. Mansardenzimmer, großem, schönem Balkon und schöner Aussicht, Verhältnisse halber sof. zu verm. Dotzheimer Str. 38, 2. Et.

6 Zimmer.

Viktoriastraße 17,
hochherrschaftliche Wohnung von sechs Zim., im 1. Stock, mit Zentralheiz. u. elektr. Licht, auf Okt. Näh. nur Kostenloser Wohnungs-Nachweis, Luisenstraße 19, neben der Reichsbank. F376

Luisenstraße 19, 3. St.,
herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, reichl. Zubehör, Personen-Aufzug, Zentralheiz., auf Oktober od. spät. zu vermieten. Näh. Part. F376

Große herrschaftliche Wohnung
von 6 Zimmern nebst Zubeh. wegen Todesfall sofort zu verm. Wielandstraße 2, 2.

7 Zimmer.

Adelheidstraße 74 ist eine herrschaftl. Wohnung von 7 Zim. und reichlichem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 74, P. 2600

Mosbacher Straße 12
herrschaftl. 7-Zim.-Wohn., Villa zum Alleinbewohn., Warmwasserheiz., Bad, elektr. Licht, Gas, per 1. Okt. oder später zu verm. Besicht. 10½ bis 12½ vorm. u. 4—5 Uhr nachm.

Mosbach. Str. 36, 1. Et.,
hochherrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer mit Diele u. Zubehör, mit allem Komfort, Warmwasserheizung, elektr. Licht, Personenaufzug, per sofort oder später zu verm. Näh. das. od. Part. 2170

Rheinstr. 101, 1. Etage, 7—8 Zim., Küche, Speisekam., Bad, 2 große Balk., all. Zub. 2127

Herrschaftliche 7-Zimmerwohnung
(Gas, elektrisches Licht, warm Wass., zwei Balkons, mit reichl. Zubehör) wegen Todesfall ab 1. 10. 12 oder früher mit bedeutendem Mietnachlaß zu vermieten. Näheres 3005
Goethestraße 4, Part.

Aerzte-Wohnung.
In allererster Lage Wiesb., Mittelp. der Stadt, ist eine ger. 7-Z.-Wohn. mit reichl. Zubeh., wo seit Jahren Zahnärztl. Praxis mit gr. Erfolg ausg. w., sof. oder später zu verm. Off. u. N. 391 an den Tagbl.-V.

8 Zimmer und mehr.

Adolfsallee 11
Wohnung von 8 Zimmer, m. reichl. Zubehör u. Garten, auf Oktober zu vermieten. 2336

Luisenstraße 25
herrschaftl. einger. 2. Etage m. Nachlaß, 8—9 Zim., Zentralheizung u. elektr. Licht per sof. zu vm. Näh. das. 3. Et. od. Kontor, Wagemann.

Läden und Geschäftsräume.

Am Adlerbad (Adlerstraße 3) große helle Lagerräume, auch als Werkstätte, zu vermieten. 2743

Bahnhofstr. 2, Part., 3 Zim.,
bisher Bureau, mit od. ohne Einricht., Weinkeller u. Lagerräume, auf 1. Okt. zu verm. Der zirka 400 qm große, ungef. 150 Stück faff., m. Kreuzgewölbe geb. Keller kann v. d. Bureau-Räumlichk. auch getrennt vermietet werden. Anzusehen von 8—1 Uhr. Näheres zu erfragen Bahnhofstraße 2, P., Torfahrt l., od. Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 2935

Friedrichstraße 10
1 helle Werkstätte, 100 qm groß, ganz oder auch geteilt,
1 do. 90 qm, auch für Kunstmaler sehr geeignet,
2 Souterrain-Räume, je 120 qm,
1 do. 180 qm groß, ganz oder geteilt, per sofort zu vermieten. 2130

Grabenstraße 30 Spezialladen zu verm.

Herderstraße 6,
Laden, in dem 14 Jahre gutgehende Viktualienhandlung sich befindet, mit oder ohne Wohnung z. 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. bei L. Becker, Große Burgstraße 11. 2930

Kirchgasse 43
gr. Laden mit Souterrain
per 1. Oktober
zu vermieten. Näh. 1. Et. 2324

Kirchgasse 49, 1 3 Räume eventl. mit Schaukasten zu vermieten. 3039

Langgasse 30
großer Laden mit Entresol und Kellergeschoß p. 1. April zu verm. Näh. das. 2. Etage. 2998

Langgasse 48, 1
Vorzügl. Geschäfts-Etage
in allererster Lage, Ecke Webergasse, 4 große Schaufenster in der Langgasse, 1 Packraum, Parterre, per sofort od. später zu vermieten. Glasschilder-Ausstatt. kann übernommen werden. Näh. 1. Stock u. bei den Wohnungsvermittlungs-Bureaus. 2131

Marktstr. 22 sind große Lagerräume mit Packraum und Kontor zu verm. Näh. bei **M. Meier,** Nikolasstr. 41. 2132

Laden Moritzstraße 7, 2 Erker mit Ladenzimmer, geeignet für Modes u. Putz, und 2 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2939

Moritzstr. 45 g. h. Werkst., elektr. Betr.

Laden Nerostr. 38 mit Wohnung u. Lagerkeller per sofort oder später. 2133

Neugasse 4 Laden z. 1. Okt. zu vm. Näh. das. 1. Et. Weygandt. 2225

Riehlstr. 19 schöne helle Lagerräume, pass. für Flaschenbierhdl., ev. mit Bureau, Stallung u. Wohn., sof.

Webergasse 5
(Eingang Spiegelgasse 1)
erste Geschäftslage, ist der vordere Teil der 1. Etage sofort zu verm. Pass. für Aerzte, sowie jedes fein. Etagengesch. Näh. im Hause od. Mainzer Str 44. Tel. 6327. 2713

Webergasse 25
Entresol, m. od. ohne Laden, zu verm. Näheres 2 St. 2425

Wellritzstr. 11 Laden zu verm. Näh. im Putzgeschäft. 3119

Wellritzstraße 45
ein gr. Eckladen (auch geteilt) per sofort oder später zu vermieten. Näh. Metzgerladen. B12075

Wielandstr. 8 Laden, für Kurzwarengesch. geeignet, m. Wohn. zu verm. 2140

Eckladen mit Wohn. u. groß. Kell., in w. z. Zt. Kolonial- u. Viktualienhdl. ca. 26 J. betr. w., p. 1. Okt. billig. Näh. Atel. graph. Kell., Adlerstr. 30.

Bureau,
2 helle, große, ruhige Zimmer, zu verm. **Bahnhofstraße 5, 1. Etage.**

Zwei Läden
verschieben. Größe im Neubau Dotzheimer Straße 49, **am Ring,** auf sof. od. spät. zu verm. Näh. **Mildner,** Dotzheimer Str. 43.

Großer Laden
mit 2 oder 3 Zimmer sofort oder spät. zu verm. Näh. Dotzheimer Straße 96, 2. Stock, von 10—2 und 3—7 Uhr.

Laden für Färberei
und chem. Waschanstalt, Manufakturwaren od. besseres Spezialgeschäft mit 2-Z.-Wohng. (Heiz.) Bism.-Ring 2 zu verm. Näheres **Mildner,** Dotzheimer Str. 43. B11150

Modern. eleg. Laden
mit od. ohne Lagerraum evtl. Wohn. zu vermieten. Näheres bei Schäfer-Uhlein, Faulbrunnenstraße 11.

Magazin oder Werkstätte
per sofort oder später zu vermieten. Friedrichstr. 8, N. b. Hausmeister. 2143

Zwei Läden
Grabenstraße 3, n. Ecke Marktstr., Mtr. 9,50 u. Mtr. 6 tief, neu und modern herger., mit o. ohne Einrichtung, sofort billig zu v. B12527

Eckladen, ca. 45 qm, Gustav-Adolfstraße 17, ganz oder geteilt, mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft passend, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst, Part. B14659

In nächster Nähe der Langgasse (Eckhaus an der Bärenstraße)
Laden mit 3 Schaufenstern
(für Friseurgeschäft besonders geeignet) sowie
Geschäfts- od. Büroräume
im Entresol
per 1. Okt. oder später zu günst. Bedingungen zu vermieten.
Gebrüder Wollweber,
Bärenstraße 8. 3103

Großer Laden,
2 Schaufenster, Rheinstr. 41 (bisher Buchhandlung), zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei Justiz-Rat Kullmann, Luisenplatz 1. 2146

Geräumige Werkstätten, auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2 links, und Mauritiusstraße 7, Part. F352

Laden
mit Ladenzim. u. Geschäftsräumen preiswert zu verm. Moritzstr. 23, 1. Et. 2026

Magazin, Werkstatt oder Atelier, gr. heller Raum, mit Holzb., Oberlicht, zu ebener Erde gel., per 1. Okt. od. spät. zu v. Schwalbacher Str. 12.

Laden,
hell und geräumig, zu vermieten. Näh. bei **Ph. Weil,** Wilhelmstr. 4. 1737

Eckladen
Schwalbach. Str. 47, Ecke Mauritiusstr., 6 Schaufenster, Sout., zum 1. Okt. zu verm., evtl. geteilt. Näh. 2 lks. 2136

Laden mit Zimmer, Kurzw.-Gesch., Preis 1500 Mk., zum 1. Oktober oder später zu vermieten. Lepold, Taunusstraße 31, 1. Etage

Konditorei.
Laden, Taunusstraße 55, per 1. Okt. anderweitig zu verm. Näh. beim Hausverwalter Holz, daselbst. 2161

Metzger-Laden,
Ecke Zietenring u. Waterloostraße 2, mit gr. Wurstküche, elektr. Kr. u. L., ev. wird neuer Maschinenbetrieb eingerichtet, mit gr. Wohnräumen u. reichl. Zubeh., neu hergerichet, per sof. oder später billigst zu vm. Näh. Waterloostraße 4, Part. r., od. Bleichstr. 47, Bur. Hof. B14253

Eckladen m. Zub. für b. bill. Preis v. 300 M. z. v. N. Tagbl.-Verl. Ub 3018

Kl. Pension, Kurl. u. Zentr. b. zu v. Adr. Tagbl.-Verl. Wk

Villen und Häuser.

Villa Parkstraße 40
8 Herrschaftszimmer, reichl. Nebenräume, schöner Garten mit Ausgang nach den Kuranlagen auf 1. Oktober, event. früher zu verm. Näheres durch Justizrat Dr. Loeb, Nikolasstraße 20. 3063

Villa,
feine Lage, gleich zu vermieten. Off. von Selbstreflektanten unt. V. 365 an den Tagbl.-Verlag.

Moderne Herrschaftsvilla
mit Nebenhaus, Garage und großem Garten (Kurlage), auch für Hotelpension oder Sanatorium mit Vorkaufsrecht zu vermieten. Offerten u. K. 388 an den Tagbl.-Verl.

Villenkolonie Eigenheim
Landhaus zu vermieten o. zu verkauf. Näh. Eigenheimstraße 11. 3064

Einfamilien-Haus, vor Sonnenberg, Nähe Café Wilhelmshöhe, in gesch. Höhenlage, herrl. Fernsicht, großer Garten, 7 Zim., Diele, Bad, Gas, elektr. Licht vorgef., reichl. Zubeh., sofort zu verm. oder zu verk. durch Fritz Wagner, Sonnenberg, Gartenstraße 4. Telephon 3146.

Möblierte Wohnungen.

Sonnenberger Straße 23 möbl. Villa zu vermieten. Nur Selbstbewohner. Näh. das., 10—12, od. Taunusstr. 17 bei Krakt. 2-4.

Kl. möbl. Villa, Grünweg 4, nahe Kurhaus, 5 Zim., Badezim., Küche, zu verm.

Moritzstr. 37, 2 l., gut möbl. 2—3-Z.-Wohn.

Vier möblierte Zimmer, 5 Betten, in ruhig. herrschaftl. Hause, für die Wintermonate abzug., auch einz. Küchenbenutzung. Hainerweg 1, Parterre.

Möbl. Wohn. 4 Zim., Küche z. v. Langg. 39, 2.

Möbl. Wohnung, 4 Z. u. Küche, 1. Stock, auch geteilt, zu verm. Mainzer Straße 50.

Herrschaftl. Villa,
8 Zimmer mit allem Komfort, Zentralheizung, elektrisch Licht, Garten, auf 6 bis 8 Monate **möbliert** zu verm. Näh. Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Bahnhofstraße 8.

Möbliertes Zimmer, Mansarden etc.

Albrechtstr. 24, 1, fein möbl. Zim. dauernd od. vorübergeh. zu vm.

Albrechtstraße 25, 2, möbliertes Zimmer zu vermieten.

A. d. Rinaf. 9, 2, eleg. W.- u. Schlafz.

Arndtstr. 8, P. r., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., auch einz., zu vermieten mit od. ohne Pension.

Dotzheimer Str. 15, 1,
z. 1. Okt. Südzim. m. **guter Pens.**

Emser Straße 29, 2, schön m. Zim. nebst separatem Zimmer an Kur- oder Dauermieter zu vermieten.

Ecke Emser Str., Eing. Walram-str. 39, P., sch. möbl. Z. m. Schreibt. a. Alleinm. bill.

Herderstraße 22, 1, schön m. Zimmer mit Schreibtisch, in ruhig. Hause.

Langg. 39, n. Kranzpl., g. m. blte. Z.

Rheinstr. 77, 1. Et.,
in r. bess. Hauslicht., 1 od. 2 Sonnen-Zim. zu vm. Vor 3 Uhr zu besicht.

Riehlstr. 21, 2 r., a. Kaiser-Friedrich-Ring, Zimmer frei auf Tage, Wochen, Monate, Pension 75 Mk. an.

Schwalbacher Str. 23, 1, m. Balkon-Zim., evt. Wohn- u. Schlafz. zu v.

Separate 1—2 eleg. m. Z. sof. oder später Adelheidstr. 51, 2.

Einjährige! Zwei eleg. möbl. Part.-Zimmer, sep. Eing., einz. od. zus. zu verm. Arndtstraße 8, P. r.

Schön möbl. Zim. an bess. Herrn zu verm. Friedrichstraße 36, 3 rechts.

Zwei Fräulein finden geräumiges Zimmer u. angenehmes Heim mit voller Pension sehr billig. Zu erfragen Gebr. Röver, Langgasse 12.

Dauermieter.
2 eleg. m. Zim., Zentralh., elektr. L., Mauritiusstraße 8, 1. zu verm.

Möbl. schön ger. Zimmer zu vermieten Oranienstraße 25, 1.

Dame, Wwe.,
möchte von größ. Wohnung möbliert. Zimmer an Dame abgeben, Nähe Ringkirche. Off. u. Z. 386 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Für Möbel unterzustell. ger. Part.-Zim. zu v. Dotzheimer Str. 38, P.

Keller, Remisen, Stallungen etc.

Adolfstraße 8 großer Weinkeller, mit Aufzug u. Bureauräumen zu vm. Preis 1500 Mk. Näh. daselbst oder W. Sauerborn, Wörthstr. 8. 2154

Bahnhofstraße 2 ist ein ca. 400 qm großer, ungef. 150 Stück fassender, mit Kreuzgewölbe gebauter
Weinkeller
auf 1. Okt. zu verm. Anzus. von 8—1. Näh. zu erfr. Bahnhofstr. 2, Part., Torfahrt l. od. Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 2934

Stallung zu vermieten Adlerstraße 17.

Gr. Weinkeller Adolfstr. 7. N. Gib. 3. 2155

Bierkeller, evt. mit Wohnung, zu v. Göbenstraße 19, im Bur. B17818

Gr. Lagerkeller Nerostr. 38 a. gl. o. sp. zu vermiet.

Fremden-Pensions

Dambachtal 23 ↓ Neuberg 4.

Einküchenhaus,
Haus Dambachtal,
neuerbaut m. all. Komfort, möbl. u. unmöbl. Zimmer u. Wohnungen im Abschluß m. Privatbad. Nähe Kochbrunnen u. Wald, in gr. park-art. Garten, verbindet Luft- und Badekur. Preiswerte u. neuzeitlichste Pension am Platze.
Spez. f. Dauermiete gebaut.

Pension Columbia,
Villa Mon-Repos, Telephon 534, Frankfurter Straße 6, nahe Kurhaus u. Theater, bietet bei mäßigen Preis u. guter Küche angenehmen Winteraufenthalt. Zentralh., elektr. Licht.

Pension Dittrich,
Friedrichstraße 29, 2, 6 eleg. möbl. sonnige Zim., einz. od. zus., mit oder o. Pens. prsw. Dauerm. gern. Heim.

Pension „Villa Ena", Hainerweg 12, eleg. möbl. Zim. m. u. ohne Pension. Mäß. Preise. Winter-Arrangements.

Westminster-Hotel
Mainzerstr. 8, Ecke Rheinstr.
Telephon 328.
Pension u. Bäder.
Vornehme, ruhige Lage mit grossem Garten, nächst der Wilhelmstrasse und den Kuranlagen.
Elektr. Licht, Zentralheizung
für Winteraufenthalt und Dauermieter.
Pension inkl. Zimmer von Mk. 5.— an.
Inh.: E. Kapp.

Villa Carolus,
Nerotal 5,
beste sonnige Lage, Winterarrangements von Mk. 150 pro Monat an.

Pension Dörner, Rheinstr. 94, 1. und 2. St., neu einger. Wohn- u. Schlafz., 1—2 Bett., 25 Mk., g. Pens. sehr bill., a. f. Kurfr. Bäd. Diners 1 M. in und außer dem Hause.

Ein älterer Herr oder Ehepaar findet gemütliches behagliches
Heim,
Kaiser-Friedrich-Ring, Sonnenseite, 1. Etage, mit g. Pens. u. Verpfleg. Offert. u. E. 380 an d. Tagbl.-Verl.

In fl. feinem Töchterheim
finden junge In- und Ausl. herzlichstes Familienleben bei bester Verpflegung. Mäßige Preise. I. Referenzen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Ua

Mietgesuche

Wohnungsbüro Hansa,
Wiesbaden, Luisenstr. 15.
Fernspr. 1623.
Kostenloser
Nachweis von möblierten Zimmern, Pensionen und Wohnungen.
Vermittelung
von An- und Verkäufen in Häusern und Grundstücken usw.
Wohnungs-Anzeiger
erscheint wöchentlich und ist kostenfrei auf dem Büro zu erhalten.

Laden
für bald oder später zu mieten gef. in der Wilhelm- od. unt. Taunusstr. Off. u. B. 391 an den Tagbl.-Verl.

Kleinere Villa
zu miet ges. Näh. Ang. an **Wohnungsbureau Hansa,** Luisenstraße 15.

Bureau
mit bequemem Eingang im Zentrum der Stadt, Part., 1 Stiege hoch, oder im Hof, zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter M. 388 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. 4. 1913 geräumige sonnige 3- event. 4-Zimmer-Wohnung in ruhiger, mögl. freier Lage. Off. u. G. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz.
mit 2 Betten, nebst Küche, Klav., z. 1. Okt. gesucht. Offert. mit Preis u. T. 389 an den Tagbl.-Verlag.

In Villa
3—4-Z.-Wohnung für gleich gesucht. Offert. mit Preisangaben an Frau von Zastrow, Bodenstedtstraße 3.

3—5-Zimmerwohnung
von kinderlosem Ehepaar, wo Aftermiete gestattet, zum 1. Okt. gesucht. Off. u. J. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu mieten gesucht. Offert. u. N. 386 an den Tagbl.-Verlag.

Jeder Mieter
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 439. F 376

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Bahnhofstraße 8.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Gebe bis zu 30,000 Mark auf 1. oder 2. Hypothek, auch aufs Land. Offerten u. J. 111 hauptpostlagernd.

Kapitalien-Gesuche.

Geldgeber
erhalten kostenfrei Nachweis guter
Hypotheken
durch **Ludwig Istel,**
Webergasse 16 — Fernspr. 604.

3—7000 Mk. Hyp. g. 15f. Sicherh. gesucht. Off. O. 3. postlag. Amt 4.

4000 Mk. 2. Hypoth., 5%, direkt nach **Landesbank,** auf kleines Geschäftshaus, schon **viele Jahre** bestehend, soll **erbteilungshalb.** neu vergeben werden. **Pünktl. Zinszahl.** wird nachgew. Off. **nur** von den **Geldgebern** erbeten u. **K. 391** a. d. Tagbl.-Verlag.

Mk. 10,000
nach Landesbank auf Geschäftshaus mit Weingut, im Rheingau, gesucht, innerhalb 60 Proz. der Taxe. Off. u. F. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 45,000
als 1. Hypothek auf prima Objekt, obere Adelheidstraße, unter der Hälfte der Taxe gesucht (mündelsicher). Off. nur von Selbstgebern u. L. 393 a. d. Tagbl.-Verl.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Immobilien-Agentur
Jos. Bruns,
neben der Hauptpost. Tel. 643.
Vorteilhafteste Gratis-Offerten für Villen.

Villa im Nerotal, Weinbergstr. 3, sof. prw. verk. N. Taunusstr. 33/35.

Zu verkaufen
Villa Mozartstraße 4, nahe d. Kurh., für Herrschaftssitz oder Pens. geeign., 65 Ruten Garten, Garage od. Stall., mit Wohn. Villa mit Zentralheiz., elektr. Licht, gr. Speise- oder Lehrsaal; vorzügl. Lage, ruhig, an direkt. Verkehr Sonnenberger Straße. Näh. Besitz, Max Hartmann, Mozartstr. 4.

Wiesbadener Str. 41, vor Sonnenberg, neu erbaut, mit 22 R. Garten, 8 Zimmer, Diele u. reichl. Zubehör, Zentralheiz., elektr. Licht, an Haltestelle der elektr. Bahn. Verkehrsreiche bequeme Lage. Näheres Besitz, Max Hartmann, Mozartstr. 4.

Schützenstraße 10, hochfeine Villa, mit klein. Garten, elektr. Licht, Zentralheizung, Marmortreppe, große Zimmer, Erker, Loggia, Balkons, Veranda, sch. Ausblick auf Albrecht-Dürer-Anlagen u. Taunus, Waldesnähe. Näheres Besitz, Max Hartmann, Mozartstr. 4.

Meine 2 Villen
an der
Fritz Kallestr. 12/14
neu, massiv u. sehr solide erb. u. mit allem Komfort ausgest., enth. zirka 9 Zimmer u. reichl. Zubehör, schön. Garten, verk. ich billig. Architekt Meurer, Dotzheimer Straße 41.

Dambachtal, Frseniusstraße 7
Villa, Komf. d. Neuz., z. verk. Näh. b. Architekt **H. Meurer,** Dambachtal 41.

Villa Schützenstraße 14 zu verkaufen, modern gebaut, sehr große vornehme Zimmer u. Treppenhaus. Näh. Hartung, Sonnenberger Straße 72.

Versetzungshalber verkaufe event. vermiete
moderne reiz. Villa
in ruhiger vornehmer Lage. Herrliche Räume, sehr vorteilhaft. Off. erbitte mir u. W. 384 an den Tagbl.-Verlag.

Einfam.-Haus, am Wald uns elektr. Bahn, geschützte Höhenlage, 8 Zimmer, mit Garten, zu verk., event. zu vermiet. L. Kraft, Agentur, Taunusstraße 17.

Einfamilien-Villa
(Nähe Landesdenkmal) zu verkaufen. Näheres Siegfriedstraße 4.

Eltville a. Rh.
Neuerbautes Landhaus, in herrlich. Lage, 7 Zim., m. reichl. Zub., elektr. Licht u. Zentralheiz., Obst- u. Ziergarten vorh., z. Preis v. 28,000 Mk. zu verkaufen. Näheres bei Martin Müller, Architekt, Eltville am Rh., Schwalb. Str. 16a.

Neu erbaute moderne Villa,
Ecke Grillparzer- und Mosbacher Straße zu verkaufen, event. zu vermieten.
Einzusehen vormittags v. 11—1, „ nachm. v. 4—6 Uhr.

Einfamilien-Villa, Siegfriedstraße 6.
(Landesdenkmal) zu verk. oder zu verm. Architekt **E. Dixion,** Wiesbaden, **Biedricher Str. 46.** Telephon 6472.

Obstanlage
3½ Morgen groß, mit herrsch. Landhaus, 7 gr. Zim., Diele u. all. Zubehör, ist preiswert unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Bahn- und Schiffstation, an Wald geleg., 15 Min. von Mainz. Herrl. Aussicht. Preis 62 Mille. Anzahlung ca. 15. Mille. Anfr. unter H. 529 an F44
D. Frenz, Mainz.

80 Ruten Obstgarten, 100 Bäume, viele Sträucher, nahe d. Schwalbacher Bahn, u. günst. Bed. zu verk. Off. u. B. 300 postlagernd Bismarckring.

Landhaus,
7 Zim., Bad, schöner Garten, Gas, Zentralheiz. usw., in herrlicher Lage der Hess. Bergstraße, mit bekannt mildestem Klima, Schnellzugstation, mit höh. Schulen; Preis 23,000 Mk., bei geringer Anzahlung u. coulantest. Restzahlung, zu verk. Offerten unt. F. P. 3. 965 an **Rud. Mosse, Frankfurt am Main.** F140

Neues Haus, modern eingerichtet, beim Adlerbad, 40,000 Mark unter der Feldgerichtstaxe sofort zu verkaufen. Off. unt. Z. 385 an den Tagbl.-Verlag.

40 Rth. Obst-
u. Gemüsegarten mit Wohnhaus sof. zu verk. für 24,000 Mk. Offert. unt. T. 372 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche.

Villa
zu kaufen gesucht, v. 30—40,000 Mk. Offert. u. H. 392 an den Tagbl.-Verl.

Rentner sucht Villa, evtl. Haus, bei größerer Anzahl. zu kaufen. Off. u. J. 386 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe kleines Grundstück oder gute Hypothek, wenn kl. bill. Landhaus m. Garten, an Elektr., Vorort, in Zahlung genommen wird. Ausführl. Off. Postlagerkarte 27 Schützenhofstr.

Immobilien zu vertauschen.

Suche Villa!
schönes Zinshaus gebe in Zahlung. Offert. unt. R 139 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29. B18628

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Kolonialwaren-,
Obst- u. Gemüse-Geschäft krankheitshalber sofort billig zu verk. Off. u. J. F. 133 hauptpostlagernd.

Friseurgeschäft
sehr preiswert sofort bei 300 bis 500 Mk. Anzahlung zu verk. Off. u. R. F. hauptpostlagernd.

Droschkenfuhrwerk zu verk.
Off. u. B. 389 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres g. Pferd
zu verk. Eckernförderstraße 5.

Braune hannöv. Stute,
vorzügliches Gebrauchspferd, preisw. Ed. Weygandt, Idsteiner Straße 12.

Junge deutsche Schäferhunde,
18 Wochen alt, prima Abstammung, preisw. zu verkaufen Adlerstraße 38, bei Friseck, Friseur.

Ich gebe meine Hühnerzucht auf,
1910, 1911 u. 1912 b. Emser Str. 45.

Helles neues Winter-Damenjackett,
Johns Waschmasch., fast neu, anstatt 35 für 28 Mk., Sorhlet-Milchkocher, Kind.-Badew., Kindertisch u. Stuhl, Harm. Kronleucht., cuivre-poli u. Gasschiebelampe Hellmundstr. 58, 2 r.

3 Jackenkleider, Größe 46, gut erh.,
zu verk. Hallgarter Straße 1, 2.

Jackenkleid, blau Tuch, 12 Mk.,
rot-brauner Mantel 6 Mk., Figur 46, Cape, warm, 5 Mk., hell. Jackett, Fig. 42, 3 M., Kindermantel, 5—6 J., 2.50 Mk. Seerobenstraße 16, 1 r.

Dunkelbl. Jacken-Kostüm, Gr. 46,
für 9 Mk. zu verk. Stiftstraße 33, P.

Eleg. Gesellsch.- u. Straßenkleid,
sehr bill. zu vk. Kl. Webergasse 9, 1.

1 graublauer u. 1 schwarzer Mantel
(Gr. 42—44) zu verk. Moritzstr. 17, 3.

Bl. Kost., br. Winterm., s. Blusen,
Gr. 42, billig Lehrstraße 16, 2 lks.

Sammetmantel, Kostüme,
elegante Abendtoiletten, Leinenkleid, Schwimmanzüge usw. abreisehalber im Auftrage einer Herrschaft zu vk. b. Herkenroth, Schierst. Str. 18, M. 2.

Sterbfallsh. hochf. schw. Rockjackett,
ganz neu, Gr. 46, für 35 Mk. abzug. Näh. Karlstraße 39, 1 r.

Schwarz. Tuch-Palet., bl. Mantel,
schwarz. Samt-Jack., eleg. br. Tuchkleid, Blusen, alles Größe 42, billigst zu verkaufen Göbenstraße 9, 3.

Mehrere Mäntel u. Kostüme,
neu, billig zu verkaufen.
Nägele, Kirchgasse 76, 1.

Gelegenheitskäufe fabelhaft billig.
Herren-Anzüge 26, Paletots 30, Ersatz für Maß, Pelerinen von 5.60 an, Bozener Mäntel, Kinder-Konfektion. Verkauf nur 1. Stock. Albrechtstraße 10.

Schw. Anzug, neu, f. mittl. Fig.,
billig zu verk. Mauergasse 14, 1. Et.

Wint.-Paletot, Gr. 48, warm gefüt.,
10 Mk., brauner Anzug (kurze Hose) 6 Mk. Seerobenstraße 16, 1 rechts.

2 gut erh. Herren-Ueberzieher,
Gr. 44, u. je 1 braun. u. schwarz. D.-Mantel bill. Dotzh. Str. 82, 3 r.

40 P. neue Herrenstiefel à 5.50 Mk.
zu verk. Hellmundstraße 44, 1. St.

Damen-Winterhut u. Jackett
bill. zu verk. Bleichstr. 35, Part. r.

Teppiche, tadellos erhalten,
preiswert abzugeben Kaiser-Friedr.-Ring 60, 1.

Blauer Pr.-Teppich,
300 zu 400, sehr gut erhalten, billigst zu verk. Göbenstraße 9, 3 links.

Gemalt. Gobelin-Bettdekoration,
100 zu 150, gr. Amor darstellend, billigst Göbenstraße 9, 3 links.

3 antike Wegdwood, mattgelb,
100jähr. Frucht- oder Pastetenschalen, früher 300 jetzt 150 Mk. wegen Fortzugs zu verk. Händler zwecklos. Eltviller Straße 19, 3, 12—2 Uhr.

Zu verk. 1 fast neues Eßservice
f. 12 Pers., Wert 70 Mk., jetzt 30 Mk., braunes u. grünes Kleid u. Crepphut m. Schleier, Tisch 3 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wa

Eine Sammlung Oelgemälde,
Landschaften, sehr gute Sachen, prw. zu verk. Webergasse 58, 1 St. r.

Pianino g. bar o. Raten o. Aufschlag
zu verk. Schwalbacher Straße 1.

Flügel,
gut erh., 60 Mk. Wilhelmstraße 12. Zu erfragen beim Portier.

Klavier, wenig gebraucht,
zu verk. Elsässer-Platz 3, 2 l.

Gute Geige billig zu verk.
Frankenstraße 13, 1 rechts.

Konkurrenzlos bill. Möbelverkauf,
da kein Laden: versch. Speisezim., alle Sorten mod. Schlafzim., besond. schöne gestr. u. Pitschpich., s. preisw., Vertiko, Umbau m. Diwan, Tische, Stühle, Schränke, Flurgard. u. vieles mehr. Kl. Schwalbacher Str. 10, Eing. Mauritiusstr., früher Gewerbehalle.

Schlafzimmer, wie neu,
billig zu verk. Bärenstr. 4, 1.

Seltener Gelegenheitskauf!
Großart. Mah.-Schlafz. m. 3türig. gr. Spiegelschr. m. Wäsche-E., Intarsien u. Messingverglas., 2 Bett., zwei Nachttisch. m. M., 1 Waschk. m. M., Marmorrückw., Spiegeltoil., Handtuchhalter, nur 410 Mk. Dass. Zim. (3türig) 370 Mk. Eichen (3t.) 390 Mk. Eichen (3türig) 340 Mk. Alles prima Arbeit. Bettengeschäft, Mauergasse 8.

Schlafzim., nußb.-pol., sehr billig.
Anz. b. 3 Uhr, Winkeler Str. 7, P. r.

Schön. Schlafzim. 110 Mk., a. einz.
abg., Küch.-Einr. 35, Diwan 20 Mk., Tisch 5 Mk., gr. Goldspiegel 3 Mk. zu verk. Hirschgraben 14, 2 l.

Schlafzim., kompl., u. and. Möbel 2c.
billig zu verk. Yorkstraße 17, 2 r.

Durch Aufgabe einer Pension
1 Schlafzim., ferner 1 Küche 30 Mk., 10 St. hochmod. Betten, eich. u. nußb., à 22 M., 6 Spiegelschr., 5 Kleiderschr., Vertiko 2c. spottb. Göbenstr. 9, M. P.

2 kpl. hochmod. herrsch. Schlafzim.
bill. zu verk. Zu erfr. Tapeziermeister Josef Ebenig, Yorkstraße 29.

Kompl. Schlafzimmer, neu,
Theke, 3 m l., mit 12 Schubkasten, Tisch, 2 Mtr. l., für Schneider pass., ovaler Tisch billig zu verk. Wellritzstraße 46, Schreinerwerkstatt.

2 pol. kompl. Schlafzim.-Einricht.,
eine Küchen-Einrichtung, fast neu, billig abzug. Wellritzstraße 6, Laden.

Vollst. Bett, nußb.-pol., Roßhaar,
zu verk. Blücherstraße 4, 2. Etage.

1 Bett, 2schläf. Deckbett, Küchentisch
sofort zu verk. Blücherstraße 4, 3.

Wunderb. Schlafzim., Küchen-,
Schreib- u. a. Tische, Stühle, Kleid.- u. Spiegelschr., Vertiko, Flurgard., Patent-Sprungr., Matr. u. all. and. kaufen Sie am besten u. bill., da ich nur geg. Kasse einkaufe u. g. ger. Unkost. habe, b. Möbelhauer, Göbenstr. 9.

Umständeh. 2 sch. Betten m. Spr.,
2 Nachtschr. m. Marm., sch. Wäsche- u. Kleiderschr. Nikolasstraße 20, 4.

Weg. sof. Räumung der Wohnung
5 versch. Betten 20—60, 4 Kleiderschr. 12—35, 4 Waschkom. 12—16, drei Sofas à 20, Diwan 32, 2 Deckbetten à 10 Mk., Tisch 10, Küchenschrank 14, 2 Chaisel. à 18 Mk. Jahnstraße 20, B.

2schläf. Bett
bill. zu verk. Goethestraße 23, Part.

Bett, Kommode, Vertiko, Kleiderschr.
zu verk. Hermannstraße 15, 3 St.

Wegzugshalber billig abzugeben
für Brautleute: 2 egale Betten, dazu pass. Schrank u. Waschkom., eing. Bett, Diwan, schöner Sekretär 50, Schreibtisch 30 Mk., 1- u. 2-tür. Kleiderschr., Küchenschrank, Chaiselongue, Tische, Spiegel, gute Nähmasch. 35 Mk. Hellmundstr. 44, 1 St.

Wegen Umzugs
werden verkauft bis 1. Okt.: 2 egale hochhäupt. Betten, Diwan, Chaisel., Kanapee, 2tür. Kleiderschr., Waschkommode, Trumeauspiegel, Schreibtisch, Nachttisch, 2 pr. Roßhaarmatr., Bilder, Schreibkom. 15, hochh. Bett 25 Mk. Eltviller Straße 4, Hochp. l.

Gut erh. Möbel, Bett., Schränke,
Schlafz.-Einr. Rauentaler Str. 6, P.

Schönes Kinderbett mit Matratze
zu verk. Wellritzstraße 8, Vdh. 1 l.

2 gr. weiße eis. Kinderbetten,
2 Sofatische, 4 Gaslamp., 3 Teppiche bill. zu verk. Walramstraße 28, P.

Schön. weiß. Kinder-Bettstellchen
m. Matr. zu verk. Blücherstr. 40, P. r.

Massive Holzbettstelle
mit Sprungrahmen billig abzugeben Marktstraße 27, Tapeziererwerkstätte.

Gute bill. Matratzen, Seegras 9,
K.-Wolle 16, Kapok 30, Haar 35, Patent- u. Sprungr. 13, Strohsäcke 5 Mk., pr. Arb. Betteng., Mauerg. 8.

Aus Privath. versch. Möbel
sofort zu verk. Helenenstraße 17, P. l.

Salon-Einrichtung, best. aus Sofa,
3 Sesseln mit Seidenbezug, Umbau, Schreib-, Spiel- u. Sofatische, Vertiko u. 3 Stühle, Eßzim., eich., best. in Büfett, Auszugtisch, 8 Stühlen, Anrichtetisch u. Spiegel, antik. Sekr., antik. Kom., antik. Schreibpult, Sess., Lüster u. Ampeln, Diwan mit zwei Sessel, verschied Bilder billig zu verk. K. Klotz, Adolfstraße 3.

1 Salon-Garnitur einschl. Teppich
u. Uebergardinen, ganz od. geteilt, billig zu verkaufen Rüdesheimer Straße 11, 1 r.

Bett-Sofa „Dorma"
tagsüber Sofa, des Nachts Bett. G. Mollath, Friedrichstr. 46, Laden.

Bett-Sofa „Dorma",
runder Sofatisch (klein), große Gasampel für den Hausgang zu verk. Näh. Rheinstraße 107, 2.

Gebr. Plüschsofas zu 25 Mk.,
Waschkom. mit Marmor, Schreibtisch, Möbelgeschäft Oranienstraße 6.

Schön. mod. Sofa, neu, billig
zu verk. Mühlgasse 13, Vdh. 1 St.

1 rot. Plüschsofa, 4 Plüschstühle,
Tisch, Mah., Waschtisch m. Marmorpl., Portieren, Damenrad f. neu, Zither, 2 Spiegel bill. Moritzstr. 4, 2.

Neue Ottomanen, gute Polsterarbeit,
sehr preisw. G. Mollath, Friedrichstraße 46, Laden.

Ottomane u. versch. brl. Möbelstücke,
gut erhalten, wegen Umzugs billig zu verk. Moritzstraße 11, 1. Etage.

Ottomane, gut erh. Kommode
u. Ueberg. bill. Bismarckr. 7, H. 1 r.

Neue Chaiselongues, zusammenlegb.,
mit Bezug, 25—30 Mk. G. Mollath, Friedrichstraße 46, Laden.

Gut erh. Chaisel 10 Mk., 2 Vogelkäf.
billig zu verk. Kiedricher Str. 1, 2 r.

4 schöne neue Diwans spottbillig
zu verk. Hallgarter Str. 4, Hth. 1.

Zum Verk. überg.: 2 Korbsessel,
verstellb. Triumphsessel, br. Sessel, 1 Holzbank, eis. Tisch, □Tisch, versch. Gasöfen, n. Pfaffmasch., versched. Läufer, Geige, Fliegenschrank, 2 kl. Tische 2c. Moritzstraße 21, Hth. 1.

Büfett, Pianino, Kassenschr., Sekr.,
Vertiko, Schreibtische, Waschk., 3teil. Spiegelschr., Küchen-Einr., modern, bill. Hermannstraße 12, 1.

Büfett, nußb. poliert u. eichen,
mit reich. Schnitzerei u. Kristall-Verglasung 145 Mk., Kleiderschr., nußb.-pol., innen halb Eichen, 48 Mk., pol. Vertiko m. Spieg. 45 Mk., Trumeau-Spiegel m. schönen Säulen 33 Mk. Möbellager Blücherplatz 3/4. B18482

D.-Schreibt., Büch.- u. Kleiderschr.,
1- u. 2tür. Waschkom. m. Marm., eis. Weinschrank, Bett m. Roßhaar wegzugshalber bill. Bleichstraße 29, 1 l.

Umbau, Büfett,
Cred., sch. Kast.-Uhr, 4 Lederstühle, dunk., mass. eichen, wie neu, Nußb.-D.-Schreibt. u. ält. Schrank bill. zu verk. Jahnstraße 44, 3.

Für Brautleute,
Pitschküche, wie neu, umständehalber preisw. abz. Scharnhorststr. 12, P. r.

Küchenschrank, einf. Waschtisch,
Tellerschaft, Kleiderschr., Gasherd 2c. w. Umz. Dotzh. Str. 94, 1, Friedrich.

Küchen-, Schlaf-, Wohn-, Eß-
u. Herrenzim., sowie Einzelmöbel b. 2 Sofas u. 5 Sessel, sow. Dekor. unt. Wert. Möbelhaus Bismarckring 19.

Schöner Eckspiegel m. Marmorkons.,
Wellenbad, 2 schöne Vogelkäfige und versch. billigst zu verk. Herrngartenstraße 11, Gth. 1, von ½12—½1 Uhr.

(Fortsetzung auf Seite 17.)

Nr. 434.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
17. September 1912.
60. Jahrgang.

Verkäufe

(Fortsetzung von Seite 16.)

Lack. Vertiko sehr billig zu verk. Gneisenaustraße 23, Part. r.

Antiker Schrank u. Büfett, Erkergestell, Theke, Regal, Eisschrank bill. zu verk. Metzgergasse 31.

Fast neue Flurtoilette, Sofa mit Umbau, 2 Teppiche, Flurläufer, elektr. Ampel u. gebr. Kinderwagen weg. Umzugs billig abzug. Näheres Kl. Burgstraße 1, 2. Stock links.

Eine eleg. Flurtoil., 1 Trumeau, Schreibt., Sofa, Ottom., Ausziehtisch, Vertiko, Küchenschr., Nachtt., 2 Bett., 6 Eich.-Lederstühle, 6 Nußb.-Rohrstühle, 4 schöne Bilder, Spiegel, mod. Wanduhr und Sonstiges billig zu verk. Eleonorenstraße 2, 1.

Eich.-Flurtoiletten, Trumeauspiegel, Oelgemälde u. andere Bilder billig zu verk. Frankenstraße 9.

Nähtischchen 14 Mk., Waschmaschine 8 Mk. zu verkaufen Rheinstraße 39, 3.

Gute Singer-Nähmaschine 30 Mk. zu verk. Moonstraße 5, 1 r.

Forts. Singer-Nähm., H.- u. F.-Betr., billig Göbenstraße 9, Mtb. Part. r.

Gebr. Nähmaschine bill. zu verk. Moonstraße 7, 3 l.

Plättmaschine, Handbetrieb, bill. zu verk. Blücherstraße 6, Part.

Gut erh. Waschmaschine w. billig abzug. Schenkendorfstraße 3, 3. Et. l.

Eine Waschmangel zu verk. Helenenstraße 23, Frontsp.

Einrichtung für Spezerei-Geschäft, einzelne Theke, Wagen u. versch. mehr billig zu verk. Frankenstraße 9.

Ladenschrank, unten mit Schubladen, oben Glastüren, 2,60 m l., Schrank, unterseits, 3,60 m l., gr. Kassenschrank, gr. Tische f. G., gr. Spieg., Schreibt., Podiums billig zu vk. Adolfsallee 6.

Theken, Glasschr. m. Schiebetüren u. and. Regale bill. Frankenstr. 15.

Neue Federrolle 20—25 Ztr. Tragkraft, billig zu verkaufen Helenenstraße 5, Rühl.

Milchwagen, fast neu, für 80 Liter Milch, billig zu verk. Scharnhorststraße 12, Part. r.

Gut erh., fast neuer Fleischwagen, auch für andere Zwecke brauchbar, zu verk. Blücherstraße 40, Eckladen.

Natur-Federrolle, 30 Ztr. Tragkr., zu verk. Schwalbacher Str. 42, H. P.

Prima Gleinschläuche billig abzug. Seel, Schwalbacher Straße 2.

Gebr. Kinderwagen u. weißer Sportwagen sehr bill. zu verk. Hermannstraße 26, 3.

Kinderwagen, Ueberzieher, Gehrock, Schreibtisch billig Neugasse 5, 1 r.

Kinderwagen, wenig gebraucht, zu verk. Wellritzstraße 4, 2.

Noch fast neuer Kinderwagen u. ein älterer sind billig zu verkaufen Dotzheimer Straße 63, Hth. 1 l.

Einige gut erh. Damen- u. Herren-Fahrräder mit Freilauf w. Platzm. bill. zu verk. Klauß, Bleichstraße 11.

Opel-Fahrrad, fast neu, bill. Mayer, Wellritzstraße 27.

Starkes Fahrrad mit Torpedo 30 Mk. Mayer, Wellritzstraße 27.

Erstklass. Fahrrad, wie neu, zu jedem annehmbaren Preis abzug. Schwalbacher Straße 2, Part. l.

Gutes Fahrrad mit Freilauf billig zu verk. Körnerstr. 1, Part.

Neue u. gut erh. gebr. Herde spottb., versch. Oefen. Keßler, Yorkstraße 10.

Irische Oefen und Kochherde billigst Blücherstraße 20, Hof.

Gr. Partie Oefen, irische u. amerik., neu, sehr billig abzugeben Klarentaler Straße 1, 3 links. B18176

Verschied. Gasheizöfen sehr billig abzug. Michelsberg 20, Install.-Gesch.

Gasheizöfen unter Einkaufspreis zu verk. F. Funk, Wellritzstraße 20.

Neue Speisezimmerkrone billig zu verk. Schwalbacher Straße 85, P.

Gasherd, 2flam., u. 1 Küchenlampe, wenig gebr., u. Vogelkäfig abzugeben Rheingauer Straße 11, 2 rechts.

Neue gußeis. Badewanne, 1a, weiß, emaill., sehr billig abzugeben Klarentaler Straße 1, 3 links.

Obstgestell, Herren-Sakko u. dergl. zu verk. Goethestraße 7, Part. r.

Ganze, halbe, viertel u. klein. Fässer zu verkaufen Karlstraße 15.

Blühende Prachtmyrte zu verk. Philippsbergstraße 31, 2 l.

Kaufgesuche

Kleider für 3—7jähr. Jungen ges. Off. u. B. A. postlag. Bismarckring.

Ganz alte Photographien w. angek. Off. u. R. 138 an den Tagbl.-Verlag.

Altertümliche Kaffeetassen u. alte Weingläser, auch Silbergegenstände werden angekauft. Off. unter B. 138 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 29.

Perserbrücke zu kaufen gesucht. Off. unter D. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Pianino, gebraucht, zu kaufen ges. Off. u. D. 384 an den Tagbl.-Verlag.

Pianino od. Flügel zu kaufen gesucht. Ang. der Fabr. u. des Preises u. O. 352 Tagbl.-Verlag.

Pianino zum Lernen gegen bar gesucht Westendstraße 26, Part. l.

Grammophonplatten, gut erh., zu kaufen gesucht. Offert. m. Preis u. H. 139 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Kontrollkasse u. Kassette zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. B18512 By

Schlaf- u. Wohnzimmer-Möbel zu kaufen gesucht Hellmundstr. 44, 1.

Ehepaar kauft zu einer Wohnungs-Einr. alle Möbel. Off. R. 138 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr.

Ständ. Ankauf von gebr. Möbeln aller Art. Eltviller Straße 4, P. l.

Gebr. Möbel aller Art kauft Fahnstraße 20, Part.

Alte u. ausrang. Möbel, sow. Sachen j. Art kauft Seerobenstr. 28, G. P. r.

Möbel, altertüml. ausr. Gegenstände kauft Groß, Blücherstraße 33.

Antike Möbel zu kaufen gesucht. Näh. Baubureau Nikolasstraße 3, Part.

Klein. Damensofa m. 2 kl. Sesseln, Seidenbezug, zu k. ges. Angebote m. Bezeichn. von Farbe u. Stoff unter W. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Villa-Einrichtungen, Wohnungs-Einricht., einz. Möbelst., Piano, Kassaschrank, Nippgegenst., Portieren, Vorhänge zu kaufen ges. Off. unt. H. 353 an den Tagbl.-Verl.

Ein gebr. gut erh. Wagen für Wäscherei zu kaufen gesucht. Näh. Westendstraße 3, 2 Tr. links.

Gesucht zu kaufen gebraucht u. sehr gut erhalten, 2 kl. Weinfässer, Krauthobel, Gartenlaube, Gartenschlauch, Hobelbank. Off. mit Preis u. U. 391 an den Tagbl.-Verl.

Leere Bahnkisten kauft stets Erlemann. Telephon 2439.

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen kauft und zahlt die höchsten Preise Philipp Lehna, Sedanstraße 12.

Unterricht

Gepr. Lehrerin ert. g. Unterr. u. Nachh. in all. Fäch. Näh. im Tagbl.-Verlag. Vz

Für Gymnasiasten und Realschüler täglich 1½ bis zwei Arbeitsstunden mit Nachhilfe bei gründl. erfahr. Philologen. Nähe der Gymnasien. Monat 15 bis 20 Mark. Man schreibe mit Angabe der Klasse unter N. 380 an den Tagbl.-Verlag.

Engl., Franz., Italien., Deutsch spricht jed. in 30 Std. à 0,75, prakt. 15 J. i. Ausl. stud., Uebersetz. mit Schreibm. W. Hemmen, Neugasse 5.

Mdlle. C. Zbinden, franz. dipl. Lehrerin, von der Reise zurück, nimmt ihre Stunden wieder auf. B. Ref. Philippsbergstr. 10, P.

Für Klavier-Unterr., 4händ. Spiel., Gesangsbegleitung empf. sich erfahr. Lehrerin. Oranienstraße 62, 2.

Zither, Piano, Englisch l. erf. Lehrerin. Nerostraße 27, 3.

Verloren Gefunden

Damen-Regenschirm, Krücke von Kanonenmetall, Samstag stehen gelassen an der Ullrich-Bank, Waldwiese, nahe Leichtweißhöhle. Abzugeben gegen Bel. Fräul. Pfeiffer, Walkmühlstraße 51.

Verl. Sonntagabend von Schierstein üb. Exerzierplatz, Loreley-Ring, Manteuffelstraße, Rettelbeckstr., der untere Teil eines roten Korallenanhängers, in Silber gefaßt. Abzug. geg. Bel. Rettelbeckstr. 21, 2 r., Geck.

Sonntagnachmittag ½6 Uhr im Bowlen-green grünes Samtleder-Handtäschchen auf einer Bank liegen gelassen. Rückgabe erbeten Helenenstraße 1, 2 l.

Zuggeschirr u. Decke von Zughund verl. Belohn. Riehlstraße 13, H. 1.

Gefunden Portemonnaie mit Inhalt in der Bertramstraße. Abzuh. Bismarckring 35, Part.

Geschäftliche Empfehlungen

Umzüge per Federrolle übern. bill. Blücherstraße 22, Stb., Horst. Postkarte genügt.

Tücht. sol. Fachmann, durchaus zuverl., übern. Heizungen jed. Systems bei bill. Berechn. Off. unter P. 367 an den Tagbl.-Verlag.

Beizen, Polieren, Mattieren, sowie Reparaturen v. Möbeln billig. K. Zöller, Herderstraße 33.

Sofa 6.50, Sprungr. 5, Roßh.-Matr. 4 Mk. werden saub. u. gut aufgearb. Wörthstraße 17, 1, A. Liputz.

P.-Ofenf. Schwamm, Walramstr. 20, empf. sich in sämtl. Feuerungsarb. b.

Herren-Schneiderei wendet Röcke 8, Rep., Rein., Anz.-Aufbüg. 1.50 Mk. Must. z. D. Kleber, Hellmundstr. 39, 1

Erstklassige Schneiderin hat noch Tage frei, pro Tag 4 Mk. Friedrichstraße 55, r. Stb. 1 St. r., nur von 9—2 Uhr zu sprechen.

Schneiderin empfiehlt sich zu Hause, Sp.: Jackettkl. u. Mänt. Stiftstr. 2, 3.

Eine erfahrene bessere Schneiderin sucht noch Kunden im Kostümändern u. allen Näharb. per Tag 2 Mark. Bitte Off. unter J. P. 50 hauptpostl.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich, Tag 3 Mk. Rheinstraße 66, G. P. l.

Erf. Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause, perfekt im Garn. u. Aend. Oranienstr. 50, Mfd.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Moonstraße 17, 3. Etage. B18497

Perf. Schneiderin sucht Kunden in u. auß. d. H. Karlstraße 39, Frontsp.

Perfekte Kleidermacherin sucht noch Kundschaft in u. außer dem Hause. Näheres Hartingstraße 13, 3. Stock rechts.

Blusen, Röcke, Haus- u. Kinderkl., sowie Aend. Drudenstraße 8, 3 St. l.

Tücht. junge Kinderschneiderin hat Tage frei, pro Tag 1.50 Mark. Offert. postlagernd A. B.

Tücht. Weißzeugnäherin empf. sich im Ausbess. (Flicken) u. Neuanfert. v. Wäsche, farbigen Hemden von 50 Pf. an Bülowstraße 4, Part.

Junge Frau empfiehlt sich im Weißzeugnähen u. Ausbessern in u. außer dem Hause. Anf. einfach. Blusen. Riehlstraße 25, Part. rechts.

Aelt. Näherin f. Wäsche, Schneid., Ausb. f. Kund. Emser Str. 2, Mfd. l.

Frau sucht halbe Tage zu besetzen im Ausbess. v. Wäsche u. Kleidern. Off. u. R. 31 postlagernd Bismarckr.

Modistin empf. sich in u. a. d. H. Herderstraße 33, Parterre.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln w. noch angen. Beste Empfehl., billige Preise. Feldstraße 22. Tel. 3036.

Friseuse empfiehlt sich. Stein, Gustav-Adolfstraße 3, Part. r.

Tücht. Büglerin sucht Kundschaft in u. a. d. H. Moonstraße 22, 3. St.

Perf. Büglerin f. Privatkundschaft. Albrechtstraße 14, Frontsp.

Gardinen werden schön gewaschen u. gesp. Frau Reiß, Albrechtstr. 12.

Gardinen w. gewaschen u. gespannt, p. Bl. 40 Pf. Klopstockstr. 11, Stb. 1.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen. Eig. Bleiche. Gardinenspannerei. Aarstraße 28, Part.

Wäsche wird aufs Land angen., gebleicht u. pünktlich besorgt. Zu erfr. Bahnhofstraße 5, Handschuhgeschäft.

Wäscherei vor der Stadt sucht noch einige Kunden. Näheres Neugasse 21, Knefeli. B17742

Bügelwäsche wird angenommen. Frau Schneider, Dotzh. Str. 75, H. 1.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird aufs Land angen. Eig. Bleiche. Frau Werner, Klappenheim.

Wäsche z. Wasch. u. Bügeln w. ang., gut u. pünktl. bes. Bach u. Bleiche. Dotzheim, Obergasse 78, Frau Mohr.

Verschiedenes

Mittag- u. Abendtisch, einfach aber kräft., Rathaus od. Umgeg. d. b. bürg. Fam. ges. Preisoff. erb. B. Graefe, Webergasse 39, Pt.

Teilhaber mit 300 Mk. ges. Patent. Millionenverd. Off. W. W. 1878 postlagernd Bismarckring.

Ein Achtel 1. Parkett, l. A, 3. Reihe, Mitte, abzugeben Marktstraße 12, 2 rechts.

Gesucht bis Neujahr zwei Viertel Theat.-Ab. A, 1. Park., 3.—4. Reihe, Emser Straße 13, 2.

300 Mark zu Geschäftszwecken baldigst gesucht gegen Sicherheit und hohe Zinsen auf 1 Jahr. Offerten unter B. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Größere Briefmarkensammlung. Vertrauenswürd. Persönlichkeit übernimmt den Einzelverkauf. Offerten u. E. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Noch 1 Reklame-Feld in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses jahrweise zu vermieten. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Gesunder schöner Junge, 5 Wochen alt, wird an gute Leute als eigen abgegeben. Offerten u. J. 390 an den Tagbl.-Verlag.

Junge, 9 Monate alt, als eigen abzugeben ohne Vergütung. Off. u. T. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein, 26 Jahre alt, Blondine, gef., spricht 3 Sprachen, aus sehr achtb. Familie, häuslich erzogen, möchte mit einem Herrn in gesicherter Lebensstellung in Briefwechsel treten zwecks Heirat. Offerten unter H. 383 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verkäufe

Obst-, Gemüse-, Butter- u. Eier-Geschäft, gute Exist., krankheitshalber sofort zu verkaufen. Näh. L. Ehrhard, Herderstraße 27.

Aus Freia vom Königstein, 14760 u. Sieger Luchs von Halsmunt abzugeben, wenn 5 Wochen alt, a. 30. 8. geworf., 5,4 kräft. schöne dunkle Schäferhwelp., Rüde 45 Mk., Hündin 35 Mk. inkl. Stammbaum u. Eintr. i. d. S. S. B.
Frau von Heyden,
S.-B.-Mitgl., Königstein im Taunus.

Neue Herren-Anzüge, Ulster u. Hosen billig zu verkaufen Marktstraße 8, 2 l., Ecke Mauergasse.

Posten wollene Kleiderstoffe spottbillig zu verk. Wellritzstr. 35, Laden.

Antik: Wiener Tuch, Lampe, Kanne, Teller z. vk. N. Tagbl.-Verl. Ca

Umständehalber!
2 Original-Radierungen von Professor A. Kampf,
1 Gemälde (Landschaft), 110×140, von F. Chwala,
1 Gemälde (Venedig), 80×120, von A. Wister,
2 Gemälde (Heidelandschaften), 70×90, von W. Herbeck,
2 Gemälde (Bauernhöfe), 75×90, von Wingard,
1 echter Perserteppich, 95×240, ein Perserwandteppich, 135×200, ein gebrauchtes Vertiko, 1 ovaler Tisch, ein Schreibtisch, 1 Sänk., 2 Stühle, ein Schreibtischsessel (Nußbaum) billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verl. Wi

Gebrauchte Schreibmaschinen verschiedener Systeme **billig abzugeben. Hugo Grün, Adolfstr. 1. Tel. 501.**

Prima Salon-Einrichtung billig abzugeben. **Zander,** Lahnstraße 2.

Der Total-Ausverkauf in Möbel endet am 25. d. M.: Alle Lagerbestände, als Schlafzim., Büt., Schränke all. Art, H.- u. D.-Schreibtische, Bücherschr., Sofas, Vertikos, Spiegel, Tische, Nähtische, Klavierstühle, Flurständer, Küchen-Einr. 2c. NB. Ferner stehen noch zum Verk.: 1 große Holzhalle, 3 Geldschr., 1 fast neues Pianino, alles zu den denkbar billigsten Preisen.
Nur Friedrichstraße 17.

Nicht weg. Um- od. Wegzug, sondern weil ich gerne verk. möchte, gebe gut erhaltene Möbel, sow. schöne Gebrauchsgegenstände verschied. Art sehr billig ab. B18553
Heidenreich, Frankenstraße 9.

Wegen sofortiger Räumung das gesamte Möbel einer 3-Zim.-Wohn. zu verkaufen Jahnstraße 20, Part.

Stets ca. 25 komplette
mod. Küchen-Einrichtungen
in allen Preislagen auf Lager.
Möbelschreinerei mit elektr. Betrieb
H. Peite, Göbenstraße 3.

Ottomanen, feststehend, verstellbar, verwandelbar. **Gute Polsterarbeit preiswert.**
Gustav Mollath,
46 Friedrichstraße 46.

Schöne Kolonialwaren-Einrichtung mit **Marmorplatten** billig zu verkaufen **Yorkstraße 9.** B18644

Meßapparat für Salatöl 2c. bill. z. verk. F. Flösner, Wellritzstr. 6.

Leere Kisten billig zu verkaufen Marktstraße 22 im Schuhgeschäft.

Saison-Ausverkauf!
Wegen vorgerückter Jahreszeit verkaufe
Adler-Fahrräder,
neueste Modelle, solange Vorrat reicht, zu zurückgesetzten Preisen.
Hugo Grün, Adolfstraße 1.

Kronleuchter,
Zuglampen, Ampeln, Pendel 2c. für Gas u. elektr. Licht sehr billig zu verkaufen.
C. Brandstätter,
jetzt Langgasse 10, 1. Etage.

Gute emaill. Badewanne, Eisschrank, versch. Betten u. Schränke wegzh. zu verk. Göbenstraße 22, 2 r.

10—20 Leclanché-Elemente (10 El. = 12 Volt Sp.) für elektrische Uhrenanlage billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Kontor, Schalterhalle rechts.

Weinfässer, Halbstück, Viertelstück und kleinere Fässer zu verkaufen. **Meyer & Co.,** Rheinstraße 108.

Kaufgesuche

Droschkenfuhrwerk zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Alte Zahngebisse, Gold, Silber und Brillanten, guterh. Herrenkleider, Uniformen, Pfandscheine werd. zu hohen Preisen angekauft **A. Geizhalz,** Metzgergasse 25. Telephon 3783.

N. Schiffer, Metzgergasse 21, Tel. 3697, zahlt die **höchsten Preise** für gut erhaltene Herren- u. Damenkleider, Militärsachen, Schuhe, Pfandsch., Gold, Silber, Brillanten und Zahngebisse.

Kleider, Schuhe, Wäsche, alte Zahngeb., Gold, Silber kauft **D. Sipper.** Riehlstr. 11, W. 2.

L. Grosshut, Metzgergasse 27, Telephon 2070, kauft von Herrschaften zu hohen Preisen Herren-, Damen- und Kinderkl., Schuhe, Pelze, Möbel, Zahngeb., Gold, Silber 2c.

Wagner, Bleichstraße 27, kauft fortw. H.-Garderobe und Schuhe.

Frau Stummer, Kl. Webergasse 9, 1. kein Laden, zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Pelze, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

Frau Grosshut, Grabenstraße 26, Telephon 3395, zahlt nachweislich am besten für Herren-, Damen- und Kinderkl., Schuhe, Pelze, Möbel, Zahngeb., Gold, Silber 2c.

Wer für alte Herren- u. Damen-Kleider, Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Wäsche, Stiefel, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestelle **M. Angelski, Biebrich,** Rathausstraße 70; Christl. Händler.

Achtung! Well junger Anfänger zahle höchste Preise für getragene Herren-Kleider, Schuhe und Zahngebisse. **Ludwig, 11 Hochstättenstr. 11.**

Klavier od. Flügel billig zu kaufen gesucht. Offert. u. S. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Badewanne, gebr., emailliert, gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht Kapellenstraße 47.

Ankauf von altem Eisen, Metall, Lumpen, Gummi, Reutuchabfälle, Papier (u. Garantie des Einst.), Flaschen und Hasenfellen bei
Wilhelm Kieres,
Althandlung,
Wellritzstr. 39. — Telephon 1834.

Kaufe Eisen, Metalle, Lumpen, Flaschen, Papier, getrag. Kleider u. Schuhe. Zahle hohe Preise. **J. Neumann,** Hermannstr. 17. Tel. 4332.

Gebrauchte Halle, ca. 40 Mtr. im Quadrat, event. auch gebrauchte Hölzer zu solcher, suchen zu kaufen
Chem. Werke, Niederwalluf.

Wein-, Sekt- u. and. Art Flaschen, Lumpen, Metall, getr. Kleider kauft stets **Sch. Still,** Blücherstr. 6. B15892

Verpachtungen

Wirtschaft im Zentrum der Stadt, mit großem Bierumsatz, baldigst zu verpachten. Off. unt. F. 392 an den Tagbl.-Verl.

Stehbierhalle mit Restauration u. Gastwirtschaft, 1. Verkehrsl., an tücht., kautionsfähig. Wirtsleute zu verpachten od. zu verk. Off. u. R. 388 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Ev. Familien-Alumnat,
Oberlahnstein a. Rh.,
für Schüler des Gymnasiums und Realprogymnasiums. Vorzügl. Empfehlungen, langjährige Erfahrung. Prosp. durch Rektor **Pflugmacher.**

Dame wünscht mit engl. Lady Sprachen-Austausch gegen Deutsch od. Franz. Näh. im Tagbl.-Verlag. Vy

Engl. Unterr. Miss **Moore,** Rheinstr. 101, 1.

Englischen Unterricht erteilt Dame, die selbst in England mehrere Jahre als Lehrerin tätig war. Erstklassige Zeugnisse. Off. u. M. 378 an den Tagbl.-Verlag

Engländer, Graduierter der Ant. verstät Cambridge, erteilt **engl. Unterricht** Stunde 1 Mk **Noel Williams.** Herrngartenstr. 12, 3.

Zur Erlernung der
fremden Sprachen
ist die Berlitz-Methode
unübertroffen.
Eine Gewähr für richtige Anwendung dieser Methode und für ihren Erfolg bietet nur die
Berlitz School,
Luisenstr. 7.
Prospekte und Probelektionen kostenlos.
Uebersetzungen jeder Art.

Französin
sucht sofort Stelle als **Lehrerin** in **Pensionat.** Offerten unter S. 803 an **D. Frenz, Wiesbaden.** F 44

Si cerca un Signore italiano
educato, che darebbe lezioni di conversazione di lingua italiana in iscambio di conversazione francese o tedesca. Offerte J. 388 alla redazione di questo giornale.

Stenographie Gabelsberger
und Maschinenschreiben lehrt aus 30jähr. Erfahr. gründl. an ernsth. Interessenten. **A. C. M. Goetz,** Wellritzstr. 20, 1.

Gesangunterricht,
Solo- u. Ensemblestunden. Außerdem Kurse in Rhythm., Gymnastik usw., nach Dalcroze. Kursus 20 Mk. Auskunft u. Anmeld. Gr. Burgstr 7, 3.
Antonie Bloem.

Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt
für **Damen** und **Herren.**
(Inh.: Emil Straus).
Nur:
46 Rheinstraße 46,
Ecke Moritzstraße.
Vormittags-, Nachmittags- und Abend-Kurse.
Besondere Damen-Abteilungen.
Prospekte frei.
Bernruf 6310.

Gründl. Klavier- und Gesang-Unterricht
nach bewährt. Meth. Jul. Stockhausen erteilt erfahrene Lehrkraft zu mäß. Pr. Näh. Herrngartenstr. 11, R. Wodlczka.

Gründl. Unterricht
in **Klavier u. Theorie** für Anfangs- u. Mittelklassen. Mäßige Preise. Beste Referenzen. Rheinstr. 62, 2.

Gründl. Klavierunterricht
nach Wiener Methode erteilt staatl. geprüfte Lehrerin. Mäßige Preise. Off. unt. R. 378 an den Tagbl.-Verl.

Tüchtige Klavierlehrerin,
ausgeb. bei bedeut. Professoren, w. noch einige Stunden zu besetzen. Vorzügl. Empfehl. aus angef. Familien. **Monatl. Preis 10 Mk.,** bei w. 2 Lekt. Off. u. D. 364 an den Tagbl.-Verlag.

Akad. Zuschneide-Unterricht rc.
durch akad. gebild. dipl. Zuschneiderin gründlich bei mäß. Honorar. Prospekt verlangen Luisenstr. 7, 2. **L. Lübbert.**

Verloren Gefunden

Brosche
(Andenken) verloren. Der Finder erhält den Wert als Belohnung.
Hotel Spiegel.

Geschäftliche Empfehlungen

Geschickte Hilfe wünscht mit tüchtiger Schneiderin auszugehen. Karlstraße 41, Part. rechts.

Schönheitspflege u. Manikure
Madeleine d'Aubry,
Schwalbacher Strasse 10, 1.
On parle français. — English spoken.

Gesichts- und Nagelpflege.
Wilhelmine Melzer.
Karlstraße 2, 2. Ecke Dotzheimer Straße.

Phrenologin, sehr berühmt, empfiehlt sich den Herrschaften. Nur kurze Zeit hier zu sprechen von 9—9 Uhr. Frau Bertha Deyle, Hellmundstr. 29, S. P.

Masseuse,
ärztlich geprüft, empfiehlt sich (Sprechstunde von 10—1 und von ½3—8 Uhr) **Käthe Wesp,** Nerostr. 42, 3.

Manikure
Frieda Michel, Taunusstr. 19, 3.

Phrenologin.
Reichlicher Erfolg. Nachw. viele Danksagungen von nur besten Kreisen. Frau **Elise Fassbender,** Walramstr. 4.

Berühmte Phrenologin
Anna Hellbach, Michelsberg 26, 2.

Phrenologin.
Mrs. C. Schultes, Tocht. v. Mrs. Lendsey. Tägl. zu sprechen Helenenstr. 12, 1.

Berühmte Phrenologin.
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie für Herren u. Damen, die erste am Platze. **Elise Wolf,** Webergasse 58, Part.

Berühmter Erfolg
in Phrenologie u. Chiromantie. Frau **Else Schütte,** Michelsberg 20, Hth. 2.

Vergangenheit u. Zukunft
deutet nach langjähriger Erfahrung Frau Karolina Roßberg, Metzgergasse 33, 1, nahe Goldgasse.

Verschiedenes

Wer gibt **Adressen** von F 140
Verlobten
in Wiesbaden an? Off. u. F. D. 4224 an **Rudolf Mosse, Darmstadt.**

Königl. Theater.
Zwei Achtel Abonnement A, zweit. Parkett, 9. Reihe, Mitte, abzugeben. Dr. Badt, Bahnhofstraße 6.

Kgl. Theater,
1. Parkett, dritte Reihe, Abonn. C, zwei Viertel Plätze, abzugeben. Zu erfragen J. Hertz, Langgasse 20.

50 Frisier-Modelle gesucht.
Zu melden bei Damen-Friseur Schröder, Kirchgasse 29.

Amme.
Gesunde junge Mutter kann noch ein Kind mitstillen. Ausführliche Offerten unter P. 302 an den Tagbl.-Verlag.

Damen
finden streng diskrete liebevolle Aufnahme bei deutscher Hebamme a. D.; kein Heimbericht, kein Vormund erforderlich, was überall unumgänglich ist. Witwe L. Baer, Nancy (Frankreich), Rue Pasteur 36.

Diskr. Entb. und **Pens.** bei Fr. **Hilb.**
Hebamme, Schwalbach. Str. 61, 2. St.

Viele Damen
(auch israel.), von 20,000—2 Million. Vermögen, w. Heirat durch Bahnpostlagerkarte 1. Vorschußfreie Ehevermittlung, bes. für feinere Kreise.

Dame
wünscht die Bekanntschaft eines älteren reichen Herrn zwecks Heirat. Off. Postlagerkarte 28, **Berliner Hof.**

Lehrer,
40er, sucht Heirat m. vermög. Dame. Off. u. S. 365 an den Tagbl.-Verlag.

Anst. evg. Fräul., m. etw. Verm., sucht, weg. Mangel an sonst. Gel., m. einem solid. Herrn in sich. Stellung am liebst. Beamten, zwecks Heirat bekannt zu w. Nur ernstgemeinte Offerten unter Postlagerkarte Nr. 36 Wiesbaden, Amt 8. B 18587

Tages-Veranstaltungen. ✻ Vergnügungen.

Odeon-Theater, Kirchgasse.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 3—11.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Erbprinz-Restaurant. Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.
Hotel-Restaur. Friedrichshof (Garten-Etablissement). Tägl.: Gr. Konzert
Etablissement Kaisersaal, Dotzheimer Str. 16. Tägl. Gr. Künstlerkonzert.
Café-Restaurant E. Ritter Unter den Eichen. Täglich Konzert.
Rotes Haus, Kirchg. 76. Tägl. Konzert
Walhalla-Restaur. 8 Uhr: Konzert.

Landesmuseum nassauischer Altertümer, Wilhelmstraße 24, P. 1. Geöffnet: 1. April bis 15. Oktober, Sonntag 10—1, Montag bis Freitag 11—1 u. 3—5; 15. Oktober bis 31. März: Sonntag u. Mittwoch 11—1 Uhr. Eintritt frei.
Banger's Kunstsalon, Luisenstr. 4/9.
Nitnerius' Kunstsalon, Taunusstr. 6.

Vereins-Nachrichten

Turn-Verein. Abends 6—7 Uhr: Turnen der Knaben-Abteilung I, 6—7.30 Uhr: Uebungsspiel der Fußballabteilung (im Sommer), 8—10 Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner u. Zöglinge.
Jugend-Vereinigung der städt. Fortbildungsschule. 7.30 Uhr: Turnspiele.
Männer-Turnverein. Nachm. 8½ bis 10½ Uhr: Riegenturnen der Aktiven und Zöglinge.
Wiesb. Fechtklub. 8—10: Fechten.
Turngesellschaft. 8½—10 Uhr abends Riegenturnen der Aktiven u. Zöglinge, sowie der Männerriege.
Stenographen-Verein Gabelsberger. Anfänger-Unterricht: ½9—10 Uhr.
G.-V. Wiesb. Männerkl. 8½: Probe
Christl. Verein j. Männer, Wartburg. Abends 8½ Uhr: Jugendabteilung.
Blau-Kreuz-Verein. E. V. Abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.
Sprachenverein 1903. Abds. 8¾ Uhr: Französische Konversation.
Guttempler, Loge „Taunuswacht". Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Stenographen-Klub Stolze-Schrey. 9 Uhr: Vereins- u. Uebungsabend.
Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey. Diktat-Uebungen abds. 9—10 Uhr, Stenogr.-Schule (Gewerbeschulgeb.)
Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereins-Abend.
M.-Ges.-V. Concordia. 9 Uhr: Probe.
G.-V. Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.
Schubert-Bund. 9 Uhr: Probe.
M.-Ges.-Verein Union. 9 Uhr: Probe
M.-Quartett Hilaria. 9 Uhr: Probe.
Ges.-V. Liederblüte. 9 Uhr: Probe.
M.-Ges. Verein Hilda. Abds.: Probe.
Ges. Sangesfreunde. 9 Uhr: Probe.
Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. 9 Uhr: Probe.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Athletiksport-Klub Athletia. Gegr. 1892. Abends 9 Uhr: Uebung.
Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Verb. Deutscher Handlungsgehilfen. Kreisverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turnmännischer Verein Mattiacum. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Radfahrer-Verein 1904. Saalfahren.
Gesang-Verein Bavaria. Probe

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele

Dienstag, 17. Sept. 205. Vorstellung.

Tannhäuser
u. der Sängerkrieg auf Wartburg.
Handlung in 3 Aufzügen v. R. Wagner.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Eckard
Tannhäuser (Ritter u. Sänger)	Hr. Forchhammer
Wolfram von Eschenbach (Ritter u. Sänger)	Hr. Leisse-Winkel
Walther von der Vogelweide (Ritter u. Sänger)	Frl. Scherer
Biterolf (Ritter u. Sänger)	Herr v. Schenk
Heinrich der Schreiber (Ritter u. Sänger)	Herr Schub
Reimar v. Zweter (Ritter u. Sänger)	Herr Rehkopf
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Frl. Frick
Venus	Frl. Friedfeldt
Ein junger Hirte	Frl. Schmidt
Edelknaben	Frl. Wolff, Frl. Balzer, Frau Baumann, Frau Dobriner

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelfrauen, Edelknaben, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Bacchantinnen.
Nach dem 1. und 2. Aufzuge findet eine Pause von je 15 Minuten statt.
Erhöhte Preise.
Anfang 7 Uhr. Ende 10½ Uhr

Residenz-Theater.
Dienstag, den 17. September.
Duzend- u. Fünfziger-Karten gültig.

Das kleine Café.
Lustspiel in 3 Akten von Tristan Bernard. Deutsch von Erich Motz.

Personen:

Auguste Milédert, Besitzer eines Cafés	Ernst Bertram
Yvonne, seine Tochter	Käte Horten
Albert, Kellner bei Milédert	Walter Tauz
Bérengère de Touraine	Frieda Saltern
Hedwig	Marg. Lieder-Freiwald
Bigrevon	Willy Ziegler
Der General	Miltner-Schönau
Jacqueline Deneige	Theodora Porst
Blouvier	Kurt Keller-Nori
Vicomte de Gastonnet	Rudolf Bartak
Beauchemin	Hm. Nesselträger
Bougin	Ludwig Kepper
Artur	Carl Graetz
Frédéric	Willy Schäfer
Xavier	Nikolaus Bauer
Isabelle	Mascha Graben
Der Reporter	Ludwig Kepper
Der Geschäftsführer	Reinhold Hager
Ein Notar	Georg Albri
Amélie	Elsa Erler
Bégard	Nikolaus Bauer
Ein alter Herr	Rudolf Christ
Billettdame	Käthe Ruf

Gäste. Eine Damenkapelle. Kellermeister. Ein Schutzmann. Ein Kellner. Ein Briefträger.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Volks-Theater.
Dienstag, den 17. September.

Im Walde oder: „Der Ehemann als Junggeselle."
Schwank in 3 Akten von Max Möller.

Personen:

Waldemar Holstein, Dr. med.	Ferry Daubal
Ilona, dessen Frau	Ella Wilhelmy
Gottlieb Juchtens, Lederwarenfabrikant, Waldemars Onkel	Max Ludwig
Erich Homann, Dr. chem.	Richard Bauer
Ruth Merhoff, Juchtens Mündel	Clotilde Gutten
Eddi Hoff, Maler	Ottomar Bloß
Riccardo Salvini, Direktor des Kabarett „Salon d'or"	M. Deutschländer
Stromberg, Justizrat	Adolf Willmann
Henriette, Dienstmädchen bei Holstein	Marg. Hamm
Karl Semmelmann	Walter Schramm
Ein Knabe	Alfred Hoffmann
Frau Kunze	Magdalena Stoy
Ein Redaktionsbeamter	C. Bergschwenger
Ein Beamter der Ortskrankenkasse	Heinz Berton
Ein Briefbote	Karl Frei
Ein Schutzmann	Fritz Stürmer

Ort der Handlung: Berlin.
Anfang 8.15 Uhr. Ende 10.45 Uhr.

Operetten-Theater Wiesbaden.
Dienstag, den 17. September.

Eine Nacht in Venedig.
Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée. Musik von Joh. Strauß

Personen:

Guido, Herzog v. Urbino	Fred Carlo
Bartolomeo Delaqua, Senator v. Venedig	Hz. Wendenhöfer
Stefano Barbaruccio, Senator v. Venedig	O. Witte d'Albert
Giorgio Testaccio, Senator v. Venedig	Ernst Hohenfels
Barbara, Delaquas Frau	Camilla Vorel
Agrippina, Barbaruccios Frau	Marta Krüger
Constantia, Testaccios Frau	Irmg. Kaufmann
Annina, Fischerstochter, Barbaras Milchschwester	Anni Boese
Caramello, des Herzogs Leibbarbier	* * *
Pappacoda, Maccaronikoch	Emil Rothmann
Ciboletta, Köchin im Dienste Delaquas	Wanda Barré
Enrico Vitelli, Seeoffizier im Dienste der Republik Venedig, Delaquas Neffe	Willi Dewal
Centurio, Page des Herzogs	Mary Meißner
Balbi, Diener des Herzogs	Hans Werner
Ein alter Fischer	P. Wesch-Rauer
Peppino, ein Junge	Max Bernhard

Ort: Venedig.
Zeit: Mitte des 18. Jahrhunderts.
* * * Caramello: Herr Alfred Dörner vom Stadttheater in Mainz a. G.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden
Dienstag, 17. September, vorm. 11 Uhr
Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Erich Wemheuer.
1. Ouvertüre zur Oper „Stradella" von Fr. v. Flotow.
2. Ballett-Suite von Fr. Popy.
3. La Paloma, mexikanisches Volkslied von Yradier.
4. Kind, du kannst tanzen, Walzer von L. Fall.
5. Phantasie aus der Oper „Der Wildschütz" von A. Lortzing.
6. Flott durch die Welt, Marsch von F. Schwarz.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters.
Leitung: Herr H. Irmer, städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr:
1. Eine Ball-Ouvertüre von Sullivan.
2. Arie aus dem „Stabat mater" von G. Rossini.
Posaunensolo: Herr Frz. Richter.
3. Ritt der Walküren aus dem Musikdrama „Die Walküre" von Wagner.
4. Larghetto von G. F. Händel.
5. Beethoven-Ouvertüre von E. Lassen.
6. Ballettmusik aus der Oper „Die Königin von Saba" von Goldmark.
7. Seid umschlungen Millionen, Walzer von Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr:
1. Ouvertüre zur Oper „Die Stumme von Portici" von D. F. Auber.
2. Slavische Tänze Nr. 3 und 4 von A. Dvořák.
3. Schlafe mein Prinzchen, schlaf ein, Wiegenlied für Waldhorn von Bernhard Flies.
Solo: Herr F. Könnecke.
4. Walzer a. d. Oper „Eugen Onegin" von P. Tschaikowsky.
5. a) Abendlied, b) Verstohlenes Tänzchen von O. Dorn.
6. Ouvertüre zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai.
7. Ballettmusik aus der Oper „Gioconda" von A. Ponchielli.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:
Lieder zur Laute,
gesungen von
Elsa Laura Freifrau von Wolzogen.

Kinephon-
:: :: Theater :: ::
Berliner Hof Taunusstr. 1.
Heute Dienstag:
Zum letzten Male:
Die grosse Circus-Attraktion.

Reichshallen-Theater.
Neu-Eröffnung 1. Oktober 1912.
Familien-Spezialitäten-Programm.
Die Direktion.

Grosser Kasinosaal.
Mittwoch, 18. September, 8 Uhr:
Letzter Klavierabend Raoul von Koczalski.
Werke von: Schumann, Gluck, Saint-Saëns, Mozart, Schubert, Chopin, Liszt und Koczalski.
Karten zu 5, 3, 2 und 1 Mk. bei **Heinrich Wolff,** Wilhelmstr. 16.

Kasino
Friedrichstr. 22 (grosser Saal)
Donnerstag,
den 19. Sept., abends 8¼ Uhr:
Soirée des berühmten Künstlerpaares F.
Cumberland
Experimental-Vortrag
mit verblüffenden Aufklärungen. Mysteriöse Demonstrationen in fabelhafter, unbegreiflicher Vollendung.
Moderne Wunder
Die Macht der Suggestion. Spiritismus u. Antispiritismus. Aller ei Indiskretionen aus der Werkstatt der falschen Medien. Geister-Materialisationen und Photographien. Die neueren spiritistischen Phänomene. Eusapia Paladino. Telepathie. Wunder des menschlichen Gehirns. Anormales Gedächtnisvermögen. Rechenkünste. Psychologische Studien. Fakirwunder. Halluzinationen. Illusionen. Spiritistische Sitzung. Phänomenale Gedankenübertragung etc. etc.
Karten zu Mk. 3.—, 2.—, und 1.— in der Musikalienhandlung **Heinr. Wolff,** Wilhelmstrasse 16 und an der **Abendkasse.**

rasch verklingender Protest. Die Frauen waren es, die aus ihrem klösterlich beschränkten Leben heraus mit der patriotischen Hilfe islamischer Priester die nationale Bewegung des persischen Volkes zur Erlangung einer Konstitution und zur Durchführung westlicher Einflüsse in Fluß brachten und aufrecht erhielten. Während der fünf Jahre, die der erfolgreichen, aber unblutigen Erhebung der Perser im Jahre 1906 gegen die unerträglichen Bedrückungen und Grausamkeiten ihrer Schahs folgten, ist ein fieberhaftes und stolzes Leuchten der Vaterlandsliebe in den verschleierten Augen der persischen Frauenwelt erglommen. In ihrem Durst nach Freiheit haben sie viele der heiligsten Bräuche aufgegeben, die vom Beginn der Geschichte an ihr Geschlecht niedergehalten hatten." Shuster erzählt davon, wie gleichsam über Nacht die verschleierten Frauen des nahen Ostens aus ihrer langen Unmündigkeit erwachten, ihre Rolle im politischen Leben aufnahmen, Lehrer, Journalisten, Gründer von Frauenklubs und Volksredner wurden. Von besonderer Bedeutung sind die zahlreichen Geheimbünde unter den persischen Frauen, die von einer Zentralleitung trefflich organisiert sind. „Bis zum heutigen Tage kenne ich weder die Namen noch die Gesichter der Führerinnen dieser weiten Bewegung, aber in hundert verschiedenen Fällen beobachtete ich, daß ich in meinen Bestrebungen von dem patriotischen Eifer Tausender von Frauen hilfreich unterstützt wurde. Der frühere Generalschatzmeister zählt eine Reihe solcher Fälle auf. Eines Tages wurde ihm gemeldet, daß ihn einer der Beamten des persischen Finanzdepartements zu sprechen wünsche; ein ihm völlig unbekannter junger Mann trat ein und warnte ihn davor, das Haus eines persischen Großen zu besuchen, der sein Feind sei. Auf die Frage, woher er das wisse, erklärte er, seine Mutter sei eine Freundin unserer Sache, und sie habe ihm den Auftrag erteilt. Die Angelegenheit war in dem Geheimbund besprochen worden, dem die Mutter angehörte." Bei allen Protesterhebungen gingen die eigentlichen bewegenden Kräfte von den Frauen aus. Es bewahrheitete sich ein alter persischer Spruch, nach dem die Situation ernst wird, wenn die Frauen an einem Aufruhr teilnehmen. Einen trefflichen Beweis für den Mut und die Pflichttreue der Perserin erhielt Shuster bei einer anderen Gelegenheit. Nach dem Tode des Bruders des Exschah, Prinz Schua-u-Saltaneh, erhob die Russische Bank in Teheran einen Anspruch auf eine Million Mark, die sie angeblich dem Prinzen geborgt hatte. Es war schwer, diese Forderung ohne genügende Beweise anzufechten, da hinter der Bank die russische Regierung stand. Es meldete sich aber eine Perserin durch einen Mittelsmann bei Shuster, eine der Frauen des Prinzen, die ein von ihm unterzeichnetes Testament mit Angabe all seiner Besitztümer besaß. Aus Patriotismus und Pflichtgefühl stellte sie dies Dokument zur Verfügung, und nun konnte nachgewiesen werden, daß die Forderung der Bank unberechtigt war. Als die russische Regierung am 29. November 1911 ihr Ultimatum stellte, lehnte die Nationalversammlung die Annahme dieser schweren Bedingungen ab. Aber bald wurde es klar, daß die Versammlung nicht standhaft bleiben würde. Da entschlossen sich Frauen von Teheran zu einem letzten verzweifelten Versuch. Aus ihren Harems und hochummauerten Höfen zogen dreihundert aus den besten persischen Kreisen nach dem Parlamentsgebäude, in weiten, schwarzen Kleidern, die Gesichter dicht in ihre Schleier gehüllt. Viele von ihnen verbargen Revolver unter den Röcken und in den Kemelfalten. Sie drangen bis zu dem Präsidenten vor, warfen vor ihm und seinen Kollegen die Schleier zurück, erhoben drohend die Pistolen und erklärten, sie würden ihre eigenen Männer und Söhne töten und sich selbst dazu, wenn die Abgeordneten in ihrem Entschluß wankend würden. Kurz darauf machte der Staatsstreich dem Parlament ein Ende, aber die persischen Frauen hatten ihren Patriotismus in einem leuchtenden Beispiel bewiesen.

Die Spielkarten, das Werkzeug des Spielteufels. Es ist, wie uns geschrieben wird, nicht uninteressant, einen Blick auf die Geschichte der Spielkarten zu werfen, dieses verbreitetste Werkzeug des Spielteufels, der in der letzten Zeit wieder erschreckend viele Opfer gefordert hat. Die Ansichten über die Geschichte der Karten gehen auseinander. Nach der einen Überlieferung stammen sie aus dem Orient, besonders aus China, von wo sie sich nach dem Westen verbreitet haben sollen, andere Quellen behaupten, es fehle an allen tatsächlichen Beweisen, daß die Karten anderswo als in Europa entstanden wären, eine dritte Lesart gibt die Erfindung der Spielkarten durch asiatische Völker zu, glaubt jedoch, daß die Europäer ihre Karten nicht dem Orient entlehnt, sondern selbständig erfunden hätten. Die ältesten vorhandenen europäischen Spielkarten stammen aus dem 14. Jahrhundert. Die vollständigste existierende Spielkartensammlung ist die des britischen Museums in London, nach ihr kann die Geschichte der Karten genau verfolgt werden. Ehe man die Karten noch zum eigentlichen Spielen benützte, dienten sie zum Wahrsagen und enthielten damals nur Figuren, keine Augen- oder Nummernblätter. Als das erste Spiel kam dann in Italien das heute, zumal in Österreich-Ungarn, noch mit Vorliebe gepflegte Tarock auf, dessen Name noch heute keine etymologische Erklärung gefunden hat. Die alten Spiele enthielten in der Regel 22 Tarocks oder Honneurs, meist mit Wappen geschmückte Bilder in ganzer Figur oder symbolische Darstellungen der verschiedenen Stände und Beschäftigungen, auch von allerhand Glückswechselfällen und Kalamitäten, wie sie den Menschen treffen können. In Format und Gestalt sind die alten Karten sehr voneinander verschieden. Manche waren regelmäßige Vierecke, andere überaus lang, die meisten aber im höchsten Grad steif und unbiegsam. Nur die Franzosen gebrauchten schon frühzeitig weit kleinere und dünnere Kartenblätter als die Mehrzahl der übrigen Nationen, zumal als die Engländer, die mit ihren auch ehedem sehr großen und derben Fäusten wahrhafte Kolosse von Karten handhabten. Was wir jetzt im Kartenspiel unter dem Worte „Farben" verstehen, und was dabei eine so hervorragende Rolle spielt, das war schon vom Anfang an vorhanden, und zwar, wie jetzt noch, in einer Vierzahl. Die „Honneurs" oder „Bilder", König, Dame, Bube, galten in den alten Spielen niemals für Tarocks, sondern für einfache Augen- oder Nummernkarten. Der Bube, den man vordem lange Zeit „Cavallo" nannte, erscheint in den meisten alten Spielen zu Pferd. Die Spanier wollten keine Dame unter ihren Spielkarten dulden und nahmen dafür erste und zweite Cavallos oder Buben. Schon frühzeitig tauchen Karten auf, deren Figuren von Künstlerhand entworfen sind und sich durch korrekte und elegante Zeichnung der Gestalten und geschmackvolle Anordnung der Attribute hervortun. Von diesen künstlerischen Karten bewahrt das britische Museum eine ganze Reihe, darunter Blätter, die in die Kategorie von Kunstwerken gehören.

Der Zylinderhut im Reich der Mitte. Bei uns bemüht man sich, den Zylinderhut ein wenig zurückzudrängen — ins Reich der Mitte hält er jetzt seinen glorreichen Einzug! Bei allen offiziellen Gelegenheiten ist es Vorschrift, ihn zu tragen; so will es die neue Kleiderordnung, die die Chinesen auf dem republikanischen Kongreß in Peking, nachdem sie die schicksalsvolle Frage in zehn langen, schweren Sitzungen gründlich durchberaten hatten, beschlossen haben. Der Streit der Meinungen war lebhaft, ja oft stürmisch; einen ganzen Tag lang wurde allein um den Hut erbittert gekämpft, aber schließlich hat man sich doch geeinigt, und es wurde folgende Kleiderordnung angenommen, die der „Gaulois" in fünf Paragraphen resümiert: 1. Alle chinesischen Beamten, ohne Unterschied des Grades, werden nach europäischer Art gekleidet sein, d. h. schwarzem Rock, Zylinderhut mit chinesischer Seide und Lederschuhzeug. (Die Hose wird mit keinem Wort erwähnt!) Der kleine Filzhut, und zwar der steife oder der weiche, wird zusammen mit Jackett oder kurzem Rock für die Promenade erlaubt. 2. Alle Bürger, die nicht Beamte sind, müssen wie die Beamten gekleidet sein, wenn sie an offiziellen Feierlichkeiten teilnehmen. 3. Die Militärs, die Beamten der Polizeipräfektur, die Stadtbehörden, die Professoren und die Mitglieder der gelehrten Körperschaften müssen die besonders für die bestimmten Kategorien vorgeschriebenen Uniformen anlegen. 4. Die Frauen müssen Hüte nach europäischer Art tragen; in den Kleidern können sie ihr Nationalkostüm behalten, wenn auch mit gewissen Abänderungen. 5. Der Gruß wird folgendermaßen geregelt: beim gewöhnlichen Gruß müssen die Männer ihren Hut abnehmen und einmal grüßen. Für den offiziellen Gruß muß der Hut dreimal abgenommen werden. Erwähnt wird auch, daß die — Frauen beim Grüßen ihren Hut aufbehalten dürfen. . . Die Chinesen können stolz sein auf ihre Fortschritte. Die Republik haben sie bereits, und nun bekommen sie auch den Zylinderhut als wichtigstes Wahrzeichen der abendländischen Kultur.

Verantwortlich für die Schriftleitung: B. v. Rauendorf in Wiesbaden. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 217. Dienstag, 17. September. 1912.

(2. Fortsetzung.)

Der Rächer.

Nachdruck verboten.

Novelle von Hilmar von Herwarth (Wiesbaden).

„Das kennen wir leider zur Genüge, Exzellenz", mischte sich jetzt der Chef, der bisher noch gar nicht zu Worte gekommen war, ins Gespräch, „die Herren Militärs aus Berlin verlangen kaum zu Leistendes. Die stärksten, kaum glaublichen Belastungsproben, der andauerndste und ruhigste Gang setzt sie nie in Erstaunen. Sie möchten am liebsten, daß solch ein Wagen allein hinfährt, wo er gerade gebraucht wird, weder Benzin noch Öl benötigt und zwanzig Mann mit zwei Kanonen in der Stunde hundert Kilometer weit trägt. Wir haben unsere Erfahrungen."

„Na, na", meinte Riestern begütigend, „so schlimm ist das denn doch nicht. Unsere Pflicht aber ist es", fuhr er ernst fort, während sich seine Gestalt straffte, „unsere Pflicht und Schuldigkeit, die Anforderungen so hoch zu stellen, daß die gerade noch erreichbar sind. Bei uns können die Anforderungen gar nicht weit genug hinaufgeschraubt werden, nicht nur was Ihre Wagen anbetrifft, sondern in allem und jedem. Sonst gehen wir zurück und das darf nicht sein. — Davon könnten Sie auch ein Lied singen, nicht wahr, mein Lieber?"

Die letzten Worte hatte Riestern, sich wieder fast ausschließlich seinem ehemaligen jüngeren Kameraden zuwendend, gesprochen. Und vor dessen Augen erschien das Bild der Kadettenanstalt zu Lichterfelde, das Bild des pommerschen Kasernenhofes, wo er selbst und alle, vom gemeinen Mann bis hinauf zum höchsten Vorgesetzten, den eisernen Anforderungen der Pflicht hatten nachkommen müssen, mochten auch oft Körper und Geist meinen, es sei nicht zu zwingen. Doch auf dem Kasernenhofe war auch immer ein junges Mädchen gewesen — ob das noch da war? Er erschrak, das kleine Mädchen — Lisbethchen — das war ja Elisabeth von Riestern, die sich dort vom Prokuristen die Einrichtung einer glänzenden Luxuskarosserie zeigen ließ.

„Jawohl —, jawohl, Herr General", versicherte er hastig, als er merkte, wie Riesterns Augen ungeduldig auf ihm ruhten.

„Na, dann wären wir ja hier fertig. Elisabeth!" rief er mit lauter Stimme, als er seine Tochter nicht neben sich sah. Da gewahrte er sie bei dem Luxuswagen.

„Hab' ich mir's doch gedacht. Das wäre so was für dich", meinte er zu ihr tretend, „Donnerwetter ja, das Ding sieht jut aus — aber nischt für'n Mittelstand."

Es schien als verfiele er gerade dann ins Berlinern, wenn er leichte Verlegenheit verbergen wollte.

Einen Augenblick nur stand auch der Mann im blauen Arbeitsanzug neben Elisabeth, doch schon wandte sich Riestern mit dem Chef dem Ausgang zu und er mußte an seiner Seite bleiben. Sie schien absichtlich zu zögern und folgte den dreien in kurzer Entfernung, begleitet vom Prokuristen, der ihr, in der vagen Hoffnung, ein Geschäft einfädeln zu können, in unversieglichem Redeschwall die Bequemlichkeit des besichtigten Luxuswagens rühmte.

„Darf ich Exzellenz für die Dauer Ihres hiesigen Aufenthaltes einen Wagen zur Verfügung stellen?" fragte der Chef.

„Nein, ich muß Ihnen für Ihr liebenswürdiges Anerbieten danken", entgegnete Riestern, „ich bin nur auf dem Sprunge hier und schon in zwei Stunden mit dem D-Zug 2.40 muß ich nach Berlin zurück. Deshalb kann ich auch Sie, mein lieber Freund" — er wandte sich wieder zu dem Ingenieur — „nicht auffordern, uns aufzusuchen, was mir wirklich aufrichtig leid tut, mir und meiner Tochter sicherlich auch. — Wenn das — —"

Er zögerte unmerklich, dann aber sprach er es aus mit dem Mute des Mannes, der erzogen ist, alles zu überwinden.

„Wenn meine arme Frau Sie so noch gesehen hätte, sie würde sich gefreut haben, wie ich mich freue."

„Ihre Frau Gemahlin lebt nicht mehr?" fragte er ergriffen. Wie war es möglich, daß jene gute, mütterliche Frau, die zu ihm, zu Lisbethchen, gehört hatte wie etwas Selbstverständliches, dahingegangen, verschwunden sein sollte?

„Sie hat uns schon bald in Berlin verlassen", entgegnete Riestern leise, „Herz —. Elisabeth ist jetzt ganz allein, denn ich, mit meiner Arbeit, zähle doch nicht. Aber Ihnen kann ich's ja sagen; ich mache nicht mehr lange mit, mein Knie hat doch einen bösen Knacks weg, über kurz oder lang mach' ich die Bude zu und ziehe aufs Land, baue Gemüse und halte mir Hühner, die silbrig-weißen mit den glänzend schwarzen Tupfen, die meine Frau von Hamburg her so liebte. Und wer weiß, vielleicht komm' ich hierher, an den Rhein, irgendwohin — wenn die Groschen dazu reichen."

„Aber, Papa, du bist ja so gesund", klang da unvermutet seiner Tochter Stimme hinein, halb vorwurfsvoll und doch überlegen. „Du wirst das doch nicht ausziehen wollen, wo es dir so wunderbar steht", und mit einer flüchtigen Bewegung strich sie über die rote Mantelklappe. Dabei sah sie sich wie Beifall herausfordernd unwillkürlich im Kreise um, so wie sie es immer getan hatte, wenn ihr Vater seine „törichten Gedanken auskramte".

Diesmal aber fielen ihre Blicke nicht auf bedauernd abwehrende Mienen über den roten Kragen, sondern nur auf die verlegenen Gesichter des Chefs und des Prokuristen — und dann — auf ihn — —

Da schoß zum zweiten Male eine Blutwelle ihr jäh ins Antlitz. Doch sie hatte sich in der Gewalt und gezwungen lachend fügte sie hinzu:

„Ich meinte natürlich nur äußerlich. Jetzt wird es aber wirklich Zeit, Papa", drängte sie dann, „sonst kommen wir noch zu spät zum Zuge."

„Einen Augenblick noch, Elisabeth", entgegnete Riestern, „die Herrn entschuldigen", damit faßte er den Arm des Mannes und trat mit ihm einige Schritte zur Seite.

„Mein lieber, junger Freund", sagte er dann, meine arme, gute Frau hat viel an Sie gedacht während ihrer letzten Leidenswochen, und ich habe ihr versprechen müssen, Ihnen zu helfen und zu raten, wenn die Zeit kommen sollte. Wenn ich Sie so vor mir sehe, kann ich mir allerdings nicht vorstellen, wie ich Ihnen einen Dienst erweisen könnte. Nein, lassen Sie nur, keine falsche Bescheidenheit", wehrte er ab, als ihn jener stammelnd unterbrechen wollte, „wir da oben kennen das besser als Sie denken; wir kennen und schätzen viele Menschen Ihres Schlages und achten sie hoch, höher vielleicht als manchen unserer Untergebenen. Ich weiß: Sie bedürfen meiner nicht. Und doch, sollte in Ihnen der Wunsch sein nach dem da", er tippte flüchtig an seinen Offizierskragen, „was in meinen Kräften steht, soll geschehen."

„Aktiv? Nein, Herr General, das ist vorbei. Aber zur Reserve — doch heute noch nicht, später, vielleicht bald, wenn ich ganz feste sitze — wenn —" er vermochte nicht zu enden, sondern nur stumm die ihm dargebotene Hand Riesterns mit dankbarem Druck zu umschließen.

„Aber nicht zu lange warten mehr, mein Freund. Es geht wirklich nur noch kurze Zeit, ich spür's", sagte Riestern noch, mit einem Blick nach unten auf sein verletztes Bein; dann eilte er mit gewaltsam großen Schritten, die sein vom Stehen steifgewordenes und schmerzendes Knie bezwingen sollten, dem Ausgang zu.

Dort im offenen Hotelwagen harrte die Tochter seiner. Nach kurzem Abschiedsgruß an die beiden anderen Herren drückte ihm Riestern vom Wagen herab nochmals die Hand. Auch Elisabeth reichte ihm die Rechte. Und als er sie ergriff, fiel das schmale Goldkettchen, das sie ihm damals in Hamburg so kindlich geschenkt hatte, weit vor und umspannte für einen Augenblick beider Hände.

Sie gewahrten es beide, und des Mannes Herzschlag setzte aus.

Doch schon war es vorüber, die Pferde hatten angezogen, und der Landauer rollte bereits in weiter Entfernung. Er starrte ihm nach, wie ihr wehender Federhut kleiner und kleiner wurde. Es war ihm, als müsse sie sich jetzt umwenden und ihm zuwinken mit den kleinen Händchen — Lisbethchen. Bereits aber hatte die Eisenbahnunterführung sie verschlungen. Einige Minuten später schallten seine Befehle scharf und klar wie immer über den Hof der Fabrik. — —

Das Kriegsministerium hatte den Wagen abgenommen.

Jetzt erst, nachdem der eisernen Pflicht Genüge getan, kehrten gewaltsam zurückgedrängte Gedanken wieder. Heute empfand er es, daß er ein Mann geworden. Die vollendete Gestalt Elisabeths hatte es ihn gelehrt. Keine unklaren Träume mehr woben sich um ein schmächtiges Kind, sein ganzer Manneswille war erwacht, das begehrte Weib zu erringen. In der Befriedigung, die ihm sein heißgeliebter und schwer erkämpfter Beruf brachte, hatte er manchmal vermeint, alles erreicht zu haben, was das Geschick für ihn vorgesehen. Jetzt aber steckte er sich ein Ziel, würdig des Preises, nach dem er rang.

Bereits zwei Wochen nach Ablieferung des Wagens an die Militärverwaltung war eine weitere Bestellung auf schnellste Fertigstellung von zehn Fahrzeugen desselben Typs erfolgt. Vorstand und Aufsichtsrat der Werke wußten wohl, wessen Arbeit sie das zu verdanken hatten. Sie mußten den Ingenieur unlösbar an sich fesseln.

Er aber schlug all ihre Anerbietungen aus. Weder der Titel eines Chefingenieurs mit unumschränkter Macht über Tausende von Arbeitern, noch die in Aussicht gestellte Erhöhung seines Gehaltes auf eine schwindelnde Höhe vermochten ihn umzustimmen. Nur einen Augenblick wurde er schwankend, als ihm der Vorschlag unterbreitet wurde, selbst Anteilhaber der Werke zu werden. Man wollte ihm Aktien des Unternehmens, die fünffach über Pari standen, zum Nominalwert überlassen, zur Deckung des Ankaufs sollte ein Teil seines gesteigerten Gehalts verwandt werden. Doch nach kurzem Besinnen lehnte er auch das ab. Er wollte Elisabeth von Riestern als freier Mann heimführen. Und daß sie ihm folgen würde, stand für ihn fest. Hätte sie sonst nicht schon längst ihre Hand verschenkt, wenn nicht in ihr die gleiche Gewißheit lebte, die ihn erfüllte, daß sie nur die Seine werden konnte? Sie, der alle Waffen zur Verfügung standen, ihre Schönheit, der hohe Rang ihres Vaters, die Gelegenheiten der Berliner Geselligkeit und das Vermögen, das sie von ihrer Mutter, der reichen Hamburger Patriziertochter, geerbt haben mußte? Warf sie aber alles in ihre Wagschale, so konnte sie auch von ihm verlangen, daß er die seine nicht hochschnellen ließ.

In weniger als Jahresfrist schon hatte er einen Sieg erstritten, wie er bisher kaum einem Menschen beschieden gewesen: sein ventilloser Zweitaktmotor beherrschte die Elemente. Die in ihm gebändigte Feuerflamme unterwarf sich die Erde, das Wasser und die Luft. Im flinken Wagen ließ er die Erde klein unter sich werden, rauschend durchzog er im Boot die trotzig aufbäumenden Wellen, gleich einer Erscheinung tauchte er im Flugfahrzeug am Horizont auf und durchschnitt die Luft, wie ein von der Sehne geschnellter Pfeil. Seine Patente, die einen Wendepunkt des Motorbaus bedeuteten, wurden vom Kapital in ihrer ganzen Tragweite erkannt, ihm selbst, der manchem Kapitalisten von seiner Tätigkeit in Java her kein Unbekannter war, ward festestes Vertrauen entgegengebracht. So entstanden fast so schnell, wie lebendige Saat dem fruchtbaren Boden entsprießt, gigantische Werke, deren unumschränkter Herrscher er wurde. — —

(Fortsetzung folgt.)

Lesefrucht.

Wer vor anderen lange allein spricht, ohne den Zuhörern zu schmeicheln, erregt Widerwillen.

Aus der Heimat des Gefrierfleisches.

Das argentinische Gefrierfleisch spielt in den neuesten Erörterungen über die Fleischnot eine wichtige Rolle, und so richtet sich denn der Blick mit Interesse nach diesem Lande, wo es keine Fleischteuerung gibt, sondern wo das Schlachtvieh in Herden von Tausenden und Abertausenden auf den weiten Gefilden der Pampas weidet. In seinen Reisebriefen aus Argentinien gibt der frühere französische Ministerpräsident Georges Clemenceau ein dichterisch geschautes Bild von diesem „Paradies des Hornviehs", dessen endlose einförmige Weiten er im raschen Automobil durchquert hat. „Wenn man in Europa von einer Herde von 10 000 Kühen spricht, so bleibt das auch auf einen Großgrundbesitzer nicht ohne Eindruck. Aber in den Pampas sind 10 000 Kühe gar nichts. Am Horizont sieht man eine dunkle Masse auftauchen, von der man nicht sagen kann, ob es ein Dorf ist oder eine Menge von Getreideschobern, bis man ungewisse Veränderungen der Form in diesem beweglichen Fleck wahrnimmt, die den Eindruck des Lebens hervorrufen. Die Linien treten genauer hervor, einzelne Gruppen sondern sich ab, und bald erscheint ein ungeheures Meer von Leibern, scharf abgehoben als schwarzer Fleck gegen die Helligkeit des Himmels. Wie die märchenhaften Herden der Patriarchen aus der Bibel, so erscheint einem das ruhig-gemächliche Hin- und Herwogen dieser gewaltigen Masse an der Linie des Horizonts. So klar springt die Silhouette hervor, daß man das Gefühl der Entfernung verliert und in stummes Staunen versinkt über diesen Zusammenklang dumpfer Willenskräfte, der mit einer ebenso langsamen wie unwiderstehlichen Gewalt die ungeheure Herde in Bewegung setzt, so daß sie sich entfaltet wie die schweigende Offenbarung des Schicksals. Und diese traumhafte Phantasmagorie gestaltet sich noch eindrucksvoller, wenn der Blick sich einen Moment von dem Schauspiel abwendet, um sogleich wieder zurückzukehren. Wie rasch hat sich das Bild verändert! Die schwere, wandernde Masse scheint jetzt festgebannt an einem anderen Punkte des Horizonts, während aus den Tiefen der lichten Helle mehr oder weniger deutliche Schattenflecken andere lebendige Massen ankündigen, bald noch regungslos, bald sich bewegend für das schärfere Auge, auf dem Marsch nach dem Unbekannten. Luftspiegelungen der Pampas, wundersame Fata Morganas, auf die keiner achtet und die mich tief ergriffen, denn in ihnen offenbart sich das ganze Drama dieser Herde, vom jungen Grün, wo die Augen des Tieres sich dem Lichte öffnen, bis zum letzten Schritt eines schicksalsvollen Lebensweges über den schlüpfrigen Boden der Schlachtbank.

Gehorsam der Peitsche des Hirten läßt sich die Herde, die als bewegte Masse so drohend erscheint, leiten und führen. Sie macht Halt, macht eine Schwenkung nach dem Schreien und den Bewegungen der Reiter, die im kleinen Galopp um sie herjprengen. Der Anblick eines Stücks Stoff, das im Winde flattert, einer farbigen Jacke oder eines Poncho ist ebenfalls von entscheidender Wirkung. Wenn man die Kühe ausnimmt, die zum Melken eingepfercht sind und durchschnittlich 3 Liter Milch täglich geben, so bestehen die wichtigsten Beziehungen zwischen Mensch und Tier in der leichten Anwendung dieses Schreckmittels. Die Sorgfalt, die man der Herde zuwendet, besteht allein in dem Treiben zur Tränke, in der Ankunft der Stiere, die zur Verbesserung der Rasse dienen, und in der Auswahl der Tiere, die dazu bestimmt sind, als Gefrierfleisch in die weite Welt geschickt zu werden. Sonst überläßt man alles der Vorsehung. Von einem Schutz gegen Wind oder Sonne ist keine Rede. Gras ist genug da, wenn die Trockenheit nicht einen Strich durch die Rechnung macht. Von allen Geißeln der Gottheit ist die Trockenheit die, die man am meisten fürchtet. Denn sie wirkt verheerend mit einem Schlage in ungeheurer Ausdehnung. Wenn es nicht geregnet hat, dann gibt es weder Gras noch Futter, noch Ernte. Für das Vieh bedeutet das die Unmöglichkeit des Lebens. Schon der Winter ist eine Jahreszeit, die man schwer übersteht. Die schlechte Behaarung, die mageren Flanken, die hervorstehenden Knochen beweisen die Leiden der Tiere. Mit dem Frühling kommt die Hoffnung auf Regen. Wird diese Hoffnung getäuscht, dann sind Tod und Untergang nahe. Für die Aufzucht der zum Schlachten ausgewählten Tiere kann man für Futtervorrat sorgen. Aber an die Ernährung der großen Herden kann man nicht denken. Die Pampas werden zum ungeheuren Friedhof, auf dem sich Hunderte und Tausende von Leichen anhäufen ohne die Möglichkeit eines Begräbnisses. Die Gewohnheit des „Campo" ist es, dem Wind, der Sonne, dem Regen, der Erde mit ihren offenen Poren die Sorge dafür zu überlassen, daß im Laufe der Zeit der Körper des gefallenen Tieres allmählich verschwindet. Der Raubvogel und der Hund arbeiten dabei mit, aber wie ungenügend." Clemenceau erzählt, daß der Verwesungsgeruch im Sommer sich oft recht lästig bemerkbar macht. Im Winter sorgt die Kälte dafür, daß die Kadaver unter der gleichsam gegerbten Haut vollständig mumifiziert werden. Es fehlt in Argentinien an Armen, um die Tausende von Tierleichen zu begraben. Der Mensch wendet nur ein Minimum von Anstrengung darauf, um die Zucht zu verbessern und sie gewinnbringender zu gestalten. Der Reichtum des Landes bietet schon so genug. Freilich sind nach Clemenceaus Anschauung die Tiere in der Regel nur Durchschnittsware, deren Fleisch es an Güte mit den Exemplaren einer vervollkommneten Zucht nicht aufnehmen kann.

Bunte Welt.

Ein intimes Bild vom täglichen Leben des Papstes, das manche unbekannte Züge enthält, zeichnet ein Mitarbeiter der römischen „Tribuna". Das Zimmer Pius' X. liegt im dritten Stock des vatikanischen Palastes und hat ein Fenster, das auf den Säulengang des Platzes hinausführt, während die beiden anderen nach Südosten liegen. In einem daran anstoßenden Zimmer, zu dem die ganze Nacht hindurch die Tür offen steht, schläft einer der Geheimkapläne, Monsignor Bressan, der schon Sekretär des Papstes war, als er noch als Patriarch in Venedig lebte. Es wird erzählt, daß Pius X. in der Nacht an Beängstigungen leidet und besonders befürchtet, er könnte durch einen plötzlichen Tod überrascht werden, während er wünscht, daß für jeden Fall der Priester zugegen sei, der seine Seele Gott empfehle. „Es wäre merkwürdig", so sagte er einmal, „daß unter so vielen Kardinälen und Monsignori, die es im Vatikan gibt, der Papst sterben sollte, ohne daß ein Prälat in der Nähe wäre." Wenn zur Mittagsstunde der Kanonenschuß vom Janiculus ertönt und die Glocken von Sankt Peter einsetzen, so unterbricht sich Pius, auch wenn er in diesem Augenblick empfängt, ohne weiteres und sagt zusammen mit den Anwesenden den „Angelus domini". Sind die Empfänge und Audienzen beendet, so kehrt er fast immer für kurze Zeit in sein Studierzimmer zurück; dann fährt er mit dem Fahrstuhl zum dritten Stock zu seinem bevorzugten Wohnzimmer zurück und nimmt etwa um 1 Uhr ein frugales Frühstück. Der Tisch, an dem der Papst speist, ist groß und hat eine ovale Form. Er selbst sitzt am Ehrenplatz, und in einer gewissen Entfernung sitzen die beiden Geheimkapläne, die Monsignori Bressan und Pescini; Pius X. hat mit der früher fast nie gebrochenen Gewohnheit aufgehört, allein bei Tisch zu speisen. Es wird ihm ein besonderes Menü bereitet, das auf sein Alter und seine körperlichen Beschwerden Rücksicht nimmt. Er ißt und trinkt nur mäßig; gewöhnlich nimmt er eine Suppe, mit Vorliebe Reis- und Hühnerbrühe, etwas gekochtes Huhn oder auch ein Kalbsbeefsteak, Fisch oder einen anderen Gang von weichem Fleisch mit gekochtem Gemüse und Obst; dazu trinkt er Mineralwasser und ein Glas sehr alten Bordeaux. Er hat den roten Valpolicella, den er als Bischof in Mantua den anderen Weinen vorzog, aufgeben müssen. Leo XIII. trank, wie hierbei bemerkt wird, als der vornehme Aristokrat nur Champagner. Zum Schluß der Tafel trinkt Pius X. eine Tasse Kaffee. Bressan und Pescini erhalten eine weniger einfache Mahlzeit, und so kommt es wohl vor, daß der Papst, wenn er sieht, daß die beiden Monsignori einen besonders schmackhaften Gang erhalten, mit schalkhafter Grazie sich ein wenig zu ihnen hinüberneigt, um besser zu sehen, und schließlich mit der Gabel etwas von dem Teller des einen oder anderen nimmt, wobei er lächelnd sagt: „Es wird doch nicht gleich eine Schlemmerei sein, wenn ich das mal koste, nicht wahr?" Das Frühstück dauert in der Regel eine Stunde. Wenn das Wetter mild und die Luft klar ist, so verweilt der Papst wohl eine halbe Stunde am Fenster, dann zieht er sich in sein Schlafzimmer zurück und ruht. Hierauf kehrt er wieder in sein Studierzimmer zurück, wo er im Sommer bis 6½ Uhr, im Winter bis 5 Uhr bleibt und empfängt; manchmal dehnen sich die Audienzen aber auch bis 8½ Uhr aus. An Sommer- und schönen Herbsttagen unternimmt der Papst Spaziergänge in den vatikanischen Gärten. Die Ärzte haben ihm Luft und Bewegung verordnet; er steigt daher aus dem Wagen und hält sich bei der Reproduktion der Grotte von Lourdes oder auf einem der Wege auf, und spricht gelegentlich mit den Personen seines Gefolges, mit den Gärtnern oder anderen, die ihm begegnen. Um 9 Uhr kehrt der Papst in sein Zimmer zurück, betet den Rosenkranz und hält dann die Abendmahlzeit. Auch diese ist höchst einfach: eine Suppe, zwei Eier, gekochtes Gemüse und Marmelade. Bald danach legt er sich zu Bett, zugleich mit ihm Monsignore Bressan im Nebenzimmer; dann wird das Gemach verschlossen, und Schweizer Garden und vatikanische Wächter halten vor der Türe Wacht . . . Als eifriger Leser der Zeitungen sah Pius X. auch die Notiz, die im vorigen Monat durch alle Blätter der Welt ging: von dem entscheidenden Einfluß der Zahl 9 im Leben des Papstes. 9 Jahre war er Kaplan, 9 Jahre Pfarrer, 9 Jahre Bischof, 9 Jahre Patriarch — 9 Jahre auch Papst. Da er am 4. August 1903 zum Papst erwählt worden war, so gingen die 9 Jahre am letzten 4. August zu Ende, so daß . . . die Schlußfolgerung lag nahe, aber der Papst beunruhigte sich keineswegs über diese seltsame Prophezeiung, sondern sagte mit seinem fröhlichen Lächeln zu einem Prälaten: „Sagen Sie, haben Sie in den Blättern die Geschichte von der 9 gelesen? Eine schöne Geschichte, aber sie stimmt absolut nicht . . ."

Die Frau im politischen Leben Persiens. Der frühere Generalschatzmeister Persiens, der Amerikaner W. Morgan Shuster, der in den persischen Wirren des vergangenen Jahres eine so wichtige Rolle gespielt hat, veröffentlicht demnächst unter dem Titel „Die Erdrosselung Persiens" ein Werk, aus dem er bereits ein Kapitel über die politische Rolle der persischen Frau im „Century Magazine" mitteilt. „Während der letzten fünf Jahre sind die Frauen Persiens ganz plötzlich die fortgeschrittensten, um nicht zu sagen, radikalsten in der Welt geworden. Diese Tatsache, so erstaunlich sie auch ist, besteht doch zu Recht. Ohne den gewaltigen moralischen Einfluß der Perserin wäre die kurzlebige, aber glänzend geleitete revolutionäre Bewegung in Persien, die jüngst von Rußland und England unterdrückt worden ist, kaum mehr geworden als ein

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die bereisenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen, 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Einzel, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 17. September 1912. **Abend-Ausgabe.** Nr. 435. • 60. Jahrgang.

Zum Fall Traub.

Zur Sache Traub wird uns geschrieben: Von manchen Merkwürdigkeiten im Wortlaut des Urteils gegen Traub heben wir nur einige hervor: Ein Zeitungsbericht über eine Rede Traubs in Bildern (am 8. Juli 1911) wird für mehrere der „Vergehen" Traubs als vollgültiger Beweis betrachtet, ohne daß die Frage der Richtigkeit dieses Berichts auch nur auftaucht. Sogar eine vom Berichterstatter erwähnte „stürmische Heiterkeit" wird zur Grundlage von Schlußfolgerungen gemacht, obwohl diese Würze des Herrn Reporters recht billig ist. Es ist ja für die Tagespresse sehr schmeichelhaft, daß der Oberkirchenrat sie als eine unbedingt zuverlässige, über jeden Zweifel erhabene Quelle betrachtet; aber jeder des Zeitungswesens Kundige hätte den Oberkirchenrat darüber aufklären können, daß die Presse auf einen so weitgehenden Anspruch Verzicht leisten muß, weil sie manchen Irrtumsmöglichkeiten ausgesetzt ist. Am befremdlichsten wirkt die wiederholte Anzweiflung der Wahrhaftigkeit Traubs. Die Umstände, aus denen der Oberkirchenrat dieses Urteil ableitet, stützen in keinem Falle einen solchen Schluß, und es wird gerade an diesen Stellen des Erkenntnisses recht deutlich, daß den Richtern die Unbefangenheit mangelt, wo sie selbst die „Verletzten" sind. Die Befangenheit, derentwegen die Strafprozeßordnung das Amtieren des Verletzten als Richter ausschließt, ist im Fall Traub nicht bloß möglich, sondern erweisbare, deutliche Wirklichkeit. Sodann tauchen im Urteil Feststellungen und Vorwürfe auf, die die erste Instanz überhaupt nicht beschäftigt haben. Natürlich ist auch das reichlich unzulässig. Aufgehoben freilich kann das Urteil deshalb nicht werden, es könnte höchstens eine Wiederaufnahme stattfinden. Aber die Frage ist aufgeworfen worden und sie beschäftigt jetzt die Juristen, ob auf die Ungesetzlichkeit des Urteils hin von Traub die Schadenersatzklage (als Klage auf Zahlung von Gehalt und Pension) anhängig gemacht werden kann. Je nach dem Ausfall der Gutachten hierüber wird Traub einen solchen Schritt unternehmen, während die Anrufung der Gnade des Kaisers vollkommen ausgeschlossen ist. Ein Anerbieten des Geheimrats Ostwald, Traub möge aus der Landeskirche austreten und die Stellung eines Generalsekretärs des Monistenbundes annehmen, ist von Traub sofort auf telegraphischem Wege abgelehnt, also gar nicht erst in Erwägung gezogen worden.

*

Ein Abschiedswort Traubs.

Dortmund, 16. September. Der seines Amtes entsetzte Pfarrer Traub richtet in den hiesigen Zeitungen heute an seine Konfirmanden einen offenen Brief, in dem er sich von ihnen verabschiedet und eine Anspielung auf seine Widersacher mit einlaufen läßt. Traub führt u. a. aus:

Es tut mir schmerzlich leid, daß ich mit euch nicht mehr, wie bisher, im Neuen Testament lesen kann. Behaltet dieses Büchlein lieb und wert in eurem ganzen Leben. Es sind goldene Worte drin; man kann sich im Leben darauf verlassen. Ich habe euch freilich nie zum Buchstabenglauben angeleitet, auch nicht gegenüber der Bibel. Aber da, wo Menschen voll innerer Frömmigkeit zu euch reden, spottet nie, sondern laßt eure Seele zuhören . . . Gott ist größer als alles das, was die Menschen von ihm sagen und denken. Es kommt weniger darauf an, was man glaubt, als darauf, ob man aufrichtig glaubt . . . . Noch eins. Lernet fröhlich weiter. Es gibt viele Leute, die meinen, sie brauchten wenig zu wissen und nichts zu lernen, ja das Wissen und das Lernen schade vielleicht dem Glauben. Traut ihnen nicht! Ihr werdet immer finden, daß solche Leute entweder hochmütig sind und keinen anderen gelten lassen, oder daß sie hilflos sind, sobald sie ihre eigene Meinung verteidigen sollen. Viel äußeres Pochen auf seinen Glauben ist oft gar nichts anderes als ein Armutszeugnis für seine innere Kraft. Wer aufrichtig glauben lernen will, der muß sich überall umsehen und umhören und darf nichts unbesehen wegwerfen. So allein merkt er, wie schwer es ist, selbständig zu glauben und nicht dem Glauben der anderen einfach nachzureden. Zu dieser Erkenntnis braucht man wohl ein ganzes Leben. . . . Endlich, ihr seid Protestanten. . . . Wahre Protestanten haben sich immer verwahrt gegen jeden äußeren Glaubenszwang und die schwerste Pflicht auf sich genommen, allein vor ihrem Gewissen und vor ihrem Gott zu stehen. Dazu müßt ihr auch helfen und in der protestantischen Kirche aufrechte Männer und tapfere Frauen werden, die streng darauf halten, daß Gott und das Gewissen einen ungerbrechlichen Ring bilden.

Eine Kundgebung aus Frankfurt.

ht. **Frankfurt a. M.**, 16. September. Der „Verein für christliche Freiheit" beschäftigte sich heute abend in einer stark besuchten Versammlung mit dem Fall Traub. Der Vorsitzende Pfarrer D. Förster gab in einem einleitenden Referate ein Bild von den Gründen, die zu der Entlassung Traubs führten. Das Urteil sei schärfer ausgefallen, als es der größte Pessimist erwartete, trotzdem aber sollen die Maßregelungen des Kirchenregimentes alle Freunde evangelischer und kirchlicher Freiheit allerorten nicht mürbe machen, sondern nur noch enger zusammenschweißen. Wie der Oberkirchenrat zu freieren Regungen innerhalb der Kirche sich stellt, beweist die Tatsache, daß den Professoren und Pfarrern, die die Jatho-Kundgebung vor Jahresfrist unterschrieben, jede Beförderung ein- für allemal abgeschnitten ist. In Frankfurt soll der Versuch gemacht werden, den Fall Traub in einer großen politischen Versammlung zur Sprache zu bringen und ihn dann im Landtag in Form eines Antrags um Revision der diesbezüglichen kirchlichen Bestimmungen vor dem Lande zu behandeln. Mit Stimmeneinheit wurde darauf eine Kundgebung an Pfarrer Traub beschlossen, in der ihm die wärmste Sympathie der Frankfurter Protestanten ausgedrückt wird.

Protestversammlungen in Dortmund.

* **Dortmund**, 17. September. Hier fanden gestern vier zahlreich besuchte Protestversammlungen gegen das Traub-Urteil des Oberkirchenrats statt. In der Hauptversammlung sprach als erster Redner Pfarrer Jatho, der den Vorwurf der Unwahrhaftigkeit gegen Traub als empörend bezeichnete und Traub einen Fanatiker der Wahrheit nannte. Traubs Verteidiger kritisierte das Urteil juristisch. Schließlich wurde in allen Versammlungen eine gleichlautende Erklärung angenommen, in welcher der Vorwurf der Unwahrhaftigkeit gegen Traub mit Entrüstung zurückgewiesen und das Urteil als ungerecht bezeichnet wird. Die Freunde evangelischer Arbeit würden weiter treu zu Traub stehen und ihm helfen, den Beruf zu erfüllen, zum Segen auch der Kirche, die ihn jetzt von sich stoße.

Die Kaiserparade der Flotte in der Nordsee.

wb. **Helgoland**, 16. September. Ein prächtiger Sonnenschein flutete über der See, als heute vormittag bei dem Weser-Feuerschiff eine stattliche Anzahl flaggengeschmückter Dampfer sich vereinigte, um mit Erlaubnis des Kaisers der Parade unter dem Kommando des Admirals v. Holtzendorff der vereinigten Herbstübungsflotte zu folgen. So bemerkte man u. a. den Touristendampfer „Meteor", der eine Anzahl Mitglieder der Flottenvereine für Berlin und die Mark Brandenburg an Bord hatte, dann die „Sylvania" mit Flottenfreunden aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg, die Dampfer „Kaiser", „Prinzeß Viktoria", „Vorwärts" und „Rüstingen". Um 11 Uhr vormittags nahte, von Wilhelmshaven kommend, das kaiserliche Geschwader, bestehend aus dem Flaggschiff „Deutschland", auf dem sich der Kaiser befand, und der „Hohenzollern" mit den Begleitschiffen Depeschenboot „Sleipner", Kreuzer „Breslau" und Aviso „Hela", während sich von Norden, mit dem Kurs auf das Weser-Feuerschiff zu, die gesamte Hochseeflotte in Kiellinie in Bewegung setzte. Zu gleicher Zeit nahte von der Unter-Elbe her das Luftschiff „Hansa", das in sehr ruhiger Fahrt bald das Paradefeld erreichte. Kurz vor Mittag traf das kaiserliche Geschwader mit der Manöverflotte zusammen. Diese begrüßte den obersten Kriegsherrn mit einem Salut von 33 Schüssen. Voraus fuhren sechs Torpedobootsflottillen in Marschformation. Danach folgte das erste Geschwader, bestehend aus den großen Kampfschiffen „Ostfriesland", „Thüringen", „Helgoland", „Oldenburg", „Posen", „Rheinland", „Westfalen" und „Nassau"; sodann das zweite Geschwader, bestehend aus „Preußen", „Pommern", „Hessen", „Schlesien", „Hannover", „Schleswig-Holstein" und „Lothringen"; hierauf der erste Verband der Aufklärungsschiffe, bestehend aus den Panzerkreuzern „Moltke", „v. d. Tann" und „York" sowie den kleinen Kreuzern „Cöln", „Mainz", „Kolberg", „Dresden", „Berlin" und „Stettin". Es folgte das dritte Geschwader, bestehend aus „Wittelsbach", „Mecklenburg", „Zähringen", „Schwaben", „Wettin" und „Elsaß". Den Schluß bildete der zweite Verband der Aufklärungsschiffe, und zwar die Panzerkreuzer „Blücher", „Goeben" und „Friedrich Karl", die kleinen Kreuzer „Danzig", „Stuttgart", „München" und „Augsburg" und die Minenschiffe „Albatros" und „Nautilus". Die beiden Minensuchdivisionen und die Unterseeboote waren nach Helgoland detachiert. Insgesamt nahmen an der Parade 118 Schiffe mit einem Deplacement von 550 000 Tons, einer Besatzung von rund 32 000 Mann und 200 schweren Geschützen teil. Beim Passieren des Kaisers auf der „Deutschland" brachten die in Parade stehenden Mannschaften der Flotte ein dreifaches Hurra aus. Nachdem sämtliche Schiffe defiliert waren, vereinigten sie sich zu Formationen zur Ausführung einer Reihe von taktischen Einzeldarstellungen. Die Flottille der Zuschauerschiffe durfte der „Deutschland" folgen. Nachmittags begab sich der Kaiser an Bord der „Deutschland" bis zur Schilligreede zurück und ging um 6 Uhr an Bord der „Hohenzollern" über. Die „Hohenzollern" traf um 7½ Uhr auf der Wilhelmshavener Reede ein, wo sie ankerte. Es herrschte Regenwetter. Morgen beginnen die Manöver der Hochseeflotte.

Die Flottenfahrt der „Hansa".

wb. **Hamburg**, 16. September. Das Luftschiff „Hansa" ist von seiner Fahrt nach Helgoland zurückgekehrt und landete um 4.50 Uhr glatt. Die Gegenwinde, gegen die das Luftschiff zeitweise anzukämpfen hatte, waren 15 bis 16 Sekundenmeter stark. Durchschnittlich hat das Luftschiff in der Stunde 120 Kilometer zurückgelegt. Graf Zeppelin ist heute abend 9 Uhr nach Friedrichshafen zurückgereist. Die für morgen geplante Fahrt nach Kopenhagen findet wegen ungünstig lautender Wetternachrichten nicht statt.

Zum Tode des Oberbürgermeisters Kirschner.

Berlin, 16. September. Der Sarg mit der Leiche Kirschners ist heute hier eingetroffen. Er wird ohne weitere Förmlichkeiten beigesetzt werden; denn eine

letztwillige Verfügung Kirschners,

die schon aus dem Jahre 1901 datiert ist, lautet:

„1. Ich wünsche in möglichst einfacher Weise in einem schlichten, fichtenen Sarg, wenn tunlich von der Leichenhalle des betreffenden Friedhofs aus, keineswegs aber vom Rathaus aus beerdigt zu werden; 2. an meiner Beerdigung sollen nur meine nächsten Anverwandten und Freunde mit einem meiner Familie befreundeten Prediger teilnehmen; ich bitte demnach alle Behörden, Korporationen und Vereine, von der Entsendung von Vertretern sowie von allen Kranz- und Blumenspenden Abstand zu nehmen; 3. in gleicher Weise untersage ich alle Nachrufe in den Zeitungen sowie die Abhaltung irgendwelcher Todes- oder Erinnerungsfeierlichkeiten; 4. bei meiner Beerdigung hat der Prediger nur den 90. Psalm zu verlesen und einige trostreiche Worte an meine Angehörigen zu richten, keineswegs aber länger als fünf Minuten zu sprechen. Ein Sängerchor soll den ersten und den letzten Vers des Liedes „Es ist bestimmt in Gottes Rat" singen. gez. Martin Kirschner."

Diese schlichten Wünsche sollen, wie der neue Oberbürgermeister Wermuth in seiner heutigen Gedenkrede vor dem Magistrat ausführte, befolgt werden, denn, so sagte Herr Wermuth, alle, die Kirschner kannten, sehen darin nur einen Ausdruck seiner Bescheidenheit, seines schlichten, aller äußeren Entfaltung abholden Wesens. Seine Anordnung ist leibhaftig er selbst. Wenn wir sie auch schmerzlich empfinden, müssen wir sie doch als den Ausfluß bürgerlicher Vornehmheit achten. Wir wollen ihn nicht im Sarge kränken, indem wir seinem Willen zuwiderhandeln, indem wir alles, was er getan und uns gewesen ist, jede Phase seines Lebensganges, seines Wirkens wiederholen, er war, nehmt alles nur in allem, ein Mann, der unser war. Der Magistrat hat demnach beschlossen, die städtischen Flaggen, die schon am Todestage herabgesetzt worden sind, auf allen städtischen Gebäuden bis zum Tage der Beisetzung auf halbmast zu belassen. Im übrigen hat der Magistrat beschlossen, den Anordnungen des Verstorbenen Folge zu leisten.

wb. **Berlin**, 17. September. Die Beerdigung des Oberbürgermeisters Dr. Kirschner wird Mittwochabend 6 Uhr auf dem städtischen Friedhofe in Friedrichsfelde erfolgen. Die kurze Andacht hält Prediger Hans Fischer von der Markuskirche.

Die Beileidskundgebung des Kaisers.

Als erstes Beileidstelegramm ist bei der Frau des Oberbürgermeisters Kirschner in Ehrwald am Samstagnachmittag nachstehendes Telegramm des Kaisers eingegangen: Durch die Nachricht von dem Hinscheiden Ihres von mir hochgeschätzten Gatten schmerzlich berührt, spreche ich Ihnen und den Ihrigen zu dem schweren Verluste mein wärmstes Beileid aus. Ich hätte mich gefreut, wenn dem Entschlafenen nach einem so arbeitsreichen Leben und so verdienstvollen Wirken als Oberhaupt meiner Haupt- und Residenzstadt Berlin noch ein langer Lebensabend in wohlverdienter Ruhe beschieden gewesen wäre. Gott der Herr hat es in seinem Ratschlusse anders bestimmt. Er tröste Sie in Ihrem großen Leid. Wilhelm."

Die Friedensverhandlungen.

Keine Unterbrechung der Verhandlungen.

Genf, 16. September. Die italienischen und türkischen Friedensunterhändler erklärten einem Mitarbeiter des „Journal de Genève", sie hätten keinen Abreisebefehl von ihren Regierungen erhalten. Die Verhandlungen von Ouchy dauerten fort. Beide Teile hegten den festen Wunsch, zu einer Einigung zu gelangen.

* **Konstantinopel**, 17. September. Dem Ministerrat wurde gestern der Bericht der türkischen Friedensunterhändler vorgelegt. Der Minister des Auswärtigen Noradunghian stellte eine Mitteilung darüber an die Presse für später in Aussicht.

Es verlautet, daß die Friedensbesprechungen zur Erzielung einer Einigung bereits abgeschlossen seien. Andere wollen wissen, der Bericht der Unterhändler betreffe den italienischen Gegenvorschlag.

wb. Rom, 16. September. „Giornale d'Italia" meldet: Der aus der Schweiz eingetroffene Deputierte Bartolini hatte heute Besprechungen mit dem Ministerpräsidenten Giolitti und dem Minister des Äußern San Giuliano. Bartolini kehrt demnächst wieder in die Schweiz zurück.

Die Unterlage zu einer Verständigung?

wb. Paris, 16. September. Der Sonderberichterstatter des „Temps" meldet aus Genf, die türkischen Unterhändler hätten, nachdem die Italiener drei Vorschläge ablehnten, einen vierten Vorschlag vorgelegt, welcher folgende Punkte enthalte: Die Türkei akzeptiert die vollendete Tatsache, vorausgesetzt, daß Italien von ihr nicht die formelle Anerkennung der Annexion Libyens verlangt. Man würde für diese türkischen Provinzen dieselbe zweideutige Situation schaffen wie für Tunis und Ägypten, betreffs welcher Gebiete die Türkei niemals formell anerkannt habe, daß sie in andere Hände übergegangen seien. Die Türkei würde sich verpflichten, die türkischen Truppen aus Tripolis zurückzuziehen, aber verlangen, daß man ihr einen Hafen an einem Punkte Libyens, entweder an der tunesischen oder der ägyptischen Grenze lasse, welcher als Verbindungsmittel mit dem Hinterlande dienen solle, dessen arabische Bevölkerung nicht vollständig vom ottomanischen Reiche getrennt werden könnte, da sonst die Preisgabe der Araber Entrüstung und Revolten hervorrufen und die Türkei sowie die über die Muselmanen herrschenden europäischen Mächte mit schweren Gefahren bedrohen würde. Die Begrenzung der italienischen Zone und des Hinterlandes würde später erfolgen, da dies keine wesentlichen Punkte des Friedensschlusses bildeten. Der Sultan würde ein religiöses Band mit den Muselmanen von Tripolis bewahren, ähnlich wie bei dem Abkommen über Bosnien und die Herzegowina, und Italien würde den Vertretern des Sultans eine die öffentliche Meinung der Türkei befriedigende Stellung einräumen. Italien würde den arabischen Scheiks, um sich deren Neutralität und sogar Freundschaft zu sichern, einen beträchtlichen, für religiöse und wohltätige Zwecke bestimmten Tribut zahlen. Die Türkei würde von der italienischen Regierung die Abtretung irgend eines Punktes am Roten Meer verlangen, welcher der Türkei eine Entschädigung für den Verlust von Tripolis bieten würde. Italien würde sich auch verpflichten, die Annuität des aus Libyen stammenden Einkommens an die ottomanische Schuld zu zahlen, da deren Gläubiger die Großmächte seien. In dem Augenblick, als die türkischen Unterhändler diesen Vorschlag vorlegten, hätte ein französischer Finanzmann türkischer Abstammung die Unterhandlungen über eine Anleihe von 500 bis 600 Millionen angeboten, welche Italien indirekt der Türkei bewilligen würde. Diese Anleihe wäre nicht amortisierbar und müßte durch eine unzweifelhafte Bürgschaft gesichert sein. Italien sei geneigt, die meisten Punkte des türkischen Vorschlags und auch das Anleiheprojekt anzunehmen. Wenn auch gewisse Einzelheiten noch Schwierigkeiten bieten, so die verlangte Abtretung eines Punktes in Erythräa, bliebe tatsächlich doch nur die Finanzfrage übrig, welche direkt zwischen Rom, Paris und Konstantinopel verhandelt werde. Ich glaube, so schließt der Berichterstatter, daß das Ende des italienisch-türkischen Krieges nahe ist.

Momentbilder vom sozialdemokratischen Parteitag.

P. Gr. Chemnitz, 16. September.

Der Parteitag im Umherziehen. — Die trockene Eröffnung und der langweilige Anfang. — Die internationale Begrüßung. — Siebenstündiger oder englischer Arbeitstag? — Geschäftsbericht des Parteivorstandes. — Die rote Modenzeitung. — Gegen das Pumpprinzip bei neuen Parteiblättern. — Der Göppinger Streit.

Der sozialdemokratische Parteitag betreibt seine Geschäfte im Umherziehen. Gestern fand in Altenberg die Eröffnung statt und heute beginnen die geschäftlichen Verhandlungen in dem 2 Kilometer von Chemnitz entfernten Vororte Schönau. Zunächst sollten die Verhandlungen in dem kaufmännischen Vereinshause stattfinden, dieses wurde aber nicht zur Verfügung gestellt, und so mußte man in die Vororte flüchten. Das beste Geschäft macht dabei die städtische Straßenbahn, die die Menschenmassen zu befördern hat.

So trocken wie die gestrige Eröffnung war, so nüchtern und langweilig war der Beginn der heutigen geschäftlichen Verhandlungen. Der Saal des Wintergartens weist die übliche Dekoration auf, ist jedoch nicht so übermäßig rot gehalten wie in früheren Jahren, denn in Chemnitz herrscht der Revisionismus vor.

Eine halbe Stunde nach der festgesetzten Zeit eröffnete der Vorsitzende Haase die Sitzung und begrüßte unter Hinweis auf die internationalen Beziehungen der Sozialdemokratie die auswärtigen Vertreter der österreichischen, ungarischen, tschechischen, böhmischen, niederösterreichischen, schwedischen, französischen, englischen und russischen Sozialdemokratie. Die deutsche Sozialdemokratie lege großen Wert darauf, die internationalen Beziehungen zu pflegen. Mit gespanntester Aufmerksamkeit verfolge sie die Arbeiterkämpfe bei den verschiedenen Nationen. Und wie das Kapital immer internationaler werde, um so mehr müsse das Band, das die Proletarier der Welt umschlinge, immer enger werden. In diesem Sinne hieß Redner die Ausländer willkommen.

Es folgten die Ansprachen dieser auswärtigen Delegierten. Für Schweden sprach Brantig, für England der seinerzeit aus Deutschland ausgewiesene Quelch, für Belgien de Brouckere, welcher ausführte, daß für Belgien der Generalstreik unvermeidlich sei, darin wären Radikale und Revisionisten einig. Weiter sprachen: Gemeinderatsmitglied Cachin (Paris) für die französische Sozialdemokratie, Reichsratsmitglied Seitz (Wien) für die österreichische und Buchinger (Budapest) für die ungarische Sozialdemokratie. Er sagte u. a., das Wort Kaiser Franz Josephs, das Wahlrecht zu reformieren, sei nicht eingelöst worden, als wäre es das Wort eines alten Trödlers. Dann folgte Viktor Stein (Wien) für die zentralistische tschechische sozialdemokratische Arbeiterpartei, Axelrod (Zürich) für die schweizerische und Kameneff für die russische Sozialdemokratie. Diese Begrüßungen nahmen etwa zwei Stunden in Anspruch. Dann wurde in die Erledigung der Tagesordnung eingetreten.

Lipinski (Leipzig) stellte den Antrag, mit Rücksicht auf die Entfernung des Versammlungslokales von der Stadt und um andererseits den Kommissionen Zeit zu der ihnen überwiesenen Arbeit zu geben, an Stelle der bisher üblichen 8stündigen Tagungszeit die 7stündige zu wählen. Ledebour dagegen trat für die sogenannte englische Arbeitszeit, von 9 bis 5 Uhr, mit einstündiger Pause ein. Bebel erklärte sich für den Lipinskischen Antrag. Die Mehrheit des Parteitages entschied sich jedoch für die Ledebourische Arbeitszeit von 9 bis 5 Uhr mit Pause von 12½ bis 1½ Uhr.

Darauf begann Parteisekretär Ebert (Berlin) mit der Erstattung des Geschäftsberichts des Parteivorstandes. Er wies auf das Wachsen der Organisation hin, die jetzt bis in die entlegensten Orte gedrungen ist. Im Jahre 1906 waren 12 Prozent von der Zahl der abgegebenen Reichstagswahlen in der Organisation, heute sind es 23 Prozent der vorjährigen Wahlziffer. Das sei eine glänzende Entwicklung, auf die man stolz sein könne. Freilich sei die Aufwärtsbewegung nicht in allen Wahlkreisen wahrzunehmen, ja es gebe sogar Wahlkreise, bei denen der Mitgliederrückgang recht bedenklich wäre. Hier müßten die Ursachen mit aller Sorgfalt herausgefunden und beseitigt werden. — Die bürgerliche Jugendbewegung sei trotz aller Heuchelei eine politische, die mit Mitteln des Staates unterstützt werde. Lehrern, Beamten, Offizieren usw. wird zur Pflicht gemacht, an dieser nationalen Aufgabe ersten Ranges mitzuarbeiten. Hier müsse jeder klassenbewußte Arbeiter mitarbeiten, die proletarische Jugendbewegung nach besten Kräften zu fördern. — Die Frauenbewegung entwickelt sich immer weiter und die Frau nimmt in erhöhtem Maße an dem Parteileben teil. Die schon oft geforderte Modenschnittmuster-Beilage zu der Frauenzeitschrift „Die Gleichheit", die wegen der Wahlarbeit zurückgestellt wurde, soll nun doch noch kommen. Trotz vieler Schwierigkeiten will der Parteivorstand die Beilage schaffen, die den Anforderungen der Arbeiterfamilie entspricht. Der Parteisekretär Ebert machte im Anschluß hieran noch einige Mitteilungen und wandte sich dann gegen die allzueifrige Gründung von Parteiblättern. Die Maschinenfabriken und Schriftgießereien sollten nicht leichtfertig Kredit gewähren in der Hoffnung, daß schließlich die Parteikasse einspringen werde. Dann bespricht Redner den Streit wegen des Zusammenbruches des Göppinger Parteiblattes. — Nach der Pause werden einige Begrüßungstelegramme verlesen, darunter eines aus Sofia und Portugisien. (Heiterkeit.)

Alsdann erstattete Braun den Kassenbericht. Bei den Reichstagswahlen habe die Kasse gut funktioniert, für die Wahlen seien 900 000 Mark aufgebracht worden. Während einzelne Länder wie Sachsen, Oldenburg usw. ohne Zuschuß ausgekommen seien, wurden andere durchwegs aus der Parteikasse gespeist. Im allgemeinen sei die Abführung der Beiträge besser geworden, sie sei aber noch lange nicht befriedigend, besonders nicht bei den weiblichen Mitgliedern. Die weiblichen Mitglieder kosten uns mehr, als sie uns einbringen. Glänzend waren in diesem Jahre wieder Berlin und Hamburg. Unrichtig sei die Behauptung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung", daß ein Geheimfonds von Millionen vorhanden sei.

Inzwischen war

die Resolution des Parteivorstandes zur Teuerungsfrage eingegangen,

in der es u. a. heißt:

„Der Parteitag erkennt in der herrschenden Schutzzollpolitik Deutschlands eine unerträgliche Verschärfung der Teuerung. Er fordert die Beseitigung dieser Wirtschaftspolitik, deren Zweck nur die ungeheuerliche Vermehrung der Rente der Großgrundbesitzer und die Erhöhung ihrer Monopole bilde. Er fordert die Beseitigung des Systems der Einfuhrscheine und der Getreide- und Futtermittelzölle, die den Großgrundbesitz auf Kosten der städtischen und bäuerlichen Bevölkerung begünstigen. Er fordert besonders zur Abhilfe der Fleischnot Öffnung der Grenzen für Vieh und Fleisch unter Beobachtung der unerläßlichen gesundheitlichen Überwachungsmaßregeln und entsprechende Abänderung des Gesetzes, betreffend Schlachtvieh- und Fleischbeschau, um die Einfuhr von frischem und zubereitetem Fleisch, insbesondere Gefrierfleisch dauernd zu ermöglichen. In Verbindung mit diesen Maßnahmen fordert der Parteitag eine gründliche Reform unseres Steuersystems mit dem Ziele der Beseitigung aller indirekten Steuern auf Verbrauchsartikeln und Ersetzung durch direkte Vermögens-, Einkommen- und Erbschaftssteuern. Der Parteitag protestiert gegen die infamen Bestrebungen der Junker und Scharfmacher, die Selbsthilfe der Arbeiter durch Erdrosselung des Koalitionsrechtes lahm zu legen. Der Parteitag hält zur Durchführung dieses Reformprogramms die sofortige Einberufung des Reichstags für unerläßlich und fordert die arbeitenden Klassen auf, den Kampf gegen das herrschende Ausbeutungssystem mit aller Macht durchzuführen."

Hierauf erhält Schepperle (Göppingen) eine halbe Stunde Redezeit, um die Gründung des Parteiblattes zu rechtfertigen, das bekanntlich zusammengebrochen ist und der Parteikasse einen Schaden von 82 000 M. gebracht hat. Schepperle meint, die Göppinger mußten Fliegen fressen und das Blatt gründen, weil sie eben in Not waren. — Mattutat (Stuttgart) erwidert, man sei in unverantwortlicher Weise bei der Gründung dieses Organs vorgegangen. — Der mitangegriffene Westmeier verteidigt sich: Die Gegenseite hat eine besondere geheime Organisation geschaffen und zu gewissen Sitzungen ergehen nur an die „hasenreinen" Genossen Einladungen. Noch in den letzten Tagen hat man mit anonymen Flugblättern gegen mich gearbeitet, in denen sogar mein Familienleben in der niedrigsten Weise heruntergerissen wurde. Man hat in der württembergischen Landesversammlung mich zu hängen versucht, es ist nicht gelungen und wird auch hier nicht gelingen. — Reichstagsabgeordneter Hildenbrandt (Stuttgart): Die Göppinger Genossen hätten in der geschäftlich unfähigsten Weise die ganze Zeitungsgründung unternommen. — Henke (Bremen) und Dr. Lenz (Leipzig) verteidigen dann die „Bremer Bürgerzeitung" und die „Leipziger Volkszeitung", die seinerzeit die „Göppinger Volkszeitung" scharf angegriffen hatten. — Ein Schlußantrag machte der Debatte ein Ende, worauf die Verhandlungen auf morgen vertagt wurden.

Feuilleton.

Aus Kunst und Leben.

= **Kurhaus.** Miß Grace Fobes-Smith (aus Boston), die im gestrigen Sinfoniekonzert auftrat, ist in Wiesbaden von früher her noch wohlbekannt. Teils unter Leitung des verstorbenen Gesangsmeisters Ad. Brömme, teils bei der noch heute rührigen Gesanglehrerin Maria Wilhelmj hatte sie in Wiesbaden ihre Studien betrieben und ist hier wiederholt in Konzerten aufgetreten. Nach längerem Aufenthalt in Amerika hierher zurückgekehrt, wurde sie vom Publikum freundlich begrüßt. Wir fanden die besonderen Vorzüge ihres zarten Koloratursoprans wohlkonserviert: im Piano und in der Höhe entwickelte der Ton manche feingestimmten Reize. Auch die technischen Künste haben ihren aparten Schliff bewahrt: die Passagen perlten glatt und leicht; die Fiorituren und Triller zeigten erwünschte Geschmeidigkeit und Rundung. Verdis „Traviata"-Arie und Meyerbeers „Dinorah"-Szene wurden mit ihren spitzfindigen Koloraturen sicher und mit viel Geschmack vorgetragen und fanden reichen Beifall; desgleichen die Lieder von Schumann, Wolf usw., in denen allerdings — da bei der fremdländisch berührenden Aussprache die Textworte unverständlich blieben — nur eine rein klanglich ansprechende Wirkung erzielt wurde. Das Kurorchester unter Leitung des Herrn Musikdirektors Karl Schuricht erfreute neben Werken von Mozart und Mendelssohn durch eine Novität: das Vorspiel zum 3. Akt einer Märchenoper „Die Meerfrau" von Oskar Hagen. Wie wir hören, ist Herr Hagen ein geborener Wiesbadener: ein Sohn des in musikalischen Kreisen noch unvergessenen Tonkünstlers Nestor Hagen. Auch Oskar Hagen offenbarte in seiner Komposition ein achtenswertes Talent, das vor der Hand zwar noch keine Eigenart, aber bereits einen lebhaften Klangsinn für farbenreiche orchestrale Wirkungen bekundet. Das ganz in modernem Sinn konzipierte Vorspiel — Rich. Strauß hat viel zu verantworten — baut sich auf einem Thema von hymnischer Breite auf und steigert sich zu effektvollen Höhepunkten. Die Tonsprache erscheint oft noch etwas verschwommen und ohne festere Konturen; eine stimmungsvolle Feierlichkeit im Ton ist indes mit Glück innegehalten. Die Komposition fand bei sorgsamer Wiedergabe durch Dirigent und Orchester eine günstige Aufnahme. -ck.

* **Ein künstlerischer Unsinn auf französischen Münzen und Briefmarken.** Aus Paris wird uns geschrieben: Die französischen Geldstücke und Briefmarken zeigen bekanntlich in manchen Sorten als Schmuck das Bild einer Säerin, die Getreide auf das Feld aussät. Bei dieser Figur haben sich nun die Franzosen, die sich einbilden, die Schiedsrichter des künstlerischen Geschmackes zu sein, gehörig auf rein künstlerischem Gebiete verhauen. Die Figur ist nämlich so dargestellt, daß der Wind, der über das Feld weht, von vorn kommt. Das ist deutlich aus dem Faltenwurf des Gewandes zu erkennen. Nun weiß aber jeder Landmann, daß es nicht nur unsparsam, sondern sogar unmöglich ist, gegen den Wind zu säen. Die berühmte Säerin, die früher als das Musterbild eines schönen Briefmarkenschmuckes gepriesen wurde, stellt darum einen vollkommen künstlerischen Unsinn dar. Die Zeitungen, die darauf aufmerksam machen, erinnern an die bekannte Geschichte des Malers Appelles und des Schusters und fordern die Regierung auf, sich von einem Landmanne beraten zu lassen wie man sät, wenn sie dieses schöne landwirtschaftliche Symbol auf den Briefmarken verewigen will.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Hermann Sudermanns „Idol" hatte bei seiner ersten Aufführung im Mailänder Olympia-Theater einen derartigen Mißerfolg, daß eine Wiederholung der Aufführung unterbleiben muß. — Das Deutsche Theater-Adreßbuch, das vom Deutschen Bühnenverein im Verlage Oesterheld u. Ko., Berlin W. 15, herausgegeben wird, erscheint auch in diesem Jahre zu Beginn der Spielzeit am 25. Oktober und wird, da das eingelaufene Material sehr umfangreich ist, nahezu 1200 Seiten umfassen.

Bildende Kunst und Musik. Das Ensemble des vor kurzem durch Brand zerstörten Theaters des Westens in Berlin eröffnete gestern in der Schauburg zu Hannover sein Gastspiel mit Leo Falls Operette „Der liebe Augustin" mit großem Erfolg. Die Aufführung war durch Kapellmeister Roth vorzüglich geleitet. — „Onkel Lajos", Operette von Karl Fischer und Gustav Meyer, errang bei der Uraufführung in Prag starken Erfolg. — Der Großherzog von Baden verlieh dem Dozenten für dekorative Kunst, Kunstgewerbe und Kleinkunst an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe Privatdozenten Dr. Brinckmann den Titel eines außerordentlichen Professors; denselben Titel erhielt der Lehrer am praktisch-theologischen Seminar der Universität Heidelberg Privatdozent Lic. Dr. Otto Frommel in Heidelberg. — Professor Hugo Becker, der auch hier bestens bekannte Violoncellist, erhielt vom deutschen Kaiser den Roten Adlerorden 3. Klasse.

Wissenschaft und Technik. Julius Bornmüller kann heute auf eine fünfzigjährige Tätigkeit im Bibliographischen Institut in Leipzig zurückblicken als Chefredakteur von Meyers Großem Konversations-Lexikon. — Die im Jahre 1909 und 1910 im Dome zu Aquileja freigelegten römischen und altchristlichen Mosaiken, die eine Fläche von 4000 Quadratmetern bedecken, werden, wie die „Leipz. N. N." berichten, nach Abtragung des bisherigen Steinplattenbodens und Nivellierung einen einzigartigen Schmuck der Basilika bilden. Mit der Inangriffnahme der Arbeit wurde bereits begonnen. — Die Wallot-Gedächtnisfeier der „Vereinigung Berliner Architekten", des „Berliner Architekten-Vereins", der Ortsgruppe Berlin des „Bundes Deutscher Architekten" und des „Vereins Berliner Künstler" wird in der zweiten Oktoberwoche im Reichstagsgebäude stattfinden. Ein aus acht Mitgliedern der vier Vereine gewählter Arbeitsausschuß unter Vorsitz von Baurat Wolffenstein ist mit den Vorarbeiten zur Feier beschäftigt. — Der „Nordpolentdecker" Thomas A. Cook, der seinen dauernden Wohnsitz jetzt wieder in New York genommen hat, beabsichtigt, nachdem er schon im vorigen Jahre eine Vortragsreise durch Deutschland unternommen hat, jetzt erneut vor das deutsche Publikum zu treten, um es davon zu überzeugen, daß er derjenige ist, der am Nordpol war. Zu diesem Zweck läßt er noch in diesem Monat im Verlag von Alfred Janssen in Hamburg in deutscher Sprache ein Werk erscheinen, in dem er sich erneut gegen die auf ihn gerichteten Angriffe zu verteidigen sucht. Gleichzeitig veröffentlicht er mit dieser Publikation eine Reihe von Gutachten bekannter Polarforscher, darunter ein umfangreiches von Amundsen, die sich warm und lebhaft für ihn einsetzen und die Glaubwürdigkeit seiner Schilderungen und Dokumente zu bezeugen bereit sind.

Deutsches Reich.

Die Beratungen mit den Bundesstaaten über den Gesetzentwurf für eine allgemeine Besitzsteuer. Wie uns mitgeteilt wird, werden demnächst die Beratungen des Reichsschatzamtes mit den Finanzministern der Bundesstaaten über den Gesetzentwurf, betreffend eine allgemeine Besitzsteuer, beginnen. Wenn durch diese Beratungen eine Einigung über die Grundzüge der neuen Gesetzvorlage mit den Bundesregierungen erzielt wird, soll sofort mit der Aufstellung des Entwurfs begonnen werden. Es kann also nicht erwartet werden, daß der Gesetzentwurf, nach der Zurücklegung des verfassungsmäßigen Weges, d. h. nach der Stellungnahme des preußischen Staatsministeriums und nach der Beratung in den Ausschüssen des Bundesrates vor Beginn des Winters, wenn überhaupt noch vor Ende des Jahres, dem Reichstag vorgelegt werden wird. Der vom Reichstag festgesetzte letzte Termin für die Einbringung der Vorlage ist bekanntlich der 30. April nächsten Jahres. Dieser Termin wurde gewählt, um bei der Beratung des Gesetzentwurfes für eine allgemeine Besitzsteuer das Ergebnis des Etatsjahres 1912, so weit es möglich ist, berücksichtigen und die Höhe des Bedarfs, der durch die Besitzsteuer zu decken sein wird, annähernd feststellen zu können. Aus diesem Grunde ist kaum anzunehmen, daß die Entscheidung über die Besitzsteuer lange vor dem Schluß der kommenden Tagung des Reichstags fallen wird.

* **Zur neuen Situation im Mittelmeer.** In einem vom Wolffschen Depeschenbureau weitergegebenen Berliner Telegramm der „Frankfurter Zeitung" über die Auslassungen des Pariser „Temps" und des „Journal des Débats", betreffend die Konzentrierung der französischen Flotte im Mittelmeer, heißt es: „Die Sprache der beiden Pariser Blätter ist auffallend. In die Verteilung der französischen Seestreitkräfte hat das Ausland nicht dreinzureden. Sie ist Frankreichs Sache. Es muß aber eigentümlich berühren, daß man neuerdings in Frankreich wie auch in England die Gewohnheit angenommen hat, Maßregeln im Heer- und Flottenwesen mit Hinweisen auf bestimmte politische Konstellationen und auf bestimmte Mächte zu begründen, gegen die die jeweiligen Neuerungen gerichtet sein sollen. Das ist eine bedenkliche Art, politisch-militärische Betrachtungen anzustellen. Bedenklich, denn das entsprechende Echo kann unter solchen Umständen nicht ausbleiben. Dort, wo man die politischen Beziehungen kennt und ruhig beurteilt, glaubt man nicht, daß Italien sich durch die kaum verblümten Drohungen der beiden inspirierten französischen Blätter wird einschüchtern lassen. Der Wert der italienischen Flotte wird übrigens bei uns erheblich höher eingeschätzt, als von den beiden Blättern, denen in dem kühnen Fluge ihrer politischen Gedanken ganz entfallen zu sein scheint, daß Frankreich auch Landgrenzen hat. Auffallend ist, daß diese herausfordernde Sprache französischer Blätter sich seit dem Besuche Poincarés in Rußland bemerkbar macht."

* **Die Reichstagsersatzwahl in Schlettstadt.** Bei der gestrigen unter ziemlich lebhafter Beteiligung stattgefundenen Reichstagsersatzwahl im 6. elsaß-lothringischen Wahlkreis für den verstorbenen Abgeordneten Will (Els. Zentr.) wurden bei 16 157 eingeschriebenen Wahlberechtigten und 12 197 abgegebenen gültigen Stimmen abgegeben für Abbé Dr. Haegy, Redakteur in Colmar (Els. Zentr.), 7112, für Rentner Andlauer (Schlettstadt, Els. Fortschr.) 2306 und für den Gewerkschaftssekretär Imbs (Straßburg, Soz.) 2769 Stimmen. Haegy ist somit gewählt. (Pfarrer Dionysius Will aus Hönheim, der diesen Wahlkreis seit 1907 vertrat, wurde bei der letzten Hauptwahl im Januar d. J. mit 8340 Stimmen gegen 4065 sozialdemokratische Stimmen gewählt. Ein liberaler Kandidat war damals nicht aufgestellt. Der Wahlkreis ist zu 84 Prozent katholisch und gehört zum sicheren Besitz des Zentrums.)

* **Eine offiziöse Zurückweisung russischer Verdrehungen.** Die „Köln. Ztg." schreibt sichtlich offiziös unter der Überschrift: „Falsche Anschauungen aus Berlin". Anläßlich des Streites zwischen England und Amerika wegen des Panamakanals fühlt sich die offiziöse „Rossija" bewogen, der deutschen Presse Vorwürfe wegen ihrer Haltung gegenüber England zu machen, die auf merkwürdiger Unkenntnis und Voreingenommenheit beruhen. Die deutsche liberale Presse soll nämlich verlangen, daß die englische Regierung ihr Schiffsbauprogramm so lange verkürzen müsse, bis die deutsche Flotte der englischen sowohl nach Zahl der Wimpel als auch nach der Summe der Wasserverdrängung gleich sei. Jetzt schon, so meint das russische Blatt, sei die deutsche Flotte der englischen schon fast gleich, und es gibt daher der englischen Regierung den Rat, in keinem Falle auf Vorschläge einzugehen, durch die Deutschland das vollkommene Gleichgewicht erreichen würde. Jetzt habe England noch den Vorteil einer Aktionsfreiheit, die es aber verlieren würde, wenn es dem deutschen Verlangen auf gleiche Stärke der Kriegsmarinen nachkäme. Das halbamtliche russische Blatt scheint dabei vergessen zu haben, daß Deutschland im Verhältnis zu England niemals ein auf Gleichstellung der Seekräfte beider Mächte gegründetes Abkommen erstrebt hat. Es war bekanntlich England, von dem der Gedanke an eine vertragsmäßige Begrenzung der Flottenstärke ausgegangen ist, bis man ihn auch dort als undurchführbar erkannte. Deutschland hat bei jedem Anlaß betont, daß es seine Flotte nicht mit Hintergedanken gegen andere Mächte, sondern nach seinen eigenen Bedürfnissen baut. Daran möchten wir die „Rossija" noch einmal erinnern.

* **Der sächsisch-altenburgische Minister v. Vorries** tritt nächstens zurück. Sein Nachfolger wird der bisherige deutsche Gesandte in Abessinien Dr. R. Scheller-Steinwarth.

* **Der lippische Staatsminister Frhr. v. Gevekot,** seit zehn Jahren leitender Minister von Lippe-Detmold, ist ernstlich erkrankt vom Urlaub zurückgekehrt. Sein Zustand gibt zu Besorgnissen Anlaß.

* **Bürgermeisterwahl in Jena.** Geheimer Oberfinanzrat Dr. Fuchs in Darmstadt wurde zum ersten Bürgermeister von Jena gewählt.

* **Ein Angestelltenausschuß des Hansabundes.** Der Hansabund plant bei der Berliner Zentrale die Errichtung eines Angestelltenausschusses. Zu der vorberatenden Besprechung am 24. September wurden Vertreter der Angestelltenverbände eingeladen, um die einzelnen Programmpunkte festzulegen.

* **4. Deutscher Bankiertag.** Die Stadtgemeinde München hatte gestern abend die Teilnehmer des 4. Allgemeinen Deutschen Bankiertages, der in der Zeit vom 16. bis 19. d. M. dort stattfindet, zu einem Begrüßungsabend in das Königliche Hofbräuhaus geladen. Der Einladung war so zahlreich Folge gegeben worden, daß der große Festsaal die Gäste kaum zu fassen vermochte. An der Ehrentafel bemerkte man die bayerischen Minister v. Thelemann, v. Bräuning und v. Knilling, den Vizepräsidenten des Reichsbankdirektoriums, Dr. v. Glasenapp, Geh. Oberfinanzrat Dr. Lumm (Berlin), Bürgermeister Hofrat Brunner u. a. Den Willkommgruß sprach ein „Münchener Kindl" aus, das die Gäste als erste Großmacht feierte. Der Abend, der ungemein animiert verlief, trug das charakteristische Gepräge eines Münchener Abends.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Ernannt werden die General-Leutnants: v. Lochow, Kom. der 2. Garde-Div., zum kommandierenden General des 3. Armeekorps, * Frhr. v. Süßkind, Kom. der 5. Div., zum Inspekteur der Landwehr-Inspektion Berlin, * v. Larisch, Inspekteur der Jäger und Schützen und beauftragt mit der Führung des Kommandos des reitenden Feldjägerkorps, zum Kommandeur der 1. Garde-Div. Zu General-Leutnants werden befördert die Generalmajore: Frhr. v. Hollen, Kom. der 4. Kav.-Brig., unter Ernennung zum Kommandeur der 21. Div., * v. Lauenstein, bisher General à l. s. Sr. Maj. des Kaisers und Königs, Chef des Generalstabes des 6. Armeekorps, unter Ernennung zum Kommandeur der 14. Div., * Wandel, Direktor des Allgem. Kriegs-Depart. im Kriegsministerium, * Wichura, Kom. der 23. Inf.-Brig., unter Ernennung zum Kommandeur der 5. Div., * v. Below, Kom. der 17. Inf.-Brig., unter Ernennung zum Kommandeur der 9. Div., * v. Winckler, Inspekteur der Inf.-Schulen, unter Ernennung zum Kommandeur der 2. Garde-Div. * Eck, Gen.-Major u. Inspekteur der Artill.-Depot-Insp., erhält den Charakter als Gen.-Leut. Ernannt werden die Gen.-Majore: v. Luckwald, Kom. der 19. Inf.-Brig., zum Kommandanten von Coblenz und Ehrenbreitstein, * Frhr. v. Lüttwitz, Kom. der 2. Garde-Inf.-Brig., unter Versetzung in den Generalstab der Armee zum Oberquartiermeister, * Sontag, Kom. der 33. Inf.-Brig., zum Inspekteur der Jäger und Schützen unter gleichzeitiger Beauftragung mit der Führung des Kommandos des reitenden Feldjägerkorps. * v. Graevenitz, Kgl. Württb. Oberst u. Kom. des Gren.-Regts. Königin Olga (1. Württb.) Nr. 119, vom 1. Oktober 1912 ab Gen.-Major und kommandiert nach Preußen, wird zum Kommandeur der 29. Inf.-Brig. ernannt. Zu Gen.-Maj. werden befördert die Obersten: Schmiedecke (mit dem Range eines Brig.-Kom.), Chef des Stabes der Gen.-Insp. des Milit. Verkehrswesens, * Crusius, Train-Depot-Inspekteur, * Wachsmuth, beauftragt mit der Führung der 21. Inf.-Brig., und * Trip, beauftragt mit der Führung der 86. Inf.-Brig., unter Ernennung zu Kommandeuren dieser Brigaden, * Graf v. Reichenbach, Kom. der 35. Feld-Art.-Brig., * v. Frankenberg u. Ludwigsdorf, Kom. des Inf.-Regts. Hamburg (2. Hanseat.) Nr. 76, unter Ernennung zum Kom. der 61. Inf.-Brig., * Zietlow, Kom. der 12. Feld-Art.-Brig., * v. Homeyer, Kom. des Inf.-Regts. Herwarth v. Bittenfeld (1. Westfäl.) Nr. 13, unter Ernennung zum Kom. der 33. Inf.-Brig., * v. Sothen, Kom. des Inf.-Regts. Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin (4. Brandenburg.) Nr. 24, unter Ernennung zum Kom. der 17. Inf.-Brig., * Herbudt v. Rohden, Kom. des Inf.-Leib-Regts. Großherzogin (8. Großh. Hess.) Nr. 117, unter Ernennung zum Inspekteur der Inf.-Schulen, * Neff, Kom. des 8. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 70, unter Ernennung zum Kom. der 23. Inf.-Brig., * Fabarius, Kom. der 28. Feld-Art.-Brig., * Frhr. v. Troschke, Kom. des Füs.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36, unter Ernennung zum Kom. der 36. Inf.-Brig., * v. Gontard, Kom. des Inf.-Regts. Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz (6. Ostpreuß.) Nr. 43, unter Ernennung zum Kom. der 79. Inf.-Brig., * v. Ilsemann, Kom. der 34. Kav.-Brig., * v. Koscielski, Kom. der 30. Kav.-Brig., * v. Estorff, Kom. des Braunschw. Inf.-Regts. Nr. 92, unter Ernennung zum Kom. der 68. Inf.-Brig., * v. Schöler, Kom. des 2. Garde-Regts. z. F., unter Ernennung zum Kom. der 2. Garde-Inf.-Brig. Den Charakter als Gen.-Majore erhalten die Obersten: Brauns, Inspizient der Waffen bei den Truppen, * Rehfeldt, Inspizient des Feld-Art.-Geräts, der Oberst z. D. * Schwierz, Kommandant des Fuß-Art.-Schießplatzes Thorn, * v. Voigts-Rhetz, Oberst und Kom. des 5. Garde-Regts. zu Fuß, wird mit der Führung der 49. Inf.-Brig. (1. Großh. Hess.) beauftragt, * Bronsart v. Schellendorff, Oberst u. Abt.-Chef im Großen Generalstabe, wird nach Württemberg kommandiert behufs Verwendung als Kom. des Gren.-Regts. Königin Olga (1. Württb.) Nr. 119. Zu Regimentskommandeuren werden ernannt die Obersten: Frhr. v. Lüttwitz, Abt.-Chef im Großen Generalstabe, des Inf.-Regts. Hamburg (2. Hans.) Nr. 76, * Rogalla v. Bieberstein, Chef des Generalstabes des 1. Armeekorps, des Inf.-Regts. Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin (4. Brandenburg.) Nr. 24, * v. Winterfeldt, Chef des Generalstabes des 17. Armeekorps, des Braunschw. Inf.-Regts. Nr. 92, der Oberstleut. Scheuch, Abt.-Chef im Kriegsministerium, des 5. Garde-Regts. zu Fuß. Zu Obersten werden befördert die Oberstleuts.: v. Prittwitz u. Gaffron, Linien-Kommandant in Breslau, * Lentze, beim Stabe des Inf.-Regts. von Borcke (4. Pomm.) Nr. 21, unter Ernennung zum Kom. des 5. Lothring. Inf.-Regts. Nr. 144, * Frhr. Raitz v. Frentz beim Stabe des Füs.-Regts. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzoll.) Nr. 40, unter Ernennung zum Kom. des Inf.-Leib-Regts. Großherzogin (8. Großh. Hess.) Nr. 117, * v. Eisenhart-Rothe, beim Stabe des Gren.-Regts. König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm.) Nr. 2, unter Ernennung zum Kom. des Inf.-Regts. Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz (6. Ostpreuß.) Nr. 43, * v. Leipzig, beim Stabe des 5. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen), unter Ernennung zum Kom. des 8. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 70, * v. Massow, beauftragt mit der Führung des 7. Lothring. Inf.-Regts. Nr. 158, unter Ernennung zum Kom. dieses Regts., * von Busse, Kom. der Kriegsschule in Neiße, * Mühry, Kom. der Inf.-Schießschule, * v. Oertzen, beim Stabe des Inf.-Regts. Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig (Ostfries.) Nr. 78, unter Ernennung zum Kom. des Füs.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg.) Nr. 36.

(Fortsetzung folgt.)

Ordensverleihungen. Generalleutnant Liman, Kommandeur der 22. Division, erhielt den Stern zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und der königlichen Krone, Generalleutnant v. Rampacher, Kommandeur der 38. Division, den Stern zum Roten Adlerorden zweiter Klasse, Generalmajor Kluge, Kommandeur der 22. Feld-Artillerie-Brigade, den Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub.

Ablösungstransport. Mit dem Lloyddampfer „Prinzeß Alice" sind die abgelösten Mannschaften des dritten Seebataillons aus Kiautschou in Geestemünde angekommen.

Die Wahl der Kandidaten des höheren Lehramts zu Reserveoffizieren. Nach einer Verfügung des Generalkommandos des 3. Armeekorps, die am 22. v. M. erfolgte, können nunmehr Lehramtskandidaten bereits nach ihrer Vereidigung, sofern sie den sonstigen Bedingungen entsprechen, zur Offizierswahl gestellt werden. Die Mitteilung ist ihnen am 30. August zugegangen. Es handelt sich zweifellos um eine allgemeine Verfügung, die entsprechend der Werbearbeit im Korrespondenzblatt für den akademisch gebildeten Lehrerstand auch in dieser Einzelheit die Gleichheit der Oberlehrer mit den Juristen durchführt.

Eine kaiserliche Belobigung der staatlichen Werft in Kiel. Der Kaiserlichen Werft in Kiel ist folgendes Telegramm des Kaisers zugegangen: „Ich spreche der Werft meine vollste Anerkennung und meinen Glückwunsch zu dem vortrefflichen Resultat bei Abschluß der Probefahrt meines Schiffes „Kaiser" aus. Ich danke allen Offizieren, Beamten und Arbeitern, die an dem Bau des Schiffes beteiligt waren, für ihre Anspannung und Hingabe bei ihrer Arbeit. Wilhelm, I. R."

Post und Eisenbahn.

In Agu in Togo ist am 6. September eine Reichs-Telegraphenanstalt für den internationalen Verkehr eröffnet worden. Agu liegt an der Eisenbahn Lome-Agome Palime, 105 Kilometer von Lome entfernt. Die Wortgebühr für Telegramme nach Agu ist dieselbe wie für Telegramme nach den übrigen Orten des Schutzgebietes.

Ausland.

Niederlande.

Zur Kammereröffnung. Haag, 16. September. Dem morgigen Tag, den der Volksmund den „roten Dienstag" nennt, sieht man hier mit lebhafter Spannung entgegen. Die Sozialdemokratie will nämlich den Tag der feierlichen Eröffnung der Generalstaaten zu einer Kundgebung für das allgemeine gleiche Stimmrecht benützen. Sie hat sich ein großes in Privatbesitz befindliches Terrain gesichert, wo sie eine Massenversammlung abhalten will. Sobald der königliche Zug vorüber ist, wollen die Demonstranten gegen 2½ Uhr sich nach dem Gebäude der Kammer bewegen, in dem Augenblick, wo diese ihre Arbeit beginnt. Die Königin beabsichtigt nach wie vor, die Eröffnung der Generalstaaten persönlich vorzunehmen. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind umfassende Maßregeln getroffen worden.

Frankreich.

Der Präsident bei den Manövern. Rambouillet, 16. September. Fallières reiste heute in Begleitung Poincarés zu den Manövern im Westen Frankreichs ab.

Die Ausrufung Muley Jussufs in Marrakesch. Paris, 16. September. Aus Casablanca wird gemeldet, Muley Jussuf sei in Marrakesch ohne Zwischenfall zum Sultan ausgerufen worden.

England.

Die Königsmanöver. London, 16. September. Die Manöver der britischen Armee begannen heute bei Cambridge. Es wurde unterstellt, daß eine feindliche Armee an der Küste von Norfolk gelandet ist und gegen London marschiere. Die britische Armee in der Umgebung von Cambridge soll dem Vordringen des Feindes Widerstand leisten. Die Operationen der Flieger waren heute sehr erfolgreich. Der König trifft morgen in Cambridge ein.

Ein günstiger Stand des Arbeitsmarktes. London, 16. September. Laut Bericht des Arbeitsamts war der Prozentsatz unbeschäftigter Gewerkschaftler Ende August auf 2,2 gesunken, die niedrigste Ziffer seit Juli 1900.

Italien.

Das nächste Konsistorium. Rom, 16. September. Im Laufe des Dezember wird ein geheimes Konsistorium zur Ernennung einiger neuer Kardinäle, darunter auch ein deutscher, stattfinden.

Türkei.

Aufhebung des Belagerungszustandes in Konstantinopel. Konstantinopel, 16. September. Der Ministerrat hat beschlossen, den Belagerungszustand, der heute abläuft, nicht zu verlängern.

Der Aufstand auf Samos. Konstantinopel, 15. September. Wie der „Osmanische Lloyd" aus Samos erfährt, besetzte eine Sofulistenbande den Flecken Marathokampos. Es kam zu einem Kampfe zwischen dieser und der Gendarmerie. Das Umsichgreifen des Aufstandes wird gefürchtet. Die Banden sind gut bewaffnet. Die Bevölkerung fordert immer drohender die Zurückziehung der türkischen Garnison.

Japan.

Nogis Testament. Tokio, 16. September. Das Testament des Generals Nogi läßt darauf schließen, daß der Tod seiner Frau zur Zeit der Abfassung des Testaments noch nicht beschlossen war. Nogi erklärt in seinem Testament, daß er seinem Kaiser folge, da seine Dienste nicht mehr notwendig seien. Er habe oft daran gedacht, zu sterben, und die jetzige Gelegenheit gewählt, wo das Land von der großen nationalen Trauer betroffen sei. Er vermache seine Güter seiner Frau, seinen Freunden und öffentlichen Anstalten. Seinen Leichnam vermache er der ärztlichen Hochschule, nur seine Zähne, Haare und Nägel sollten beerdigt werden. — Ganz Japan ist tief erschüttert von dem Heldentod Nogis. Prinz Heinrich sprach dem Kaiser von Japan sein Beileid aus.

Der Abschiedsbesuch des Prinzen Heinrich beim Kaiser. Tokio, 16. September. Prinz Heinrich von Preußen machte heute seinen Abschiedsbesuch beim Kaiser und nahm darnach an der kaiserlichen Frühstückstafel teil, wozu auch Staatssekretär Knox und der französische Spezialgesandte General Lebon geladen waren.

China.

Ministerwechsel. Peking, 16. September. Der Premierminister und Minister des Äußern Liuchengschiang ist aus Gesundheitsrücksichten zurückgetreten. Liangmenting ist zum Minister des Äußern, Liuchingen zum Gesandten in Petersburg ernannt worden. Chaepingchan bleibt auf seinem Posten als stellvertretender Premierminister.

Ein Vorgehen Japans in der Mandschurei? Peking, 16. September. (Reuter.) In den politischen Kreisen Chinas wächst seit der Rückkehr Katsuras aus Petersburg die Überzeugung, daß nach dem Begräbnis des Kaisers ein energisches Vorgehen Japans in der Mandschurei einsetzen werde. Als erste Maßnahme wird das Einrücken einer starken japanischen Streitmacht in die Mandschurei erwartet, die die Schlichtung der Grenzstreitigkeiten zur Aufgabe erhalten wird.

Meuterei indisch-englischer Truppen. London, 17. September. Die zur Bewachung der Fremdenstadt in Canton bestimmten indisch-englischen Truppen haben gemeutert. Ein indischer Offizier wurde erschossen, die übrigen Offiziere bedroht.

Vereinigte Staaten.

Zu den Unruhen in Nicaragua. Washington, 16. September. Amerikanische Marinesoldaten sind von dem Gesandten in Nicaragua aufgefordert worden, einer höheren Mädchenschule in Granada zu Hilfe zu kommen, die seit 40 Tagen durch die Aufständischen von der Außenwelt abgeschnitten ist und in der Gefahr schwebt, vor Hunger zu sterben. Die Schule steht unter französischer Aufsicht und wird von zahlreichen fremden Schülerinnen besucht. — Das Marineamt der Vereinigten Staaten

gab die für Oktober geplante Flottenschau in San Francisco auf. Die Festhaltung der Pacificflotte in den zentralamerikanischen Gewässern erwies sich mit Rücksicht auf die Lage in Nicaragua als notwendig.

Luftfahrt.

Ein Ballon in gefährlicher Lage. Luzern, 16. Sept. Der Ballon „Theodor Scheck" machte zugleich mit dem Parsevalluftschiff 6 von der hiesigen Luftschifffstation einen Aufstieg über 1400 Meter in der Gegend von Brunnen. Plötzlich sank der Ballon trotz Auswerfens von Ballast über dem Vierwaldstädter See sehr rasch und geriet in eine gefährliche Lage. Durch zwei Motorboote wurde der Ballon ins Schlepptau genommen und nach Luzern transportiert.

Die Teuerung.

Mainz, 17. September. Die Stadt Mainz hat ihren Schlachthofdirektor Dr. Peters nach Cöln geschickt, um dort Erhebungen darüber anzustellen, wo Cöln sein billiges Fleisch herbezieht.

Aus dem Rudolstädter Landtage.

Rudolstadt, 16. September. Die Regierung von Schwarzburg-Rudolstadt sagte im Landtage nicht nur jede gewünschte Maßregel zur Hebung der Fleischnot im Lande zu, sondern erklärte darüber hinaus ausdrücklich, im Bundesrat für die von der Sozialdemokratie gewünschte Einberufung des Reichstags eintreten zu wollen. Auch die beiden bündlerischen Abgeordneten stimmten für Maßnahmen gegen die Teuerung.

Die Teuerungszulage.

Die Direktion der Stuttgarter Filiale der Dresdner Bank hat angesichts der Teuerung ihren Beamten einen einmaligen Zuschuß in ungefährer Höhe des halben Monatsgehalts gewährt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Manöverbrief.

Aus Lindenfels i. O., 16. September, erhalten wir folgenden Bericht:

„Nach dem Ruhetag am Donnerstag ging es tiefer in den Odenwald hinein. Über Ober-Beerbach, Reutsch und Nieder-Modau zogen sich unsere Achtziger mit den ihnen zugeteilten Infanterie-, Artillerie- und Kavallerietruppen auf die Höhen des Kirchbergs. Dort stießen sie morgens gegen 9 Uhr auf die „Blauen", welche die südliche, bei Ober-Modau gelegene Höhe besetzt hielten. Gegen 11 Uhr war das Gefecht zu Ende, und hiermit hatte das Brigademanöver seinen Abschluß gefunden. — Froh, heute so früh schon ihr Arbeitspensum erledigt zu haben, rückten die Truppen in ihre Quartiere nach Ober- und Nieder-Modau, Klein-Bieberau, Ernsthofen (Stab der Achtziger), Herchenrode, Hoxhohl und Rohrbach. Am folgenden Samstag nahmen die Divisionsmanöver ihren Anfang. Immer weiter geht's nun in den Odenwald hinein. In südlicher Richtung ziehen sich die nunmehr zur „blauen Partei" gehörigen Kadres über Gadernheim. Dort wird der bisherige Gegner, das Regiment Nr. 81, die 3. Kompagnie der 25er Pioniere, die 1. Kompagnie der Biebricher Unteroffizierschule, sowie der bisher im feindlichen Lager befindliche Teil der 6er Ulanen und der 63. Feldartillerie, in den Brigadeverband aufgenommen. Der kommandierende General des 18. Armeekorps v. Eichhorn wohnt dem Manöver dieses Tages bei. Generalmajor Dreßler hatte die Führung der blauen, Generalmajor Riedel die der roten Truppen; Schiedsrichter auf der rechten Hälfte von „Blau" war Oberleutnant v. Stockhausen vom Füsilier-Regiment Nr. 80. Hinter den Höhen westlich Kolmbach zieht sich die Brigade entlang, um sich am Südrand des Raupenstein mittags gegen 12 Uhr in ein Gefecht einzulassen gegen „Rot" (41. Infanteriebrigade), das die Höhe nördlich Lindenfels, genannt „das Buch", besetzt hält. Füsilier-Regiment Nr. 80 greift auf dem rechten Flügel der eigenen Truppen an. Nach etwa 1½stündigem heißen Gefecht zwingt „Blau" den Gegner zum Rückzug über den malerisch gelegenen Luftkurort Lindenfels, die Perle des Odenwaldes. Es folgt eine etwa einstündige Gefechtspause, dann wird die Verfolgung des Gegners bis Lindenfels fortgesetzt, wo der Befehl: „Abrücken in die Quartiere" gegen 3½ Uhr nachmittags das militärische Schauspiel beendet. Mitten im Odenwald wird so der Sonntag verbracht. Um Lindenfels (Stab der Division), Reichelsheim und Fürth liegen weit verstreut die Quartiere in grünen Tälern mit waldbesetzten Höhen in stillem Gottesfrieden. Oft Stunden Wegs ist die nächste Bahnstation entfernt. Meist ist sie nur zu erreichen auf Wegen, welche bei schlechtem Wetter nahezu ungangbar sind. Meist viele Kilometer weit sind Ortschaften mit einigen hundert Seelen hier verstreut. Unzusammenhängend säumen die Häuser die Straße ein. Ein jedes derselben, inmitten des dazu gehörigen Besitzes an Äckern, Wald und Wiesen, bedeutet eine Welt für sich. In unbeschränktem Despotismus herrscht hier der Odenwälder in seinem Reich, mit dem er untrennbar verbunden scheint. Generationen auf Generationen haben hier in ehrlicher Arbeit dieselbe Scholle bewirtschaftet, haben den Segen der Arbeit, wie heute noch, je nach dem Alter in leuchtenden oder stillvergnügten Mienen zur Schau getragen. So alt wie ihre Freude an der ungeschminkten Natur und am beschaulichen Dasein sind auch ihre Schränke und Truhen, ihre hohen Betten und langen Standuhren, die sich von Geschlecht auf Geschlecht in unübersehbarer Kette forterben. — Mit ganz besonderem Enthusiasmus wird hier das „Zweierlei Tuch" begrüßt. Jahrzehnte vorher war hier die letzte Einquartierung. Festtage für die ganze Bevölkerung sind mit dem Einzug der Soldaten angebrochen. Und auch die Orte, welche nicht mit Einquartierung bedacht sind, werden für kurze Momente in Festesstimmung versetzt, wenn Soldaten durch ihre Straßen ziehen, wenn aus ihren Kehlen lustige Marschlieder erschallen, oder dem „Badder", der „Mudder" oder der „Maus" ein „Gude Morge!" entboten wird. Der Freitag, der Samstag und der Sonntag haben zur Freude unserer „Kämpen" nicht den gewohnten Regen gebracht, schüchtern hat sich bisweilen sogar die Sonne hervorgewagt. Das möge ein gutes Omen für den weiteren Verlauf des Manövers sein.

*

Der während der Übungen der 21. Division zwischen Groß-Bieberau und Remheim in der Gersprenz bei dem Überbringen einer Meldung nach der Tannenmühle ertrunkene Ulan von der 2. Eskadron des Ulanen-Regiments Nr. 6 in Hanau, Krieg, wurde in seinem Heimatsort Mölsheim bei Pfeddersheim in Rheinhessen zur letzten Ruhe bestattet. Eine Abordnung des Regiments, bestehend aus dem Rittmeister und Eskadronchef, einem Wachtmeister, einem Unteroffizier und sechs Ulanen, gaben dem so jäh ums Leben gekommenen Kameraden das letzte Geleite. Der Rittmeister legte einen Kranz auf das Grab mit der Inschrift: „Dem treuen Ulanen Krieg, der in braver, treuer Pflichterfüllung sein junges, blühendes Leben lassen mußte". Der Verstorbene war der einzige Sohn des Schmiedemeisters Krieg in Mölsheim, war freiwillig eingetreten und diente im zweiten Jahr.

— **Die Stadtverordneten** sind auf Freitag, den 20. September l. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung eingeladen. Tagesordnung: 1. Ankauf von Grundstücken. Ber. Fin.-A. 2. Eingabe eines Anliegers der Frankfurter Straße, betr. die Bebauung seines Grundstücks daselbst. Ber. Org.-A. 3. Eingabe des Verbands Deutscher Klempner- und Installateurinnungen usw. in Leipzig, betr. die Ausführung von Arbeiten durch die Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke. Ber. Org.-A. 4. Antrag des Stadtverordneten Demmer: „Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, zu den Unkosten der Arbeiterkinderschutzkommission bei den Ferienspaziergängen einen Beitrag zu leisten". 5. Verkauf eines städtischen Bauplatzes an der Walkmühlstraße. 6. Ankauf von zwei Grundstücken. 7. Fluchtlinienplan über die Abänderung der Frauenlobstraße.

— **Abschiedsfeier.** Das Lehrerkollegium des Reform-Realgymnasiums in der Oranienstraße veranstaltet am Samstag dieser Woche anläßlich des Ausscheidens seines langjährigen, verdienten Direktors, Professors Dr. A. Güth, im „Kasino" in der Friedrichstraße abends 8 Uhr ein Abschiedsessen. — Die Einführung des neuen Leiters des Instituts erfolgt bei Beginn des Unterrichts am 17. Oktober (nach den Herbstferien) durch den Direktor des Provinzialschulkollegiums in Cassel, Geheimrat Dr. Pähler.

— **Handwerkskammer Wiesbaden.** In der letzten Sitzung des Vorstandes der Handwerkskammer erhielt derselbe offiziell Kenntnis von der Versetzung des Kommissars der Handwerkskammer Regierungsrats Dr. v. Conta an die Regierung zu Merseburg. Der Vorsitzende der Kammer gab dabei seinem Bedauern über den Weggang des Herrn Kommissars Ausdruck, mit dem die Kammer in stetter Harmonie gearbeitet habe. Herr v. Conta, dem eine Ehrenurkunde vom Vorstand überreicht wurde, sprach für die ihm gezollte Anerkennung seinen Dank aus und verabschiedete sich mit herzlichen Worten. Der Kammer widmete er sein Bildnis mit Namensunterschrift.

— **Die goldene Hochzeit** feiern heute Herr und Frau Konsul Valentiner, Nerotalstraße 29. Das Jubelpaar erhielt vom Kaiser die Ehejubiläumsmedaille.

— **Militärisches.** Die hier wohnhaften Rekruten und Freiwilligen können die Gestellungsbefehle zum Diensteintritt unter Vorzeigung des Rekrutenurlaubspasses, bezw. Annahmescheins auf Zimmer 49 des Bezirkskommandos (Bertramstraße) abholen.

— **Eine neue Hilfskasse für Volksschullehrer.** Der Allgemeine Lehrerverein im Regierungsbezirk Wiesbaden hat unter dem Namen „Pestalozzikasse" eine Hilfskasse ins Leben gerufen, durch die Lehrerwitwen und Lehrerwaisen unterstützt werden sollen. Mitglieder des Allgemeinen Lehrervereins, welche das 45. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, können Genossen der Kasse werden. Auch werden Mitglieder des Allgemeinen Lehrervereins mit mehr als 45 Jahren zugelassen, wenn sie außer 10 M. Eintrittsgeld und dem jährlichen Beitrag von 30 M. für jedes Jahr über der Altersgrenze 30 M. nachzahlen. Als Gegenleistung gewährt die Kasse beim Tod eines Mitglieds an Witwen oder Waisen lebenslänglich eine jährliche Unterstützung, die für alle Witwen gleich ist; Vollwaisen erhalten bis zum vollendeten 20. Lebensjahr ein Drittel der Witwenunterstützung. Die Kasse, die ihren Sitz in Wiesbaden hat, tritt am 1. Januar 1913 in Kraft.

— **Von der Eisenbahnkrankenkasse.** Am 16. September fanden die Krankenkassen-Vertreterwahlen im Eisenbahndirektionsbezirk Mainz statt, wozu auch der Wahlbezirk Wiesbaden und Umgegend zählt. Es waren 12 Kandidaten aufgestellt, aber nur 6 zu wählen. Die Beteiligung an der Wahl war eine sehr rege. Es wurden insgesamt 621 gültige und 19 ungültige Stimmen abgegeben. Gewählt wurden Wilhelm Gerber (Biebrich), Adolf Krämer (Biebrich), Adam Fischer (Wiesbaden), Heinrich Bug (Niederwalluf), Julius Witkowski (Dotzheim) und Friedrich Schmitt (Wiesbaden). Wahlvorsteher war Bahnhofsvorsteher Rücker hierselbst. Die Wahl erfolgte auf 5 Jahre.

— **Flottenparade auf dem Rhein.** Der „Mannheimer Verkehrsverein" veranstaltet zur Erinnerung der 100jährigen Wiederkehr des Jahrestages der Rheinüberschreitung durch die verbündeten deutschen Truppen eine große Flottenparade in Mannheim. Fast sämtliche rheinischen Reedereien werden sich mit Dampfern an der am 20. Oktober stattfindenden Parade beteiligen, an die anschließend eine Besichtigungsfahrt durch die Mannheimer Hafenanlagen unternommen wird. Der „Mannheimer Verkehrsverein" hat an sämtliche Fürsten und Regierungen der Rheinuferstaaten Einladungen zur Teilnahme ergehen lassen.

— **„Adressat nicht zu ermitteln."** Ein Mainzer Anwalt richtete in einer Strafsache wider einen Schiffskapitän vor einiger Zeit ein Schreiben an das Rheinschiffahrtsgericht in Wiesbaden. Er war nicht wenig verwundert, als das Schreiben nach einigen Tagen zurückkam mit einer Bemerkung: „Adressat hier in Wiesbaden nicht zu ermitteln". Daß die sonst so findige Post von einer Behörde nichts weiß, die auf Grund gesetzlicher Bestimmungen eingesetzt ist, dürfte nicht allzu häufig vorkommen. Allerdings ist das Wiesbadener Rheinschiffahrtsgericht eine Behörde, die nur höchst selten ihres Amtes waltet und von deren Existenz auch sonst nur sehr wenige eine Ahnung haben.

— **„Billige" Butter.** Ein Herr J. Schwarz in Buczacz bietet in den öffentlichen Blättern I Gras-Kuhbutter „franko per Nachnahme: 6-Pfund-Kiste 5,60, 10-Pfund-Kiste 9 M." an. Einer unserer Leser ließ sich eine 6-Pfund-Kiste schicken und bezahlte dafür mit Spesen 6 M. 75 Pf. Dabei enthielt die Sendung nur 3 Pfund 400 Gramm, keine 6 Pfund Butter, während doch nach dem Wortlaut des Angebots jedermann annehmen darf, für 5 M. 60 Pf. franko eine Kiste mit 6 Pfund Butter zu erhalten. Tatsächlich aber muß der Besteller 1 M. 15 Pf. mehr zahlen und erhält nur etwas mehr als die Hälfte Butter. Das Publikum wird nun wissen, wie es sich der Offerte des Herrn J. Schwarz in Buczacz gegenüber zu verhalten hat. Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatts" lehnte die fernere Veröffentlichung derselben ab.

— **Vom Gerüst gestürzt.** In der Bahnsteighalle des Hauptbahnhofs werden zurzeit von einer Frankfurter Firma Anstreicherarbeiten ausgeführt, zu welchem Zweck ein größeres Gerüst aufgebaut worden ist. Heute vormittag stürzte einer der auf dem Gerüst beschäftigten Tüncher, der 22 Jahre alte Adam Bischof aus Frankfurt, ab und zog sich einen komplizierten Bruch des linken Oberarms zu. Die Sanitätswache brachte ihn nach Anlegung eines Notverbands ins städtische Krankenhaus.

— **Personal-Nachrichten.** Der Gerichtsassessor Franke von Usingen ist dem Amtsgericht in Höchst als Hilfsrichter, der Aktuar Stelzer demselben Amtsgericht als Bureauhilfsarbeiter zugewiesen. — Kaplan Dr. August Hüfner, bisher Geistlicher am Filialinstitut der armen Dienstmägde Christi (St. Josephs-Hospital), ist zum Rektor an der neuen Dreifaltigkeitskirche mit dem Titel „Pfarrer" ernannt.

— **Kurhaus.** Vielfachen Wünschen nachkommend, hat die Kurverwaltung den am Samstag letzter Woche abgesagten Illuminations-Abend für morgen Mittwoch in Aussicht genommen. Es werden wieder etwa 20 000 Illuminationskörper zur Aufstellung gelangen. Für die Besucher empfiehlt sich ein Rundgang um den Weiher, da viele Effektstücke von dem Konzertplatz aus nicht gesehen werden können und auch infolge der großen Entfernung verlieren. Außer dem Kurorchester spielt noch die Kapelle des Nassauischen Pionier-Bataillons Nr. 25 aus Mainz. Um einem recht zahlreichen Publikum diese beliebte Veranstaltung zugänglich zu machen, beträgt der Eintrittspreis ab 7 Uhr nur 50 Pf. — Bei dem prächtigen Wetter dürfte der Wagenausflug durch den Taunus, den die Kurverwaltung übermorgen Donnerstag veranstaltet, äußerst genußreich werden. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß Teilnehmerkarten bis spätestens morgen Mittwoch, mittags 1 Uhr, an der Tageskasse im Kurhaus gelöst sein müssen.

— **Botanischer Ausflug.** Mittwoch, den 18. September, veranstalten die Mitglieder der botanischen Abteilung des „Nassauischen Vereins für Naturkunde" einen Ausflug nach dem Gaualgesheimer Berg. Die Abfahrt erfolgt 1 Uhr 17 Min. über Mainz nach Ingelheim. Die Rückfahrt findet von Gaualgesheim über Mainz statt. Gäste sind willkommen.

— **Kleine Notizen.** Die „Deutsche Bank" hat ihren Beamten ebenfalls eine einmalige Teuerungszulage, bestehend aus der Hälfte des Monatsgehaltes, zukommen lassen. — Eine Mitgliederversammlung des Freidenkervereins, zu der auch Gäste Zutritt haben, findet heute Dienstagabend im „Vater Rhein", Bleichstr. 5, statt.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Königliche Schauspiele.** Heute geht „Tannhäuser" mit Eimar Forchhammer in der Titelrolle in Szene. Neu besetzt sind die Partie der Elisabeth mit Fräulein Frick, des Landgrafen mit Herrn Eckard, des Biterolf mit Herrn v. Schenck und des Hirten mit Fräulein Schmidt. Am Mittwoch findet eine Wiederholung von „Tiefland" in der bekannten Besetzung statt. Für Donnerstag ist die Uraufführung von Max Dreyers dreiaktigem Scherzspiel „Der lächelnde Knabe" festgesetzt worden. Am Freitag gelangt „Die Stumme von Portici" zum erstenmal in dieser Spielzeit zur Aufführung; den Masaniello singt Herr Forchhammer, den Alfonso Herr Scherer, den Pietro Herr Bohnen, die Elvira Fräulein Friedfeldt, während die Titelrolle wieder von Fräulein Schrötter dargestellt wird. — Kammersänger Hermann Jadlowker, hier schon bestens bekannt, Mitglied der Berliner Hofoper, ist für ein einmaliges Gastspiel verpflichtet worden, welches am Dienstag, den 24. d. M., stattfindet. Der Gast singt den Rhadames in Verdis Oper „Aida", eine Partie, in welcher er anläßlich seines ersten Auftretens in Berlin erst vor kurzem einen außergewöhnlichen Erfolg erzielte. — Die Intendantur der Königlichen Schauspiele bittet im Interesse einer geregelten Abfertigung des Publikums die 1. Rate des Abonnementsgeldes unter Vorlage der Anmeldekarte in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr vom 17. bis 27. September am Billettschalter des Königlichen Theaters einzuzahlen. Da nach den Erfahrungen der Vorjahre in der Zeit von 9 bis 10 Uhr regelmäßig nur wenige Einzahlungen erfolgten, bittet die Intendantur die Abonnenten, möglichst diese frühe Morgenstunde für ihre Einzahlungen zu wählen und den Abonnementsbetrag tunlichst abgezählt bereit zu halten.

* Volkstheater. (Spielplan-Änderung.) An Stelle des Schiffer-Dramas „Die Hoffnung auf Segen" gelangt morgen das Volksschauspiel „Deborah" (Der Fluch der Jüdin) zur Aufführung. Donnerstag wird der tolle Schwank „Im Dalles" gegeben; Ferry Daubal wird sich an diesem Abend in der Rolle des Waldemar Holstein verabschieden. Freitag geht neu einstudiert der Schwank „Die Löwenbraut" von Schätzler-Perasini in Szene und es treten in dieser Vorstellung zwei neu engagierte Mitglieder auf: Willy Meumier in der Rolle des Willy Bernd und Fränzi Heuberger als Backfisch Ella.

* **Das Reichshallen-Theater** in der Stiftstraße soll wieder erstehen. Direktor Max Paech, der mehrjährige Leiter des „Tivoli-Theaters" in Dessau, will dasselbe wieder zu einem anständigen Familien-Varieté machen und am 1. Oktober eröffnen. Er hofft, ihm die Gunst des Wiesbadener Publikums durch gediegene, amüsante Programme zurückzuerobern.

* **Kurhaus.** Nach längerer Pause wird sich am Freitag dieser Woche wieder einmal der „Wiesbadener Männergesangverein" unter Leitung des Königlichen Kapellmeisters Herrn Professor Mannstaedt im Kurhause hören lassen, worauf wir heute schon aufmerksam machen. Als Solisten sind gewonnen Fräulein Frida Schmidt vom hiesigen Königlichen Theater und Herr Adolf Müller aus Frankfurt am Main. Zur Aufführung gelangt u. a. der äußerst schwierige Chor-Szenen aus der Frithjof-Sage.

* **Wiesbadener Künstler auswärts.** Die bekannte Konzertsängerin Gerda Idelberger ist für diesen Winter an das Stadttheater in Mainz verpflichtet worden.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Biebrich,** 16. September. Heute fand in der Turnhalle der Freiherr-vom-Stein-Schule hier unter dem Vorsitz des Kreisschulinspektors Pfarrer Stahl von hier die diesjährige amtliche Konferenz für die Lehrer der Kreisschulinspektion Biebrich (die Orte Biebrich, Dotzheim und Schierstein) statt. Das von der Regierung zur Beratung gestellte Thema lautete: Verminderung des Sitzenbleibens und formale Behandlung der Versetzungen (Referent Rektor Höhler von hier, Korreferent Lehrer Becker aus Dotzheim). Vor allen Dingen hat der Lehrer treu und gewissenhaft alles das zu tun, wodurch er die Kinder fördern und so das Sitzenbleiben verhüten kann. Doch niemals wird ihm dies ganz gelingen. Um diesem Ziel aber näherzukommen, wurde es von der Konferenz u. a. als wünschenswert bezeichnet, daß nur diejenigen

Kinder in die Schule aufgenommen würden, die bis zum 31. März des betreffenden Jahres 6 Jahre alt geworden sind, daß ferner der Unterrichtsstoff eine Beschränkung erfahren würde, namentlich auf der Unterstufe, daß von den vier Religionsstunden der Unterstufe eine für Deutsch und Rechnen verwandt werden dürfte, und daß die deutschen Stunden, die in der Oberstufe für Religion und Turnen im Laufe der Jahre wegfielen, wieder ihrer alten Bestimmung zurückgegeben würden usw. Eine recht lebhafte Diskussion entspann sich auch über das beste Verfahren bei den Versetzungen. Vor allem steht dem Klassenlehrer das Recht der Entscheidung zu, der aber in zweifelhaften Fällen den Schulleiter und die übrigen in der Klasse beschäftigten Lehrer zur gemeinsamen Beratung zuziehen soll. Als maßgebend für das Sitzenbleiben sollen vor allen Dingen ungenügende Leistungen im Deutsch und Rechnen gelten, wenn auch nicht ausgeschlossen ist, daß in manchen Fällen auch auf Fleiß, Betragen usw. Rücksicht zu nehmen ist. Der zweite Vortrag lautete: „Kind und Erwerbsleben" (Referent: Lehrer Blum von hier). Leider konnte der vorgerückten Zeit wegen eine Besprechung nicht mehr stattfinden.

hw. **Schierstein**, 16. September. Das schon 12 Jahre schwebende Hafenbahn-Projekt hat jetzt endlich nach erfolgtem beiderseitigen Austausch der von der Gemeinde Schierstein genehmigten Bauverträge eine greifbare Gestalt angenommen. — Der Gemarkungsbegang findet hier demnächst statt; das Fehlen von Grenzzeichen muß von den Grundstücksbesitzern vorher auf dem Rathause angemeldet werden. — Das Jagdpachtgeld für 1912 wird bis zum 25. d. M. während der Vormittagsklassenstunden gegen Quittung von der Gemeindekasse ausgezahlt.

ht. **Flörsheim**, 16. September. Im Gelände der Diamant-Steingutwerke wurde eine sehr gut erhaltene römische Münze mit dem Bildnis des Kaisers Augustus aufgefunden. Der Finder überwies das Stück dem Rüsselsheimer Heimatmuseum.

= **Naurod**, 16. September. Am Samstagnachmittag hatten sich die Mitglieder des Lehrer-Zweigvereins Wiesbaden-Land hier versammelt, um den in Ruhestand tretenden Hauptlehrer Wüst dahier zu feiern. Der Vorsitzende richtete warme Worte der Anerkennung an den scheidenden Lehrer und überreichte namens des Vereins als Andenken ein schönes Jagdstück. Gerührt dankte Herr Wüst und versprach, auch fernerhin ein treues Mitglied des Zweigvereins Wiesbaden-Land bleiben zu wollen. Herr Wüst war 44 Jahre 4 Monate im Schuldienst, von denen 14 Jahre auf unser Dorf entfallen.

Nassauische Nachrichten.

Ein Militärgenesungsheim für Unteroffiziere und Mannschaften.

FC. **Kloster Eberbach i. Rhg.**, 15. September. Voraussichtlich am 28. September erfolgt die Übergabe der von der Preußischen Justizverwaltung seit mehreren Dezennien für Gefängniszwecke in der ehemaligen Abtei Eberbach innegehabten Räume an die Königliche Domanialverwaltung. Umfangreiche Umbauten und Renovationen an den Gebäuden der Abtei setzen nach diesem Akt sofort ein, wozu 80- bis 100 000 Mark bereit gestellt sind. Diese Arbeiten sollen so beschleunigt werden, daß im Juni 1913 die Übergabe von 91 neubergerichteten Gelassen an die Intendantur des 18. Armeekorps erfolgen kann, die bekanntlich für ein Militärgenesungsheim für Unteroffiziere und Mannschaften dienen sollen. Der Domänenfiskus verpachtet diese Teile des Klosters zu diesem Zweck an den Reichsmilitärfiskus voraussichtlich von Mitte 1913 ab auf 18 Jahre zu einem jährlichen Pachtpreis von ca. 6000 M. Die von dem Domänenfiskus, speziell von der Weinbaudirektion seither in Eberbach innegehabten Räume verbleiben dieser. Sie erhält noch einige Wohnungen für Küfer und Hofleute, die seither der Justizfiskus innehatte. Ob die in Eberbach bestehende Volksschule, die seither von Kindern der Beamten der Strafanstalt, von denen der Beamten der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Eichberg und von Kindern der Bewohner der umliegenden Mühlen und Gehöfte besucht wurde, sowie ob die kirchlichen Verhältnisse wie seither bestehen bleiben, darüber ist, entgegen Blättermeldungen, vom Minister noch keine Entscheidung getroffen. Weinbaudirektion und Reichsmilitärfiskus haben zwar kein Interesse daran, trotzdem ist der Domänenfiskus mit Rücksicht auf die Beamten des Bezirksverbandes in der Anstalt Eichberg für Erhaltung von Kirche und Schule in Eberbach eingetreten.

*

= **Schlangenbad**, 15. September. Die Solistin des 5. Sinfonie-Konzertes Frau Hüsgen v. Szekreingessy, die Primadonna des Elberfelder Stadttheaters, gilt mit Recht als eine der bedeutendsten dramatischen Sängerinnen der Gegenwart. Den Beweis dafür erbrachte sie durch den in jeder Hinsicht glanzvollen, ausdrucksreichen und tonschönen Vortrag der Leonoren-Arie aus „Fidelio" und des Liebestod aus „Isolde" von unserem vortrefflichen Blüthner-Orchester. Bruno Weyersberg dirigierte das letztgenannte Stück auswendig, verständnisvoll begleitet. Ferner brachte das Orchester noch die Coriolan-Ouverture und Beethovens Akte, sowie verschiedene Stücke aus den „Meistersingern" und „Siegfried" in gewohnter vorzüglicher Weise zu Gehör.

-r- **Langenschwalbach**, 16. September. Die Nachricht, daß die Kurdame, die vor einiger Zeit hier spurlos verschwand, im Walde einer Nachbargemeinde gefunden worden sei, hat sich als nicht zutreffend herausgestellt. Nach wie vor ruht ein geheimnisvoller Schleier über der Angelegenheit. 50 M. Belohnung sind für den, der sichere Nachricht geben kann, ausgesetzt. Die Dame war schwermütig und war der Bewachung einer Krankenschwester anvertraut. In einem unbewachten Augenblick hatte sie sich aus dem Moorbadehause entfernt, um nicht mehr zurückzukehren.

Aus der Umgebung.

Hauptversammlung des Verbands preußischer Weinbaugebiete.

m. **Kreuznach**, 15. September. Die heutige Sitzung des Verbands preußischer Weinbaugebiete wurde vom 1. Vorsitzenden Geheimrat Professor Wortmann (Geisenheim) eröffnet. Der Versammlung wohnten u. a. bei: als Vertreter des Landwirtschaftsministers Freiherr v. Hammerstein, für den Regierungspräsidenten von Wiesbaden Oberregierungsrat Pfeffer von Salomon, als Vertreter der Landwirtschaftskammer Wiesbaden Ökonomierat Ott (Rüdesheim). Der Vorsitzende teilte mit, daß auf der gestrigen Ausschußsitzung einstimmig beschlossen worden sei, Freiherrn von Hammerstein zum Ehrenmitglied des Verbands zu ernennen. Aus dem vom Vorsitzenden Professor Wortmann erstatteten Tätigkeitsbericht des letzten Vereinsjahrs ging hervor, daß die Beratungen über den Zusammenschluß aller Weinbaugebiete zu einem Verband leider zu keinem Ziel führten. Eine weitere wichtige Sorge des Verbands ist die Verminderung und Beseitigung der Rauchschäden auf dem Rhein. Der Verband hat sich zu diesem Zweck in einer Eingabe an den Eisenbahnminister und an den Oberpräsidenten der Rheinprovinz gewandt. Von ersterem ist der Bescheid gekommen, daß zurzeit fast sämtliche dem Personenverkehr dienenden und ein Teil der Güterlokomotiven schon mit Rauchverzehrungsausrüstungen versehen sind, die Entwicklung von Rauch sei damit bereits auf ein Minimum eingeschränkt. Der Oberpräsident dagegen habe die Klagen des Verbands, so weit sie die den Rhein befahrenden Schiffe angehen, als begründet erkannt. Er habe den Verband ersucht, so weit es ihm möglich sei, das nötige Material statistischer Art zu besorgen, damit die Angelegenheit weiter verfolgt werden könne. Wenn eine Änderung der Rauchplage auf dem Rhein nicht anders zu ermöglichen sei, so sei der Oberpräsident bereit, Zwang auszuüben. Auf einen dahingehenden Antrag des Verbands sei ihm von zuständiger Seite die Mitteilung geworden, daß in Zukunft, so weit es nur irgend angängig sei, die Reblausuntersuchungen in den Weinbergen mit Schluß der Weinberge beendet würden, jedoch könne nicht vollkommen auf das Recht, diese Untersuchungen auch zu anderen Zeiten vornehmen zu lassen, verzichtet werden. Oberregierungsrat Pfeffer von Salomon (Wiesbaden) machte hierauf die Mitteilung, daß im Rheingau in einer Gemarkung in Zeit von etwa 4 Wochen ein Vogelschaden von etwa 3000 bis 4000 M. entstanden sei. Dieses sei dadurch gekommen, daß nach den geltenden Gesetzen Schwarzamseln und Drosseln nur in Obstanlagen und nicht in Weinbergen geschossen werden dürfen. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß bald andere gesetzliche Bestimmungen Platz greifen würden. Aus der vom Generalsekretär des Verbands Herrn Weinbauinspektor Fischer (Geisenheim) abgelegten Jahresabrechnung war zu ersehen, daß sich die Einnahmen des Verbands im verflossenen Vereinsjahr auf 5910 M. 28 Pf. und die Ausgaben auf 5236 M. 20 Pf. gestellt haben. Zum Ort der nächsten Tagung wurde von der Versammlung einstimmig Geisenheim gewählt. Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen des 1. Vorsitzenden hielt Herr Weinbauschuldirektor Schulte (Kreuznach) einen Vortrag über die Hagelschäden in den Weinbergen. Der Vortragende forderte die Versammlung auf, zu beschließen, daß der Verband für eine Zwangsversicherung der Weinberge gegen Hagelschaden eintreten möge. Dieser Beschluß wurde einstimmig gefaßt. Über „Anwendung künstlicher Dünger im Weinbau" sprach Weinbauwanderlehrer Carstensen (Bacharach).

*

5. **Mainz**, 14. September. Das mittelrheinische Schützenfest (Verbandsschießen) wird vom 6. bis 13. Juli 1913 hier abgehalten.

Gerichtliches.

Aus den Wiesbadener Gerichtssälen.

wo. **Das Alibi.** Im Januar d. J., als die Arbeiter auf der Steinmühle ausständig waren, erschien eines Tages auf der Polizei der Arbeitswillige Hauff, welcher zu Protokoll gab, abends in der Dunkelheit sei er von einem Mann, in dem er bestimmt beim Licht einer Laterne den Ausständigen Fuhrmann F. K. erkannt habe, überfallen und mit einem Ochsenziemer erheblich verprügelt worden. K. war kurz nach dem angeblichen Überfall nach Luxemburg gefahren. Als er von dem Verdacht hörte, der gegen ihn bestand, kehrte er alsbald zurück und stellte sich der Behörde. Vor dem Schöffengericht führte er glatt den Alibibeweis. Er wies nach, daß er um die Zeit des Überfalls bereits unterwegs nach Luxemburg war, und erzielte einen Freispruch.

wo. **Konkurrenten.** Eines Nachmittags stieß der Zeitungsverkäufer F—l von Wiesbaden auf einen 17 Jahre alten Jungen, welcher in seinen Diensten gestanden hatte, dann aber zu einem Konkurrenzunternehmen übergegangen war. Man kam gleich hintereinander, und als der Bursche sich aufs Schimpfen verlegte, verlor F—l seine Selbstbeherrschung. Er folgte dem sich in einen Laden Zurückziehenden und schlug ihn mit einem Stock blutig. 15 M. Geldstrafe bürdete ihm das Schöffengericht wegen schwerer Körperverletzung auf. — Am 19. Mai, als auf einem Milchwagen ein junges Mädchen eben zu Bierstadt hineinfuhr, sprang plötzlich der Milchhändler Franz B., der dicht hinter ihm hergefahren kam, von seinem Wagen und versetzte ihm mit der Peitsche mehrere Schläge auf den Rücken, welche Hautanschwellungen hervorriefen. Das Mädchen sollte ihn kurz vorher, indem es ihm eine Nase gedreht, verhöhnt haben. Der Mann sühnt seine Tat nach einem Urteil des Schöffengerichts durch Zahlung einer Geldstrafe von 10 M.

= **Eine Klatschgeschichte und ihre Folgen.** Unter Bezugnahme auf die unter der vorstehenden Überschrift in der Nr. 425 des „Wiesbadener Tagblatts" erschienenen Gerichtssaalnotiz ersucht uns der Milchhändler Christ aus Delkenheim um Aufnahme folgender Erklärung: „Ich erkläre hiermit ausdrücklich, daß ich der Klatscherei fern stand und nicht die blasse Ahnung von dem Mißbrauch meines Namens hatte, bis zu dem Renkontre, welches zur Verurteilung der resoluten Dame führte."

Sport.

* **Pferderennen.** Saint-Cloud, 16. September. Prix des Cinq Arches. 3000 Franken. 1. J. Prats „Nysa" (J. Childs), 2. „Juanito", 3. „Raymond". 67:10; 21, 12, 17:10. — Prix des Bassins. 4000 Franken. 1. Baron Léoninos „Membakut" (A. Lane), 2. „Rupture", 3. „Mistres-Henry". 172:10; 57, 95, 111:10. — Prix du Garage. 8000 Franken. 1. G. Kousnetzoffs „Limon" (Sharpe), 2. „Upholsterer", 3. „Coral 2". 34:10; 21, 37:10. — Prix de Saint Michel. 3000 Franken. 1. Mich. Ephrussis „Figurine" (Ch. Childs), 2. „Giorty", 3. „Namur". 74:10; 41, 28, 76:10. — Prix de Montainville. 5000 Franken. 1. J. Lieux' „Cérita" (Kenedy), 2. „Tanit 2", 3. „Faenza". 84:10; 19, 22, 15:10. — Prix de Rezel. 4000 Franken. 1. Baron M. de Rothschilds „L'Oiseau Lyre" (O'Neill), 2. „Amadon", 3. „Saint Dizier". 94:10; 14, 17, 16:10.

* **Fußball.** Das am Sonntag veranstaltete Wettspiel der 1. Fußballmannschaft der „Jugendvereinigung Wiesbaden" gegen die 1. Mannschaft des F.-K. „Viktoria 1911"-Wiesbaden „Unter den Eichen" endete nach scharfem Kampf mit einem Sieg des letzteren von 3:0 Toren. Halbzeit 3:0.

* **Radsport.** Am Sonntag veranstaltete der Gau 9 des Deutschen Radfahrerbundes sein Vierer-Vereins-Mannschaftsfahren über 100 Kilometer und zurück. Von 18 gestarteten Mannschaften erreichten 16 in der Maximalzeit von 4 Stunden das Ziel. Erster wurde „Germania"-Frankfurt in 3 St. 27 Sek., Zweiter Velozipedklub-Frankfurt, Dritter Bicycleklub-Frankfurt. Radsport-Wiesbaden erhielt eine Gauplakette.

* **Radrennen.** Der große Preis von Deutschland, der auf der Olympiabahn in Berlin zum Austrag kam, wurde von A. Stellbrinck in 1:14:57 vor Walthour und Janke gewonnen. — In Mainz, wo das goldene Motorrad zum Austrag kam, war der Besuch trotz des regnerischen Wetters recht gut. Während es J. Esser gelang, in den beiden ersten Läufen einen sicheren Sieg zu landen, mußte der dritte Lauf des Dauerrennens wegen Regen auf Montagabend verschoben werden. Die Resultate: 20 Kilometer: 1. J. Esser 20:04, 2. Dubielczyk 325 Meter, 3. Weiß 580 Meter zurück. — 30 Kilometer: 1. J. Esser 30:42, 2. Weiß 10 Rd., 3. Dubielczyk 16 Rd. zurück. Das Fliegerrennen gewann Bettinger vor Jean Esser. Das zur Verlosung gebrachte Opelfahrrad gewann ein Wiesbadener mit seiner Programmnummer 209; es ist Gustav Haberland, Adolfsallee 7, wohnhaft. — Am gestrigen Montagabend kam in Mainz der am Sonntag wegen Regens abgebrochene 40-Kilometer-Lauf zum Goldenen Rad zur Entscheidung. Erster wurde Jakob Esser in 40:19 vor Weiß und Dubielczyk. — In Breslau wurde das Internationale Fliegermatch in drei Läufen im Gesamtklassement von Moretti gewonnen vor Lorenz und Arend. Die Meisterschaft von Schlesien (50 Kilometer) fiel an Scheuermann vor Thomas und Guilka. — In Paris wurden die deutschen Dauerfahrer geschlagen. Das 10-Kilometerrennen gewann Sebès in 7:58,3 vor Parent und Saldow. Das Stundenrennen Sebès mit 80,725 Kilometer vor Saldow und Didier. — Im belgisch-französischen Match in Antwerpen wurde Belgien Erster. — Der große Sachsenpreis (262 Kilometer) wurde nach einer Meldung aus Chemnitz von M. Buysse (Belgien) in 9:56:25 vor Ch. Cruppelandt (Frankreich) und Schenkel (Leipzig) gewonnen. — In Straßburg errang Kraft die Meisterschaft für Dauerfahrer vor Maus und Nagel.

* **Lawn-Tennis.** In dem am Sonntag im Palmengarten zu Frankfurt a. M. ausgespielten Städtewettkampf Darmstadt gegen Frankfurt siegte die Frankfurter Mannschaft mit 18 zu 11 Punkten.

* **Leichtathletik.** Die deutsche Zehnkampfmeisterschaft, die am Sonntag bei strömendem Regen in München zum Austrag kam, wurde von dem Münchener Halt gegen den Berliner Henniner gewonnen. Nur diese zwei Bewerber waren zum Kampf angetreten. — In Berlin gewann der Berliner Sportklub das Asseburg-Memorial (Vereins-Neunkampf) mit 62 Punkten gegen den S.-C. Charlottenburg, der nur einen halben Punkt weniger erzielte.

Vermischtes.

Neue Erdstöße am Marmarameer. Konstantinopel, 16. September. Privatnachrichten bejahen, daß alle Ortschaften, die bereits vom letzten Erdbeben heimgesucht worden sind, durch neuerliche Erdstöße zerstört wurden. Nach bisher vorliegenden Meldungen sind drei Personen getötet und zwölf verletzt worden. Bei Ganos brachen plötzlich große Wassermengen hervor, die bald wieder verschwanden. In der Nähe von Myriophito senkte sich der Boden um einen halben Meter.

Schnee im Riesengebirge! Hirschberg, 16. Sept. Der Kamm des Riesengebirges ist seit gestern mit einer dicken Schneedecke bedeckt.

Ein Schloßbrand. London, 17. September. Der berühmte Herrensitz Gardenhall in Cheshire ist letzte Nacht durch Feuer vollständig zerstört worden. Der Besitzer, Oberst Holdsworth, und seine zahlreichen Gäste konnten kaum das nackte Leben retten.

Handel, Industrie, Verkehr.

Banken und Börse.

wb. **Bayerische Diskonto- und Wechselbank.** In der Aufsichtsratssitzung der Bayerischen Diskonto- und Wechselbank A.-G. in Nürnberg wurde die Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Jahr 1911/12 vorgelegt. Der Reingewinn beträgt nach Abschreibung von 36 886 M. (im V. 43 808) auf Bankgebäude 1 146 754 M. (im V. 850 310 M.). Das Aktienkapital war bekanntlich im abgelaufenen Jahre um 8 Millionen Mark erhöht worden, wovon bisher je 25 Prozent am 1. Oktober 1911 und am 1. April 1912 zur Einzahlung gelangten. Das Aktienkapital beträgt nunmehr 20 Millionen. Der auf den 9. Oktober einzuberufenden Generalversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent (im V. 5 Proz.) nach Zuweisung von 217 013 M. (im V. 55 931) an den Reservefonds und bei einem Vortrag von 91 868 M. (im V. 33 339) vorgeschlagen werden.

Berg- und Hüttenwesen.

* **Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.-G.** Die Bilanzsitzung der Gesellschaft findet am 12. Oktober statt.

* **Donnersmarckhütte, Oberschlesische Eisen- und Kohlenwerke, A.-G. in Zabrze, O.-S.** Laut „Voss. Ztg." beträgt der im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres erzielte Mehrgewinn gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres ungefähr 1½ Millionen Mark. Auch das Ergebnis des zweiten Halbjahres dürfte sich befriedigend gestalten. Man rechnet schon heute damit, daß das Ergebnis des laufenden Jahres das des Vorjahres übertreffen wird. In Börsenkreisen wird die Dividende auf 20 (im V. 16) Prozent geschätzt.

Industrie und Handel.

* **Vom Stahlwerksverband.** Die am 26. September stattfindende Monatsversammlung des Stahlwerksverbandes wird sich auch mit der Frage der Trägerhändler-Vereinigungen beschäftigen. Im Anschluß an diese Versammlung findet die ordentliche Generalversammlung des Verbandes statt.

* **Internationale Röhren-Konvention.** Am 27. d. M. sollen in Düsseldorf die Verhandlungen zur Verlängerung der Internationalen Röhren-Konvention fortgesetzt werden. Es haben zwecks Verlängerung des am 30. d. M. ablaufenden Abkommens bereits mehrfache, allerdings ergebnislose Besprechungen stattgefunden, und es ist nach dem augenblicklichen Stand der Dinge — so berichtet die „F. Ztg." — möglicherweise damit zu rechnen, daß die Vereinigung nicht erneuert werden wird.

* **Bromsilber-Kartenkonvention.** Das „B. T." berichtet zu den Verhandlungen betreffs Stabilisierung der Bromsilber-Kartenkonvention, es werde in Fachkreisen das Zustandekommen einer festen Preiskonvention ab 1. Oktober als sicher angesehen.

* **Hofbierbrauerei Schöfferhof und Frankfurter Bürgerbrauerei A.-G. in Frankfurt a. M.** Die Verwaltung teilt mit, daß der Bierabsatz des laufenden Geschäftsjahres bis Juli sehr gut war, so daß trotz der ungünstigen Witterung im August und September, die gegen die gleichen Monate des Vorjahres einen scharfen Rückgang brachte, bis jetzt noch immer ein Mehrabsatz zu verzeichnen ist. Eine zuverlässige Schätzung des Ergebnisses ist zurzeit noch nicht möglich, doch hofft die Verwaltung die Zahlung einer Dividende auf die Stammaktien wieder aufnehmen zu können.

* **Die Allgemeine Häuserbau A.-G. in Berlin** hat, laut „Berl. Tagebl.", einem Aktionär auf Anfrage mitgeteilt, daß bei den

ungünstigen Umständen auf dem Baumarkt auch für sie das Geschäft sehr ungünstig liege und die Gesellschaft eine Dividende auch für 1912 nicht zahlen könne.

* Über die Geschäftslage in der Tüllindustrie hat eine der maßgebendsten Persönlichkeiten des Geschäftszweigs sich dem „Konf." gegenüber wie folgt geäußert: „Es ist eine feststehende Tatsache, daß die gegenwärtige Lage der Tüllindustrie recht schlecht ist. Das hat zwei Gründe, erstens ist der Bedarf an Tüll an sich durch die der Ätzware mehr zugeneigte Mode zurückgegangen, während sich die Tüllfabriken kurz vor dieser Zeit erheblich vermehrt haben. Diese Überproduktion konnte keine guten Folgen haben, denn daß es fortgesetzt eine große Tüllmode geben würde, war gänzlich ausgeschlossen. Dazu ist die Mode zu wankelmütig. Auch die Preisunterbietungen der einzelnen Unternehmungen oder Fabriken lassen schon allein ganz deutlich erkennen, daß eine tatsächliche Überproduktion in dem Artikel Tüll herrscht. Selbst wenn die Mode günstiger werden sollte, wird wohl niemals Tüll wieder so hoch im Preise stehen, wie das vor Jahren der Fall gewesen ist."

Verkehrswesen.

* **Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft.** Im Monat August d. J. betrugen die Einnahmen aus dem Personenverkehr 663 825 Mark (gegen 604 331 M. im August 1911), aus dem Güterverkehr 87 694 M. (89 080). Einschließlich 2446 M. (2505) Nebeneinnahmen betrugen im August d. J. die Gesamteinnahmen 753 965 M. (695 916). Die Gesamteinnahmen vom 1. April d. J. bis 31. Aug. d. J. betrugen unter Berücksichtigung der bisher eingetragenen endgültigen Feststellungen 3 674 810 M. (3 440 466).

Bericht der Preisnotierungsstelle

der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Getreide und Raps.

Frankfurt a. M., 16. Sept. 1912. Eigene Notierung am Fruchtmarkt.

	Für 100 kg. gute marktfähige Ware.			
	Heutige Notierung.			Vorwöch.
	Umsatz.	Stimmung.	Preise.	Preise.
Weizen, norddeutscher	—	—	—	—
» hiesiger	mittel	abwartend	21.00—21.15	21.00—21.25
Roggen, hiesiger	mittel	stetig	17.75—17.85	17.75—17.85
Gerste, Ried- u. Pfälzer	„	„	20.50—21.75	20.50—21.75
» Wetterauer	„	„	20.00—21.50	20.00—21.50
Hafer, hiesiger	„	„	19.50—21.50	19.50—21.50
Mais	klein	„	15.25—15.50	15.00—15.25
Raps	„	„	31.50—32.00	31.50—32.00
Mannheim, 16. Sept. 1912. Amtl. Notierung der Börse (eig. Depesche).				
Weizen			21.50—22.00	21.50—22.00
Roggen, neu			18.25	18.00—18.25
Gerste, badische			21.50—22.00	20.75—21.75
Hafer			17.00—19.50	17.00—19.00
Raps			33.50	33.50
Mais-Donau			—	—
La Plata			16.00	16.00
Mainz, 13. Sept. 1912. Offiz. Notierung.				
Weizen			21.50—23.00	21.50—23.00
Roggen			17.50—18.00	17.50—18.00
Gerste			20.25—21.25	20.25—21.25
Hafer			21.50—22.50	21.50—22.50
Mais			—	—
Raps			—	—
Diez, 13. Sept. 1912. Amtl. Notierung.				
Weizen			21.88	21.88
Roggen			17.20	17.60
Gerste			20.00	18.46
Hafer, neuer			18.00	18.00
Hafer, alter			23.00	23.00

Berliner Börse.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts).

Berlin, 17. September. Die anscheinend offiziöse Auslassung der „Frankfurter Zeitung", die sich in scharfer Weise gegen mehrere Pariser Zeitungen wendet, hat etwas verstimmend auf die Börse eingewirkt. Infolgedessen blieb auch der günstige Reichsbankausweis eindruckslos. Recht feste Tendenz wiesen Montanwerte auf, für die gute in- und ausländische Eisen- und Kohlenberichte anregten. Auch Kanada waren fest, da für diese Bahn infolge günstiger Erntemeldungen große Kauflust bestand.

Letzte Notierungen vom 17. September.

Bank-Aktien.		
9½	Berliner Handelsges.	170.50
6	Commerz- u. Disc.-B.	114.30
6½	Darmstädter Bank	123.60
12½	Deutsche Bank	267.
6	Deutsch-Asiat. Bank	131.
6	D. Eff.- u. Wechselb.	117.
10	Disconto-Commandit	188.50
8½	Dresdner Bank	156.75
7	MeiningerHyp.-Bank	136.
6½	Mitteld. Creditbank	119.
7	Nationalb.f.Deutschl.	125.30
10⅔	Oesterr. Kreditanst.	—
13	Petersbrg.Intern.Bk.	217.
6.86	Reichsbank	135.50
7½	Schaaffh. Bankverein	122.
Bahnen und Schiffahrt.		
9½	Canada-Pacific	275.60
6	Baltimore und Ohio	108.
5	Deutsche E.-Betr.-G.	189.75
9¾	Gr. Berlin. Strassenb.	180.80
9	Hamb.-Am. Paketf.	164.50
15	Hansa-Dampfschiff.	328.40
⅚	Niederwaldbahn	—
5	Nordd. Lloyd	131.70
7	Oesterr Ung. Staatsb.	—
0	Oest. Südb. (Lomb.)	22.10
7	Orient. E.-Betr.-G.	165.50
6	Pennsylvania	—
6½	Südd. Eisenbahn-G.	126.25
6½	Schantung-Eisenb.	135.
Brauereien.		
15	Schultheis	292.
10	Leipz.Bierbr.Riebeck	186.10
0	Schöfferh. Bürgerbr.	85.
0	Wiesbad. Kronenbr.	28.50
Bau-u. Tiefbohrunternehmungen		
10	Beton- u. Monierbau	153.10
20	Berger Tiefbau	—
23	Deutsche Erdöl-Ges.	296.10
25	Gebhardt & König	325.50
10	Neue Boden-A.-G.	118.75
3	Süddeutsche Immob.	82.50
Bergwerksunternehmungen.		
7	Aplerbecker Bergb.	165.
12	Aumetz-Friede	194.
13	Baroper Walzwerk	226.80
5	Bochumer Bergwerk	156.
14	Bochumer Gußstahl	257.90
6	Buderus Eisenwerke	115.
16	Concordia Bergbau	329.25
11	Deutsch-Luxemb. B.	181.60
16	Donnersmarckhütte	323.60
12	Eisenwerk Kraft	212.10
18	Eisenhütte Thale	275.75
8	Eschw. Bergwerksv.	168.25
7	Friedrichshütte	178.50
16	Geisweider Eisenw.	231.25
10	Gelsenk.Bergwerksv.	200.25
8	Harpener Bergbau	200.50
11	Hohenlohewerke	186.25
22	Hösch-Eisen u. Stahl	333.
24	Ilse Bergbau	466.50
4	Königs-u.Laurahütte	178.10
10	Lauchhammer kon.	180.
9	Leonh.-Braunkohlen	157.75
12½	Mannesm.-Röhrenw.	225.
11	Mülh. Bergwerksv.	182.75
0	Oberschl. Eisenind.	88.60
12	Oberschl. Kokswerke	216.40
15	Phönix-Brgb.u.Hütt.	280.50
24	Rhein.-Nass. Bergw.	328.
8	Rheinische Stahlw.	170.
12	Riebeck Montan	188.
10	Rombacher Hüttenw.	177.10
11	Westeregeln Alkali	226.25
9	Wittener Gußstahl	108.50
0	WittenerStahlröhren	219.25
Chemische Werke.		
20	A.-G. für Anilinfabr.	430.

30	Albert, Chem. W.	473.
25	Bad. Anilin u. Soda	546.
25	Elberfelder Farbenf.	546.
14	Griesheim Elektron	260.50
30	Höchster Farbwerke	645.75
16	Milch & Co.	262.
12	Rütgerswerke	197.
14	Aug. Wegelin	283.
Elektrizitäts-Gesellschaften.		
25	Akkumulatoren	528.
14	Allgem. Elektr.-Ges.	267.90
5	Bergmann Elektr.	139.25
10	Deutsch Uebers.-El.	167.25
10	El. Untern. Zürich	199.50
6	Felten & Guill. Lahm.	158.
10	Ges. f. elektr. Untern.	173.60
5	Lahmeyer & Co.	127.
8	Russ. Allg. Elektr.-G.	167.60
7½	Schuckert Elektr.	161.
6½	Siemens elektr. Betr.	122.80
Maschinen- und Metallindustrie.		
30	Adler Fahrradw.	603.50
14	Aluminium	255.50
10	Bremer Vulkan	169.75
20	Bruchsal Maschinen	351.50
0	Breuer-M. Höchst/M.	65.
0	Buckau Maschinen	111.15
28	Dürkopp, Bielef. M.	507.75
13	Düsseldorf. Waggonf.	264.
16	Egestorff Maschinen	276.
12	Federst.-Ind. Cassel	184.
8½	Gasmotoren Deutz	124.
17	Gritzner, Maschinen	291.75
7	Heinr. Lehmann	129.75
22	Kronprinz, Metallf.	374.90
18	Ludwig Löwe & Co.	323.50
10	Franz Méguin & Co.	163.50
14	Orenstein & Koppel	219.25
0	Rhein. Metallwarenf.	—
9	Rockstr. & Schneider	138.75
11	Silesia Emaillierwerk	179.75
18	Ver. D. Nickelwerke	280.75
30	Vogtländ. Maschinen	756.
12	Wegelin & Hübner	194.25
Papier und Zellstoffabriken.		
28	Ammendorfer	399.
9	Aschaff. Maschinenp.	—
12	Kostheim Z.llulose	193.50
12	Varziner Papierf.	177.50
15	Waldhof Zellstoff	282.90
Textilindustrie.		
20	Mech. Web. Linden	348.90
10	Nrdd. Wollkämmerei	151.90
36	Ver. Glanzstoff-Fabr.	590.50
10	Vogtländ. Tüll	160.
5	Westdsche. Jutesp.	120.
Verschiedene.		
6	Adler Portl.-Cement	136.80
12	Charlottnb. Wass.-W.	182.50
12	Bremer Linoleum	208.50
25	D. Waff.- u. Mun.-F.	547.75
14	Gerresh. Glashütten	234.50
10	Hotelbetr.-Gesellsch.	177.
9	Lindes Eismaschinen	159.50
6	Markt- u. Kühlhallen	108.50
9	Niederrh.LederSpier	—
10	Nobel-Dynam.-Trust	179.
11	Oelf. Großger. Brem.	161.75
18	Porzellanfabr. Kahla	334.
18	„ Rosenthal	2 6.90
—	Rhein.-Westf. Kalkw.	172.75
10	Rositzer Zuckerraff.	129.60
0	Schwaneb.-Cement	113.
9	Steaua Romana	135.25
24	Spritbank, A.-G.	410.25
18	Ver. Köln-Rottweiler	328.
10	Wasserw. Gelsenk.	202.50
7½	South-Westafrica-Co.	141.50
—	Türkenlose	176.

Letzte Nachrichten.

Das französische Protektorat über Marokko und die Konsulargerichtsbarkeit.

wb. Paris, 17. September. Dem „Matin" wird aus Casablanca gemeldet, General Liautey habe die Absicht, bei der Regierung sobald als möglich anzuregen, daß sie mit den fremden Mächten über die Abschaffung der Konsulargerichtsbarkeit berate, da durch deren Aufrechterhaltung jedes Protektorat illusorisch gemacht werde. Ebenso soll Liautey eine baldige Regelung der Schützlingsfrage, die zahlreiche Zwistigkeiten verursache, angeregt haben.

Frankreich und Spanien.

* **Paris,** 17. September. Von gut unterrichteter Seite wird gemeldet, daß die französische Regierung entschlossen ist, ihren Gesandten in Madrid Geoffray zurückzuberufen, falls Spanien sich weigern sollte, die durch die Haltung der spanischen Konsuln in Marokko entstandenen Schwierigkeiten zu regeln.

Aus der Türkei.

Saloniki, 17. September. Der Kommandant der 5. Nizamdivision Carafaid-Pascha und der Kommandant von Saloniki Galiz-Pascha haben ihre Demission gegeben. Als Grund dafür wird die Ernennung Scherid-Paschas zum Wali von Saloniki angegeben.

Zur Lage auf dem Balkan.

* **Paris,** 17. September. Der Spezial-Korrespondent des „Matin" in Konstantinopel meldet seinem Blatt: Der Minister des Äußern machte Ihrem Korrespondenten folgende Mitteilungen: Die alarmierenden Telegramme, die in den europäischen Blättern über die kriegerische Agitation in Sofia veröffentlicht werden, haben einen tendenziösen Charakter, der uns gestattet, dieser Bewegung nur geringe Beachtung zu schenken. Ich bin überzeugt, daß zwischen der Türkei und Bulgarien kein Krieg zum Ausbruch kommen wird. Was die Friedensverhandlungen betrifft, so erklärte der Minister, haben wir uns gegenseitig auf Wort verpflichtet, nichts über die Friedensverhandlungen verlauten zu lassen. Alles, was ich sagen kann, ist, daß die allgemeine Lage der Unterhandlungen sich auf gutem Wege befindet.

Die ungarische Opposition.

* **Budapest,** 17. September. Die Oppositionsparteien haben die Teilnahme an den Delegationswahlen abgelehnt und beschlossen, die Beratung des Budget-Provisoriums in dem heute zusammentretenden Abgeordnetenhause durch Lärmszenen zu verhindern.

Budapest, 17. September. Das Abgeordnetenhaus trat heute früh 10 Uhr wieder zusammen. Die Opposition setzte wiederum mit voller Obstruktion ein, indem sie jedesmal, sobald der Präsident Tisza zu reden begann, einen Höllenlärm verursacht. Es wurde geblasen, geschrien und mit Pultdeckeln geschlagen. Tisza und Lucas wurden Schimpfworte zugerufen. Einmal drohte es schon, in der Mitte des Saales zu Tätlichkeiten zu kommen. Schließlich verlas Graf Tisza unter ungehörigem Lärm etwas, wovon man nichts verstand; bis gegen 11½ Uhr dauerte der Lärm noch an.

Die Flottenmanöver.

Wilhelmshaven, 17. September. Die „Hohenzollern" ist heute wiederum mit dem Kaiser an Bord nach der Helgoländer Bucht abgegangen, wo die Flottenmanöver ihren Anfang nehmen. Die Garnison Wilhelmshaven wurde morgens 6.30 Uhr alarmiert. Das Wetter ist klar, es herrschen aber böige Winde.

Ein Rekord für Wasserflugzeuge.

wb. Paris, 17. September. Der Flieger Weyman stieg gestern früh mit einem Wasserflugzeug bei Antwerpen auf, um an einem Tage bis Paris zu fliegen. Nach Zwischenlandungen in Vlissingen, Boulogne und Dieppe flog er über Havre und Rouen in der Absicht, inmitten von Paris auf der Concorde-Brücke, gegenüber der Deputiertenkammer, zu landen. In Vernon (Departement Eure) kam er jedoch vom Wege ab. Sein Flugzeug blieb bei einer scharfen Wendung an einem Baum hängen und erlitt mehrfache Beschädigungen. Weyman konnte infolgedessen den Flug nicht fortsetzen, hat mit diesem jedoch einen Rekord für Wasserflugzeuge aufgestellt.

Zum New Yorker Polizeiskandal.

wb. New York, 17. September. Der Distriktsanwalt untersuchte die Behauptungen, daß die Polizei wichtige belastende Briefschaften unterschlagen habe, die bei der Verhaftung der der Teilnahme an der Ermordung des Spielsaalbesitzers Rosenthal angeklagten Spieler Lefty Louie und Gyp The Blood in deren Wohnung vorgefunden worden seien. Die Polizei stellt die Beschuldigung in Abrede.

Ein großer Münzfund.

* **Pyrmont,** 17. September. Ein großer und seltener Münzfund wurde in dem benachbarten Dorf Griessen gemacht. Spielende Kinder fanden in dichtem Gestrüpp einen Topf voll alter Münzen, im ganzen nicht weniger als 1800 Stück. Die Münzen stammen aus dem 15., 16. und 17. Jahrhundert und sind sehr wertvoll.

Vom Propeller erschlagen.

* **Rom,** 17. September. Der Flieger Enghietti war damit beschäftigt, seinen neuen Motor anzuprobieren. Dabei wurde er von dem Propeller am Kopf getroffen und getötet.

Feuer auf einem Flugplatz.

* **Rotterdam,** 17. September. Auf dem Flugplatz entstand durch Unvorsichtigkeit Feuer. Ein Flugzeugschuppen und zwei Eindecker wurden vollständig eingeäschert.

Erdbeben-Schäden in Konstantinopel.

* **Konstantinopel,** 17. September. Infolge des jüngsten Erdbebens in Konstantinopel wurde ein Teil der Pforte und das Finanzministerium so schwer beschädigt, daß einzelne Bureaus wahrscheinlich geräumt werden müssen.

Rettung aus Seenot.

Rostock, 17. September. Die Station Heiligendamm der Gesellschaft für Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Heute wurde das Motorboot „Vagabund" aus Kiel, Kapitän Leutnant Mücke, mit einem Motordefekt treibend bei Heiligendamm mit Passagieren (eine Dame und vier Herren), von Nyköping nach Fehmarn unterwegs, durch das Rettungsboot „Herzog Friedrich Wilhelm" glücklich geborgen.

---

wb. **Paris,** 17. September. Aus Fez wird unter dem 14. September gemeldet: Die Militärbehörde in Mekines verhaftete zwei jüdische Kaufleute und einen Rechnungsbeamten, die beschuldigt werden, eine Organisation gegründet zu haben, die bezweckt, Fremdenlegionäre zur Fahnenflucht zu verleiten. Die Verhafteten werden dem Kriegsgericht vorgeführt werden.

Telegraphischer Witterungsbericht

von der deutschen Seewarte zu Hamburg

vom 17. September, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung und Stärke.	Wetter.	Therm. Cels.	Änderung des Barom. v. 5—8 Uhr morgens.	Niederschlag in 24 Stunden mm
Borkum	764.9	W 2	wolkig	+14	0.0—0.4	0
Keitum	761.9	NW 6	heiter	+13	—0.0—0.4	0.1—0.4
Hamburg	762.4	NW 5	Regen	+11	0.5—1.4	0.5—2.4
Swinemünde	757.1	WNW 4	»	+12	0.0—0.4	6.5—12.4
Neufahrwasser	754.8	SW 2	bedeckt	+10	»	»
Memel	752.3	NW 5	»	+11	—0.0—0.4	2.5—6.4
Aachen	763.3	SW 3	»	+12	0.0—0.4	0
Hannover	761.1	W 3	»	+12	»	0.5—2.4
Berlin	760.3	W 4	»	+12	»	»
Dresden	762.8	WNW 4	»	+12	0.5—1.4	»
Breslau	759.8	WNW 3	Regen	+ 9	—0.5—1.4	2.5—6.4
Bromberg	756.7	W 3	bedeckt	+ 9	0.0—0.4	0.5—2.4
Metz	769.7	N 2	wolkig	+ 4	»	0
Frankfurt(Main)	768.5	SW 1	bedeckt	+10	0.5—1.4	0
Karlsruhe (Bad.)	760.0	W 1	»	+ 9	0.0—0.4	0
München	769.5	SW 2	wolkenl.	+ 6	»	0.5—2.4
Zugspitze	532.7	NW 3	heiter	— 8	0.5—1.4	
Stornoway	768.1	W 4	Regen	+12	0.0—0.4	0.1—0.4
Malin Head	770.4	W 1	heiter	+11	»	0.5 2.4
Valencia						
Scilly	769.3	ONO 1	wolkenl.	+12	0.0—0.4	0
Aberdeen	758.6	WNW 4	wolkig	+15	0.5—1.4	0
Shields	763.3	WNW 2	»	+ 9	0.0—0.4	0
Holyhead						
Ile d'Aix	766.6	NO 4	wolkenl.	+11		0
St. Mathieu	769.8	O 2	heiter	+13	0.0—0.4	0
Grisnez	769.2	W 2	bedeckt	+15	»	0
Paris	768.8	NNO 1	Nebel	+ 8	0.5—1.4	0
Vlissingen	768.3	WSW 2	bedeckt	+13	0.0—0.4	0
Helder	766.2	W 3	»	+11		0
Bodö	749.4	ONO 2	heiter	+ 7	—0.5—1.4	0
Christiansund	753.2	WNW 7	Regen	+ 9	0.0—0.4	6.5—12.4
Skudenes	758.4	NNW 6	wolkig	+10	»	2.5—6.4
Vardö	735.7	NO 6	Schnee	+ 2	—1.5—2.4	
Skagen	753.6	NW 5	wolkenl.	+13	—0.0—0.4	0
Hanstholm	756.3	WNW 6	wolkig	+12		0
Kopenhagen	756.0	NNW 4	bedeckt	+13	0.5—1.4	0.1—0.4
Stockholm	749.4	WNW 4	wolkenl.	+ 7	—0.5 1.4	»
Hernösand	747.7	NNW 2	wolkig	+ 8	»	»
Haparanda	744.8	NNO 5	Regen	+ 3	»	0.5—2.4
Wisby	750.9	NW 6	halbbed.	+10	—0.0—0.4	0.1—0.4
Karlstad	751.8	WNW 2	»	+ 6	—0.5—1.4	0
Archangel						
Petersburg	738.2	WSW 4	Regen	+ 9	1.5—2.4	31.5—44.4
Riga	749.9	WSW 1	wolkig	+ 7	0.0—0.4	0
Wilna	754.6	SW 2	bedeckt	+ 6		2.5—6.4
Gorki	753.1	OSO 1	»	+ 8	0.5—7.4	0.5—2.4
Warschau						
Kiew	758.1	W 2	bedeckt	+ 9	0.5—1.4	0.5—2.4
Wien	761.3	W 5	»	+10		2.5—6.4
Prag	764.4	W 3	»	+11	0.0—0.4	»
Rom	763.7	NO 3	wolkenl.	+14	0.5—1.4	0
Florenz	764.9	S 2	»	+16	—0.5—1.4	0
Cagliari	762.3	NNO 1	wolkig	+18		0
Thorshavn	765.3		»	+ 4	0.5—1.4	12.5—20.4
Seydisfjord	765.0	WNW 1	wolkenl.	+ 4	»	

Wettervoraussage für Mittwoch, 18. September,

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Meist heiter, trocken, nachts ziemlich kühl, tagsüber Erwärmung, vielfach Morgennebel.

Witterungsbeobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

16 Sept.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere	754.8	756.0	757.4	756.1
Barometer auf dem Meeresspiegel	765.1	766.1	767.7	766.3
Thermometer (Celsius)	10.0	18.8	8.0	9.9
Dunstspannung (mm)	7.5	7.7	7.5	7.6
Relative Feuchtigkeit (%)	82	67	93	80.7
Wind-Richtung und -Stärke	W 3	W 4	NO 1	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	0.0	—	—

Höchste Temperatur (Celsius) 14.8. Niedrigste Temperatur 8.0.

Wasserstand des Rheins

am 17. September:

Biebrich:	Pegel:	2.87 m	gegen 3.02 m	am gestrigen Vormittag.
Caub.	„	3.50 „	„ 3.79 „	„ „
Mainz.	„	2.20 „	„ 2.38 „	„ „

Geschäftliches.

Tube 60 Pf. Ueberall zu haben.
Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad Kolberg.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Teil: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: B. v. Rauenborf; für Lokales und Provinzielles: C. Rötherdt; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr, in der politischen Abteilung von 10 bis 11 Uhr.

Nr. 435.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
17. September 1912.
60. Jahrgang.

„Andre Hofer" allein
macht den Kaffee so fein!
Auch als Zusatz
zu Malz- und Kornkaffee ist der echte
Andre Hofer Feigenkaffee ganz vorzüglich
F 80

Verreist bis Mitte Oktober
Sanitätsrat
Dr. Stricker.
Vertreter: Sanitätsrat Dr. Ramdohr, Adelheidstrasse 18, und Dr. med. Schöneseiffer, Rheinstrasse 59.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Fendt.

Gaszylinder, Gasglühstrümpfchen empfiehlt billigst 1472
Franz Flössner, Wellritzstraße 6.

Westerwälder Braunkohlen
alle anderen Sorten Kohlen empfiehlt zu billigen Preisen
Joh. Ehnle, Hallgarter Straße 3, M., P.

Glanzölfarbe Pfd. 45 Pf.
Fußbodenöl Sch. 35 Pf.
Karlsruheröl 1/1 Fl. 1.25.
Stahlspäne Paket 23 Pf.
Carl Ziss, Metzgergasse 31.

Edelwild
Bratenstücke aus d. Keule Pfd. 1.20
Bratenstücke a. d. Rücken Pfd. 1.20
Bratenstücke ohne Knochen Pfd. 1.40
vorzüglich im Geschmack.
Prachtv. Fasanenhähne Stck. 3.00
Prachtv. Fasanenhennen St. 2.80
Schnepfhühner 1.60
Junge Rebhühner 1.40
(ab 1. Oktober Hasen)
empfiehlt
Aug. Kortheuer,
Nerostraße 26. Tel. 705.

Wildpret! Geflügel!
Offeriere prima frisch geschlachtete Suppenhühner
1.80 Mk.
7 Eltviller Straße 7.

Spalierobst!
Frisch gepflückte Diels Butterbirnen à Pfund 20 und 25 Pf. Näheres am Königstuhl, gegenüber Villa Mignon.

Zwetschen
10 Pfd. 65 Pf., Ztr. 6 Mk.
Otto Anskelbach, Schwalb. Str. 91.

Nüsse, große, 100 Stück 40 Pf.
Weilstr. 19, 1.

AUF CREDIT
Lieferung ganzer Ausstattungen sowie einzelner Möbelstücke
S. BUCHDAHL WIESBADEN
Bärenstrasse 4.

Schone deine Wäsche!
Wasche mit H&A =
Seifen Nudeln ges.-gesch.
Dem sodafreien Waschmittel der Neuzeit.
All. Fabr. Hochgesand & Ampt.
— MAINZ —
auch der beliebten
Seifen mit dem Rad
Überall erhältlich.
B 18458

Makulatur
in Paketen zu 50 Pfg., der Zentner Mk. 4.—
zu haben im
Tagblatt-Verlag
Langgasse
21.

Jederzeit praktische Vorführung!
Junker & Ruh
Gasherde
mit und ohne Grillrost.
Gasbratöfen.
Sparsamster Gasverbrauch.
Verlangen Sie ausführliche Kataloge!
Junker & Ruh
Gaskocher
nur mit
Doppelsparbrenner.
Grill-Apparate.
Gasbügeleisen.
K 13
Bitte
um zwanglose Besichtigung!
Kleine Burgstrasse
Erich Stephan
Ecke Häfnergasse

Soeben erschien
in unserem Verlag der
Alt-nassauische Kalender 1913
Ein Heimatbuch für die
Freunde des Nassauer Landes.

Aus seinem Inhalt an Erzählungen, Skizzen und Gedichten seien u. a. hervorgehoben: Idstein, eine alt-nassauische Residenzstadt. * Am Trompeter. * Das Haus Nassau-Saarbrücken und die Grafen von Ottweiler. * Nassau im Jahre 1813. * Der letzte Nassauer. * Vom nassauischen Westerwald. Erzählung v. Eduard Witzmann.

Der „Alt-nassauische Kalender 1913" unterrichtet ferner den Leser über die Verwaltung des Regierungsbezirks Wiesbaden, wie über die Zusammensetzung und den Sitz der verschiedensten Behörden (Regierung, Kreisverwaltungen, Justiz, Militär, Bezirksverband, Kirchen usw.), so daß er auch als ein brauchbares Handbuch für jedermann bezeichnet werden kann.

Als Bildschmuck
bringt der „Alt-nassauische Kalender 1913"
u. a. Bilder von Idstein und Bildnisse aus dem Fürstenhaus Nassau-Saarbrücken.

Der „Alt-nassauische Kalender 1913" ist durch den Verlag und jede Buchhandlung zum Preise von 75 Pfg. zu beziehen.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Wer
seine Waren oder Fabrikate dem kaufkräftigen Mittel- und Beamtenstand in den Orten
Rheinlands und Westfalens
empfehlen will, der inseriere im
„Kölner Tageblatt"
Generalanzeiger für Rheinland-Westfalen
Amtl. Kreisblatt für den Landkreis Köln.
Tägl. 2 Ausgaben — Tägl. 1 Gratisbeilage. — 49. Jahrgang.
Bei dem billigen
Abonnementspreis von nur 80 Pfennig
monatlich, ständig zunehmende Verbreitung, besonders in den besten Mittelstandskreisen genannter Provinzen.
Zeilenpreis 25 Pfennig
bei Wiederholung hoher Rabatt.
Probenummern gratis durch die Haupt-Expedition
Köln am Rhein, Stolkgasse 27/29.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 18. Sept. cr., vorm. **11 Uhr,** versteigere ich zwangsweise im Pfandlokal Helenenstraße 24: **1 Kassenschr.,** 2 Büfetts, 2 Vertikos, 3 Waschkom., 4 Sofas, 6 Sessel, drei Betten, 3 Sekretäre, 2 Nähmasch., 2 Waren- u. 2 Glasschr., 3 Lampen u. 2 Lampenanteile, 3 Pferde u. a. m. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Die Versteigerung der Lampen usw. findet sicher statt.

Wiesbaden, 17. September 1912.

Baur, Gerichtsvollzieher, Körnerstraße 3.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 18. September 1912, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale **Helenenstraße 6:**

1 Büfett, 2 Schreibtische, 7 Stühle, 1 Klavier, 1 Spiegel, 1 Chaisel., 1 Waschtoilette, 1 Flurtoilette, eine Kommode, 1 Fahrrad, 1 Kassenschrank, 1 Schreibmaschine, zwei Elektriser-Apparate

öffentl. zwangsw. gegen Barzahlung.

Wiesbaden, 17. September 1912.

Meyer, Gerichtsvollzieher, Ravenstaler Straße 14, 3.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 18. September cr., werden 1. in dem Hause **Waldstraße 80,** **mittags 12 Uhr:** **1 Stock Hühner und ca. 2 Klafter Holz;** 2. **nachmittags 3 Uhr,** in der **Helenenstraße 24:** **3 Klaviere, 1 Billard, 2 Büfetts, 1 Kassen-, 2 Waren- 3 Kleider-, 4 Spiegelschr., 4 Vertikos, 2 Trum., 2 Schreibtische, 1 Sekretär, ein Schreib-, 1 Nähmaschine, 3 Waschkommoden, Tische, Spiegel, Bilder, 2 kompl. Betten, 5 Sofas, 2 Klubsessel, 1 Teppich, 1 Partie Kleider, 1 Partie Stuffe, 1 Partie Stiefeln, 1 Part. Weine u. Konserv. u. a. m.** öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, 17. September 1912.

Habermann, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 18. d. Mts., nachm. 3 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale **Helenenstraße 24:**

1 Vertiko, 1 Sofa, 1 Tisch

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. B 18713

Egenolf, Vollz.-Beamter der Nass. Landesbank.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit gebeten, von allen, selbst unbedeutenden Bränden, auch wenn sie ohne Zuziehung der Feuerwehr gelöscht worden sind, der städt. Feuerwehr telephonisch oder nachträglich schriftlich Mitteilung zu machen.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung und Verlegung von ca. **400 Qmtr. Linoleum** für den Erweiterungsbau des städt. Reform-Realgymnasiums dahier soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude, Friedrichstr. 19, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließl. Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 49" versehene Angebote sind spätestens bis **Samstag, den 21. September 1912, vormittags 9 Uhr,** hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, 10. September 1912.

Städtisches Hochbauamt.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 1/2 1 Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Geburten:

Aug. 28.: Schlosser Karl Hitt e. S., Friedrich Gustav. — Sept. 4.: Bäcker Karl Kaiser e. T., Johanna. — 5.: Masseur Kilian Arnold e. T., Berta Marie Katharina. — Kellner Joh. Scholl e. S., August Josef. — 6.: Bankbeamten Johann Geberzahn e. T., Theresia Wilhelmine Maria. — Postboten Karl Thome e. T., Margarethe Wilhelmine. — Dekor.-Maler Wilhelm Külzer e. T., Auguste. — 8.: Kellner Georg Egli e. T., Wilhelmine Susanne. — Geschäftsdiener Gottlieb Brust e. T., Hertha Erna. — Kanzleigehilfen August Martin e. T., Johanna Ida Luise. — Rademeister Peter Stahl e. S., Josef Mathias. — Schreiner Joh. Idstadt e. T., Elisabeth Wilhelmine. — 9.: Taglöhner Phil. Christian Schreiner e. T., Frieda. — Schreiner Wilhelm Geitz e. T., Margot. — Damenschneider Franz Köhnlein e. T., Helene Katharine. — 10.: Chemiker Dr. phil. Ernst Ellenberger e. S., Rolf Karl Emil. — 11.: Tapezierer Heinrich Lanz e. S., Albert Richard Max.

Aufgebote:

Friseur Johann Wilh. Friedrich Büchner mit Emilie Emma Elsa Sommer in Großbreitenbach. — Gastwirt Wilhelm Tautphäus mit Marie Heinz in Hahnheim. — Handlungsgehilfe Wilhelm Thielmann mit Anna Walter hier. — Taglöhner Johann Herberg mit Berta Marie Schmidt in Düsseldorf. — Oberkellner Paul Richard Helder in Hanau mit Anna Philippine Veldenz in Laufenfelden. — Metzger Nikolaus Makert hier mit Lina Keicher in Neckarsulm. — Kellner Karl Stelter mit der Witwe Wilhelmine Meyer, geb. König, hier. — Postassistent Joseph Wurm mit Elsa Hölzer hier. — Chauffeur Arthur Eve mit Emma Werner hier. — Koch Alfred Bock in Rüdesheim mit Katharine Engelmann hier. — Schneider Heinrich Rieger in Magdeburg mit Martha Behrla in Berlin. — Betriebsassistent Otto Teilken in Ickern mit Maria Anna Heuer in Mengede. — Zimmermann Johann August Schneider in Biebrich mit Karoline Wichert in Rieneck. — Uhrmacher Karl Maria Henritzi hier mit Elisabeth Dupont in Stromberg. — Sergeant Josef Schwarz mit Helena Merten hier. — Monteur Paul Müller in Untertürkheim mit Lina Agnes Blum in Messelhausen.

Eheschließungen:

Sept. 12.: Gipser Johann Boß mit Katharine Henrich hier. — Bäcker Andreas Schlehaus hier mit Margarethe Jäger in Weilersheim. — 14.: Glaser Philipp Kaiser in Weilburg mit Helene Ludwig hier. — Kaufmann Hans Modrow mit Marie Kohl hier.

Sterbefälle:

Sept. 7.: Rentner Peter Bieber, 61 J. — Pensions-Inhaber Simon König, 67 J. — 8.: Invalide Ludwig Horz, 67 J. — Ehefrau Wilhelmine Keis, geb. Schnabel, 37 J. — Heinz Furck, 8 M. — 9.: Emilie Courtial, 5 M. — Schmiedemeister Peter Steminler, 61 J. — Anna Michel, 17 J. — 10.: Ehefrau Margarete Lotz, geb. Eckhardt, 55 J. — Masch.-Arbeiter Jakob Schmidt, 28 J. — 11.: Karoline Heiland, geb. Schob, 41 J. — Kaufmann Georg Kunz, 51 J. — Privatier Moritz Münch, 79 J. — Rentner Christian Lobias, 71 J. — 12.: Wwe. Frances Hadyn Mc Gaw, geb. Mc Neill, 67 J. — Ehefrau Marie von Sehfried, geb. Doepping, 53 J. — Privatier Peter Hahn, 78 J. — 13.: Heinrich Weber, 3 M.

Standesamt Biebrich.

Geburten:

Sept. 5.: Hausburschen Josef Hause e. T. — 6.: Straßenbahnschaffner Josef Gerlach e. S. — Fuhrmann Johann Ludwig e. T. — 7.: Straßenbahnschaffner Georg Hofmann e. T. — 9.: Taglöhner Adam Kilian e. S. — 10.: Taglöhner Heinr. Kah e. S. — 11.: Schlosser Heinrich Jost e. S. — Straßenbahnschaffner Philipp Berghäuser e. S.

Aufgebote:

Fuhrmann Georg Dreßler in Mainz u. Elisabethe Schneider hier. — Zimmermann Johann August Schneider hier und Karoline Wichert in Rieneck. — Knecht Philipp Christ. Hebel u. Katharine Dahmer hier.

Eheschließungen:

Sept. 7.: Former Wilhelm Bauer u. Anna Charlotte Kilian hier. — Kanzlei-Diätar Heinrich Paul Blochberger u. Sofie Hilda Kaus hier. — 10.: Melker Wilhelm Gremand hier u. Helene Tensch in Wiesbaden.

Sterbefälle:

Sept. 7.: Theresia Schäfer, geb. Nägler, 65 J. — 12.: Hans Oswald Kemptner, 2 J.

Standesamt Sonnenberg-Rambach.

Geburten:

Sept. 4.: Tüncher Joh. Christian Bind in Rambach e. S., Walter. — 5.: Handlungsgehilfen Friedr. Oskar Breitenborn in Leipzig-Gohlis e. T. — 12.: Tüncher Emil Wilhelm Zerbe in Rambach e. S., Emil Wilhelm Peter August.

Aufgebote:

Tüncher Karl Wilhelm Christian Wintermeyer mit Katharine Luise Schleiter, ohne Beruf, in Sonnenberg. — Schreinergehilfe Karl Christian Wilhelm Fill mit Näherin Pauline Elise Mühn in Sonnenberg. — Tüncher Friedrich Emil Daniel Bücher mit Dienstmädchen Emilie Luise Fink in Rambach. — Landwirtschaftl. Arbeiter Otto Hans mit Philippine Auguste Luise Clemenz, Büglerin, beide in Rambach.

Eheschließungen:

Sept. 14.: Bureaugehilfe Ferdinand Adolf Stubenrauch in Heßloch mit Pauline Wilhelmine Minna Seelgen in Sonnenberg.

Sterbefälle:

Sept. 4.: Rentner Heinrich Otto in Sonnenberg, 67 J. — 5.: Tochter des Handlungsgehilfen Friedr. Oskar Breitenborn in Leipzig-Gohlis, 1 T. — 8.: Luise Wilhelmine Katharine, geb. Schmidt, Ehefrau des Taglöhners Valentin Somia-Euro in Rambach, 28 J.

Nichtamtliche Anzeigen

Gepfl. Birnen, verschied. Sorten, 5 u. 7 Pf. Scharnhorststraße 38, 1.

Phonola mit Noten, wenig gespielt, 450 Mk., **Flügel,** gut erhalten, 300 Mk., zus. od. einzeln zu verk. **L. Flick,** Alvisse a. Rh., Wörthstr. 36.

Erdbeerpflanzen K. Luise 100 St. 1 Mk., 1000 St. 8 Mk. **Dotzheim,** Biebricher Str. 66.

Zöpfe

in grösster Auswahl

billig und reell.

Damen-Friseur **Dette,**

Michelsberg 6.

Eisernes Kinderbett mit Matratze u. Decke zu verkaufen. Blume, Oranienstraße 43, 3.

Opernauszüge,

antiquar., f. unbemitt. Schül. kauft G. Aloff, Kapellenstrasse 12. Nur schriftliche Angeb. mit Preis erb.

Warnung!

Niemand werfe **alte,** auch **zerbr. Gebisse** weg. Zahle dafür **nachweislich** die **höchsten** Preise. :: **Metzgerg. 15, Rosenfeld.** NB. Zahle pro Zahn bis 5 Mk.

Jeder soll den wahren Wert

alter Zahngebisse

erfahren. **Ich zahle pro Zahn bis 10 Mk.** Kaufe auch solche, die in Kautschuk gefaßt sind, zu hohen Preisen an. **L. Grosshut, Metzgergasse 27.**

Achtung!

Benötige dringend zum Versandt getragene Herren u. Damenkleider, mehrere Schuhe u. Weißzeug. Bin a. d. Durchreise Mittwoch, 18. Sept., den ganzen Tag hier u. erbitte Off. u. G. 683 an den Tagbl.-Verl. F 200

Kredenz

Serviertisch und 10 Stühle, alles Eichen, zu kaufen gesucht. Offerten u. **N. 394** an den Tagbl.-Verl.

Blusen

werden schick u. tadellos angefertigt. Off. u. S. 389 an den Tagbl.-Verlag.

Königliches Theater.

Zwei Achtel-Vorderplätze in Seitenloge V, Abonn. A, abzugeben.

Reisebureau **Born & Schottenfels,** **Hotel Nassau. Telephon 680.**

Abzugeben

erste Abonnementshälfte, Abonn. D, Mittelloge links, 4 Plätze. Sonnenberger Straße 46.

Sonnenb. Str. 64, 1 Seefart, früh. Pens. Anglaise (neu herger.), Kurgäste, Dauermiet., finden behagl. Zimmer mit u. ohne Pension, Zentralheiz., elektr. Licht, Bäder, Garten. Telephon 4136.

Ländliche Wirtschaft

zu mieten od. zu kaufen gesucht. Jul. Bourdoux, Frankfurt a. M., Homburger Hof, Carlstr. 9. F 140

An einem

Kursus in Rundschrift

können noch einige Damen u. Herren abends von 8—10 Uhr teilnehmen. Einfache, leichte Methode. Erfolg garantiert. Off. u. D. 395 a. d. Tagbl.-Verl.

Für Klavier- u. Gesangunterr.

sowie **Einstudieren von Gesangsnummern** 2c. empfiehlt sich **Kath. Zapf,** konserv. geb. Lehrerin. **Hellmundstr. 51, 2,** a. d. Emser Str.

Schreibmaschinenfräulein (Anfängerin) sucht sofort od. später W. H. Walther, Bahnhofstraße 1.

Ordentliches Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, bei gutem Lohn per sofort gesucht Seerobenstraße 29, 3, Vanger.

Hausmädchen

sofort gesucht

Sonnenberger Straße 30.

Mädchen

für die Küche sofort gesucht.

Hotel Rose.

Eine goldene Damen-Uhr

an einem ledernen Armband am 16. Sept. verloren. Der Finder wird höflichst ersucht dieselbe gegen Belohn. im Fund-Bureau der Polizeidirektion abzugeben.

Verloren

Sonntagvormittag zwischen Lutherkirche u. Ecke Wieland- u. Kleiststr., ein seidener Gürtel mit silberner Schnalle. Abzugeben Wielandstr. 5, 1. Stock, Huffelmann.

Sonntagnachmittag ½6 Uhr im Bowlen-green grünes Samtleder-Handtäschchen auf einer Bank liegen gelassen. Rückgabe erbeten Helenenstraße 1, 2 l.

Gelbseid. Schal a. d. Wege v. Theater bis Steingasse 11, 1, verloren. Wiederbr. Bel.

Montagabend verl. von Kirchgasse, Michelsberg, Wellritzstraße bis Seerobenstr. eine abgetrennte Rocktasche mit Portemonnaie u. Armband. Abz. geg. Belohn. Seerobenstr. 16, Laden.

Fracht-Bahn-Buch verl. Wiederbr. erh. Belohnung. **Ährmittel-Fabrik G. m. b. H.,** Hellmundstraße 43.

Brosche

(Andenken) verloren. Der Finder erhält den Wert als Belohnung. Hotel Spiegel.

Ein schwarzer Dachshund

mit braunen Abzeichen entlaufen. Geg. Belohn. abzug. Bachmayerstr. 8.

Schuh-Konsum

19 Kirchgasse 19

Telephon 3010.

Wir haben eine Anzahl **Stiefel und Halbschuhe** zu Mk. **6.75** per Paar in unserem Fenster, auf die wir besonders aufmerksam machen.

In bequemen Stiefeln

für ältere Damen bieten wir eine Auswahl, die unvergleichlich genannt werden darf. Es sind die denkbar breitesten Böden mit eleganter Form und gediegenster Ausstattung vereint.

Keine Dame,

die im Gehen Beschwerden findet,

sollte versäumen, sich von den Vorteilen zu überzeugen, die unsere Komfortstiefel in den feinsten Lederarten bieten.

Preis von Mk. **10.50** an, nur erste Qualitäten.

Schuh-Konsum,

19 Kirchgasse 19 an der Luisenstr.

Trauer-Kleider

für Damen und Mädchen in grosser Auswahl.
Aenderungen sofort. Massanfertigung in 12 Std.
Schwarze Blusen und Röcke sehr preiswert.

Fernsprecher { Nr. 365 u. 6470.

J. Hertz, Langgasse 20.

K 193

Kranzspenden.

Wie, mögt ihr gegen Kränze reden,
Die man den lieben Toten weiht,
Als gäb' es nur für All' und Jeden,
Nichts als die kühle Nützlichkeit.
Wir handeln nicht, wie ihr geboten,
Die alte Sitte soll bestehen,
Wir wollen unsere lieben Toten,
Wie vordem, unter Blumen sehn.

Sarg-Magazin

Ernst Müller,

Erd- und Feuerbestattungen,

Lager: **Wallufer Straße 3,**

Laden: 1247 **Kastellstraße 1.**

Telephon 576.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung und des Beamtenvereins

Eigener eleg. Leichenwagen.

Heute morgen 5½ Uhr starb nach langen Leiden der

Privatmann

Eduard Mehnert

im 62. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten:

Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 17. Sept. 1912.

Kranzspenden dankend verbeten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester,

Fräulein Ottilie Schumann,

im 22. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Schumann, Schreinermeister, nebst **Angehörigen.**

Wiesbaden (Adlerstr. 59), den 16. September 1912.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3½ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

18. September 1897. — 18. September 1912.

Walhalla.

Mittwoch, den 18. September:

Zur Feier des 15jähr. Bestehens der „Walhalla“:

Grosses Doppelkonzert

der ganzen Kupferberg'schen Musikkapelle in Uniform aus Mainz und der verstärkten Walhalla-Hauskapelle.

Kurhaus Wiesbaden.

Mittwoch, den 18. September 1912, ab 8 Uhr:

Illuminations-Abend

zu volkstümlichem Eintrittspreise.

8 Uhr: Konzert des Kurorchesters. — 9½ Uhr: Militär-Konzert.

Eintrittspreis ab 7 Uhr: 50 Pf.

Abonnements- und Kurtaxkarten berechtigen zum Besuche des Kurgartens und der Wandelhalle nur bis 7 Uhr abends. F 249

Odeon-Theater (Lichtspiele)

18 Kirchgasse 18, Ecke Luisenstr.

Ab heute:

Grosses Sensations-Programm!

U. a.

Der Weg des Todes.

Drama in 2 Teilen. In der Hauptrolle:

Gräfin Wolff-Metternich,

und die übrigen reichhaltigen Neuheiten.

Ununterbrochene Vorführung von 3 bis 11 Uhr.

Tiefatmungsgymnastik.

Besondere Uebungen für **Korpulente, schlechte Haltung** x. Anmeldungen erbeten 11—4 Uhr. **Frau A. Clouth,** Moritzstr. 27, 2.

Neroberg

Morgen Mittwoch:

Grosses F 367

Militär-Konzert

der Kapelle des Füs.-Regiments von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, unter Leitung ihres Obermusikmeisters **E. Gottschalk.**

Anfang 4 Uhr. — Eintritt 30 Pf.

Hans

Meersteiner's berühmte

Oesterr. Damen-Kapelle

konzertiert heute im

Hotel Erbprinz,

Mauritiusplatz.

H. Hohlwein, Telephon 4946.

Schwalbacher Str. 57, 2, **kein Laden.**

Herd- u. Ofen-Reparaturen, Schlosserei rc.

Pa. Wintertartoffeln

Industrie, à **3.50** Mk. frei Haus. **Pa. Eß- u. Kochbirnen 12, 10 u. 4 Pf. Rüsse. Hof Geisberg.**

Kartoffeln

100 Pfund 3 Mark liefert frei Haus **Otto Unkelbach, Schwalbacher Straße 91.**

Meyrers Reform-Nuss- u. Mandel-Butter

Im Sinne des Gesetzes Margarine, obwohl garantiert frei von Tierfetten.

Vollkommenster und beliebtester Ersatz für die nicht immer einwandfreie 1523

Kuhbutter. per Pfund 90 Pf.

Für Grossverbraucher billiger. Nur zu beziehen:

Kneipp- u. Reformhaus Jungborn, 71 Rheinstr. 71.

Zum Umzug! Lüster und Beleuchtungskörper

werden wie neu aufgearbeitet. (Ab- und Aufhängen wird mit besorgt.) Desgl. alle Bronze- und Messing-Artikel. — Reparaturen. — Vernickelungen. Versilbern. Vergolden. **Louis Becker, Albrechtstraße 46.**

So werden Sie ausgelacht

wenn Sie nicht statt der teuren Butter

Siegerin-Tafelmargarine

verwenden. Dieselbe ist aus den edelsten Rohprodukten m. dem höchstzulässigen Zusatz von Milch und ausser Sahne hergestellt. Pfund **Mk. 1.—** vom Block. 5-Pfd.-Block **Mk. 4.50.** Flotter Absatz, daher stets frisch.

Michelsberg 9, **Ferd. Alexi,** Teleph. 652.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

Adelheidstraße:
Lehmann, Ecke Adolfsallee;
Hofmann, Ecke Karlstr.;
Blumer, Ecke Schiersteinerstr.

Adlerstraße:
Maus, Ecke Schwalbacherstr.;
Ebenig, Adlerstr. 50.
Scherf, Adlerstraße 28a.

Adolfsallee:
Lehmann, Ecke Adelheidstr.;
Groll, Ecke Goethestr.;

Albrechtstraße:
Richter Wwe., Ecke Moritzstr.;
Müller Wwe., Albrechtstr. 8;

Bahnhofstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Staffen, Bahnhofstr. 4.

Bertramstraße:
Prinz, Ecke Eleonorenstr.;
Senebald, Ecke Bismarckring.

Bismarckring:
Senebald, Ecke Bertramstr.;
Loth, Ecke Yorkstr.;
Lang, Sedanplatz 3.

Bleichstraße:
Schott, Ecke Hellmundstr.;

Dambachtal:
Hendrich, Ecke Kapellenstr.

Delaspeestraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Dotzheimerstraße:
Weiandt, Kaiser-Fr.-Ring 2;
Möller, Dotzheimerstr. 72;
Fuchs, Eltvillerstr. 2.

Dreiweidenstraße:
Enders, Göbenstr. 7.

Drudenstraße:
Pauly, Drudenstr. 1.

Eleonorenstraße:
Prinz, Ecke Bertramstr.

Eltvillerstraße:
Kratzenberger, Rheingauerstraße 9;

Faulbrunnenstraße:
Vierich, Faulbrunnenstr. 3.

Feldstraße:
Schwenck, Feldstr. 24;
Steimel, Feldstraße 10;
Menges, Röderstraße 7.

Friedrichstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Engel, Hofl., Ecke Neugasse.

Frankenstraße:
Rudolf, Ecke Frankenstr. u. Walramstraße.

Gneisenaustraße:
Becht, Ecke Westendstr.

Göbenstraße:
Enders, Göbenstr. 7;
Senebald, Ecke Bertramstr. u. Bismarckring;
Meyer, Ecke Scharnhorststr.;

Goethestraße:
Groll, Ecke Adolfsallee;

Gustav-Adolfstraße:
Horn, Ecke Hartingstr.

Hallgarterstraße:
Wenzel, Hallgarterstraße 6.

Hartingstraße:
Isbert, Wwe., Philippsbergstraße 29;
Horn, Ecke Gustav-Adolfstr.

Helenenstraße:
Dorn, Helenenstr. 22;
Gruel, Wellritzstr. 7.

Hellmundstraße:
Bürgener, Hellmundstr. 27;
Haybach, Wellritzstraße 20.
Schott, Ecke Bleichstr.;
Jäger, Ecke Hermannstr.;
Hirschmann, Ecke Wellritzstr.;
Ehmer, Hellmundstraße 20.

Herderstraße:
Oppel, Riehlstr. 17;

Hermannstraße:
Fuchs, Walramstr. 12;
Jäger, Ecke Hellmundstr.;
Röhrig, Hermannstr. 15.

Hirschgraben:
Wüst, Steingasse 6;
Heuser, Webergasse 54;
Aßmuß, Webergasse 51.

Jahnstraße:
Berghäuser, Ecke Wörthstr.;
Maus, Jahnstraße 2, Ecke Karlstraße.

Kaiser-Friedrich-Ring:
Weiandt, Kaiser-Fr.-Ring 2;
Röttcher, Ecke Luxemburgstr.;

Kapellenstraße:
Hendrich, Dambachtal.

Karlstraße:
Hofmann, Ecke Adelheidstr.;
Bund, Riehlstr. 3;
Pfeil, Karlstr. 11.
Maus, Jahnstraße 2, Ecke Karlstraße.

Kirchgasse:
Vierich, Faulbrunnenstr. 8.

Klarentalerstraße:
Möller, Ecke Dotzheimerstr.

Lehrstraße:
Wüst, Ecke Hirschgraben.

Luxemburgstraße:
Röttcher, Kaiser-Fr.-Ring 52.

Mauritiusstraße:
Minor, Ecke Schwalbacherstr.

Moritzstraße:
Richter Wwe., Ecke Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Laux, Moritzstr. 64;

Museumstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Nerostraße:
Paukisch, Nerostr. 18;

Neugasse:
Rhönisch, Schulgasse 2;
Engel, Hofl., Ecke Friedrichstr.

Philippsbergstraße:
Isbert, Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Harting- u. Gustav-Adolfstr.;

Querstraße:
Paukisch, Nerostr. 18.

Rauenthalerstraße:
Schneider, Ecke Rüdesheimerstraße;
Diehl, Ecke Wallufer- und Erbacherstr.;
Wenzel, Rauenthalerstraße 11.

Rheingauerstraße:
Kratzenberger, Rheingauerstr. 9;

Rheinstraße:
Pfeil, Karlstr. 11;

Riehlstraße:
Bund, Riehlstr. 3;
Oppel, Riehlstr. 17;

Röderstraße:
Menges, Röderstr. 7;
Adam, Röderstr. 27;

Römerberg:
Krug, Römerberg 7;
Menges, Röderstr. 7;
Heep, Römerberg 29.

Roonstraße:
Wilhelmy, Westendstr. 11.

Rüdesheimerstraße:
Schneider, Rüdesheimerstr. 9.

Saalgasse:
Stückert, Saalgasse 22;
Fuchs, Ecke Webergasse;
Emde (Filiale der Molkerei Dr. Köster u. Reimund), Webergasse 35.

Schachtstraße:
Scherf, Adlerstraße 28a.

Scharnhorststraße:
Meyer, Göbenstr. 18;

Schiersteinerstraße:
Blumer, Adelheidstr. 76.

Schulberg:
Jude, Schulberg 23.

Schulgasse:
Rhönisch, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:
Maus, Ecke Adlerstr.;
Minor, Ecke Mauritiusstr.,

Sedanplatz:
Lang, Sedanplatz 3;
Sauerzapf, Seerobenstr. 5;
Kujat, Westendstraße 4.

Sedanstraße:
Fischer, Sedanstr. 1.

Seerobenstraße:
Sauerzapf, Seerobenstr. 5;

Steingasse:
Wüst, Steingasse 6;
Ernst, Steingasse 17.

Wallufer straße:
Diehl, Ecke Wallufer- und Erbacherstraße.

Walramstraße:
Fischer, Sedanstr. 1;
Fuchs, Walramstraße 12.
Rudolf, Ecke Walram- und Frankenstraße.

Waterloostraße:
Nantzen, Zietenring 6;
Poths, Ecke Zietenring.

Webergasse:
Fuchs, Ecke Saalgasse;
Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster u. Reimund), Webergasse 35;
Heuser, Webergasse 54;
Aßmuß, Webergasse 51.

Weilstraße:
Adam, Röderstr. 27.

Wellritzstraße:
Haybach, Wellritzstraße 20.
Gruel, Wellritzstr. 7;
Hirschmann, Ecke Hellmundstr.;
Lang, Sedanplatz 3.

Westendstraße:
Kujat, Westendstr. 4;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Becht, Gneisenaustr. 19.

Wörthstraße:
Berghäuser, Ecke Jahnstr.

Yorkstraße:
Loth, Ecke Bismarckring;

Zietenring:
Nantzen, Zietenring 6;
Poths, Waterloostraße 1, Ecke Zietenring.

Eine Ladung Zinkwaren

gelangt zu **enorm billigen Preisen** zum Verkauf!

Silberweiße Glanzverzinkung! **Schwerste Qualität!**

Keine Ware, die nur den Schein der Billigkeit trägt!

Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße. **Otto Nietschmann N.,** Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

Spezial-Geschäft für komplette Küchen-Einrichtungen.

Freidenkerverein Wiesbaden. e. V.

Heute Dienstag abend 8½ Uhr, im **„Vater Rhein“,** Bleichstraße 5, 1:

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über den internat. Freidenker-Kongreß in München.
2. Winterprogramm. 3. Kirchenaustritte.

F 311

Gäste haben Zutritt. **Der Vorstand.**

Schröder's Nieder-Rheinisches Malz-Extrakt

(in flüssiger Form)

ist das extraktreichste und bekömmlichste Nähr- und Stärkungsmittel für Bleichsüchtige, Blutarme, Rekonvaleszenten, schenkende Mütter und schwächliche Kinder, dies beweisen die vielen vorliegenden ärztlichen Gutachten.

Alkoholarmes, nicht berauschendes Getränk.

Alleinvertrieb für Wiesbaden und Umgegend:

Friedrich Groll,

Goethestrasse 13, Ecke Adolfsallee. Tel. 505 u. 4248.

1997

General-Agentur

für **Wiesbaden** und Bezirk ist von einer ersten Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für den F 180

Wasserleitungsschäden-Versicherungszweig

zu vergeben. Gefl. Offerten von Herren, welche bereits über Organisation anderer Gesellschaften verfügen, werden unter J. D. 502 an den Tagbl.-Verlag erbeten. **Vergebungsbedingungen günstig.**

Moebus-Lack Bester geruchloser Fußbodenlack.

Sofort trocknend, von jedermann leicht anwendbar. In 4 verschiedenen Farben vorrätig, ½ Dose Mk. 1.90, 1/1 Dose Mk. 1.– Von Hotels, Pensionen u. Haush. erprobt u. gelobt.

Allein-Vertrieb f. Wiesbaden: Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Tel. 2007.

TRIKOTAGEN

Kaufen Sie keine

Trikot-Hemden

von Wäschefabriken oder Versand-Geschäften, ehe Sie nicht meine bewährten Spezial-Qualitäten ohne jeden Kaufzwang angesehen haben.

L. Schwenck,

Mühlgasse 11–13.

K 10

Wer bei Entkräftung

Nerven-schwäche

u. Abgespanntheit eines Kräftigungsmittels bedarf, kann nichts besseres tun, als **Altbuchborster Marksprudel Starkquelle** trinken. Dieses vorzügliche Heilwasser enthält in leicht verdaulicher, äußerst bekömmlicher Form alle wertvollen u. kräftigenden Nähr- u. Mineralsalze, die der geschwächte Körper zu seiner Wiederauffrischung bedarf, dabei ist es von prickelndem Wohlgeschmack. Von zahlr. Professoren u. Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pf. In der Adler-, Schützenhof- und Viktoria-Apotheke, in den Drog. von Br. Backe, F. H. Müller, Wilh. Machenheimer, R. Sauter, C. Portzehl, Chr. Tauber, Drogerie Sanitas, neb. Walhalla, Hans Krah, Albert Leß in den Drogerien Hygiea, Alexi u. Moebus. Engros: F. Wirth, G. m. b. H. K 163

„Unentbehrlich“ bei Herzerkrankungen, Nervenleiden, Diabetes, Gicht und Rheuma, Aderverkalkung, Blutarmut usw. sind 1457

Sauerstoffbäder,

Marke „Harmozon“ (unter ärztlicher Leitung hergestellt). Man verlange Prospekt. Preis p. Bad Mk. 1.75, bei 10 Bäd. Mk. 1.50. Alleinvertr. Drog. „Moebus“, Taunusstr. 25. Tel. 2007.

Prof. Ehrlich's

Bedeut. f. d. Wissensch., sowie

Geschlechtskranke,

Heilung der Gonorrhoe (Harnröhrenausfluss) u. Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 1, diskr. verschl. Mk. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thiseneu's Biochemische Heilverfahren, Köln, A. d. Dominik 8 (Hauptbahnhof). Frankfurt a. M. Kronprinzenstr. 45.

Brillen, Kneifer, Lorgn., prima Dublee u. Nickel jeder Art bill. in Auswahl. Reparat.-Annahm. Gelegenheitskäufe in Schmuck. Ankauf v. k. Gebissen, Gold u. Metallen 2c.

Zotz 14 Neugasse 14.

Ab 1. Okt. Michelsberg 1.

Korsett-Reparaturen,

Waschen, Maßarbeit u. Aenderungen billig unter Garantie für tadellose Arbeit. Kein Laden. Kirchgasse 38, 2.

Wanzen

mit Brut!

vertilgt allein unter Garantie

Desinfektions-Institut Hygiea,

Lehmann, Hellmundstraße 27. Fernspr. 2.82.

„Wenn Sie von hartnäckigen K163

Flechten

juckenden Hautausschlägen usw. geplagt sind, so daß der Hautreiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen Zucker's „Saluderma“ rasche Hilfe.“ Aerztl. warm empf. Dose 50 Pf. u. 1 Mk. (stärkste Form) bei Wilh. Machenheimer, Bismarckring 1, C. Portzehl, Rheinstr. 67, Ch. Tauber, Kirchgasse 20, F. H. Müller, Bismarckring 31, H. Krah, Wellritzstraße 25, Drogerie Alexi, Michelsberg, Drogerie Minor, Schwalbacher, Ecke Mauritiusstraße, E. Moebus, Taunusstr. 25.

Warnung vor Firmen-Verwechslung!

Aeltestes, grösstes Haus.

Perser Teppiche

Engros-Preise.

B. Ganz & Co. Mainz

und in Paris, Konstantinopel, Smyrna.

(Achtung nur Flachsmarkt!)

In Wiesbaden keine Detail-Niederlage.

Warnung vor Firmen-Verwechslung!

F 44

Regenschirme.

Eigene rationelle Fabrikation. — Kraftbetrieb. — **Massen-Auswahl.** Alleräusserste feste Preise.

Renker,

32 Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn). — Tel. 2201.

Ueberziehen, Reparaturen

Solid — Schnell — Billig.